Joachim Slüter's estes rostocker Gesangbuch

vom Jahre 1531

und der demselben zuzuschreibende

Katechismus vom Jahre 1525.

Nach den Originaldrucken wortgetreu herausgegeben

von

C. M. Wiechmann-Kadow.

Schwerin, 1858.
Druck und Verlag von Dr. F. W. Bärensprung.

Seiner Königlichen Hoheit

dem

Allerdurchlauchtigsten Großherzog und Herrn

Herrn

Friedrich Franz,

Großherzog von Meklenburg, Fürst zu Wenden,
Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin,
der Lande Rostock und Stargard Herrn rc. rc.

in tiefster Ehrfurcht gewidmet

von

dem Herausgeber.

Inhalt.

Geystly
ke leder vppt
nye gebetert tho
Wittēberch/ dor
ch D. Martin.
Luther.

By Ludwich. Dyetz
gedruckt.

IORHEIT MACHT ARBEIT

❡ Eyn nye Vorrede Mar-ni Lutters.

NV hebbē sick etlike wol bewy-
de gesenge vormēret / also /
my wyth auerdrepen / vnd y
wol myne meister synt. Oue
meuen ock de anderen weyni
des dartho gedan hebben /
wyle ick se / dat des dachlike
dons ane allen vnderscheedt / wo ydt eynē yßlil
dŭncket / nene mate werden will / bauen dat /
de erstenn vnse leder yo lenger yo valscher ge
werden / besorge ick / ydt werde dessem bokelyn
lenge ghann / alse ydt den alle tydt gudenn bo
ghan ys / dat se dorch vngeschickeder koppe tl
so gar auerschŭddet vnd vorwostet synt / dat
ghude darunder vorlarē / vnde allene dat vnn
bruke beholden hefft / alse wy seen vth dem j.
S. Luce / dat ym anfange yderman hefft will
gelia schriuen / beth me schyr dat rechte Eua
vorlaren hedde manck so velen Euangelien.

Also ysset ock S. Hieronimi vnde Augusti
velen anderen boken geghan. Summa. Idt
de mŭse dreck manck dem peper syn.

❡ Darmede nu dat / so vel vns mogelick / v
men werde / hebbe ick dyt bokelin wedderum
pet nye auersēn / vnde der vnsen leder thosan
na eynander / myt vthgedrŭckeden namen gh
welcker ick thouorn vmme romes willē vnde

nu vth noth von moth/ dar mede nicht vnder
namenn/ frömde vntüchtige gesenge vorköfft
n/ Dar na de andern herna gesettet so wy de
vnde nütte achten. Bidde vnde vormane alle
: reyne wort beleuen/ wolde solck vnser bökelin
nér ane vnse weten vñ willen nicht mehr betern
vormérn. Wo ydt äuerst ane vnse weteñ gebe-
kerde/ dat me wete ydt sy nicht vnse tho Witteñ-
vthgegangē bökelin / Kan doch eyn yder woll
eyn egen bökelin vull léder tho sammen brin-
nd dat vnse vor sick allene laten vngeméret bli
se wy bidden/ begeren/ vnde hyr mede betüget
t willen/ Wente wy wolden ya ock gerne vnse
yn erer werde beholdē/ nemandes vnuorgün-
r sick eyne betere tho maken Vp dat Gades na
lene ghepryset/ vnde vnse name nicht ghesocht
werde. AMEN.

De Olde Vorrede Martini Lutthers.

t geistlike leder singē/ gudt vñ Gade angena-
e sy/ achte ick/ sy nenem Christen vorborgen/
le yderman nicht allene dat exempel der Pro-
vnde Köninge in dem olden Testamēte (dede
ngende vñ klingende/ mit dichtēde vnd allerley
spele Godt gelauet hebben) sonder ock sodane
sonderlikē mit Psalmen gemener Christenheit/
anfange kundt ys/ Ja ock S. Paulus solckes
inth. xiiij. yngesettet/ vnde tho den Colosseren

gebuth / van herten dem Heren syngen ge
vñ Psalmē/ Up dat dar dorch Gades wor
stlike lere vp allerley wyse gedreuē vñ ged

❡ Dem na / hebbe ick ock sampt etliken e
eynem guden anfange / vnde orsake togei
de ydt beter vormögen / etlike geystlike led
mende gebracht / dath hillige Euangelion /
der tidt van Gades gnaden wedder vp g
tho driuende vnde yn den swanck tho bri
wy ock vns möchten römē / alse Moses yı
sange deyt Exodi am. xv. Dat Christus v
gesanck sy / vnde nichtes weten schölen th
noch tho seggende / sonder Jesum Christū
landt / Alse Paulus secht j. Corint. ij.

❡ Vnde sint dartho ock / yn veer stemm
nicht vth anderer orsake / sonder dat ick g
de jöget / de doch süs schal vñ moth yn d
vnde andern rechten künsten vpgetagē w
teßwat hedde / darmede se der bolen leder
liken gesenge loß würde / vnde yn der sülu
ychteßwat heylsams lerede / vnd also dath
luste / alse den jungē tobehört / ynghinge / e
nicht der meninge byn / dath dorch dat
scholden alle künste tho grunde geslagen
vorghan / Alse etlike swörm geystlike vörg
der ick wolde alle künste sonderlikē de M
sēn ym denste des yennē de se gegeuē vnd
hefft. Bidde der haluē / eyn yewelyck frän
wolde solckes sick geuallē laten / vñ wo eir
edder des geliken vorleent / helpen vördere

doch leyder alle werlt tho träch vn̄ tho vorgeten / de arme jöget tho theende vnde tho lerennde / dath me nicht alder ersten dörue ock orsake dartho geuen / Godt geue vns syne gnade / AMEN.

¶ De Hymnus / Veni redemptor gentium / dorch Martinum Luther vordüdeschet.

NV kum der Heyden heylandt / der junckfrouwen kindt erkāt / Des sick wundert alle werlt / Godt solcke geborth em bestelt.

Nicht van mans blot noch van flesch allene vā dem hilligē geyst / Js Gades wort worde eyn mīsch / vn̄ blöyet eyn frucht wyues flesch

Der junckfrouwē lyff swäger wart / doch bleff küscheit reynn bewart Lüchtet héruör mennich döget schon / Godt dar was yn synem thron.

He gynck vth der kamer syn / dem köninck liken säll so reyn / Godt van arth vn̄ minsche eyn heldt / synen wech he tho lopen ylt.

Syn loep qwam vam vader hér / vnd kert wedder tho dem vader / vör hénn vnder tho der hell / vnde wedder tho Gades stöl.

De du bist dem vader gelick / võre henuth den segen ym flesch / Dat dyn ewige Gades gewalt / yn vns dat kranck flesch entholt.

Dyn krübbe glenzet hell vñ klar / de nacht gifft eyn nye licht dar / Dücker moth nicht kamẽ daryn / de geloue blifft yümmer ym schyn

Loff sy Got dem vader dan / loff sy Godt synem enigen sõn / Loff sy Godt dem hilligen geyst / jümmer vnd yn ewicheyt.

De Hymnus / A solis ortus / dorch Mart. Luth. vordüdeschet.

Christum wy schõlen lauẽ schon / der reinẽ maget Marien sõn / So wyth de leue Sünne lüchtet / vnd an aller (werlt ende reckt.

De salige schepper aller ding / toch an eynes knechts lyff gering / Dat he dat flesch dorch flesch erwõrue / vnde syne schepnisse nicht all vordorue.

De gõdtlike gnad van hẽmel grot / sick yn de küsche moder goet / Eyn medlĩ drõch eyn hemelick pant dat der natur was vnbekant.

Dat tüchtig huß des hertẽ zart / gar balde eyn tempel Gades wart / De neen man rõret noch erkãt / van Gades wort se men swanger vandt.

De eddel

De eddel moder hefft ghebarn / den Gabriel vorheth thouórn / Den Sanct Johans mit springē tóget / do he noch lach yn moder (lyff.
He lach ym how mit armót grot / de krúbbe hart en nicht vordrot / Jdt wart eyn kleyne melck syne spyß / de nú nenen vogel hungern leth.

Der hemmels kor sick frouwē dar bauen / vnd de Engel singen Gade loff / Den armen herden wert vormélt / de herde vnde schepper (aller werlt.
Loff ehr vnde danck sy dy gesagt / Christ gebarn van der reynen maget / Mit vader vnd dem hilligen geyst / van nu an beth yn ewicheit.

¶ Eynn lauesanck van der gebort Cristti / Marti. Luther.

GElauet systu Jesu Christ / dat du minsche gebarē bist / Vā eyner junckfrow dath ys war / des frouweth sick der Engel schar Kyrioleys.

Des ewigē vaders eynich kindt / ygt men yn der krúbben vindt / Jn vnse arme flesch vnd blot / vorklédet sick dat ewige gut Kyrio.

Den aller werlt kreyth nicht beslot / de licht

yn Marien schot / He ys eyn kindlin worden kleyn / de alle dinck erhölt allein Kyrioleys.

Dat ewige licht geyt dar hèryn / gifft van em eynē nyen schyn / Jdt lüchtet wol midden ynn der nacht / vnde vns des lichtes kinder mackt Kyrioleys.

De söne des vaders Godt van arth / eyn gast yn der werlt wart / Vnde vörde vns vth dem jamerdall / he makede vns eruen yn synem fall Kyrioleys.

He ys vp erden kamē arm / dath he vnser sick erbarm / vnde yn dem hēmel maket ryck / vnde synen leuen Engeln gelick Kyrioleys.

Dat hefft he alle vns gedan / syne grothe leue tho tögen an / Des frow sick alle Christēheyt / vnd danck em des yn ewicheit Kyrie.

De lauesanck Simeonis / Nunc dimittis. Mart. Lut.

MJth frede vnde frowde ick var dar hèn / yn Gads wille / Getrost ys my myn hert vnd syn / sacht vnde stille / wo Godt my vorheten hefft / de dodt ys myn släp worden.

Dat maket Christus ware Gades sön / de truwe

truwe heylant / Den du my Here hefffst seen lân / vnde maket bekant / Dat he sy dat leuēt vnde heyl / yn nodt vn̄ steruen.

Den hefffstu allen vôrgestelt / mith groten gnaden / Tho synem ryke de gantze werlt / heten laden / Dorch dyn dûre heylsam wort / an allem orde erschallen.

He ys dat hell vnd salich licht / vor de Heyden / Tho erlüchten de dy kennen nicht vnde tho weyden / he ys dynes volckes Jsrael / de pryß / eer / frowd vnde wunne.

¶ Christ ys vpgestanden / gebetert / Martinus Luther.

Christ lach in dodes bandē / vor vnse sünde gegeuē / De ys wedder erstanden / vn̄ hefft vns bracht dath leuen / Des wy schôlen frôlick syn / Godt lauen vnd danckbar syn / vnde singen Alleluia.

Den dodt nemant dwingē kond / by allen minschen kindern / Dat maket all vnse sünd / neen vnschuldt was tho vindē / dar van qwā de dodt so bald / vnde nam auer vns gewalt / Helt vns yn synem ryke geuangen.

Jesus Christus Gades sôn / an vnse stede

ys kamen / Vnd hefft de sünde affgedan / mith dem dode genamen / all syn recht v syne gewalt / dar blifft nichts den dodes stalt / Den stackel hefft he vorlaren Allel

Jdt was eynn wünderlick krych / do d vnde leuen rungen / Dat leuēt behelt den ghe / jdt hefft den dodt vorslungē / De sch hefft vorkündet dat / wo eyn dodt den a ren frath / Eyn spoth vth dem dodt ys n den Alleluia.

Hyr ys dat rechte Osterlam / dar von (hefft gebaden / Dat ys an des crützes st yn heter leue gebraden / Des blott tekent dör / dat hölt de geloue dē dode vor / De n ger kan vns nicht rören Alleluia.

So vyre wy dyt hoge fest / mit hertē fr de vn̄ wunne / Dat vns de Here schynē l he ys süluen de sünne / de dorch syner gna glantz / erlüchtet vnse herte gantz / Der sü nacht ys vorgangen Alleluia.

Wy ethen vn̄ leuen woll / yn rechten o fladē / de olde surdech nicht schal / syn by worth der gnaden / Christus wil de spise vn̄ spisen de seele alleyn de loue wil neyns deren leuen Alleluia.

Eyn

❡ Eyn lauesanck vp dath Osterfest / Martinus Luther.

JEsus Christus vnse heylant / de den dodt auerwant / Js vperstāden / de sünde hefft he geuangen Kyrieley.

De ane sünde was gebarē / droch vor vns Gades torne / Hefft vns vorsônet / dat Godt vns syne hülde günnet Kyrie.

Dodt / sünd / düuel / leuē vnd gnad / als yn den hendē he hat / He kan erreddē / alle de tho em treden / Kyrieleyson.

❡ De hymnus / Veni creator spiritus / Martinus Luther

KOm Godt schepper hillige geyst besôk dat herte der minschē dyn / Mit gnadē se vülle wo du weyst / dat dyn schepnis vôrhēn syn.

Denn du bist de trôster genant / des alder hôgestē gaue dür / Eyn geistlick salue an vns gewant / eyn leuend born / leue vnd vür.

Stycke vns eyn licht an ym vorstāde / giff vns ynt hert der leue brunst / dat swack flesch yn vns dy bekāt / erholt vast dyn krafft vnde gunst.

Du bist mith gauen souenvalt / de vinger amn Gades rechter handt / des vaders worth gifffstu gar balde / mit tungen yn alle landt.

Des viendes list driff van vns fernn / denn frede schaffe by vns dyne gnad / dat wy dynez lyden volgen gern / vnd myden der sele schad.

Ler vns den vader kennē wol / dar tho Jesum Christ synen son / dat wy des louēs werden vull / dy beyder geyst tho vorstan.

Got vader sy loff vñ dem son / de van dem doden vp erstund / den tröster sy dat sülue gedan / yn ewicheit alle stundt.

¶ Veni sancte spiritus / dorch Mart. Luth. gebetert

Kom hillige geyst Here Godt / eruül mit dyner gnaden gudt / dyner gelöuigen herte moth vñ synn / dyne bernende leue entfenge yn en / O Here dorch dynes lichtes glanß / tho dem louen vorsāmelt hefffst / dat volck vth aller werlt tungen / dat sy dy Here tho laue gesungē / Alleluia alleluia.

Du hillige licht eddel hort / lath vns lüchten des leuens wort / vñ lere vns Godt recht erkennē / van hertē vader en nömen / O Here behödt

behödt vor frömder lere/ dath wy nicht meister söken mér/ den Jesum Christ mit rechten gelouen/ vnde em vth ganzer macht vortruwen/ Alleluia alle.

Du hilllge brunst söte trost/ nhu help vns frölick vñ getrost/ yn dynem denste bestēdich blyuen/ de dröffnisse vns nicht affdriuen. O Here dorch dyne krafft vns berede/ vñ starcke des flesches blödicheyt/ dat wy hyr riddelyck ringen/ dorch dodt vnd leuent tho dy dringē. Alleluia alleluia.

De lauesanck/ Nu bidde wy den hilligen geyst. Mar. Luth.

NV bidde wy den hilligen geyst/ vmme den rechten gelouen allermeyst/ dat he vns behöde an vnsem ende/ weñ wy heym varē vth dessem elende Kyri.

Du werde licht giff vns dynen schyn/ lere vns Jesum Christ kennen alleyn/ dat wy ann em bliuē dem truwen heylant/ de vns bracht hefft thom rechten vaderlant Kyrioleys.

Du söte leue schenck vns dyne gunst/ lath vns entfengē der leue brunst/ Dat wy vns vā hertē eyn ander leuē/ vnd ym frede vp eynem

synn bliuen Kyrioleys.

Du högeste tröster yn aller nodt / help dat wy nicht früchten schande noch dodt / dat yn vns de synne nicht vorgagen / weñ de viendt dat leuen wert vorklagen Kyrioleys.

Godt de vader wane vns by / Martinus Luther

GOdt de vader wane vns by / vnd lath vns nicht vorderuen / make vns aller sünden fry / vnde help vns salich steruen / vor denn düuel vns bewar / holt vns by vastem geloüē / vnd vp dy latt vns buwē vth herten grundt vortruwē / dy vns laten gantz vnde gar / mit allen rechten Christen / entflegē des düuels listen / mit wapen Gades vns fristen / Amen Amen dat sy war / so singe wy Alleluia.

Jesus Christus wane vnns by / vnde lath vns nicht vorderuen rc.

Hillige geyst de wane vnns by / vnde lath vns nicht vorderuen rc.

De teyn gebade Gades / vp dat lengeste. Mart. Luth.

DIth synt de hillgen teyn geboth / de vns gaff vnse here Got / dorch Mosen synen dener truw / hoch vp denn berge Sinai / Kyrioleys.

Jck byn allene dyn Got de Here / neen göde schaltu hebbē mēr / du schalt my gantz vor truwen dy van hertē grunt leuē my / Kyrio.

Du schalt nicht bruken tho vneeren / denn namen Gades dynes Heren / du schalt nicht prysen recht noch gudt / ane wat Got sülueſt redet vnde doth / Kyrioleys.

Du schalt hilligen den söuendē dach / dat du vnd dyn huß rouwē mach / du schalt van dynē dönde laten aff / dat Godt syn werck yn dy schaffe / Kyrioleys.

Du schalt eren vnd gehorsam syn / dem va der vnde der moder dyn / vnd wor dyn handt ene denen kan / so werstu eyn lanck leuen han Kyrioleys.

Du schalt nicht dödē törnichlick / nicht ha ten noch sülueſt wreken dy / gedult hebbē vn̄ sachten moth / vnd ock dynen viende don dat gude / Kyrioleys.

Dyne Ee schaltu bewaren reyne / dat ock dyn herte neen andere meyne / vn̄ holdē küsch

gebuth / van herten dem Heren syngen geystlike l
vñ Psalmē/ Vp dat dar dorch Gades wort vñ Ch
stlike lere vp allerley wyse gedreuē vñ geóuet wer

¶ Dem na / hebbe ick ock sampt etliken anderē / t
eynem guden anfange / vnde orsake togeuende de
de ydt beter vormógen / etlike geystlike leder thosa
mende gebracht / dath hillige Euangelion / so nu t
der tidt van Gades gnaden wedder vp geghan y
tho driuende vnde yn den swanck tho bringēde / t
wy óck vns móchten rómē / alse Moses yn synem
sange deyt Exodi am. xv. Dat Christus vnse loff
gesanck sy / vnde nichtes weten schólen tho singen
noch tho seggende / sonder Jesum Christū vnsen h
landt / Alse Paulus secht j. Corint. ij.

¶ Vnde sint dartho ock / yn veer stemmē gebrac
nicht vth anderer orsake / sonder dat ick gerne wo
de jóget / de doch sús schal vñ moth yn der Musi
vnde andern rechten kúnsten vpgetagē werden / i
teßwat hedde / darmede se der bolen leder vñ fles
liken gesenge loß wúrde / vnde yn der súluesten ste
ychteßwat heylsams lerede / vnd also dath gude n
luste / alse den jungē tobehórt / ynghinge / Ock dat
nicht der meninge byn / dath dorch dat Euangeli
scholden alle kúnste tho grunde geslagen werdē vn
vorghan / Alse etlike swórm geystlike vórgheuē / S
der ick wolde alle kúnste sonderlikē de Musica / g
sen ym denste des yennē de se gegeuē vnd geschap
hefft. Bidde der haluē / eyn yewelyck fråm Christ
wolde solckes sick geuallē laten / vñ wo em Got m
edder des geliken vorleent / helpen vórderen / Sús

D

doch leyder alle werlt tho träch vñ tho vorgeten / de arme jöget tho theende vnde tho lerennde / dath me nicht alder ersten dörue ock orsake dartho geuen / Godt geue vns syne gnade / AMEN.

¶ De Hymnus / Veni redemptor gentium / dorch Martinum Luther vordüdeschet.

NV kum der Heyden heylandt / der junckfrouwen kindt erkät / Des sick wundert alle werlt / Godt solcke geborth em bestelt.

Nicht van mans blot noch van flesch alleine vã dem hilligẽ geyst / Js Gades wort wor dẽ eyn mĩsch / vñ blöyet eyn frucht wyues flesch

Der junckfrouwẽ lyff swäger wart / doch bleff küscheit reynn bewart Lüchtet héruör mennich döget schon / Godt dar was yn synem thron.

He gynck vth der kamer syn / dem köninck liken säll so reyn / Godt van arth vñ minsche eyn heldt / synen wech he tho lopen ylt.

Syn loep qwam vam vader hér / vnd kert wedder tho dem vader / vör hénn vnder tho der hell / vnde wedder tho Gades stöl.

De du bist dem vader gelick / vôre henuth den segen ym flesch / Dat dyn ewige Gades gewalt / yn vns dat kranck flesch entholt.

Dyn krûbbe glentzet hell vñ klar / de nacht gifft eyn nye licht dar / Dũcker moth nicht ka mẽ daryn / de geloue blifft yûmmer ym schyn

Loff sy Got dem vader dan / loff sy Godt synem enigen sôn / Loff sy Godt dem hilli= gen geyst / jûmmer vnd yn ewicheyt.

De Hymnus / A solis or tus / dorch Mart. Luth. vordûdeschet.

Christum wy schôlen lauẽ schon / der reinẽ maget Marien sôn / So wyth de leue Sûnne lûchtet / vnd an aller werlt ende reckt.

De salige schepper aller ding / toch an eynes knechts lyff gering / Dat he dat flesch dorch flesch erwôrue / vnde syne schepnisse nicht all vordorue.

De gôdtlike gnad van hẽmel grot / sick y de kûsche moder goet / Eyn medlĩ drôch ey hemelick pant dat der natur was vnbekant

Dat tûchtig huß des hertẽ zart / gar ba eyn tempel Gades wart / De neen man rô noch erkãt / van Gades wort se men swan vandt.

De e

De eddel moder hefft ghebarn / den Gabriel vorheth thouórn / Den Sanct Johans mit springē tóget / do he noch lach yn moder
He lach ym how mit ar- (lyff.
mót grot / de krúbbe hart en nicht vordrot / Jdt wart eyn kleyne melck syne spyß / de nů nenen vogel hungern leth.

Der hemmels kor sick frouwē dar bauen / vnd de Engel singen Gade loff / Den armen herden wert vormélt / de herde vnde schepper
Loff ehr vnde danck sy (aller werlt.
dy gesagt / Christ gebarn van der reynen maget / Mit vader vnd dem hilligen geyst / van nu an beth yn ewicheit.

Eynn lauesanck van der gebort Cristti / Marti. Luther.

GElauet systu Jesu Christ / dat du min sche gebarē bist / Vā eyner junckfrow dath ys war / des frouweth sick der Engel schar Kyrioleys.

Des ewigē vaders eynich kindt / ygt men m der krúbben vindt / Jn vnse arme flesch vnd blot / vorklédet sick dat ewige gut Kyrio.

Den aller werlt kreyth nicht beslot / de licht

yn Marien schot / He ys eyn kindlin worden kleyn / de alle dinck erhólt allein Kyrioleys.

Dat ewige licht geyt dar héryn / gifft van em eynē nyen schyn / Jdt lúchtet wol midden ynn der nacht / vnde vns des lichtes kinder mackt Kyrioleys.

De sóne des vaders Godt van arth / eyn gast yn der werlt wart / Vnde vórde vns vth dem jamerdall / he makede vns eruen yn synem sall Kyrioleys.

He ys vp erden kamē arm / dath he vnser sick erbarm / vnde yn dem hēmel maket ryck / vnde synen leuen Engeln gelick Kyrioleys.

Dat hefft he alle vns gedan / syne grothe leue tho tógen an / Des frow sick alle Christēheyt / vnd danck em des yn ewicheit Kyrie.

De lauesanck Simeonis
Nunc dimittis. Mart. Lut.

MJth frede vnde frowde ick var de hén / yn Gads wille / Getrost ys n myn hert vnd syn / sacht vnde stil wo Godt my vorheten hefft / de dodt ys m slåp worden.

Dat maket Christus ware Gades són /

tr

truwe heylant / Den du my Here hefft seen lån / vnde maket bekant / Dat he sy dat leuēt vnde heyl / yn nodt vn̄ steruen.

Den hefftu allen vörgestelt / mith groten gnaden / Tho synem ryke de gantze werlt / heten laden / Dorch dyn düre heylsam wort / an allem orde erschallen.

He ys dat hell vnd salich licht / vor de Hey den / Tho erlüchten de dy kennen nicht vnde tho weyden / he ys dynes volckes Jsrael / de pryß / eer / frowd vnde wunne.

¶ Christ ys vpgestanden / gebetert / Martinus Luther.

CHrist lach in dodes bandē / vor vnse sünde gegeuē / De ys wedder erstanden / vn̄ hefft vns bracht dath leuen / Des wy schölen frölick syn / Godt lauen vnd danckbar syn / vnde singen Alleluia.

Den dodt nemant dwingē kond / by allen minschen kindern / Dat maket all vnse sünd / neen vnschuldt was tho vindē / dar van qwā de dodt so bald / vnde nam auer vns gewalt / Helt vns yn synem ryke geuangen.

Jesus Christus Gades sön / an vnse stede

ys kamen/ Vnd hefft de sünde affgedan/ dar mith dem dode genamen/ all syn recht vnde syne gewalt/ dar blifft nichts den dodes gestalt/ Den stackel hefft he vorlaren Alleluia.

Idt was eynn wünderlick krych/ do dodt vnde leuen rungen/ Dat leuēt behelt den seghe/ jdt hefft den dodt vorslungē/ De schrifft hefft vorkündet dat/ wo eyn dodt den anderen frath/ Eyn spoth vth dem dodt ys worden Alleluia.

Hyr ys dat rechte Osterlam/ dar von Got hefft gebaden/ Dat ys an des crützes stam/ yn heter leue gebraden/ Des blott tekent vnse dör/ dat hölt de geloue dē dode vor/ De wörger kan vns nicht rören Alleluia.

So vyre wy dyt hoge fest/ mit hertē frowde vñ wunne/ Dat vns de Here schynē leth/ he ys süluen de sünne/ de dorch syner gnaden glantz/ erlüchtet vnse herte gantz/ Der sündē nacht ys vorgangen Alleluia.

Wy ethen vñ leuen woll/ yn rechten osterfladē/ de olde surdech nicht schal/ syn by dem worth der gnaden/ Christus wil de spise syn/ vñ spisen de seele alleyn de loue wil neyns an deren leuen Alleluia.

Eyn la

¶ Eyn lauesanck vp dath Osterfest / Martinus Luther.

JEsus Christus vnse heylant / de den dodt auerwant / Js vperstāden / de sünde hefft he geuangen Kyrieley.

De ane sünde was gebarē / droch vor vns Gades torne / Hefft vns vorsönet / dat Godt vns syne hülde günnet Kyrie.

Dodt / sünd / düuel / leuen vnd gnad / als yn den hendē he hat / He kan erreddē / alle de tho em treden / Kyrieleyson.

¶ De hymnus / Veni creator spiritus / Martinus Luther

KOm Godt schepper hillige geyst besök dat herte der minschē dyn / Mit gnadē se vülle wo du weyst / dat dyn schepnis vörhēn syn.

Denn du bist de tröster genant / des alder högestē gaue dür / Eyn geistlick salue an vns gewant / eyn leuend born / leue vnd vür.

Stycke vns eyn licht an ym vorstāde / giff vns ynt hert der leue brunst / dat swack flesch yn vns dy bekāt / erholt vast dyn krafft vnde gunst.

Du bist mith gauen sôuenvalt / de vinger amn Gades rechter handt / des vaders worth giffstu gar balde / mit tungen yn alle landt.

Des viendes list driff van vns fernn / denn frede schaffe by vns dyne gnad / dat wy dynez lyden volgen gern / vnd myden der sele schad.

Ler vns den vader kennē wol / dar tho Jesum Christ synen sôn / dat wy des louēs werden vull / dy beyder geyst tho vorstan.

Got vader sy loff vn̄ dem sôn / de van dem doden vp erstund / den trôster sy dat sûlue gedan / yn ewicheit alle stundt.

¶ Veni sancte spiritus / dorch Mart. Luth. gebetert

Kom hillige geyst Here Godt / eruûl mit dyner gnaden gudt / dyner gelôuigen herte moth vn̄ synn / dyne bernende leue entfenge yn en / O Here dorch dynes lichtes glanß / tho dem louen vorsāmelt hefft / dat volck vth aller werlt tungen / dat sy dy Here tho laue gesungē / Alleluia alleluia.

Du hillige licht eddel hort / lath vns lûchten des leuens wort / vn̄ lere vns Godt recht erkennē / van hertē vader en nômen / O Here behôdt

behôdt vor frômder lere / dath wy nicht meister sôken mêr / den Jesum Christ mit rechten glouen / vnde em vth gantzer macht vortruwen / Alleluia alle.

Du hillige brunst sôte trost / nhu help vns frôlick vñ getrost / yn dynem denste bestēdich blyuen / de drôffnisse vns nicht affdriuen. O Here dorch dyne krafft vns berede / vñ starcke des flesches blôdicheyt / dat wy hyr riddelyck ringen / dorch dodt vnd leuent tho dy dringē. Alleluia alleluia.

De lauesanck / Nu bidde wy den hilligen geyst. Mar. Luth.

NV bidde wy den hilligen geyst / vm me den rechten glouen allermeyst / dat he vns behôde an vnsem ende / weñ wy heym varē vth dessem elende Kyri.

Du werde licht giff vns dynen schyn / lere vns Jesum Christ kennen alleyn / dat wy ann em bliuē dem truwen heylant / de vns bracht hefft thom rechten vaderlant Kyrioleys.

Du sôte leue schenck vns dyne gunst / lath vns entfengē der leue brunst / Dat wy vns vā hertē eyn ander leuē / vnd ym frede vp eynem

synn bliuen Kyrioleys.

Du högeste tröster yn aller nodt / help dat wy nicht früchten schande noch dodt / dat yn vns de synne nicht vorzagen / weñ de viendt dat leuen wert vorklagen Kyrioleys.

Godt de vader wane vns by / Martinus Luther

GOdt de vader wane vns by / vnd lath vns nicht vorderuen / make vns aller sünden fry / vnde help vns salich steruen / vor denn düuel vns bewar / holt vns by vastem geloüē / vnd vp dy latt vns buwē vth herten grundt vortruwē / dy vns laten gantz vnde gar / mit allen rechten Christen / entflegē des düuels listen / mit wapen Gades vns fristen / Amen Amen dat sy war / so singe wy Alleluia.

Jesus Christus wane vnns by / vnde lath vns nicht vorderuen ꝛc̄.

Hillige geyst de wane vnns by / vnde lath vns nicht vorderuen ꝛc̄.

De teyn gebade Gades / vp dat lengeste. Mart. Luth.

DJth synt de hilligen teyn geboth / de vns gaff vnse here Got / dorch Mosen synen dener truw / hoch vp denn berge Sinai / Kyrioleys.

Jck byn allene dyn Got de Here / neen gőde schaltu hebbē mér / du schalt my gantz vor truwen dy van hertē grunt leuē my / Kyrio.

Du schalt nicht bruken tho vneeren / denn namen Gades dynes Heren / du schalt nicht prysen recht noch gudt / ane wat Got sűluest redet vnde doth / Kyrioleys.

Du schalt hilligen den sőuendē dach / dat du vnd dyn huß rouwē mach / du schalt van dynē dőnde laten aff / dat Godt syn werck yn dy schaffe / Kyrioleys.

Du schalt eren vnd gehorsam syn / dem vader vnde der moder dyn / vnd wor dyn handt ene denen kan / so werstu eyn lanck leuen han Kyrioleys.

Du schalt nicht dődē tőrnichlick / nicht haten noch sűluest wreken dy / gedult hebbē vñ sachten moth / vnd ock dynen viende don dat gude / Kyrioleys.

Dyne Ee schaltu bewaren reyne / dat ock dyn herte neen andere meyne / vñ holdē kűsch

dat leuent dyn / mit tucht vnd meticheyt syn Kyrioleys.

Du schalt nicht stelē gelt noch gudt / nich wokeren yemandes sweth vñ bloth / du schal vp don dyne milde handt / den armen yn dy nem lande / Kyrioleys.

Du schalt nên valsch getüge syn / nicht le gen vp den negesten dyn / syn vnschult schal ock redden du / vñ syne schādе deckē tho / Ky

Du schalt dynes negesten wyff vnde huß begerenn nicht / noch ychteßwes dar vth / di schalt em wunschen alle gudt / alse dyn hert sülven doth / Kyrioleys.

De gebade all vns gegeuē sint / dat du dy ne sünde o minschen kindt / erkennē schalt vi leren wol / wo men vor Gade leuē schal / Ky

Des help vns de Here Jesu Christ / de vn se middeler wordē ys / jdt ys mit vnsem dōni vorlaren / vordenē doch ydel torn / Kyrioleys

¶ De teyn gebade vppeth körteste Martinus Luther

MInsch wultu leuen salichlick / vñ b Godt blyuen ewichlick / schaltu' ho den de teyn geboth / de vns gebüt

vns

vnse Godt / Kyrioleys.

Dyn Godt alleyn vnde Heer byn ick / neen ander Godt schal erren dy / Truwē schal my dat herte dyn / myn egen ryke schaltu syn / Ky

Du schalt myn namen eren schon / vnd yn der nodt my ropen an / du schalt hilligen den Sabbath dach / dat ick yn dy wercken mach / Kyrioleys.

Dem vader vnde der moder dyn / schaltu na my gehorsam syn / nemāt dôden noch tôrnich syn / vnd dyne Ee holden reyn / Kyrio.

Du schalt eym andern stelen nicht / vp nemāt valsches tûgen nicht / dynes negestē wyff nicht begeren / vnd all syns gudes gern entberen / Kyrioleys.

Midden wy ym leuen synt / Martinus Luther.

MIdden wy ym leuen synt / mit dem dodt vmuangen / wenn sôke wy de hûlpe do / dath wy gnad erlangen? dat bistu Herr allene / vns ruwet vnse missedath / de dy Herr vortôrnet hat / Hillige Here Godt / hillige starcke Godt / hillige barmhertige heylant / du ewige Godt / lath vns nicht

vorsincken / yn des bitteren dodes noth /

Middenn yn dem dodt anfecht / vns hellen rachen / woll wil vns vth solcker n fry vnd leddich makē / dat deystu Her all jdt jammert dyner barmherticheyt / vnse vnd grote leydt / Hillige Here Godt / hi starcke Godt / hillige barmhertige heyla du ewige Godt / lath vns nicht vorzagē der depen helle gluth / Kyrieleyson.

Midden ynn der hellen angst / vnse vns driuen / wor schöle wy denn flegen dar wy mögen blyuen / Tho dy Here C allene / vorgathē ys dyn düre blot / dat ge vor de sünde doth / Hillige Here Godt / h ge starke Godt / hyllige barmhertige heyl du ewige Godt / lath vns nicht entuallen des rechten gelouen trost / Kyrieleyson.

Dat dudesche Patrem Martinus Luther.

WY löuen all ann eynen Godt / sc per hemmels vnde der erden de thom vader geuen hefft / dat wy

ne kinder werden / He wil vns all tyd erneren lyff vnd seel ock wol bewarē allen vnual wil he weren / Nēn leydt schal vns wedderuarē / he sorget vor vns / Hödet vnd waket / ydt steyt alles yn syner macht.

Wy gelöuen ock ann Jesum Christ / synen sön vñ vnsē Herē / de ewich by dem vader ys gelyker Godt vann macht vnd eeren / Vann Mariemn der yunckfrouwen / ys eynn ware minsch gebaren / dorch den hylligen geyst ym glouen / vor vns de wy weren vorlaren / am crütz ghestoruen / vnde van dodt wedder vpperstanden dorch Godt.

Wy gelöuen an den hylligen geyst / Godt mit vader vñ dem söne / der aller blödē tröster hett / vnd mit gauen zyret schone / De gantze Christenheyt vp erdenn hölth yn eynem synn gar euen / Hyr all sünde vorgheuen werden / dath flesch schall ock wedder leuenn / Na dessem elend ys bereyt / vns eyn leuent yn ewicheyt.

¶ Eyn ledt van dem gantzen Christliken leuende. Nu frowt juw ꝛc. Martinus Luther.

NV frowt yw leuen Christē gemey
vnd lath vns frölick springen / D
wy getröst vnd all yn eyn / mith l
vnd leue singen / wat Godt an vns gewen
hat / vnde syne söthe wunderdath / Gar d
hefft he ydt erworuen.

Dem düuel ick geuāgē lach / ym dodt w
ick vorlarē / Myne sünd my qwelde dach
nacht / darynne ick was gebaren / Jck vyl
jümmer deper daryn / ydt was neen gudt a
leuen myn / De sünde hatt my beseten.

Mynn guden werck de gülden nicht / y
was mit en vordoruen / De frye wille hat
Gades gericht / he was thom guden gest
uen / De angst my tho vortwyuelē dreff / d
nichts denn steruen by my bleff / Thor hel
most ick sincken.

Do jammert Godt yn ewicheit / myn el
auermaten / He dacht an syn barmhertich
he wolde my helpē laten / He wandt tho
dat vader herte / ydt was by em vorwar n
schertz / he leth ydt syn beste kosten.

He sprack tho synem leuen soen / de tyd
hyr tho erbarmē / Var hēn myns herten w
de kron / vnde sy dath heyl dem armen / D
he

help em vth der sünde nodt / erwórg vor enn den bitteren dodt / Vnd lath en mit dy leuen.

De són dem vader ghehorsam warth he qwam tho my vp erden / van eyner juncfrouwen reyn vnde zart / he schold mynn broder werdē / Gar heymlick vórd he syne gewalth / he ginck yn myner armen gestalt / Den düuel wolde he vangen.

He sprack tho my holt dy an my / ydt schal dy ydtz gelingen / Ick geue my sülnen gantz vor dy / dar wil ick vor dy ringē / Den ick byn dyn / vnd du bist myn / vnd wor ick blyue dar schaltu syn / Vns schal de vient nicht scheydē.

Vorgeten wert he my myn blott / dar tho mynn leuent rouen / Dath lyde ick alle dy tho gudt / dat holt mit vastem geloué Den dodt vorslingt dat leuēt myn / myn vnschult drecht de sünde dyn / dar bistu salich worden.

Tho hemmel tho dem vader myn / var ick van dessem leuen / Dar wil ick syn de meyster dyn / denn geyst will ick dy geuen / De dy ynn dróffnis tróstên schal / vnd leren my erkennen wol / Vnd yn der warheyt leyden.

Wat ick gedan hebbe vnd gelert / dat schal tu don vnd leren / Dar mith dat ryck Gades

werde gemêrt / tho loff vnd synen eren / Vn
hôdt dy vor der minschē geset / dar van vord
uet de eddel schat / Dat lath ick dy thor lez

Sanct. Johannis Hussen
ledt gebetert / Martinus Luther.

JEsus Christus vnse heylandt / de va
vns denn Gades torn wandt / dor
dat bitter lydent syn / halp he vns vt
der helle pyn.

Dat wy nûmmer des vorgetē / gaff he vn
syn lyff tho eten / vorborgen ym brot so kleyn
vnde tho drincken syn blot yn wyn.

Wol sick wil thom dische maken / de heb
woll acht vp syne saken / woll vnwerdich hê
tho gheyt / vor dat leuent den dodt entfeng

Du schalt Godt den vader prysen / dat h
dy so woll wolt spysen / vnde vor dyne miss
dath / yn den dodt syn sône gegeuen hat.

Du schalt gelôuen vnd nicht wanckē / de
eyn spyse sy der krancken / den er hert van sûn
den swer / vnde van angst ys bedrôuet seer.

Solck grote gnade vnde barmhertichеyt
socht eyn hert yn groter arbeyt / Js dy wol s
bliff dar van / dat du nicht krygest bôse lon

He spricket süluen kamet gy armē / lath my auer iw erbarmen / Neen arst ys dem starcken nodt / syn kunst wert an em gar eyn spot. Heddestu dy wat kundt erweruē / wat dorfft den ick vor dy steruen? Desse disck ock dy nicht gelt / so du süluen dy helpen wilt.

Gelóuestu dat van herten grunde / vnd bekennest mit dem mūde / so bistu recht wol geschickt / vnde de spyse dyne seel erqwickt.

De frucht schal ock nicht vth blyuen / dynē negesten schaltu leuen / dath he dyner geneten kan / wo dyn Godt hefft an dy gedan.

¶ De gesanck / Godt sy gelauet. Martinus Luther.

GOdt sy gelauet vnde ghebenedyet / de vns süluen hefft gespyset / Mit synem flesche vnd mit synem blode / dat gyff vns Here Godt tho gude / Kyrioley.

Here dorh dynen hilligen lycham / de van dyner moder Maria qwam / vnd dat hillige blot / help vns Here vth aller nodt / Kyrieley.

De hillige lycham ys vor vns ghegeuen / thom dode / dath wy dar dorch leuen / Nicht gróther güde konde he vns schencken / dar by

wy syner schölen gedencken / Kyrioley.

Here dyne leue so groth dy dwungen hat / dath dyn blott an vns grothe wunder dede / vnde betalde vnse schult / dath vns Godt ys worden huldt / Kyrieleyson.

Godt geue vns allen syner gnaden segen / dat wy ghan vp synen wegen / In rechter leue vnde bröderliker truwe / dath vns de spyse nicht geruwe / Kyrieleyson.

Here dyn hillige geyst vns nümmer late / de vns geue tho holden rechte mate / dat dyn arme Christenheyt léue yn frede vnd enicheyt Kyrieleyson.

¶ Eyn ledt van den twenn Marteleren Christi / Tho Brussel van denn Sophisten vann Löuen vorbrant Geschēn ym yare. 1523.

EYn nye lédt wy heuen an / des wolde Godt vnse Here / Tho singen wath Godt hefft gedan / tho synem loff vñ ere / Tho Brüssel yn dem nedderlandt / woll dorch twee yunge knapen / hefft he syn wunder makt bekant / de he mit synen gauen / So rycklick hefft gezyret.

De

De erst recht woll Johannes heth / so ryck an Gades hûlden / Syn broder Hinrick nha dem geyst / eyn rechter Christ an schûldē / van desser werlt gescheyden synt / se hebbē de kron vorworuen / Recht wo de framen Gads kinder / vor syn wort synt gestoruen / Syn marteler synt se worden.

De olde viendt se vangen leth / vorschreckt se lang mit drouwē / Dat wort Gades menn se lôchen heth / mith list ock wolde se dôuen / Van Lôuen der Sophistē vél / mit erer kunst vorlaren / vorsammelde he tho dessem speel / de geyst se makde tho dorē / Se konden nicht gewinnen.

Se sûngen sôt / se sûngen sur / vorsochten mennige lyste / De knapen stûnden wo eyne mûr / vorachten de Sophisten / Dem oldenn viende dat sêr vordroth / dat he was auerwūnen / van solcken jungen / he so grott / he wart vull torns van stunden / Gedacht se tho vorbernen.

Se roueden en dat kloster klêdt / de wyginge se enn ock nemen / de knapen weren des bereyt / se sprekē frôlick amen / Se danckdē erem vader Godt / dat se loß scholden werden / des

dûuels laruen spyl vnde spot / darynne dorch valsche beerden / De werlt he gar bedreget.

Dat schykt Godt dorch syn gnad also / dat se recht Prester worden / Sick sûluest em mosten offern dar / vnd ghan ym Christen ordē / Der werlt gantz affgestoruen syn / de hûchely afflegģē / Tho hemmel kamē fryg vnd reyn / de mônnekerye vthfegenn / Vnde minschen thant hyr laten.

Men schreff en vor eyn brefflyn kleyn / dat heth men se sûluen lesen / De stûcke se tekeden alle dar yn / wat er geloue was gewesen / De hôchste erdom desse was / menn moth alleyn Godt gelôuen / De minsch lûcht vnd drûcht jûmmer dar / dem schalmen nicht vortruwē / Des mosten se vorbernen.

Twe grote vûr se stekeden an / de knapenn se hêr brachten / Idt nam groth wunder yder man / dat se solck pyn vorachten / Mit frowden se sick geuen daryn / mit Gades loff vnde singen / de moth wart den Sophisten kleen / vor dessen nyen dinghen / Do sick Godt leth so mercken.

De schymp se nu geruwet hat / se woldent gern schon maken / Se dôrn nicht rômen sick

der

der dath / se bergen vast de saken / De scham ym herten pynet se / vnde klagent eren genatē / doch kan de geyst nicht swigē hyr / des Abels blot vorgaten / Jdt moth den Kayn melden.

De aske wil nicht laten aff / se stůfft yn allē landen / Dar helpt nėn bėck / hol / groue noch graff / se mackt den viendt tho schanden / De he ym leuent dorch den mort / tho swigē hefft gedrungen / De moth he dodt an allem ort / mith aller stemme vnde tungenn / gar frölick laten singen.

Noch laten se ere lögen nicht / denn groten mord tho smucken / Se geuen vör eyn valsch gedicht / er gewethen deyt se drücken / De hilgen Gades ock na dem dode / vann en gelastert werden / Se seggen yn der lesten nott / de knapen noch vp erden / Sick schölen hebben vmkeret.

De lathe me lėgen vmmerhėn / se hebben nėnen framenn / Wy schölen dancken Gade dar yn / syn worth ys wedder kamen / De samer ys hart vor der dör / de winter ys vorgangen / de zarten blomen ghan hėr vör / de dat hefft angheuangen / de werth ydt woll vullenden.

❡ Nu volgen ethlike Psalm dorch D. Martinum Luther tho geystliken lederen gemaket/ Vnde erstlick de. xij. Saluum me fac domine.

ACh Godt van hemmel sê dar yn vnde lath dy des erbarmen/ Wo weynich synt der hilgen dynn / vorlaten synt wy armenn / Dyn wort menn leth nicht hebben war / de geloue ys ock vorlôschet gar / By allen minschen kinderen.

Se leren ydel valsche list / wat egen wytth eruindet / Er hert nicht eynes sinnes ys / ynn Gades wort gegrûndet / De welet dyt de ander dat / se trennen vns ann alle math / vnde glyzen schon van buten.

Godt wold vthraden alle leer / de valschen schyn vns leren / Dar tho er tung stolt apenbar spríckt troz wol wilt vns wern? Wy hebben recht vnde macht alleyn wath wy setten dat gelt gemeyn / Wol ys de vns schold mey steren?

Darum̄ spríck Godt ick moth vp synn / de armen synt vorstôret / Er sûchtent drengt tho my hêr yn / ick hebbe er klag erhôret / Mynn

heylsam

heylsam wort schal vp den plan / getrost vnd frisch se grypen an / vnde syn de krafft der armen.

Dath sůluer dorcht vůr sŏuenn mall bewert / wert lutter vunden / Am Gades worth men waren schal / des geliken alle stunde / Jd wil dorcht crůtze beweret syn / dar werth syn krafft erkant vnde schynn / vnde lůchtet starck yn de lande.

Dath woldestu Godt bewaren reynn / vor dessem argen geslechte / Vnd lath vns dy beualen syn / dat sicks yn vns nicht flechte / De godtlose hupe sick vmme hĕr vynt / wor desse lose lůde synt / Jn dynem volck erhauen.

¶ De xiiij. Psalm / Dixit insipiens in corde suo. Martinus Luther.

JDt spricket der vnwysen mundt wol / den rechten Godt wy meynen / Doch ys er herte vngelouens vul / mit dadt se en vornĕnē / Er wesent ys vordoruē twar / vor Godt ys ydt eyn gruwel gar / Jdt deyth er nĕner nĕn gudt.

Godt sůluest van hemmel sach hĕr aff / vp aller minschen kinder / Tho schouwen se hee

syck begaff/ yfft he yemandt würde vindenn/
De syn vorstant gerichtet hedde/ mit ernst na
Gades worden dede Vnd fragede na synem
willen.

Dar was nemant vp rechter bann/ se we-
ren all vthstredē/ Eyn yder ghinck na synem
wan/ vnde helt vorlaren sede/ Idt dede erer
nėner doch neen gudt/ wo woll ghar veell be-
droch de moth/ Er döndt scholde Godt ge-
uallen.

Wo lang willenn vnweten synn/ de solcke
möy vp laden/ Vnde freten dar vor dat volck
myn/ vnd nėrn sick mit sym schadē/ Idt steyt
er truwent nicht vp Godt/ se ropen em nicht
yn der nodt/ Se willen syck sülfst vorsorgen.

Darum ys er hert nümmer styll/ vnd steyt
altydt yn früchten/ Godt by den framen bly-
uen will/ dem se mith glouen horken/ Gy
öuerst smaden des armen radt/ vnde hönen
all wat he secht/ Dat Got syn trost ys wordē.

Wol schal Israhel dem armen/ tho Zyon
heyl erlangen/ Godt wert sick syns volcks er-
barmen/ vnde lösen de geuangen/ Dat wert
he don dorch synen sön/ dar van wert Jacob
wunne han/ Vnd Israel sick frouwen.

❡ De. xlvj/ Psalm / Deus nöster refugium et virtus. Mart. Luth.

EYn vaste Borch ys vnse Godt / eyn gude wehr vnd wapenn / Hee helpt vns fry vth aller nodth / de vns ytzt hefft gedrapē / De old böse vynt mit ernst he ytzt meynt / grot macht / vnd vëll list / syn grw sam rüsting ys / Vp erdt ys nicht syns glyken.

Mith vnser macht ys nichts ghedan / wy synt gar bald vorlaren. Idt strydt vor vns de rechte mann / denn Godt sülffst hefft erkaren. Fragstu we de ist / he heth Jesu Christ de He re Zebaoth / Vnd ys nën ander Godt / Dath veldt moth he beholden.

Vn̄ wen de werlt vul düuel wër / vn̄ wold vns gar vorslingē / So früchte wy vns nicht tho sër / ydt schal vns doch gelingē / De Förft desser werlt wo sur he sick stelt / deyt he vnns doch nicht / dat mackt he ys gericht / eyn wört (lin kan en vellē.

Dat wort se schölē latē stan / vnd nën danck dar tho haben / He ys by vns woll vp dem plan / mit synē geyst vn̄ ga uen / Nemē se dat liff / gudt eer kynt vn̄ wyff / lath varē dar hin / se hebbens nën gewin / Dat ryck moth vns doch blyuen.

¶ De lxvij. Psalm / Deus mi-sereatur nostri. Martinus Luther.

IDt wold vns Godt gnedich syn / vñ synen segen geuen / Syn antlath vns mit hellem schyn / erlücht thõ ewigen leuen / Dat wy erkennen syne werck / vnd wat em lefft vp erden / Vnde Jesus Christus heyl vnde sterck / bekant den Heyden werden / vnd se tho Godt bekeren.

So danckē Godt vnd lauen dyck / de Hey den auer alle / Vnd alle werlt de frouwe sick / vnd sing mit grotem schalle / Dat du vp erdē richter bist / vnde lest de sünd nicht walden / Dynn worth de hödt vnde weyde ys / de alle volck erholden / yn rechter ban tho wandern.

Jdt dancke Godt vnde laue dy / dat volck yn guden daden / Dat lant bringt frucht vnd betert sick / dyn worth ys woll geraden / Vns segen vader vnde sön / vns segen Godt de hil ge geyst / dem alle werlth de ere don / vor em sick früchtet aldermeyst / Nu spreket van hertē AMEN.

¶ Dath dudesche Sanctus. Martinus Luther.

JEsaia dem Propheten dat geschach / Dat he ym gheyste den Heren sytten sach.

Vp eynem hogen thron in hellem glantz / Synes kledes söm dat kör vüllet gantz.

Jdt stunden twe Seraph by em daran / Söß flögeln sach he eynem ydern han.

Myt twen vorborghen se er antlath klar / Myt twen bedeckden se de vöte går.

Vnd myt den andern twen se flögen frey / Jegen andern repen se myt grotem schrey.
Hyllich ys Godt de Here Zebaoth.
Hyllich ys Godt de Here Zebaoth.
Hyllich ys Godt de Here Zebaoth.
Syn ehr de gantze werlt erüllet hat.

Van dem schrey zetert swel vnnd balcken går / Dat huß ock gantz vull rocks vnd neuel wår.

Da pacem domine dudesch. Martinus Luther.

VOrlén vnns frede gnedichlick / Here God tho vnsen tyden / Jdt ys yo nén ander nicht / de vor vns könde stryden / als du vnse Godt allene.

Godt gyff frede yn dynem lande.
Geluck vnd heyl tho allem stande.

HEre Godt hemmelsche vader / de du hyllligen muth / guden rath / vn̄ rechte wercke schaffest / Gyff dynen deneren frede / welcken de werldt nicht kan geuen / vp dat vnse herten an dynē gebaden hangen / vnd wy vnse tydt / dorch dyne beschüttinghe stille vnd seker vor viende leuen / dorch Jesum Christ / dynen sön / vnsen Heren Amen.

¶ Te deum laudamus / dorch D. Martinum Lutther vordüdeschet.

¶ Dat erste Chor.

HErr Godt dy laue wy.
Dy vader yn ewicheyt.
All Engel vnd hemmels hêr.
Ock Cherubim vnd Seraphim.
Hyllich ys vnse Godt.

¶ Beyde Chor thosamende

Hyllich ys vnse Godt de Here Zabaoth.
Dyn Godtlich macht vnd herlicheyt.

¶ Dat erste Chor.

Der hylligen twelff baden tall.
De düren Marteler althomal.

De gantze werde Christenheyt.
Dy Godt vader yn höchsten thron.
Den hylligen geyst vnd tröster werdt.
Du Köninck der eren Jesu Christ.
Der junckfrouw lyff nicht hefft vörsmadt.
Du hefft dem dodt vörstörth syne macht.

¶ Dat ander Chor.

HErr Godt wy dancken dy.
Ehrt de werlt wyth vnd breydt.
Vnd wat denet dyner ehr.
Syngen jümmer myt hoger stym.
Hyllich ys vnse Godt.

¶ Beyde Chor thosamende.

Gheyt auer hemmel vnd erden wyth.

¶ Dat ander Chor.

Vnd de leuen Propheten all.
Lauen dy Herr myt grotem schal.
Kömpt dy vp erden alle tydt.
Dynen rechten vnd eynigen son.
Myt rechtem denst se loffт vnd ehrt.
Godt vaders ewyger Sön du byst.
Thorlösen dat minschlich geslecht.
Vnd all Christen thom hemmel bracht.

¶ Dat erste Chor.

Du sytst thor rechten Gades gelick.
Eyn rychter du thokumstich byst.
Nu help vns Herr den denern dyn.
Lath vns ym hemmel hebben del.
Help dynem volck Herr Jesu Christ.
Wärt vnd pleget tho aller tydt.
Dachlick Herr Godt wy lauen dyck.
Behöd vns hüth o truwe Godt.
Sy vns gnedich o Here Godt.
Tög vns dyne barmhertichcyt.
Vp dy hapen wy leue Herr.

¶ Eyn bedt vp dath Te deu laudamus.

Dancket dem Heren wente he ys frun
Vnde syne güde waret ewichlick.

HEre Got hēmelsche Vader / vā wy ane vnderlat allerley gud ga uerflödich entfangē / vñ dagelick allē öuel gāz gnedichlick behödet werdē. biddē dy / gyff vns dynē geist / solckes alle / ganzē herten in rechtē gelouē to erkennē dat wy dyner mylden güde vnd barmhe

¶ Dat ander Chor.

Myt aller ehr yns Vaders ryck.
Allent wat dodt vnd leuendt ys.
De myt dym düren blott erlöset syn.
Myt den hylligen ym ewygen heyl.
Vnd segen dat dyn erffdel yst.
Vnd hebb se hoch jn ewicheyt.
Vnd ehrn dyn namen stedichlick.
Vor alle sünd vnd myssedath.
Sy vns gnedich jn aller nodt.
Wo vnse höpen tho dy steyt.
In schanden lath vns nümmermer Amen.

heyt / hyr vnde dar ewychlick dancken vnd lauen / dorch Jesum Christ dynen sön / vnsenn Heren Amen.

¶ Eyn ander bedt /

Here yck wyl dy dagelick lauen. Vnde dynen namen römen jümmer vnde ewychlick.

Almechtige Godt / de du byst eyn beschütter aller de vpp dy hapen / ane welckes gnade nemanth ychteswes vormach / noch ychteswes vor dy gelth / Lath dyne barmhertichcheyt vns rycklick wedderuarē

vp dat wy dorch dyn hylligge yngeuent denc ken wat recht ys / vnd dorch dyne werckinghe ock dat suluige vullenbringen / Ümme Jesus Christus dynes Sönes vnses Heren wyllen. AMEN.

¶ De dudesche Litaney

KYrie eleyson. Anthwert. Erhöre vns Christe eleyson. Erhör vnns. Kyrie eleyson. Erhöre vns. Christe eleyson. Erhöre vns. Here Godt vader ym hemmel Erbarme dy auer vns. Here Godt Söne der werlt heylandt. Erbarme dy auer vns. Here God hylliger gheyst. Erbarme dy auer vns. Sy vns gnedich. Vorschone vnser leue Here God. Vor allen sunden. Behöde vns leue Here Godt. Vor allem erdom. Behöde vns leue here. Vor allem öuel. Behö. vns le. here God. Vor des düuels droch vnd lyst. behö. vns leue. Vor bösem snellen dodt. behö. vns leue. Vor pestilenzie vnd dürer tydt. behö. v. l. her. Vor krych vnd bloth. behö. vns. Vor vp-ror vnd twedracht. behö. vns. Vor hagel vñ vnwedder behö. vns. Vor dem ewygen dode

beho

behô. vns. Dorch dyn hyllige wort. Help vns leue Her God. Dorch dynen dodt / kempinge vnde blôdyge sweth. Help vns le. he. Godt / Dorch dyn Crûtze vnde dodt. help vns le. he. Dorch dyn hyllige vpstandinge vnd hemmel vart. help vns le. In vnser lesten stunde. help vns. Am jungesten gerichte. help vns. Wy armen sunder bydden. Du woldest vns hôren leue Herr God. Vnde dyne hyllige Christlyke kercke regeren vnde vôren. Erhôre vns leue Here Godt. Alle Byschoppe / Parrer vnde Kerckendener / jm heylsamen worde vnde hylligen leuende beholden. Erhôre vns. Alle rotten vnde ergernyssen wehren. erhôre vns. Alle errigen vnd voruôrden wedder bringen. erho. Den Saten vnder vnse vôte treden. erhô. vns Truwe arbeyder jn dyne erne senden. erhô. v. Dynen geyst vnde krafft thom worde geuen. erhô vns. Allen bedrôueden vnd blôden helpen vnde trôsten. erhô. vns. Allen Kôningen vnde Forsten frede vnd eyndracht geuen. erh. vns. Vnsem Keyser steden seghe wedder syne vyende gunnen. erhô. vns. Vnsen Landherē myt allen synen geweldygen leiden vnd schutten. erhô. vnns. Vnsen Radt vnde gemeyne

segenen vnde behöden. erhöre vns. Allen /, s
jn nodt vnde vaer synt / myt hülpe erschynen
erhöre vns. Allen swangeren vnde sögende
frölyke frucht vnd gedyen geuen. erhöre vns
Aller kinder vnd kranken plegen vnde war
erhöre vns. Alle gheuangen loß vnde leddic
laten. erhöre vns. Alle wedewen vnd weyse
vordegedyngen vnd vorsorgen. erh. vns. Alle
minschen dy erbarmen. erh. vns. Vnsen vye
den / voruolgeren vnde lasterern vorgeuen / v
se bekeren. erh. vns. De frucht vpp dem lan
geuen vnde bewaren. er. vns. Vnde vns gn
dichlick erhören. erh. vns. O Jesu Christ G
des söne. erho. vns. O du Gades lam dat de
werldt sunde drecht. Erhöre vnns leue Her
Godt. O du Gades lam dat der werlt sund
drecht. Erbarme dy auer vns. O du Gade
lam dat der werlt sunde drecht. Vorlene vn
steden frede. Christe. Erhöre vns.

Kyrie Eleyson.
Christe Eleyson.

Beyde Chor thosamende.

Kyrie Eleyson. Amen.

Ey

Eyn gebedt vp de Litanie.

Here handel nicht myt vns na vnsen sun-
. Vnde vordelge vns nicht na vnser myß-
ith.

Edder.

Wy hebben gesundyget myt vnsen vedern.
y hebben myßgehandelt vnd synth godt-
gewesen.

HEre almechtige God / de du der elen
den süchtent nicht vorsmadest / vnde
der bedröueden herten vorlangenth
ht vorachtest / Sē doch an vnse ghebedt /
cker wy jn vnser noth vorbringen / vnd er-
e vns gnedichlick / dat allēt / so beyde vam
uel vnd minschen wedder vns streuet / tho
hte / vñ na dem rade dyner güdicheyt vor-
t werde / Vp dat wy van aller anuechtin-
vnuorferiget / dy jn dyner gemeyne danckē
dy alle tydt lauen / dorch Jesum Christ
ien sön vnsen Heren / Amen.

Eyn ander gebedt.

Des Herrn torn wareth eyn oghen blyck.

Vnd he hefft lust thom leuende.

Rop my an (spricht de Here) jnn der tyd der nodt. So wyl yck dy erredden / so schalt my prysen.

HEre Godt hemmelsche vader / de d nicht lust hefft an der armen sünd dode / lest se ock nicht gerne vorderuen sonder wylt dat se bekeret werden vnde leue. Wy bydden dy van hertē / du woldest de w voruordende straffe vnser sünde gnedich affwenden / vnd vns vordan tho beteren dyne barmhertichheyt myldichlick vorlenen / vm me Jesus Christus vnses Heren wyllē / Am

Eyn ander gebedt.

Here gha nicht ynth gerichte myth dyne knechte. Wente vor dy wert nēn leuendyg rechtuerdich syn.

HEre Godt hēmelsche vader / du we dat wy jn so menniger vn̄ groter v vor minschliker swackheyt nicht m gen blyuen. Vorlēn vns beyde an lyff vnd se le krafft / dat wy alltydt / so vns vnse sünd wyllen qwelen / dorch dyne hülpe ouer

winn

winnen / vmme Jesus Christus vnses Heren willen / AMEN.

¶ Nu volgen andere der vnsern leder. Vnd erstlick de cxxiiij. Psalm. Justus Jonas.

WO Godt de Herr nicht by vns holt / wenn vnse vyende dauen / Vnde he vnser sake nicht thovalt / jm hemmel hoch dar bauen. Wo he Jsrael schütting nicht ys / vnd sülnest brecket der vyende lyst / so yst ydt myt vns vorlaren.

Wat minschen krafft vnd wytt anfengt / schal vns byllick nicht schrecken / He syttet an der höchsten stedt / de wert ern rath vpdeckē / Wen se jdt vpt klokest grypen an / so geit doch Godt eyn ander bann / Jdt steyth jnn synen handen.

Se woten vast vnd varen hēr / alß wolden se vns freten / Tho worgen steyt all ēr beger / Gades ys by en vorgheten / Wo Meres wagen herynne slan / na lyff vnd leuenth se vns stan / Des wert syck God erbarmen

Se stellen vnns wo ketteren na / tho vnsem

bloth se trachten / Noch römen se syck Christē ock / de Godt alleyn groth achten / Ach Godt de düre name dyn / moth erer schalckheyt deckel syn / Du werst eyn mall vpwaken.

Vpsperen se de kelen wytt / vnd wyllen vns vorslingen / Loff vnd danck sy Godt alle tyd / ydt wert en nicht gelingen / He wert ër stryck thorytten gar / vnd storten ere valsche leer / Se werden Godt nicht weren.

Ach Herr God wo ryck tröstestu / de gentzlick synt vorlaten / Der gnaden dör steyt nümmer tho / vornufft kan dath nicht vaten / Se sprycht / ydt ys nü all vorlaren / dat doch dath crütz hefft nye ghebaren / De dyner hülp erwachten.

De vyend synt all jnn dyner hant / dar tho all er gedācken / Er anslach ys dy wol bekant: help men dath wy nicht wancken / vornufft wedder den glouen vecht / vpt thokumpstich wyl se truwenn nicht / Dar du sülnen werst trösten.

Den hemmel vnd ock de erden / hefftu Here God gegrundet / Dyn lycht lath vns helle werden / dat hert vns wert entfenget / Jn rechter leue des glouens dyn / beth ann dat ende

besten

bestendich syn / De werlt lat jümmer mürren

¶ De.lj. Psalm / Miserere mei deus. Erhardus Hegenwalt.

ERbarm dy myner o Here Godt / na dyner grotē barmhertichеyt / Wasck aff mack reyn myn missedat yck kenn myn sund vnd ys my leydt / Alleyn ick dy ghe sündet han / dath ys wedder my stedichlick / dat böß vor dy mach nicht bestan / du blyffst gherecht efft du ordelst my.

Sü Here in sünd byn ick gebarē / yn sünd entfenck my myn moder / De warheyt léuest / deyst apenbar / dynner wyßheyt heymlick güder / Bespreñg my Here mit Jsopo / reyn werd yck wo du wasschest my / witter wenn snhee / myn gehör wert fro / alle mynn gebènt werth frouwen sick.

Heer sê nicht ann de sünde myn / do aff all vngerechticheyt / Vnde mack yn my dat herte reyn / eyn nyen geyst yn my bereyt / Vorwerp my nicht / van dynem angesicht / dynen hilgē geyst wende nicht vann my / De frowd dyns heyls hyr tho my richt / De willige geyst entholð my dy.

De godtlosen wil ick dyne wege / de sünder ock dartho lerē / dat se van bösen falschen weg tho dy dorch dy syck keren / Bescherm mi Her myns heyls eyn Godt / vor dem ordel / dorcht blott bedütt / myne tunge vorkündt dyn recht ghebodt / Schaffe dat myn mundt dyn lof vthbreyt.

Nēn lyfflick offer van my esschest / ydt hadd dy dat ock geuen / So nym nu den thoknyrsseden geyst / bedröfft vnd truwrich hert darneuen. Vorsmad nicht Godt dat offer dyn / do wol in dyner güdicheyt / dem berg Zyon / dar Christē syn / De offeren dy gerechticheyt. Amē

De cxvij. Psalm / Laudate dominum omnes gentes.

Johannes Agricula.

FRölick wylle wy Alleluia synghen / Vth hethem beger vnses herten sprin gen / Syn gnad vordelghet hefft / all vnse sunde / In em hebbe wy ryke schatte gevunden.

All wat leuet vpp erden / schal Godt lauen / Ryckliek ys syne gnad auer vnns erhauenn / Gnade / leuen / starck vnd krafft hebbe wy er-

ernuet / Hell / dodt / des düuels macht ys dorch
en vorderuet.

Godt secht gnad tho allenn de em vortru-
wen / Trost / hülp / schyckt he the den so vp en
buwen / vast / frede / truwelick holt / an list vnd
dregen / wo syn wort vormeldt / wente he kan
nicht legen.

Godt sy loff gesecht vnd sym eyngen söne /
Hylgen geyst Got van arth / mechtich in eym
throne / Van anbegin he was blyfft ock beth
anth ende / All werldt süth en klar / Herr van
vns nicht wende.

Eyn syn Christlick ledt Pau- li Sperati / van der krafft des ge- settes vnde der gnade

IDt ys dat heyl vns kamen hér / vann
gnade vnd lutter güde / De wercke de
helpen nümmer mér / se möen nicht
behöden / De gelouwe süth Jesum Christum
n / de hefft genoch vor vns alle gedan / He ys
t mydler warden.

Wat Godt im ghesette gebaden hadd / do
en jdt nicht konde holden / Erhoff syck torn
d grote noot / vor Godt so mennichuolde /

Dam flesch wolde nicht hêr vth de geyst / v
gesette eruordert aldermeist / Jd was mit vn
vorlaren.

Jdt was eyn valscher wan dar by / Got
hadde syn ghesett darum geuen / Alß efft w
mochten sûluen fry / nha synem wyllen leuen
So ys ydt men eyn speygel gart / de vns tôge
an de sûndige art / Jn vnsem flesch vorborg

Nicht môglick was de sûluig art / vth ege
krefften laten / Wowol ydt offt vorsôket wart
noch meerd syck sund ane mathē. Went glyk
ners werck he hoch vordômt / vnd doch den
flesch der sunde schand / Alltid was angebar

Noch most dat gesett eruûllet syn / sûs we
wy all vordoruen / Darum schyckt Godt sy
sôn hêryn / de suluen minsch ys worden / Da
gantz gesett hefft he eruûlt / dar myt syns va
ders torn gestylt / De auer vns ghynck alle.

Vnd wen ydt nu eruûllet yst / dorch den d
ydt konde holdenn / So lere nu eynn frame
Christ / des gelouens recht gestalte. Nicht me
den leue Here myn / dyn dodt wert my dat le
uent syn / Du hefftst vor my betalet.

Dar an yck nenen twyuel drag / dyn wort
kan nicht bedreghen / Nhu sechstu dath ne
mynsc

minsch vorzag / dat werstu nümmer leghen / Wol ghelöfft an my vnd wert gedofft / dem sälnen js de hēmel gekofft / Dat he nicht werde vorlaren.

Jdt ys gerecht vor Godt alleyn / de dussen glouen vatet. De geloue gifft vth van em den schyn / so he de werck nicht latet. Myt gade de geloue ys wol daran / dem nechsten werth de leue gudt don / Bystu vth Gade gebaren.

Jdt wert de sunde dorcht gesett erkant / vñ slayt dat gewetent nedder / Dat Euangelium kumpt tho hant / vnd sterckt den sunder wedder / He spricht nu krup thom crütz her tho / jm gesett ys wedder rast noch row / Myt allē synen wercken.

De werck de kamen gewyßlick hir / vth eynem rechten glouen / Wen dat nicht recht geloue wer / wolst en der werck berouen / Doch mackt alleyn de gloue recht / de werck de synth des nechstenn knecht / Dar by wy den louen mercken.

De häpening wart der rechten tydt / wath Gades worth thosagen / Wen dat ghescheen schal tho frede / sett Godt nēne wysse daghe / He weth wol went am besten ys / vnd bruckt

an vnns nēn argelyst / Dat schöll wy em vortruwen.

Efft syckt anleth als wold he nicht / latt dy jdt nicht erschrecken / Den wor he ys am bestē myt / dar wyl he yd nicht entdeckē / Syn wort dat lath dy ghewysser syn / vnd efft dyn flesch spreckt lutter nēn / So lath doch dy nicht gruwen.

Sy loff vnd eer myt hogem pryß / vm̄ desser gudtheyt willen / God vader / sön / vnd hylgen geyst / de wold myt gnad eruüllen. Wath he jn vns anfangen hat / tho eren syner maiestat / Dat hyllich werd syn name.

Syn ryke thokam / syn wyll vp erdt / gesche wo jnn hemmels throne / Dat dachlick brodt noch hüd vns werdt / wyl vnser schuldt vorschonen / Als wy ock vnsen schüldeneren don: lath vnns nicht jn vorsöking stan / Löß vnns van duel / AMEN.

Eyn geystlick ledt vam valle vnde erlösynge des minschlyken geslechtes. Lazarus Spengler.

DOrch Adams vall ys gantz vordoruen / minschlick natur vnde wesen. De sülfft

i 2 vorgyfft

vorgyfft ys vpp vnns gheeruet / dat wy nicht mochten genesen / An Gades trost de vns erlöst / hefft van dem groten schaden / Darin de slanghe Heuam bedwanck / Gades torn vpp syck tho laden.

Wyl den de slang Heuam hefft bracht / dat se ys aff geuallen / Van Gades worth / welcks se voracht / dar dorch se jn vns allen / Bracht hefft den dodt / so was yo nodt / dat vnns ock God scholde geuen / Syn leuen sön / der gnaden thron / jn dem wy mochten leuen.

Wo vns nu hefft eyn frömde schuld / jn Adam all vorhönet / Also hefft vns eyn fromde hülde / jn Christo all vorsönet / vnd wo wy all dorch Adams vall / synt ewygs dods gestorvē Also hefft Got / dorch Christus dodt / vornyet dat was vordoruen.

So he vns den syn sön hefft geschenckt / do wy syn vyend noch weren / De vor vns ys am crütz gehenckt / gedödt / tho hemmel geuaren Dar dorch wy syn / van dodt vnd pyn / erlöst so wy vortruwen. Jn dessem hort / des vaders worth / wem wold vor steruen gruwen.

He ys de wech / dat lycht / de port / de warheyt / vnd dat leuen / Des vaders rath / vnnd

ewych wort/ den he vns hefft gegeuen/ Tho
eynem ſchutt/ dat wy myth trotz/ an en vaſt
ſchölen bouen/ Darum vns bald/ nen macht
noch gewalt/ vth ſyner handt wert rouen.

De minſch ys Godloß vnd verſlöckt/ ſyn
heyl ys ock noch verne/ De troſt by eynem min
ſchen ſocht/ vnd nicht by God dem Herenn/
Den wol em wyl eyn ander tel/ an deſſen trö
ſter ſtecken/ Des mach gar bald/ des duuels
gewalt/ myt ſyner lyſt erſchrecken.

Wol hapet in God vnd dem vortruwet/ de
werdet nicht tho ſchanden/ Den wol vp deſ=
ſen velſen buwet/ efft em glyck geyt tho han=
den/ Vel vnmels hyr/ hebb yck doch nu/ den
minſchen ſeen vallen/ De ſyck vorlatt vp Go=
des troſt/ he helpt ſyn louygen allen.

Jck byd o Herr vth herten grunt/ du wylſt
nicht van my nemen/ Dyn hyllige wort/ vth
minem mund/ ſo wert my nicht beſchemen/
Myn ſund vnd ſchult/ den in dyn huldt/ ſett
yck all myn vortruwen/ Wol ſyck nhu vaſt/
dar vp vorlett/ de wert den dod nicht ſchuwen

Myn vöten ys dyn hyllige wort/ eyn ber=
nende luceerne/ Eyn lyhtt dat my dem wech
wyſet vort/ ſo deſſe morgenſterne/ in vns vp=

gheyt

gheyt / so bald vorsteyt de minsch de hogen gaue / De Gades geyst / den gewyß vorheyt / de häpening dar jn hebben.

¶ Eyn geystlick ledt van Christo. Elizabeth Creutzigeryn.

HErr Christ de enyg Gades sön / vaders jn ewicheyt. Vth sym herten entsproten / glyck wo geschreuen steyth / He ys de morgen sterne / syne glentze strecket he verne / vor anderen sternen klar.

Vor vns eyn minsch gebaren / jm lesten dêl der tyd / Der moder vnuorlaren / er junckfrowlick küscheyt / den dodt vor vnns tho braken / den hemmel vpgeslaten / dat leuent wedder bracht.

Lath vns jn dyner leue / vnd kentniß nemē tho. Dat wy am louen blyuen / vnd denen jm geyst so / Dat wy hyr mögen smecken / dyn sōticheyt ym herten / vnd dorsten stedes na dy.

Du schepper aller dynghe / du vaderlyke krafft. Regerst van end tho ende / kreffticH vth eganer macht / Dat hert vns to dy wende / vñ keer aff vnse synne / Dat se nicht erren van dy:

Ertödt vns dorch dyn gūde / erweck vnns

dorch dyn gnad / Den olden minschen
ke / dat de nye leuen mach / Wol hyr vp
erden / den syn vnd all begerden / Vnd
hebben tho dy.

Eyn schon geystlick ledt v
minschliker vnuormogenheyt vn
Godlyker barmhertichheyt.
Paulus Speratus.

H Elp Godt / wo ys der minsche
so grot / wol kan ydt all ertellē.
dodt / lycht he an allen rath / w
He kent ock nicht syn elend / Hert / mot
synn / js gar dar hēn / vorderfft mit allen
ten / weth nicht wo heth schal hefften /
nicht dat gud / noch mynner duth / Wa
geuelt hefft syck gestelt / wedder allen
wyllen / O Here Godt / help vnns desse
mer styllen.

Nicht rast vynt he vp erdē wo vast / he
nēn macht wyl en doch redden / Syn la
alse der hellen glast / vorslockt. Ach Go
em vth nöden / Wy ropē all / vth desser
tho dy dem höchsten gude / du kanst v
uenn möthe / Tho dyner gnad / ik kum

dodt / de alle hen nympt / dat nicht mėr tempt Dyner gnaden huld erweruen / O Here Got lath vns nicht also vorderuen.

Ach wo / was nu dyn torn hyr so grym / do dyn wort lach vorborgen / Nu se / wedder ge- nen tho fro / ėr stem̃ / doch nemant wil ersorgē. Men hŏrt se wol / de karck ys vull / noch wyl syck nemant mathen / de torn js noch tho gro- the / Vėl beter weer / gehort nůmmer / denn so men hŏrt / vnd nicht na vėrt / Ach ydt ys eynn grusam straffe / O Here God / mack vns wed der nye erschapen.

See an / dorch dynen leuen sŏn / vp vnns / dar yn dyn wolgeualken / De schon / vor vnns hefft genoch ghedann / vmsůs / hefft rycklick wyllen talen. Dat wy gefryet / van allem leyd: dyner gnade mochten neten / syn bloth / schal vns entspreten / Lath torne na / richte nicht so dradt / vorget der schult / gyff vns dyn huld / Wy erkennen doch de sunde / O Here Godt / nym vns an vor dyne kynder.

De wyle / du hefffst so korter yll / dyn wort / gesant wedder vp erden / Vns heyl / vann nye dorchs důuels pyl / ermordt / gyff dat wy fra- mer werden. Jdt lycht an dy / dat kenne wy /

myt vns. yst gar vorlaren/ wy stan inn dynem torne/ Nicht see vns an/ na vnsem dônth/ see an dyn wort/ der gnadenn hort/ Darum ys ydt minsch gewordenn/ O Here Godt/ vor vns lath ydt syn gestoruen.

Frouw dy/ myth groter thouorsycht/ synn volck/ he wert dy nicht vorsmaden/ Men see/ wo du nicht gar vornichten schalt/ den schatt den he hefft geuen/ Jdt ys syn wort/ dar upp sta hart/ ydt mach vns nicht entwyken/ synn krafft ys also ryke/ Wem heth beschert/ dar wert ydt gemêrt/ men gloff dar an/ lath twyuel stan/ hap vp den de ys dar bauē/ O Here Godt/ van vns sy dy ewych lauen/ Amen.

De Christlike geloue jn gesanges wyse gebracht dorch Paulum Speratum.

JN Godt/ gelôue yck dat he hefft/ vth nicht/ geschapen hemml vnd erden/ Nên nodt/ mach my thouôgen spot/ he sûth/ dat he mynn bschutter werde/ Tho aller tyst/ almechtich ys/ synn gwalt moth men bekennen/ leth syck eynn vader nômen/ trost wol my do/ he ys myn row/ dodt sünd vnd

vñ hell / nên ungeual / wedder dessen Got kan bringen / O Here Godt / vor frowd myn hert moth upspringen.

Ock ys / myn geloue an Jesum Christ / syn sôn / vam hylligen geyste entfangen / Gerust / wedder all sünden lyst / wold stan / darum ys he vth gangen / Van edler art / der junckfrow zart / Maria hefft gebaren / den sônn Gots vtherkaren / Dat he ock myn / vnd yderen syn / entfuenckuis vnd gebort mackt sunth. Schold eyn wech thom vader buwen. O Here God / wem wolde vor dy jůmmer gruwen.

Ock dat / he lett dar dorch genoth / all werlt am crûtze ys wyllich storuenn / Nicht beth / mocht werden dodes hatt / affstelt / wenth hyr is gnad erworuen / He wart gelecht / im graff bedeckt / dar dorch all sünd begrauẽ / den nutt den schold yck hebben / Socht nicht dat syn / sonder dat myn / erkenn syn gunst / dat he vm fus / Solcke gnad hefft willen tôgen / O Here God / nu byn yck gewys gar dyn egen.

Thor hell / neddergestegen snell / vor my / schal myt dem Herten dran hangen / Er stell / thobrack myt starcker swell / myt syck / vôrtt he de geuenckuys vangen. Dar dorch myt walt /

der slangen kalt / hefft he de macht vorstöret / darum syn blott vorröret / Nen frucht meer sy vns allen by / de düuel kan nicht schadē don / went he ys ewich geuangen / O Here Godt / wem wold na dy nicht vorlangen.

Wo wol / de dod hefft en eyn mall vorslingt noch kond he en nicht holden / Gwalts vull / am drüdden dach nu schal / erqwickt / jnn syn erklarde stalte / Eyn Köninck fron / jnn synen tron / jm geyst syn volck regerē / dat schal myn loue berören. Vnd hangen dran / ann afflan / ydt ys myn trost / myn heyl ydt kost / Mytt em byn yck vp erstanden / O Here Godt / behödt my vor dodes banden.

Vp vör / na warem Gades swör / van hym tho hemmel an vaders syden / Sytt thor / gerechten jm kör / vornym / eyn Könick jn ewich tyde / He steyth vor my / dat sülff ghelöff yck / schal nemāt anders söken / dat my nicht drep dat flöken / Wol söket rath / jn syner nodt / den men alleyn / van Godt moth syn / Ewichlick jn synem torn / O Here Godt / wem de nicht helpt ys vorlaren.

Van dar / als yck nicht twyuel heb / he wert am jüngesten dag hēr kamen / Noth kaun /

vor

vor em myt synem dóndt/ hervór/ de bóß vñ ock de frame/ Dodt/ leuendich/ im ogenblick he wert vns alle rychten/ dar helpt nicht vthredt dychtenn. Kampt hér tho my/ erwelden gy/ ghat wyth dort hén/ den ick vyenth bynn/ Also werth he ordel vellenn. O Here Godt/ erbarm dy vor dessem stellen.

Glóuen/ moth yck inn den hylligen/ geyst Godt/ dem vader glyck vnd sóne/ Wol den/ in syck wert nicht hebben/ lydt spot/ went des wert God nicht schonen. O hylger geyst/ vns gnaden leyst/ erweck/ leyd vnd erlúchte/ dorch vnd in Christo súchte/ Schaff leuendich/ im gemót hyllich/ dat wy in dy/ myt herten beger/ Gades groten namen eren/ O Here Got den louen wolst in vns meren.

Dat schal/ men ock glouen wol/ eyn kerck/ im geyst moth menn se kennen/ Godt holdt/ der gnaden ricklick vull/ nicht frúcht/ dat se de dúuel trennen. Hyllich ghemeyn/ welck hefft alleyn/ vorgeuing aller sunde/ de fred ys Gades kynderen. Tho lestn behend/ dat flesch vp standt/ eyn leuen fry/ dat ewich sy/ dar in genner werlt vull frowden. O Here God/ vorlén vns ock desse weyde/ A M E N.

D vj

Nu volgen etlyke geystlike lede / van den olden gemaket.

Desse olden lede / welcker hyr na volgē / hebben wy ock mede vpgerapet / thor tüchnyß etlyker framē Christen / so vor vns gewest synt jn der groten düsternysse der valschen lere / vp dat men yo sēn möghe / wo dennoch alle tydt lüde gewesen synt / de Christum recht erkanth hebben / doch gar wünderlick jn der süluen erkentnysse dorch Gades gnade erholden.

Dies est leticie / in ortu regali / Nam processit hodie / de ventre virginali / Puer admirabilis / totus delectabilis / in humanitate / qui inestimabilis est et ineffabilis in diuinitate.

Orto dei filio / virgine de pura / Ut rosa de lilio / stupescit natura / Quem parit iuuencula / natū ante secula / creatorem rerum / quod vber mundicie / dat lac pudicitie / antiquo dierum.

Ut vitrum non leditur / sole penetrante / Sic illesa creditur post partum et ante / Felix hec puerpera / cuius casta viscera deum genuerunt / et beata vbera in etate tenera Christum lactauerunt.

Angelus pastoribus. iuxta suum gregem / nocte vigilantibus / natum celi regem / nunciat cum gaudio iacentē in presepio / infantem pannosum / angelorum dominum / et pre natis hominum / forma speciosum.

De dach de ys so frowden ryck / aller creature / Den Gades sōn van hēmelryck / auer

de na

de nature / Van eyner junckfrouwē ys gebarn Maria du byst vtherkarn / dat du moder werest / wat geschach so wunderlick / Gades sōn van hemmelryck / de ys minsch gebaren.

Eyn kyndelin so lāuelick ys vns ghebaren hüten / Dann eyner junckfrow sūuerlick / tho trost vns armen lüden. Wēn vns dat kindelin nicht gebarn / so wēr wy althomal vorlarnn / dat heyl ys vnser alle. Ey du sōte Jesu Christ dat du minsch gebaren byst / behōdt vns vor der helle.

Als de Sonn dorch schynt dat glaß / myth erem klaren schyne / Vnd doch nicht vorseret dat / so mercket all gemeyne / Glykerwyß ghebaren wart / van eyner junckfrow reyn vnnd zart / Gades sōn de werde / jn eyne krub wart he gelecht / grothe marter vor vns lēdt / hyr vp desser erden.

De hērden vpp dem velde wern / ernōren nye mehre / Van dēn Engelisschen schārnn / wo Christ gebaren were / eyn Kōninck auer alle Kōning groth / Herodt de redt gar sēr vordrod / vthsand he syne baden / Ey wo gar eyn valsche lyst / erdacht he wedder Jesum Christ de kindelyn leth he dōden.

In dulci iubilo / nu synget vnd sytt fro / vn ses herten wunne lycht in presepio / vnd lüch- tet als de Sonne / matris inn gremio / Alpha es et o / Alpha es et o.

O Jesu paruule / na dy ys my so we / Trost my myn gemôte o puer optime / dorch alle dy ne gûde / O princeps glorie / trahe me post te / trahe me post te.

Vbi sunt gaudia / nergen mêr den dar / dar de engel syngen / noua cantica / vnd de schellen klinghen / in regis curia / Eya wêr wy dar / Eya wêr wy dar.

De Hymnus Christe qui lux.

CHriste de du byst dach vnd lycht / vor dy ys Herr vorborgen / nicht / Du ve- derlykes lychtes glantz / lêr vns denn wech thor warheyt gantz.

Wy bydden dyn Gôdtlyke krafft / behôdt vns Herr inn desser nacht / Bewar vns Herr vor allem leyt / Got vader der barmhertichheit

Vordryff den swaren slap Herr Christ / dat vns nicht schad des vyndes lyst / dat flesch inn tûchten reyne sy / so synt wy mêniger sorge fry

So vn

So vnse ogen slapen jn / lath vnse herten waken dy / Bescherm vnns Gades rechtern handt / vnd löß vns van der sunde bandt.

Beschermer Herr der Christenheyt / dynn hülp alle tydt sy vns bereydt / Help vns Herr Godt vth aller noth / dorch dyn hyllich vyff wunden roth.

Gedenck Here der swaren tydt / darmit dat lyff ghuangen licht / de sele de du hefft erlöst / der gyff Herr Jesu dynen trost

Godt vader sy loff eer vnnd pryß / dartho ock synem söne wyß / des hylligen geystes gůdicheyt / van nu an beth jn ewicheyt / Amen.

Volget de lauesanck van der vpstandynge Christi.

CHrist ys erstanden / van der marter alle / des schöle wy alle fro syn / Christ schal vnse trost syn / Kyrioleys.

Wer he nicht erstanden / de werldt de wer vorganghen / als dat he erstanden ys / so laue wy den vader Jesu Christ Kyrioleys.

Alleluia / Alleluia / Alleluia / Des schöle wy alle fro syn / Christ schal vnse trost syn Kyrioley.

¶ Nu volgen etlike geystlyke le-

der/ de nicht van den vnsern to Wittenberch; sonder anderßwor/ dorch Frame menner gemaket synth/ De wyle äuerst der sülüigen sér vele synt/ vnde dat meyste dél nicht vele dögē/ hebbe yck se nicht alle wyllen jn vnse Gesanck bökelyn setten/ sonder de besten dar vth gekluuet/ vnd hyr na ghesettet/ Wat my äuerst dar tho vorórsaket hefft/ wert dy de Vörrede leren Erstlick äuerst volget.

¶ Eyn vthermaten syn Christ-

lick vnde kunstlick léedt/ darynne eyn schon gespreke is/ Christi vnd des Sunders vnde [illegible] endtlick de sünder van Christo gnad erlanget. Vp dat erste heuet de Sünder an vnd klaget syne noth/ Christus antwerdet dar vp.

Sünder.

O Godt vader du hefffst ghewalt/ ane endt getelt/ jn hemmel vnd vp erden kreyt/ Minschlick geslecht/ dat wart geuelt/ van dy gespaldt/ dorch vnhorsam ym Paradyß/ dyn gůt/ wart nicht/ van enn ghewant/ tho hand vorhetstu en den trost/ do du

spreckst

sprecket thö / Eua Adam / de sam / des wyues ym erlöst / Ach Herr vornym / mynn klächlike stem / straff my ock nicht jn dynem grym.

Dat hert jn my ys hart vorsert / vnd ser beswert / mit egener leue vnd flesches lust / Mot synn vornufft ys gantz vorkert / dat marck vor tert / Gades gesett de tornich ys / Nen lab yck hebbe / de my entholt / erkolt / ys dat geweten my / vmme hülp / yck süchte / tho dy Christe / help er / dat yck vortwyuel schyr / synt du byst der / ys kamen her / tho erqwicken van engsten swer.

Christus.

Sünder dyn wort erhör yck nicht / du deyst myt nicht / na Gades willen nacht vnd dach. Dyn hert ys gantz jn sünd vorplicht / by böser frucht / eyn vulen böm men kennen mach / de werlt geuelt dy myt er lust / vm̄ süß / so bystu nicht vth Got / dyn leue vn̄ dryff / ys flesch vorstan / dat lohn der sünde ys de dodt / de gerecht / de wert beholden swer / wor wyl erschynen der de sünder.

Sünder.

Lyniger Herr yck häp dyn güt / ordeyl my nicht / so streng na der gerechticheyt. Synt du

qwemest vull sachtmoth / du söhn Dauid / tho salygen vns sündygen lüde / Sprickst de ghesund nêns arsten darff / wo scharp hülpst am crütz dem schêker. Ann dy warlick nênn vörsprack ys / du byst yo de enig midler / du Gades lam / dat tho vns qwam / vnd der gantzē werlt sünd hen nam.

Christus.

Sünder dat herte yck beghêr / fras nichtes mehr / nên söte wort edder person. Went warlick yo nicht eynn yder / de spreckt Hêrr Herr / werth ynghan inn des hemmels thron. Ere munth all stundt my eren ys / doch ys ėr hert van my gantz wyth. Judas de was myt wor den gud / syn moth vnd hert vull hatt vñ nyd des lêdt he straff vnd vngemack / alse ock Simon dem töuerer schach

Sünder.

Efft yck myn Herr dy wyder byd / vnd lath aff nicht / alse dat Cananesch wyff ded. Synt dynn hert ys vull sachtmoth / dat du hülpest mit / Paulum de dy voruolget had. Ach Herr keker myn hert tho dy / kum schyr / jn dy steyth all myn heyl / an dy kan yck nicht kerēn vmm / Herr kum / yck werd dem dodt tho deyl. Jnn

sunden

sunden noth / ledt Cain Godt / vnd Könninck Saul de storuen dodt.

Christus.

Sünder dy druckt der sünden last / vñ hefft nên rast / eyn ruschend bladt dy yagen deyth / Myt Godt du nicht tho rechten hast / efft he dy stött / myt den düuel jn helle glot. De wech vnd stech thor helle ys wyth / vêll lüde ghann en gantz vngetelt / Ane tall êr vêl beropē synt / am end synd weynich vtherwelt. Went Godt sprickt yck erbarme my / wes yck my erbarm ewichlick.

Sünder.

Fruntliker hort Godt sprickt de Herr / bald de sünder / süfft he syner sünde nicht denckenn wyl. Went Godt wyl yo nicht den dod swêr / des sünders mêr / sonder syck kêr vnnd lêuen schöl. Sê nu / de sön vorlaren was / kumpt hêr bekent syn mysedath. Sê hyr ys de Ebrekerin driff hen êr vyend vnd ss bagnad. Du sprickst klopt an / jw wert vpgedan / vp dyn egen wort yck my vorlatt.

Christus.

Sünder myn gnad weer dy geneget / wen synt arnöge / eyn geloue vp myne wort. Myn

gůdich gnad werd dy ertöget/ vñ also gswicht
dat ghewetenn vnnd der selen mordt: Sünder
noch leddich dyn lampen js/ dy breckt vorwar
des gelouens öll. Doch löuestu/ my nu/ dath
yck dy kundt/ ghesunt/ maken dyn arme seel/
So mach ydt syn/ Godt werckt alleyn/ dorch
den glouen dat hert wert reyn.

Sünder.

Ach Herr yck glöue vp dyn thosag/ yodoch
yck klag/ help Herr mynem vngelouen swär/
Ein braken rör nicht gar thosla/ van dage tho
dage/ my minen swaken louen mėr. Here nu/
wultu/ so werd yck heyl/ de weyl süs nemant
helpen kundt. Herr spriek jn my/ eyn gnedich
wort/ wert vort/ myn krancke seel gesunt. Er-
barm dy myn/ myn seel lydt pyn/ wert qwelet
van eym geyst vnreyn./

Christus.

O Christ groth ys dyns gelouen krafft/ vth
gnaden safft/ dy geschė na dynem geloue fryg
Acht nicht wat minschenn lėr stedts klafft/ de
ys lögenhafft/ vull bedroch vnnd glyssnerye/
Keer vm/ vnd kum/ lėue nha mym wort/ leue
vort/ vor all dynck Gades eer. Vnd öue de le-
ue des negesten dyn/ sy reyn/ vā sünd gha hen

jm frede

jm fredt. Vnde sünde nicht meer/ süs wert erger/ dyn leste wen dat erst weer.

Sünder.

Loff sy Got jn der höch ewich/ dat he hefft my/ erlöset vam ewyghen dod. Myn geyst ys nu gantz wyllichlick/ dat flesch ys seck/ vnnd wedderstrydet dym ghebot. Jck bydd/ nym nicht/ dynen geyst van my/ süs wert/ dyn sachte jück my swer. O Christ/ all fryst/ jm wort vorharre/ myd gar/ all minschen gesett vnnd leer. Herr vnd God myn/ dat reyn wort dyn/ schal myner vöte lucern syn/ Amen.

¶ Ach hülp my leydt/ Geystlick/ Adam vann Fulda.

ACh hülp my leydt vnd synlick klage/ van dage tho dage schold syck truwlick myn hert myt smert/ besagen klagen/ der vorlaren tydt. De yck so dörlick hebb vortert/ beswert/ beyd lyff vñ sel/ an heyl vnd noth/ vor Got de wreken/ breken/ wyl der sunden nydt. Went yck syn ehr/ seer swarlick han/ an scham verwunt/ vnd kunt gemackt/ nacht dach vnd stund/ grund/ myn öueldat/ gnad/ dat yck dar vmm süst/ gunst/ kunst/ was gar vorlarn/ torn/ vngemack/ wrack/ sach yck ane

tall / vell thonorkeren / menen / vngnadt Godt hatt / rechtlick my hyr gestrafft / schafft / als yck myn syn gödlick recht vorsmadt keyn knecht / de syck rúwlick myt zehren / keren / ys tho God went he wyl nicht des súnders dodt.

Myn kleglick byd / bewegen schal / den vul gnaden schryn alleyn / Herr Christ / de yst / an gelyken / wyken / moth all hemmels heer. Ick besorg ock nicht dat sy vmmsús / syn gunst / de he sús drecht / bewecht dat hert / vull smerth / myt ryngen / dringen / nha vorlarner ehr. Syn wunden roth / noth / spot vnd scham den vader töget / böget / neget / vnd dwingt / dringt / dat leue / öuel / barmhertichcyt gyfft / tydt vnd ware ruw / nye truw / ynth súders hert / smert wacht / vnd ache / smach / wrack / vnnd krankheyt vël / wyl se bekeren / leren / syn ghedult / de schult ys myn / syn gnad yck bger / kër dy tho my / schyr / höchste trost / du hefft erlöst / vor my swerlick vorghaten / laten dyn bloth rott / dorch dyner marter angst vnd nodt.

All denst an my vandt Godt gespart / gar hart / en dat beuelt / doch helt syne huld / ghedult / vël yaren spanen / my vor aller nodt. Ick leuede im súß / na older wyß / neyn vlyth / tho

Gades

Gades loff/ als offt synn gudt/ nicht muth/ tho leuen streuen/ wedder syn gebot. Dar mit yck han/ ann scham syn ehr/ seer vast vorlegt/ tregt/ sett myn syn/ hen/ wedder Godt/ hefft gerúwet my/ yck/ se synn gödtlike trafft/ hefft straffet myn vntucht hyr/ wo em geleuet/ bedrouet/ douet/ leue vnd wrack/ na gang lefflyker vederlyker art. Ach Christe milt/ byld gnad my jn/ dyn dener yck my bger tho syn/ jm rechten schyn hap yck frölick/ to wandern/ andern vorlarnn tydt/ dar help my tho Christ/ de vor vns ledt. A M E N.

Volget Marckgrauen Casimirus lëdt.

CApitan Herr Godt vader myn/ dyn gnad erschynn my/ de wyl yck hyr im leuen byn. Went ygt vp erd groth ar ...m syn/ see gnedich drynn/ dat my reger dyn ...ort vnd synn. Entdeck my herr den rechten ...undt/ de stundt ys hyr der grötesten noth/ ...hölt my nicht dyn gödlick worth/ de porth ...s leuens dorch den dodt/ bystu alleyn myn ...er vnde Godt.

Ick maltt de tydt der Prophecy/ Herr mack

vns fry/ des duuels hyr ann lyff. vnd seel/ Sta vns jnn vnsen nöden by/ dyn gnad vorly/ erlöß vns Heer van aller qwel. Erbarm dy vnser all gemeyn/ voreyn vns Herr dorch dynen sön/ dat wy yo rechte Christen syn/ al myn be ger ys fred vnd sön/ help dat wy all dinen willen don.

MJR ys van nöden dat yck byd/ vorlat my nicht/ du schepper aller creatur. Ach dele my hyr dyne wyßheyt myt/ nichts van my tryth/ dorch Christū my min hert anrör. Vnd schaff jn my eyn rechten geyst/ du weyst wat my vā nöden ys. All myn häpeninge heb yck to dy/ kum my tho trost Herr Jesu Christ/ want du alleyn de heylandt byst.

MARCK Stede vnd all myn vnderdan/ yck van dy han/ behůt se all vor valscher leer. Herr God ys yzt vp der ban/ eyn böse wān/ entholt vns all jn dyner êr. Dyn godlick wort dat dele vns myt/ dat nicht de düuel vns vorvör/ dorch werltlick pracht vn̄ minschē jůdt/ entzůnd vns all jn solcker bger/ dat vnse geloue sy recht tho dy.

GRAFen / Herenn / Rydder vnd knecht/ vnd all êr geslecht/ beuehl yck dy mynn Herr

vnd

vnd God/ Meer vns den glouen truw vnnd recht/ de ydt gesmecht/ yck byd dy Herr dorch dynen dod. Vorlat vns nicht jn solcker angst/ vor langest hefstu ydt fulfft vorkundt/ dath valsch Propheten scholden syn/ jnn schyn/ der schap doch wuluesch synt/ alse vns de schryfft denne klar ergrundt.

THO dyner barmhertichEyt groth/ de dy gantz bloth/ vpt crutz hefft bracht vor vnse sund. Jck fleg tho dy Herr jn dyn schoth/ my nicht vorlatt/ yck mane dy an dynen bundt/ Den du hefft gmackt vor langer tydt/ ydt sch ryet to dy mennich trurich gemot/ erhor vns Herr jn desser stem/ vnd nym vns alle jn dyne gud/ vor valschem glouen vns behodt.

BRANDmal im gweten synt se genant/ der werlt bekant/ dar vor Sant Pawel vns warnen doth. Recht ler dorch se ys gantz vorwandt/ myth groter schand/ ach Herr erloß vns dorch dyn blott. See heraff tho vns vth dynem thron/ dat lohn der sund hefft du betalt/ dorch Christum synt wy dy voreynt/ dat meynt Sant Paulus mennichuolt/ jn dyner gnad vns alle entholdt.

DEN glouen bydd wy Herr van dy/ ere

hôde vns schyr / ėr vns des dodes vall beröret / Ju dyne erbarmung hape wy / myth gantzer gyr / ach Herr wy synt klechlick vorudrt. Van dyner gnad yn egen werck / darum sterck vns Her dat wy yn dy / hapen vnd truwen hyr vñ dört / dyn wort ys warheyt sekerlick / gyff vns dat leuen ewichlick.

BORCHrecht gyff vns yn dynem ryck / vnd mack vns glyck / ock sta vns by. bet an dat endt / Dath vnns de düuel nicht beslyck / ach Herr nicht wyck / dyn gnedyge ghesycht vann vns nicht wend / wen kumpt de tidt der lesten nodt / de dodt vns grypt myt grymmen ann / so wes Here vnse mer vnd schuldt / du wylsth van vns gebeden han / yck bydd vor all mynen underdan.

Marckgrauen Georgius ledt.

GEnad my Herr ewyger Godt / dat my mĕn nodt / geue orsack / dat yck vann dy fleg. Behöde my Herr vor valschem Rath / dat hĕmelbrot der seelen spyß my nicht enthĕ. Dyn worth gyff my tho aller stundt / dorch lerens mundt / dat yck vorum / synnes

Heren

heren stan / my dorm geue / beth yck dy Heer myn geyst vpgeue.

ORdning tho maken gyff my leer / dat yck ock dyn ehr / dem gmeynen man hyr werdt be kanth. Myn vnderdan Herr tho dy keer / dat myth fyck men ve Christlick schar jnn mynem land / Behöd mine Herr vor valscher Sect / de fyck yzt an menniger end / dat dorch went geschendt de Christlike loue / Ach Herr dynes wordes vns nicht beroue.

GJff my ock fred jn desser tydt / dat nicht dorch strydt / werdt broderlyke leue thotrent / An dy nu all myn wolwart lycht / vor hadt vñ nydt / behöd my Herr bett an myn endt. Dat tho vordene my dynen syun / dat weyst yck byn noch flesch vnd blott / dat sulue deyt na synes wys / dar vor yck bydde myt gantzem vlyth.

MARCK / Stedt vnd Landt beuel yck dy / vth truwer bger / der ick schal plegē hyr vp ert Ghetruwe Rede verordene my / dar an man spör / dat Gericht vnd recht vorsen werdt / na rechter math vnd byllicheyt / myt solckem be schedt / dat recht vnd glyck werd arm vñ ryck gedeelet myt / des yck dy Herr van hertē byd.

GRAffen vnd de des Adels syn den gyff

vorderuen / Dyne wordt vorstandt / wo[illegible] [illegible] bekennen / dat se nicht ewich steruen.

Wultu nu syn gudt Christen syn / so mostu erstlick löuen. Sett dyn vortruw / dar vp vaste buwe / höpening vnd leue ym glouen / alleyn dorch Christ / tho aller fryst / dyn nechsten leue darneuen / dat geweten fry / reyn heft dar by / dat nen creatur kan geuen.

Alleyn Here du most solckes don / gar gantz vth luter gnaden / Wol syck des tröst / de is erlöst / vnd kan em nemant schaden / Offt wolden gelyck / Pawest / Keyser vnd Ryck / se wo[illegible] dyn wort vordryuen. Is doch er macht / ye[illegible] dy nicht geacht / Se werdent wol laten bly[illegible]

Help Here God In desser nodt / dat syck de [illegible] bekere. De nicht betrachten / dyn wo[illegible] [illegible] achten / vnd wyllent ock nicht leren. [illegible] spreckt / yot sy nicht recht / vnd hebbent nicht gelesen / ock nicht ghehört / dat edel wordt / ys nicht eyn düuelsch wesen?

Ick glöue gantz gar / dat ydt sy war / wat Paulus vns dede schryuen: Idt moth geschen / dat als vorga / dyn göttlick wort schal bliuen / yn ewicheit / wer ydt ock leydt / vele harte wo[illegible] [illegible] herten / [illegible] se nicht [illegible] / [illegible]

 Darum

[illegible]/ lyden gan grote smerten.

Godt ys myn Here/ so byn ick der/ dem sterue̅ kumpt tho gude. Dat dorch uns hast/ vth aller last/ erlöst mith dynem blode/ des danck ick dy/ darumm werstu my/ na dyner vorheting geuen/ wath ick bidd/ vorsechst my nicht/ am dodt vnd ock am leuen.

Here yck hape ys/ du werdest de/ jnn nener nodt vorlaten/ de dyn worth recht/ als truwe knecht/ im herten vnd glouen vaten/ gyfft en bereydt/ de salicheyt/ vnd lest se nicht vorderuen. O Here dorch dy/ bydd yck lath my/ frölick vnd wyllich steruen. Amen.

¶ De ij. Psalm. Quare fremuerunt gentes.

Andreas Knopken.

Help Godt wo geyt dat jümmer tho/ Dat alle volck so grimmet/ Försten vnd Köning all gemeyn/ myt eynem synn sick gesynnet/ Wedder tho streuenn dyner handt/ vnd Christo den du hefft gesant/ der gantzen werlt tho helpen.

Se wyllen vngestraffet syn/ vn̄ leuen na erem synne/ Vnd werpen van syck dynen ratt/ vn̄ wat du lerest der inne. Vnd ghan na erem herten wan/ eyn yder man up syner ban/ vnd laten en nicht weren.

Du duerst jm dem hemmel hoch / ... Got werst se belachen / Bespotten eren besten rath vnd anslege vorachten. Du werst myth torn se spreken an / vn straffen wat se hebben gedaen myt grim werstu se schrecken.

De Here hefft thom köninge gesettet / Christum den gy vörklenen / vp Syon synen hylligen berch / dat ys auer syne gemeyne. Dat he schal kundt don aueral / des vaders synn vnd wolgeuall / vnd leren syn gesette.

He sprack tho em du byst myn son / huden hebbe yck dy getelet / Van den doden erwecket schon / vnd jn dy vthenwelt. Vor eruen vnnd vor kinder myn / de glouen an den name dyn dat se all dorch dy leuen.

De Heyden wyl yck schenken dy / myn ... tho eynem erue / Dat du myt dynem wort ... en / des flesches lust vorderuest. Eyn nye volck schaltu richte an / dat mynē namē prysen ... Jn allem orde vp erden.

Darum̄ gy Köninge mercket an / gy scholt juw laten leren. Vnd dessem Köninge horenn tho / syn wort holden jn eren / Dat gy God leret fruchten wol / vnd wo dyn here em truwen schal / dat hett rechte wol Gode denen.

Nemet

Nemeth vpp de straffe wyllichlick / dat syck nicht vortörn de Here / Holdet en vor ogen stedichlick / vnd leuet na syner lere. Wen syn torn alse eynn vür vpgeyt / wol ys dem / de vor em besteyt / dat synt de vp em truwen.

De cxxvij. Psalm / Nisi dominus edificauerit domū

WO Godt thom huß nicht gyfft syn gunnst / so arbeydet yderman vmsunst. Wo Godt de stadt nicht süluest bewacht / so ys vmsüs de wechter macht.

Vorgeues dat gy fro vp stått / dar tho myt hunger slapen ghat / Vnd etet juwe brot myt vngemack / Went wem ydt Godt gůnt gyfft heth jm slap.

Nu synt eruen vnse kindt / de vns vann em gegeuen synt / Glyck wo de pyl jn des starcken handt / so ys de yöget Godt bekant.

Jdt schal vnd moth dem geschên wol / de desser hefft syn köker vul / Se werden nicht to schanden noch spott / vor erem vyendt bewart se Godt.

Eer sy Godt vader vnnd dem sön / sampt hylgen geyst jn eynem don / welckes em ock al-

so sy bereydt/ van nu an beth in ewicheyt Am̄

Eyn geystlick leedt/ tho byd-den vmme den gelouen/ leue vnd hopeninge etc.

JCk rop tho dy Herr Jhesu Christ/ yck bydd/ erhör myn klagen/ Vorleene my gnade tho desser tyyst/ lath my doch nicht vorzagen/ den rechten louen/ Herr yck meyn/ den woldestu my geuen/ dy tho leuen/ mynem nechsten nütte syn/ dyn wort tho hol-den euen.

Jck bydd noch mer o Here Godt/ du kanst yd my wol geuen/ Dat yck nicht wedder mer de tho spot/ de höpening gyff dar neuen. Vör vth wenn yck moth hyr dar vann/ dat yck dy mach vortruwen/ vnd nicht buwen/ vpp alle myn döndt/ süs würdeth my ewich ruwen.

Vorlye dat yck vth herten grunth/ mynem vyendt möge vorgeuen/ Vorgyff my ock tho desser stunt/ schaff mi ein nye leuē. Dyn wort myn spyß lath alwege syn/ dar myt myn seel tho neren/ my tho weren wen vngelück gheyt her/ dat my bald mochte vorkeren.

Lath my nen lust/ noch frocht/ van dy jnn desser

uyßder werke affwenden. Bestendich syn / ynnich
mit gyff my / du hefft ydt alleyn in henden.
Vnnd wem du gyffst / de heffts vmsust / ydt
mach nemant erweruē / noch voreruē / dorch
werck dyn gnad / de vns erreddet vam steruē.
Ick lygghe im streydt vnnd wedderstreue /
Help o Herr Christ dem swaken / ann dyner
gnad allein ick kleue / du kanst my starcker ma
ken / Kumpt nu anuechtinghe hér / so weer /
dat se my nicht vmstöte / du kansts mathen /
dat my nicht bringt gfeer / yck weth du werst
nicht laten. AMEN.

¶ Eyn ander geystlick leedt.

MAch ick ungelücke nicht wedderstan /
moth vngnad hen / der werldt / vor
myn recht glöuē. So weet yck doch
ydt ys min kunst / Gades huld / vnnd gunst /
de moth men my erlöuen. Got ys nicht wyth
yn kleyne tydt / he syck vorbergt / deth he er-
werget / de my syns wortts berouen.
Nycht wo yck wyl / ygunndt myn sack / diwyl
ik byn swack / vnd Godt my forcht leth vyn-
n. So weth yck / dat nén gwalt blyfft vast /
aller best / dath tydtlick mach vorswinden /

dat ewich gudt / mackt rechten moth / dar by yck blyue / wage gudt vnd lyff / God help my auerwinnen.

All dynck eyn wyl / eyn sprickwort ys / Herr Jhesu Christ / du werst my stann thor syden / Vnd seen vp dat vngelück myn / als weer ydt dyn / wo ydt wedder my wert stryden / Moth yck den daran / vp desser bann / werldt wo du wult / Godt ys myn schyldt / de wert my wol beleyden.

WY hebben ock tho gudem exempel / jn dyt bökelin gesettet de hylligen leder vth der hylligen schriffte / so de leuen Patriarchen vnde Propheten vor tyden gemaket vnd gesungen hebben / Vp dat wy nicht alse nye meyster / allene angesen werden jn dessem wercke / sonder vor vns aller hylligē exempel / antögen könen. Darumme ein yder Christen wol sen wert / wo de süluigen / gelyck wo wy doun / ock allene Gades gnade / vnnd nicht minschen werck prysen / welcker menn doch nicht so darff vordömen / alse vnns / efft men se gelyck so wol vorachtet alse vns.

¶ Aldermeyst öuerst darumme / dath wy

solcke

solcke leder edder Psalmen / gerne wold myt ernste vnd andacht / myt herten vnd vorstande gesungen hebben / nicht wo men se jn den styfften vnd klöstern / myt grotem mysbruke vñ affgöderye / noch hüdyges dages plerret vnd hület / dar men nichtes vth vorsteyt / noch to vorstande wyllen edder vlyth hefft / yck swyge den myt andacht vnd myt frucht synghen scholde / Darumme ock Godt mer dar mede vortörnet alse vorsönet wert.

¶ Mose vnde de kinder Jsrael

hebben dyt nauolgende leht dem Heren ghesungen / do he en halp van der Egypter handt / wo jm ij. Boke Mose geschreuen steyt / am xv. Capitt.

JCk wyl dem HERRN syngen / wente he hefft herlick gehandelt / Roß vñ wagen hefft he gestortet ynt Meer.

De HERE ys myne stercke vnnde lanesanck / Vnd ys myn heyl worden.

Dat ys myn Godt / yck wyl em tzyren / He ys mynes vaders God / yck wyl en vorheuen.

De HERE ys de rechte krygeßman / Here ys syn name / de wagen Pharao vnde syne

macht / warp he jnth Meer.

Syne vtherwelden höuetlüde synt vorsuncken im schelp Meer / de düpe hefft se bedecket se vellen tho grunde alse de stene.

HERE dyne rechter handt ys prachtich in der krafft / Here dyne rechter hand hefft de vyende thoslagen.

Vnde myt dyner groten herlicheyt hefftu dyne wedderwerdygen thostött.

Wenthe do du dynen grym vthletest / vorterde he se alse stoppel.

Dorch den geyst dynes tornes / vêl dat water thosamen.

De vlott dörden vp eynem hupen / de düpe plumpeden in eynander mydden jnt Meer.

De vyendt dachte yck wyl se yagen vnd ergrypen / vnde den roff vthdêlen / vnde mynen moth an en kölen.

Jck wyl myn swerdt vth thên / vnnd myne handt schal se vordelgen.

Do öuerst dyn geyst snöff / bedeckede se dat Meer / vnd suncken vnder alse blyg im mechtigem water.

HERE wol ys dyn ghelyke manck denn Göden? Wol ys so prachtich in der herlicheit

schreck

schrecklick / lofflick / vnde wunderdedich?

Do du dyne rechter handt vthreckedest / vorslanck se de erde.

Du hefft geleydet vth barmhertichheyt / dyn volck dat du erlöset hefft.

Vnd hefft se geuöret / myt dyner sterck / tho dynem hylgen huse.

Do dat de völcker hörden dauedē se / angest qwam den Philistern an.

Do erschrocken de Försten Edom / [illegible] qwam auer de geweldygen Moab / Alle ynwaner Chanaan worden vey.

Lath auer se vallen schreckent vnnd forchte dorch dynen groten arm / dat se vorstarren alse de stene.

Beth dat dyt volck HERE hen dorch ga / dat du erworuen hefft.

Bringe se hënyn vnd plante se / vp dem geberchte dynes erffdels / Thor stede de du HERE tho dyner waninge gemaket hefft / Tho dynē Tempel Here den dyne hant bereyt hefft

De HERE ys Köninck jümmer vnnde ewich.

Wente Pharao ghynck hënyn ynt Meer / myt rossen vnde wagen / vnde rütern / vnd de

Here leth dat Meer wedder auer se vallen.

Ouerst de kinder Jsrael / ghyngen dróghe mydden dorch dat Meer.

¶ Mose hefft geredet alle worth

desses nauolgenden lédes / vor den oren der gantzen gemeyne Jsrael / alse geschreuen steyt jm v. Boke Mosi / jm xxxij. Ca.

MErcket vpp gy hemmel / yck wyl reden / vnnde de erde hóre de rede mynes mundes.

Myne lere dróppe alse de regen / vnde myne rede vlete alse de dow.

Alse de regen vp dat gras / vnde alse de drapen vp dat krudt.

Wente yck wyl den namen des HEREN anropen / lath vnsem Gade de herlicheyt.

Ane wandel synth de wercke des Velses / wente alle syne wege synt gerichte.

Truw ys Godt / vnde nicht bóses in em / Rechtuerdich vnde redelick ys he.

De vorkerde vnde vordoruen arth / hefft yd myt em vordoruen / vnde synt nicht syne kynder / vmme erer bósheyt wyllen.

Danckestu also dem HEREN dynem

Gade

Gade / du dorhafftige vnde vnwyse volck?

Js he nicht dyn vader vnde Here / hefft he dy nicht gemaket vnde bereydet?

Gedencke an de vorgangen dage / Mercke vp de yare der vorgangen tyden.

Frage dynem vader de wert dy dat vorkün dygen / dyne oldesten werdent dy seggen.

Do de alderhögeste de völcker vthdélde / vnd vthstrouwede der minschen kinder.

Do settede he de grense der völker / na dem talle der kinder Jsrael.

Wente des HEREN deel ys syn volck / Jacob ys de snör synes erues.

He vanth en jnn der wöste in der dorrenn eynsamheyt / dar he hülede.

He vörede éne vmme vnde gaff em vorstandt / he behödede éne alse synen oge appel.

Alse eyn Adler vpwecket syn nest / vnde auer syne jungen sweuet.

He breydede syne flitken vth / vnde nam en vnde droch en vp synen flögeln.

De HERE allene geleydede en / vnd dar was nén frömmet Godt myt em.

He leth en hoch hér varen vp erden / vnde spysede en myt dem jnkamende des ackers.

F v

Vnde leth en honnich sughen vth den
sen / vnde ölye vth den harden stênen.

Botter van den kôyen / vnde melck van
schapen / sampt dem vetten van den lāme
Vnde vette Weder / vnde Bücke myt ve
nêren / vnde weten / vnde drenckede en myt
terem druuen blode.

Do he ouerst vett vnde sath wart / wart
gheyl / Du byst vette vnde dycke vnde g
worden.

Vnde he hefft den God laten varen / d
gemaket hefft / He hefft den vels synes h
geringe achtet.

Vnde hefft en to yuer gereyzet / dorch f
mede / dorch den gruwel hefft he ène vertö

Se hebben den veldedüuelen geoffert
nicht êrem Gade.

Den Göden de se nicht kenden / den n
de nyelick gekamen synt / de juwe vêder n
geeret hebben.

Dynen velß de dy ghebaren hefft / he
vth der acht gelaten.

Vnde hefft Gades vorgeten / de dy ge
ket hefft.

Vnde do ydt de HERE sach / warth
bewa

bewagen van torne auer syne söns / vnde syne döchter

Vnde he sprack / Ick wyl myn anlath vor en vorberghen / wyl seen / wo ydt thom lesten myt em hèn vth wyl.

Wente ydt ys eyne vorkerde arth / ydt synt kinder dar nèn loue jnne ys.

Se hebben my gereyzet an dem dat nènn God ys / myt èrer ydelheyt hebben se my vortornet.

Ick wyl se wedder reyzen an dem dat nicht eyn volck ys / In eynem dèrhafftighen volck wyl yck se vortörnen.

Wente dat vür ys angeghan dorch mynen torn / vnde wert bernen beth jn de vnderstenn helle.

Vnde wert vorteren dat landt myt synem wassende / vnde wert ansticken de grundtueste der berge Ick wyl vngelücke auer se hupen / Ick wyl alle myne pyle an en vorscheten.

Van hunger schölen se vorsmachten / vnde vorteret werdē vam febres vn̄ vā bytterē sükē.

Ick wyl der dèrte tenen manck se schycken / vn̄ wötende slangen.

Van buten wert se dat swèrdt berouen / vn̄

jn den kameren dat schreckent.

Beyde jüngelinge vnde junckfrouwen sochkinder myt dem grawen manne.

Jck wyl seggen / wor synth se? Jck wel gedechtnysse vpheuen manck den minschen

Wen yck nicht den torn der vyende se de / dat nicht ére vyende stolt würden:

Vnde mochten seggen / vnse hand ys vñ de HERE hefft nicht solckes alle ged

Wente ydt ys eyn volck dar nén rath ys / vnde ys nén vorstandt jn en.

O dat se wyß weren / vnde vornemen kes / dat se vorstunden / wat en hyrna be wert.

Wo gheyt dat tho / dat eyn wert dusen gen / vnde twe werden teynn dusent flü maken?

Js et nicht also / dath se ére velß vorkof fft? vnde de HEre hefft se auergeuén.

Wente vnse velß ys nicht wo ére velß synt vnser vyende süluest richter.

Wente ér wynstock ys des wynstocke Sodom / vnde van deme acker Gomorr

Ere wynbére ys eyn gallenbére / se h bytter druuen.

Er

Er wyn ys draken grym vnnde wôtender adderen galle.

Js solckes by my nicht vorborgen? vñ vorsegelt jn mynen schatten?

De wrake ys myn/ yck wyl vorgelden/ Tho syner tydt schal ère vôtt glyden.

Wente de tydt ères vnuals ys na/ vnd wat en beyegen schal snellet hèr tho.

Wente de Here wert syn volck richten/ vnd auer syne knechte wert he yd syck ruwen latē.

Wente he wert ansèn/ dat ère krafft dar hen ys/ vnde vthe ys ock myt dem/ de vorslatenn vnde ôuerich was.

Vnde men wert seggen/ wor synt ère Gôde: ér velß dar se vp vortruweden.

Dan welckerer offer se dat vette eten/ vnnde druncken den wyn eres dranckoffers.

Lath se vpstan vnde yw helpen/ vnnde yw beschûtten.

Sè gy nu/ dath yck Jck byn/ vnde ys nènn Godt nèuen my.

Jck kann dôden vnde lèuendich makenn/ Wat yck thoslagen hebbe/ dat kan yck hèlen/ vñ ys nemandt de se vth myner hant erredde.

Wente yck wyl myne handt jnn den hem-

mel heuen / vñ wyl seggen / Jck leue ewichl

Wen yck dath blenckerent mynes swert wetten werde / vnde myne handt dat gerid angrypen wert.

So wyl jck my wedder wreken an myn vyenden / vnde den de my haten / vorgeldē

Jck wyl myne pyle myt blode drunckeu ken / vnd myn swerdt schal flesch freten.

Auer dem blode der erslagen / vnde auer genenckenysse / Vnde dat des vyendes hō entblötet werde.

Juchet gy Heyden myt synem volcke / w te he wert dat blot syner knechte wreken.

Vnde wert syck an synen vyenden wreke vnnde syck vorsönen laten dem lande syn volckes.

Dybora vnde Barak sunge

dem HEREN dyth ledt / alse volget / do jnn Siſſera den Veldthöuetman Jabin der Cananiter Köninck / jn ere hende gaff / myt synen wagen / vnde grotem here / alse jn dem boke der Richter am v. Capittel geschreuen steyt.

Lai

LAuet den HEREN aann den de fry- willich weren im volcke / do de groten in Israel stylle seten.

Höret tho gy Köninge vnde mercket vp gy Försten.

Ick wil yo dem HEREN will ick syngē / dem HEREN dem Gades Israell will ick syngen.

HERE do du van Seir vth tögest / vnd heryn ghingest vam velde Edom.

Do erzeterde de erde / de hemmel drüppede / vnde de wulcken drüppedē mit watere.

De berge vlöten vor dem HEREN / de Sinai vor dem Heren dem Gade Israel.

Tho den tyden Samgar des söns Anath / tho den tyden Jael weren vorgan de wege.

Vnde de dar vp vottstygen ghan scholden / de wanderen dorch krumme wege.

Jdt brack / an starcken gebrack ydt in Israel / Bet dat yck Dibora vp qwam eyne moder in Israel.

Eyn nyes hefft God erwelet / he hefft de dore bestreden.

Jdt was nēn schyldt noch spēth / vnder vêrtich dusent in Israel gesēn.

Myn herte ys wol aun den leren [illegible]
de dar frywillich synt manck dem volcke [illegible]

Lauet den heren de gy vp schonen [illegible]
ryden / de gy am gerichte sytten / vnde [illegible]
de gy vp dem wege ghan.

Dar de schütten schryen twyschen den [illegible]
ten dar segghe me van der gerechticheyt des
HEREN.

Van der gerechticheyt syner starcken in Is-
rael / dar herschede des HEren volck manck
den daren.

Wol vp wol vp Dibora / Wol vp wol vp
vnde segge eyn lêdeken.

Make dy vp Barak / vnde vange dyne van-
ger / du sône Abinoam.

Dar herscheden de vorlatene by den mech-
tighen des volckes / de Here hefft geherschet
dorch de starcken.

Vth Ephraim was ére wortel wedder A-
maleck / vnde nha dy Ben Jamin in dynem
volcke.

Van Machir hebben lerers geherschet / vñ
van Sebulon synt regerer wordenn / dorch de
schryffuedder.

Vnd Förften tho Jsaschar weren myt [illegible]
[illegible]

dorn / vnd Isaschar was alse Barack jnn der grundt / gesant myt synem votuolcke.

Ruben helt hoch van en / vnde sonderget syck van vns.

Worumme blyffstu twysschen den horten dar du dat blasent der herden hördest / Dath Ruben hoch van syck helde / vnde syck vann vns sonderget?

Gilead bleff yensydt dem Jordane / vnnd worumme wanet Dan manck den schepen?

Asser satt an dem över des Meeres / vnde bleff jn synen dêlen.

Sebulons volck överst waghede syne sele jn den dod. Neptali ock jn der höge des veldes Merom.

De Köninge kamen vnde stryden / dar stry denn de Köninge der Cananiter tho Thaanach am water Meggido / Overst gelt ghewinst brachten se nicht dar van.

Vam hemmel wart wedder se gestreden / de sterne jn êren lüfften strydedē myt Sissera.

De bêke Kison woltert se / de bêke Redumim / de bêke Kison.

Trytt myne seele vp de starcken / Dar rassel den der perde vôte vor dem zagen êrer mechtigen rüter.

Flöketh der stadt Meros sprack de Eng
des Heren/ flöket ēren börgeren.

Dat se nicht kamen dem HEren tho hi
pe/ tho hülpe dem Heren tho den stercksten

Gesegent sy vnder den wyueren Jael da
wyff Heber des Keniters/ Gesegent sy se i
der hütten manck den wyueren.

Melck gaff se/ do he water begerde/ vn
botter brachte se dar in eyner herliken schale

Se grēp myt ērer handt den nagel/ vn
myt ērer rechten den smedehamer.

Vnde sloch Sissera dorch syn höuet/ vn
thoquetzede vnde dorchbarde synen slap.

Tho ēren vöten krümmede he syck vel n
der vnde lēde syck.

He krümmede syck/ vnnde vēl nedder t
ēren vöten/ Alse he syck krümmede so lach
vordoruen.

Syne moder sach thom vynster vth/ vn
wenede dorcht gadder.

Worumme blyfft syn wagen so lange vth
dat he nicht kümpt?

Worumme vorthēn de rēder synes wag
De wysest manck synen fruwen/ Antwer
vnde sprack tho ēr.

Schal

Erdöhlen se nicht vynden vnnde vthdelen den roff/ Eynem ydermanne eyne mahe edder twe thom vthbüte.

Vnde Sissera bunde ghestickede kleder/ thor vthbüte.

Alse möthen vmmekamen Here alle dyne vyende/ de em ouerst leff hebben/ möthen syn alse de sünne vpgeyt jn erer macht.

Anna/Elkana ehewyff/ de

vnfruchtbare/ hefft gebedet thom Heren/ alse volget/ do he se erhörede/ vnde gaff er Samuel eren söhn/ den se dem Heren brachte/ nha dem se ene entwennet hadde/ alse im j. boke Samuelis im ij. Cap. geschreuen steyt.

Myn hertę ys frölick jnn dem Heren/ Myn horn ys vorhöghet jnn dem Heren.

Myn munde hefft syck wyth vpghedan auer myne vyende/ Wente yck froume my dynes heyls.

Ide ys nemanth hyllich alse de HERE/ Wente buten dy ys nichtes vnde ys nen tröster alse vnse Godt ys.

Latet juwe vele röment van hogen dyngen/

latet vth juwem munde blyuen dat stolte.

Wente de Here ys eyn Godt de alle dynge weth / vnde he hefft allerley dönd togerichtet.

De bage der starcken ys thobraken / vnde de swaken synt vmmegördet myt stärckheyt.

De dar sath weren / synt vmme dat brodt vorkofft worden / vnde de hunger lyden heb-ben vpgehöret.

Beth dat de vnfruchtbare söuen telde / vnde de vele kinder hadde geswecket warth.

De Here dödet vnde gyfft dat leuent / vöret jn de helle vnde wedder heruth.

De Here maket arm vnnde maket ryke / he vörnedderget vnd vorhöget.

He heuet vp den nottofftigen vth dem stane / vnde erhöget den armen vth dem drecke.

Dat he en sette vnder de Försten / vnde den stôl der eeren eruen late.

Wente der werlt ende synt des Heren / vnd he hefft den erdtboddem dar vp gesettet.

He wert behöden de vöte syner hylligen / Ouerst de godtlosen werden stille werden ynn der düsternisse.

Wente nemandt vormach ichteswes / vth egener krafft.

Dee

Vor dem Heren werden erschreckenn syne weddersaker / auer ene wert ydt donneren ym hemmel.

De Here wert richten der werlt ende / vnde wert macht geuen synem Köninge / vnd vorhögen dat horn synes gesalueden.

¶ Völget eyn lauesanck vnde danckseggi nge der gelöuigen ym nyen Testament. Jesaia, am. xij. Capitel.

Ick danck dy Here dat du tornich bist gewesen auer my / vnde dyn torn syck gewendet hefft / vnde tröstest my.

Se / Godt ys myn heyl / ick byn seker / vnde früchte my nicht.

Wente Godt de Here ys myne starckheyt vnde myn Psalm / vnde ys myn heyl worden

Gy werden mit froiwdē water vüllen / vth den heylbörnen.

Vnd werden seggen thor süluen tidt / dancket dem Heren / prediget synen namen.

Maket kundt manck dem völckeren synn dönt / Gedencket wo syn name so hoch ys.

Loff synghet dem Heren / Wente he hefft herlick gehandelt / Solckes sy kundt jnn allen landen.

Jauchze vnde rôme du ynwanerinne tho Zion / Wente de hyllige Jsraels ys groth by

❡ Volget eyn ander Lauesan vnde danckseggingе der gelôuigen jm n. Testaments. Jesaia am xxvj. Capittel

Tho der tydt / wert men eyn sollick lêdt syngen / jm lande Juda / alse v
Wy hebben eyne starcke S Müren vnde wehren synt heyl.

Doth de dôre vp / dat hêr jn gha dat g te volck / dat den gelouen bewaret.

Du erholdest stedes frêde / na gewysse sage / Wente men vorlet syck vp dy.

Darūme vorlatet yw vp den Heren e lick / Wente Godt de HERE ys eyn ewichlick.

Vnd he bôget de so jn der hôge wa de hoge Stadt nedderget he.

Ja he stôtt se thor erden / dat se jm staue

Dat se myt vôten tho treden werde / y vôten der armen / myt treden der gerin

Ouerst den gerechten wech ys slycht / slycht den gerechten machstu richtich.

Wente wy vanen vpp dy yns wegh

rechten / des herten lust steht to dynem namen vnde gedechtenysse.

Van herten beghere yck dyner des nachtes dat to mit mynem geyste jn my wake yck fro tho dy.

Wente wor dyn recht jm lande gheyt / So leren de ynwaner des erdtboddems gerechticheyt.

Ouerst wen den godlosen gelick gnade angebaden wert / So leren se doch nicht gerechticheyt.

Sonder don men ouel jm richtigen lande wente se sen de herlicheyt des Heren nicht.

Here dyne handt ys erhoget / dat seen se nicht.

Wen se yot ouerst seen werden / so werden se tho schanden werden jm yuer auer de Heyden.

Dar tho werstu se myth vure vorteren / dar mede du dyne vyende vortereſt.

Ouerst vns HERE werstu frede schaffen. Wente allent wat wy hebben / dat hefstu vns gegeuen.

HERE vnse Godt / yot herschen wol an der heren auer vns alse du / Ouerst wy gedencken doch allene dyner vnde dynes namen.

De doden blyuen nicht leuent/ de vorstoruen stann nicht vp.

Wente du hefffst se tho huß gesocht vnnde vordelget/ vnde tho nichte ghemaket alle ere gedechtenysse.

Ouerst du HERE varest vorth manck den Heyden/ du varest jůmmer vorth manck den Heyden.

Bewysest dyne herlicheyt/ vnnde kumpst verne beth an der werlt ende.

HERE wenn drôffnysse dar ys so socht men dy/ wen du se tůchtigest sô ropen se angstichlick.

Gelyck alse eyne swangere wen se schyr geghebaren schal/ so ys er angst/ schryet ym eren smerten/ So geyt ydt vns ock vor dynem angesychte.

Dar synt wy ock swanger/ vnd ys vns bange dat wy kume den atem laten.

Noch kônne wy dem lande nicht helpen/ vnde de ynwaner vp dem erdtboddem willē nicht vallen.

Ouerst dyne doden werden lêuen/ vnd mit dem lycham vpstan.

Waket vp vnde rômet/ de gy lyggen vnder der erden. Wente

Wente dyn dow ys eyn dow des grönenn veldes / Vnnde werst der Rêsen landt nedder werpen.

Gha hen myn volck in de kamer / vnde slut de dôre na dy tho.

Vorberge dy eyn klênn ogenblick / beth de torn vor auer gha.

Wente sü / de HERE wert vthghan van synem orde / Heym tho sôken de bôßheyt der ynwaner des landes auer se.

Dat dat landt wert apenbaren êr blot / Vn de nicht wyder vorholden de darynne erworget synt.

Dyt ys de schryfft Hyßkia des Köninges Juda / do he kranck gewesen / vnde van der kranckheyt gesunt worden was. Jesaie am xxxviij. Capit.

Ick sprack / Nu mot yck thor hellen porten varenn / do yck lenger tho lêuende gedachte / Jck moth myne ôuerige yare vormyssen.

Jck sprack / nu moth yck nicht mêr sên den HEREN / Jha denn HEREN jm lande der lêuendygen.

Nu moth yck nicht meer schouwen de min schen / by den de ere tydt leuen.

Myne tyd ys dar hen / vñ van my wech ge dan / alse eynes herdes hudde / vnde tyte myn leuent aff alse eyn weuer.

He bricket my aff alse eyn weuer eynen dun nen vadem / Du makest mit my vth den dach vor dem auende.

Ick dachte / mochte yck beth morgen leuen Ouerst he thobrack my alle myn gebente alse eyn Lowe.

Wente du makedest myt my vth den dach vor dem auende.

Jck wynselde alse eynn Kron vnde swalke vnde gyrrede alse eyne duue.

Myne ogen wolden my breken / HERE yck lyde nodt / sachtmodyge ydt my.

O wo wyl yck (so frolick) redenn / de wyle he my thogesecht hefft / vnde deyt ydt ock.

Darumme wyl yck all myne leuedage han cken / vor solcke bedroffenysse myner seelen.

Here dar van leuet men / vnde dat leuent myns geystes steyt gantz in den suluigen.

Wente du lethest my entslapen / vnde makedest my leuen.

See /

See/ vmme frede wart my seer bange/ du auerst heffst dy myner seele herlick angenamē dat se nicht vorderue.

Wente du werpest alle myne sünde hynder dy thorügge.

Wente de helle lauet dy nicht / so römet dy de dodt nicht.

Vnde de in de kule varen/ Waren nicht vp dyne warheyt.

Besonderen allene de dar leuen lauen dy / alse ick nu do.

De vader werdt den kynderen dyne warheyt kundt don.

Here help my/ so wylle wy myne leder spe len/ so lange wy leuē/ by dem huse des Here

Eyn ander lauesanck vnde dancksegginge / von de entfangenen woldath / Dar ther eyn bede / vmme erlösinge vth drofffnissen rc. Jesa. am. lxiij. Ca.

ICk will der gudicheyt des Heren gedencken / vnd des lauens des Heren / yn allen dat vns de Here vorgulden heft Vnde des groten gudes an dem huse Israel / dat he en gegeuen heft / dorch syne barm-

herlicheyt vnde grote güde.

Wente he sprack / Se synt jo mynn volck kinder de nicht valsch synt / darūme was he er heylandt.

Wol se beangestet de beangestet en ock / vnde de engel so vor eme ys / halp en.

He erlösede se darūme dat he se leuede vnde erer schönede.

He nam se vp / vnde droch se alle tydt van olders hēr.

Ouerst se vorbitterden vnd bedröueden synen hilligen geyst / darumme wart he er viendt vnde strydede wedder se.

Vnde he gedachte wedder ann de vörigh tidt / Ann den Mose / so manck synem volck was.

Wor ys den nu de se vth dem Mere vörde sampt dem hērden syner herde.

Wor ys de synen hilligen geyst manck se gaff? de Mosen by der rechteren handt vörede dorch synen herliken arm?

De de water delde vor en hēr / vp dat he em eynen ewigen namen makt.

De se vörde dorch de däpe / alse de Rosse yn der wöstenye / de nicht strukelen.

Als dat vee so int veldt henaffgeit/ welcker dat wedem des HEREN dryfft.

Also heffstu ock dyn volck geuôret/ up datt du dy eynen herliken namen makedest.

So schouwe nu vam hemmel vnde se heraff van dyner hilligen herliken waninge.

Wath ys nu dyn yuer/ dyne macht? dyne grote herlike barmhertichcit holt syck hart yegen my.

Bistu doch vnse vader/ wenthe Abraham weth van vns nicht/ vnde Israel kenth vns nicht.

Du ôuerst bist vnse vader vnde vnse erlôser van olders hêr ys dat dyn name.

Worumme lestu vns Here erren van dyne wegen/ vnde vnse herte vorstocken/ dath wy nicht fruchten?

Kere wedder vmme dyner knechte wille/ vmme der stemmen willen dynes erues.

Se besittenn dyn hillige volck schyr gantz/ dyne weddersaker thotreden dyn hillichdom.

Wy synt gelick alse vorhen/ do du nicht auer vns herschedest/ vnde wy nicht na dynem namen genômet weren.

Ach dat du den hemmel thoretest vnde vô-

vörest heraff / dat de berge vor dy thovlöten / alse eyn heth water van hefftigē vür vorsüdt.

Dat dyn name kundt würde manck dynen vyenden / vnnde de Heyden vor dy beueren mosten.

Dorch de wunder de du deyst / der man syck vorsüth / Do du heraff vörest vnnde de berge thoulöten.

Alse den van der werlt hér nicht gehört ys / noch myt oren gehört.

Heft ock nén oge geseen / ane dy God / wat den geschütt de vp en harren.

Du beyegendest den fröliken / vnnd den so gerechticheyt öueden / vnde vp dynen wegen dyner dachten.

See / du törnedest wol do wy sündygeden vnde lange dar jnne bleuen / vns wart äuerst den noch gehulpen.

Querst nu synth wy alle sampt alse de vnreynen / vnde alle vnse gerechticheyt ys alse eyn vnreyn kleyt.

Wy synt alle vorwelcket alse de blöder / vnd vnse sünden vören vns dar hen alse eyn wynt.

Nemanth röpt dynen namen ann / edder maket syck vp dat he syck an dy holde.

Wen

Wente du vorbergest dyn angesychte vor vns/ vñ lest vns in vnsen sünden vorsmachtē.

Ouerst nu Here du byst vnse vader. Wy synt de erde/ du byst vnse pötter/ vnde wy alle syn dyner hende werck.

HERE törne nicht so sear/ vnnde dencke nicht ewich der sünde/ Sü doch dat an dath wy alle dyn volck synt.

De stēde dynes hyllichdoms synt thor wösten wordenn/ Zion ys thor wösten worden/ Jerusalem licht vorstöret.

Dat huß vnser hyllicheyt vnde herlicheyt/ darynne dy vnse vëder gelauet hebben.

Js myt vür vorbrent/ vnde allent wat wy schönes hadden/ ys tho schanden gemaket.

Wultu so harde syn tho solckem/ vnd swygen/ vnde vns so seer nedderslan?

Jona bedede tho dem Heren synem Gade/ im lyue des vysches/ vnd sprack/ alse volget. Jone ij.

JCk rēp tho dem HEREN jnn myner angst/ vnde he antwerde my.

Jck schriede vth dē buke der hellē vñ

du hördest mynen stemmen.

Du wörpest my jnn de düpe ...
Meer / dat de vlöte my vmmegeuen ...

Alle dyne wagen vnde wellen / g...
uer my.

Dat yck dachte / yck were van dyn...
vorstött / yck würde dynen hyllighey...
nicht mer seen.

Water vmmegeuen my beth ann m...
uen / de düpe vmringeden my / schelp b...
de myn höuet.

Jck sanck henvnder tho der berge gr...
de erde hadde my vorregelt ewichlick.

Ouerst du hefft myn leuent vth dem
deruen geuöret / Here myn Godt.

Do myne seele by my vorzagede / ge...
yck an den HEREN.

Vnde myn bedt qwam tho dy jnn d...
hylligen tempel.

Ouerst welcker syck vorlaten vp ydel...
vorgeues / de laten barmhertichtyt vare...

Jck öuerst wyl myt danckoffern / my...
löffte wyl yck betalen dem HEREN / ...
my geholpen ys.

¶ Dat ys dat bedt des Prophe ten Habacuk vor de vnschüldygen.

HEre yck hebbe dynn gerüchte gehö ret / dat yck my entsettede.

Wente du makest dynn werck leuen dich mydden in den yaren / vnde lest ydt kunt werden mydden in den yaren.

Wenn dröffenysse dar ys so denckestu der barmhertichheyt.

Godt qwam van myddage / vnde de hylli ge vam geberchte Paran. (Sela)

Synes laues was de hemmel vull / Vnde syner eere was de erde vull.

Syn glantz was alse lycht / stralen gyngen vann synen henden / dar sülueſt was hemelick syne macht.

Vor eme hër ghynck pestilentzie / vnde pla ge ghynck vth tho synen vöten

He stundt vnnde math dat landt / he scho wede vnde vorstörde de Heyden.

Dat der werlt berge thoknyrschet worden / vnde sych bücken mostenn de högel jnn der werlt / do he ghynck jn der werlt.

Jck sach der Moren hütten in möye / vnde

der Madianiter telth bedrôuet.

Werestu nicht tôrnich HERE in der vlôt/ vnde dyn grimme jn den wateren / vnde dyn torn jm Mère?

Do du vp dynen rossen redest / vnnde dyne wagen dat heyl weren.

Du erweckedest den bagen / alse du geswaren haddest den stammē (Sela) vnde déldest de strôme inth landt.

De berge segen dy / vnde en wart banghe / de waterstrom voer dar hen.

De dûpe leth syck hôren / de hôge hoff de hende vp.

Sônn vnde Mân stunden jn érer waninge / dyne pyle vôren myt glenzende dar hen / vñ dyne spêhre myt blenckerēde des blixems

Du thotredest dat landt jm torne / vnd tho dôrschest de Heyden jm grimme.

Du tôgest vth dynem volcke tho helpende tho helpen dynen gesalueden.

Du thosmytst dat hôuet jm huse der godtlosen / vñd enthblôtest de grundtfeste beth an den hals. (Sela)

Du woldest flôken dem scepter des hôuedes / sampt synen flecken.

De al

De alse eyn wedder kamen my thouorstrowen / vnd frouwen syck / alse freten se den elen den vorborgen.

Dyne perde ghan jm Meer / yn flame groter water.

De wyle yck solckes höre / ys myn buck bedrôuet / Myne lyppenn zetern van dem gheschrey / etter gheyt jn myne gebene.

Jck byn by my bedrôuet / O dat yck rowen mochte thor tydt der drôffnysse.

Dar wy hen vp thên thom volcke / dat vns bestrydet.

Wente de vygenbom wert nicht grônenn / vnd wert nên wassent syn an den wynstôcken.

De arbeydt am ôlybom feylet / vnde de acker bringen nene nêringe.

Vnde schape werden vth den stellen gereten / vnde nene rinder jn den stellen syn.

Ouerst yck wyl my frouwen des HEren / vnde frôlick syn jn God mynem heyl.

Wenthe de HERE HERE ys myne krafft / vnde wert myne vôte maken alse Herten vôte.

Vnde wert my jn de hôge vôren / hoch syngent vp mynem seyden spele.

De lauesanck Marie.

Luce j. Capitt.

MYne seele erheuet den Heren vn myn geyst frouwet syck Gades m nes heylandes.

Wente he hefft de nedderricheyt syner n get angeseen / sü van nu an werden my sal prysen alle kindes kinder.

Wente he hefft grote dynck an my gedo de dar mechtich ys / vnde des name hyllich

Vnde syne barmhertichheyt waret jümm vort vnde vort / by den de en früchten.

He övet gewalt myt synem arm / vnd v strouwet de houerdich synt in eres hertē sin

He stött de weldygen van dem stole / vn erheuet de neddergen.

De hungergen vüllet he myt güderen / v leth de ryken leddich.

He dencket der barmhertichheyt / vnde hel synem dener Jsrael vp.

Alse he geredet hefft vnsern vederen / Abr ham vnde synem sade ewichlick.

De wyssegginge Zacharie Johannis des dôpers vader. Luce j.

GEbenedyet sy God de Here van Jsra el / wente he hefft besocht / vnde erlôset syn volck.

Vnde hefft vpgerichtet eyn horn des heyls / jn dem huse synes deners Dauid.

Alse he jn vôrtyden geredet hefft / dorch den mundt syner hylgen Propheten.

Dat he vns erredde vann vnsen vyenden / vnde van der handt aller so vns haten.

Vnde de barmhertichèyt ertôgede vnsern vaderen / vn̄ gedachte an synen hylgē vorbūt

Dat ys an den èdt den he gheswaren hefft vnsem vader Abraham vns tho geuen.

Dat wy erlôset vth der handt vnser vyende / Em deneden ane frûchten vnse lèuent lanck.

Jn hyllicheyt vnde gerechticheyt / de em ge vellich ys.

Vnde du kindelyn werst eyn Prophete des hôgesten geheten / du werst vor dem Herenn hèr ghan / dat du synen wech bereydest.

Vnde erkantenysse des heyls geuest synem volcke / de dar ys jn vorgeuinge èrer sûnde.

Dorch de hertlyke barmhertichëyt vns Gades / dorch welckër vns besocht hefft de vp gank vth der höge.

Vp dat he erschyne / den / de dar sytten in der düsternysse vnde scheme des dodes / vnd richte vnse vöte vp den wech des frëdes.

Volget Simeonis des olden vaders lauesanck Luce ij.

HEre nu lestu dynenn dener im frëde varen / alse du gesecht hefft. Wenth myne ogen hebben dynen heyland ghesëen. Welckërenn du beredet hefft vor al len völckeren. Dat lycht tho erlüchtinghe der Heyden / vñ thom pryse dynes volckes Israel

Der Engel lauesanck Luce im ij. Capitt.

Pryß sy Gade in der höge.
Vnde frëde vp erden.
Vnde den minschen eyn wolgeuall.

Volge

¶ Volget de cxxx. Psalm/ De
profundis clamaui. Martinus Lutther.

Ach deper nod schrye yck tho dy/ Her
Godt erhör myn ropen. Dyn gnedy-
ge oren kere tho my/ vnde myner bé-
ste öpon. Den so du wult dat seen an/ wat
nd vnde vnrecht ys gedan/ Wol kan Herr
r dy blyuen.

By dy gelt nichts den gnade vnde gunst/
sünde tho vorgeuen. Jdt ys doch vnse dont
mesüs/ ock jn dem besten léuen. Vor dy ne
nth syck römen kan/ des moth dy früchten
rman/ vnde dyner gnaden léuen.

Darum̄ vp Godt wyl hapen yck/ vp myn
rdenst nicht buwen. Vp en myn hert schal
ten syck/ vnnde syner güde trúwen/ De my
secht syn werde wort/ dat ys myn trost vn̄
nwe hort/ Des wyl yck alle tydt harren.

Vnnd efft ydt warth beth ynn de nacht/
wedder an den morgen/ doch schal myn
rt an Gades macht vortwyuelē nicht noch
gen/ So do Jsrael rechter art/ de vth dem
yst ertüget wart/ Vn̄ synes Gades erharre.

Efft by vnns ys der sünde vël/ by Gade ys

vël meer gnade. Syne handt tho hel
vën tall/ wo groth ock sy de schade/ Al
lene de gude hërde/ de Israel erlösen
Vth synen sünden alle.

De cxxiiij. Psalm
quia dominus Martinus Lut

WEre God nicht myt vns de
so schal Israel saghen/ Wer
nicht myt vns desse tyd/ wy
most vorzagē/ De so einn arme hüpke
vorachtet van so vël minschen kindt/
vns setten alle.

Vp vns ys so törnich ër syn/ wo G
de dat thogeuen/ Vorslungen hedden
hen/ myt gantzem lyff vnd lëuen/ Wy
alß de eynn stoth vorsöpt/ Vnd auer d
water löpt/ Vnde myt gewalt vorswer

Gade loff vnd danck de nicht tho g
ër stundt vns mochte vangen/ Wo ey
des stryckes kümpt aff/ ys vnse sële ent
Stryck ys entwey/ vnde wy synt fry/
ren name steit vns by/ Des Gades h
vnde erden.

De cxxviij. Psalm / Beati omnes qui timent dominum.

Martinus Lutther.

WOl dem de in Gades frůchte steyt / vnde vp synem weghe geyth / Dyn egen hand dy něren schal / so lěuestu recht vnd gheyt dy wol.

Dyn wyff wert jn dynem huse syn / wo ein rancke vull drůuen synn / Vnde dyne kynder vmme dynen dysck / wo ölyplanten gesunth vnd frysck.

See / so ryck segen henget dem an / wo ynn Gades frucht lěuet eyn man / Dā em let de ol de flöck vnde torn / den minschen kyndern angebarn.

Vth Zyon wert Godt seghen dy / dath du werst schouwen stedichlick / Dat ghelůck der stadt Jerusalem / Vor Godt jn gnaden angeneme.

Frysten wert he dat lěuent dyn / vnd myth gůde stedes by dy synn / Dath du seenn werst kyndes kindt / vnd dat Jsrael frěde vynt. Amē

Der Originaldruck enthält auf dieser Seite einen trefflichen Formschnitt (Metallschnitt?), das sogenannte Wappen Jesu Christi darstellend. Der Wappenschild ist durch das in einem Grabe stehende Kreuz in zwei Hälften getheilt; über dem Kreuze die Dornenkrone und die Buchstaben J N R J. Zur Linken eine Kanne, ein Speer und ein Hammer; unten das Gewand des Herrn und drei Würfel. Rechts das Haupt des Judas, darunter zwei Rollen Geld und ein Beutel, dann ein Schwert, eine Leuchte, eine Zange und das Rohr mit dem Schwamme. Ueber dem Schilde steht ein verzierter Helm mit einer Säule, an welcher Stricke, Peitschen und Ruthen angebracht sind; auf der Spitze der Säule ein Hahn. Unten auf einem Bande die Inschrift:

REDEMPTORIS. MVNDI. ARMA.

Oben in der Ecke links das Monogramm des Formschneiders P. B., jenes Künstlers, der hauptsächlich für die Officin des Ludw. Dietz zu Rostock thätig war. Höhe 3 Z. 1 L., Breite 2 Z. 3 L. (altfranzös. Maß).

¶ Gheystly-
ker gesenge vnde le-
der / wo ytzunndes /

Gade tho laue / nicht alle-
ne yn düssen laueliken Seeste
den / sünder ock yn hochdüdeschen
vnnde anderen landen / gesunghen
werden / ein wol geordent Bôkelin
myt allem vlyte corrigeret / vnde
myt vëlen anderen ghesen-
gen den thovôren vor
meret vnde ge-
betert.

M. D. XXXj.

Joachim Sluter wunschet d
Christliken lêser/ gnade vnde frêde van God
dorch Christum vnsen heyland.

NA dem yck de werdyge here D. Martinus L
ther/ der hylligen schryfft leeffhebber / des d
lyken to dondes der geystlyken lêder/ ane allen vnd
schêdt/ wo des eynem ysliken/ dôrch synen vngesch
keden kop gutdûncket / ock hôcchlick beklaghet. D
vmme vororsaket ys worden / vp de mede der mi
voldygen thosettinge / vth gôdliker schrifft vngegr
det/ vorkamen mochte / hefft dyt vorgedrûckede B
kelyn vp dat nye (nicht mit wenigem arbeyde w
derumme auerseen môten) vnde myth vthgedrûck
dem namen eynes yderen arbeydt gesettet / dar m
nicht vnder synem namen frômde vntûchtige ges
ge vorkofft wûrden / wo vorhenn de gedachte D. M
ynn syner Vôrrede klarlick antekent.

Byddet ock vnde vormanet eynen ydern / de d
reyne wort Gades leeff hebben / wolden syn Bôke
hyr namals / ane syn wetent vnd wyllen / nicht mer
tern edder vormêren. Der orsake haluenn / syner b
genoch tho dônde / ys dyt vorgedrûckede Bôkelyn /
der dem namenn des vorbenômeden D. M. vôr
kent/ ane alle tosettinge / dorch Ludowich Dietz / G
de thon eeren / vnde der Christliken vorsammeling
thom besten / vthgegan.

Auerst de wyle nemant den hylligen geyst yn
syner gewalt hefft / sonder de sûluige syne gauen /
weme vnde yn wat tyden ydt eme behaget / myd

leth/ Ock vele gheystlike leder/ vth hylgher
ruatet/ ym gebruke vnde wanheyt der Chri
tliken landen vnde Steden/ sonderliken an=
/ vnde myt swarem arbeyde den entuoldy=
de gnade geleret syn worden/ vnnde dach=
n ghesungen/ de yn dem Bökelyn vorhenn
et/ nicht synt beslaten.
rhaluen/ dorch wyllige des hylligen geystes
/ vnde denstlike vorplichtinge der vorsam
ynt ock etlyke der süluigen geystliken gesen
ssem vorgedrückeden Bökelyn/ hyr beneuen
et (alse ock D. Martinus wol lyden kann/
der süluest eyn egen Bökelyn vull leder tho=
ringe/ vnde dat syne allene vnuormeret la=
yt allem vlyte gecorrigeert/ vorbetert vnnde
llen gelöuigen tho denste vnde buwinghe/
n leder eyn yßlicker Christen vor gudt wylle
vnd de nicht myt vthwendygen stemmenn
Baals Prester) den allene yn dem geyste
ydt gestlyke senghe dorch Paulum genömet
nde ernstlick van herten/ Gade tho laue/ al
esondergen yn yegenwardicheyt der vorsam
en gades wort wert vorkūdyget/ frölykē syn
dorch Gades hülpe vormeren/ vnnde dem
risti dorch gnade vnwycklick anhangen.
lcker Christus ys eyn euen vnd leuendich byl
sychtbaren Gades/ dat ys/ de warheyt/ ge=
/ lycht vnde wyßheyt/ yn dem süluigen byl
e yn alle herten der gelöuigen/ vnde erlüch=
e de dorch werckinge des hyllighen geystes

ock warhafftich / rechtuerdich / wyß yn allen geystlike dyngen / opp de mede dat alle lógen / minschlike ghe- rechticheyt / vornufft vnde wyßheyt / vnder dem ghe- horsam Christi geuangen werde / vnde yn Gades byl de vorwandelt.

¶ Dat vorlene vns Godt de almechtige / güdyge vnde alder gnedigeste vader vnser alle / dorch synem eyngebaren Sóne JESVM CHRISTVM (eynen eynigen myddeler Gades vnde der minschen / de syck súluest gegeuen hefft vor ydermanne thor vorló- synge) vnd dem geyste der wyßheyt vnd apenbaringe / vp dat de ogen vnser vorstantenysse tho syner er- kantenysse vorlúchtet werden / Vnde desse klene vnge- smúckede vormaninge van vorbenómeden alderrin- gesten dener CHRISTI / bróderlick ane vorachtinge vpnemen / Wente nemant kann ychteßwes gudes noch anheuenn / noch vullendy- gen / ydt werde em den gegeuen van dem vader der lychte de vns alle beholde yn syner gna- de / nu vnnde tho al- lenn tyden / A M E N.

Vnnse heyl ys Christus allene.

Dat Va

t Vader vnnse/ alle Chri=

h. vj. leret/ in sanges wyse voruatet.

ier vnnse wy bydden dy/ wo vnns
ft gelert Herr Jesu Christ/ Erhör
n kynder gnedichlick/ den du vor=
nhertich byst/ yn hemmels tron/ by=
an/ als vns dyn wort erlernen doth/
:s dyne macht/ by dach vnd nacht/
op erdt beholdt in hodt

get werdt dyn name so grot/ de vns
om hemmel bringt/ He ys mechtich
lt an math/ erhör dyn gemeyn de to
Dat en all gelyck/ thokam dyn ryck/
lleyn se herschē synt/ dyn wyl vp erd/
werdt/ dar myt make vns dyn ghe=
yndt.

ı vnns hüdt dat dachlick brodt/ tho
ff dat bydde wy Her/ Vorgyff vnns
ulдt/ gyff rad/ dat wy vā ganzes her
vorgeuen swynd/ des broders sund
rsökinghe vór vnns nicht/ Nicht gyff
d/ O Godt dyn kyndt. sünder make
ouel qwydt.

Eyn ander Vader vnse.

Ach vader vnnse de du byst / jnn hemmelryck / hoch auer vnns / dat du ym geyst / wult angebedet werden / Dyn hyllige name werde vthgebreydet gewaldichlick / geeret jn vns / vnnde ouerall / yn hemmel vnd vp erden / Dat ryke der gnaden kame vns tho / vnde do yn vns blyuen / vnde wat dy nicht behechlick ys / yn vns / dat wylst vthdryuen / vp dat wy mögen ewichlick / ynn dynem ryke blyuen.

Ock hyllige Here so bydden wy / dyn wylle geschee / vp erdē hyr yn aller mate / wo jn dem hemmelryke / Dar hen den nemandt kamen kan / noch mach bestan / den de allene den willen syn / myt dynem deyt vorglyken. Vnd gyff vns vnse dagelykes brodt / der seelen ère spyse / Jck meyne allene dyn gödtlyke wort / dat wy dat hören myt vlyte / dar mēde du vnns tho der salicheyt / den rechten wech deyst wysen.

Ock vnse schult vnd mysseddath / vns Here vorlath / wor mede wy dy vortörnet han / dat wylst vns nicht thometen / Went wy ock vnsen schüldenēren don / ynn sülcker mathe / wor mede

vns beleydget han / dat wyl wy gans
/ In keyne vorsökinge vnns ynnöre /
wy mochten vorderuen / vor sülckem
hemgr / dar vynn de seele mocht ster-
make vns alle samptichlick / ynn dy-
tho eruen.

ich eyn ander Vader vnse /
yn gesanges wyse.

der vnse de du byst / im hemmel le-
t vnns Jesus Christ / Dyne kinder
nt wy all gemeyn / so wy löuen ynn
/ Kyrieleyson.

lliget werde dyn Godlike name / van
vnde van yderman / Dyn name ys
vp erden / dorch welckeren wy salich
Kyrieleyson.

ame vns dyn ewyge ryke / vns all tho
glyck / vpp dat wy lauen vader dyck /
n erfflande ewychlick / Kyrie.

wylle gesche alle tydt gelyck / ym hem
vp erdtryck / Wente vnse wylle de ys
de / ydt ys alle sündtlick wat he doth /
son.

lick brodt gyff vns hüde / spyse myth

dynem worde de lüde/ Dat wy ym vnsern nöden snell/ getröstet werden an der seel/ Kyrie.

Here vorgyff vns vnse schuldt/ wercke yn vns Gödlyke gedult/ Dat wy vorgeuen vnde nalaten/ wat vns de negeste hefft leydes ghedan/ Kyrieleyson.

In anuechtinge vns nicht vörr/ Och Godt dat ys vnse bede/ vorleine vns dyne barmhertichheyt/ dat wy besytten ewyge frowde/ Kyri.

Löse vns leue vader all/ vā övel ym jamerdal/ Dath vns nichtes schade vp desser erdt/ vp dat de seele vorlöset werde Kyrioleyson.

So de seele will scheden syck/ van dem lyue gantz ernstlick/ Eynen vasten louen vorleen vns/ mith dyner gnade nicht wyke van vns/ Kyrieleyson.

De erste Psalm.

Beatus vir.

WOl dem de recht syn wanderent lät ym rade der godlosen/ Noch vp den wech der sünder tredt/ noch sytteth dar spotters kosen/ Sonder hefft syn lust ghemeyn/ yn des Heren gesett alleyn/ Redet dar van dach vnd nacht.

So

Gar eyn boem wert he gheplantet syn / by gulden water beken / Welcker frucht bringet thor tydt fyn / syn blath wert syck nicht swelkē / wat he anfenget wert lücklick stan / so de godtlosen möthen ghan / Gelyck dat kaff vor dem wynde.

De godtlösen in dem gerichte / werden nicht bestende blyuen / Noch sünder by den gerechten nicht / wen se syck süluen vordryuen / mente Godt kent der gerechten wech / Ouerst all der godlosen stech / werth dorch syne walt ummekamen.

De ander Psalm Quare fremuerunt gentes.

ACh Here God wo hebben syck / wedder dy so hart gesettet / Vorsammelt ock eyndrechtichlick / ëren fréuel ann dy gewettet / Heyden / Jöden vñ ëre genoten / thowol se grúwelick dauen / Vorgeues ys geschein dat / dyn gewalt ys hoch dat bauen / du bist vor en wol séker.

Vorwëdet / vorknüppet / gar tórnichlick / hebben syck de Köninge der erden / Fréuelick ghelegert wedder dy / vnde den du hefft gegeuē /

Gesaluet myt dem gheyste dyn / vpp dem dynn
wysheyt reweth / Dem wylich de [illegible]
wedder syn / nha dem ydt en wol dóget / Vnd
delgen van der erden.

Mordt sla dodt / sla dodt / schryen se / schol-
de der lúde lere vns vangen / Wolde Godt se
weren gebaren nú / se móthen alle an [illegible] /
Gerycht / bandt / [illegible] / ket vnde blóde / moth
vpgehawen werden / Wat wedder vns gesal-
uet hatt / schal nummer leuen vp erden / Dath
yock kóne wy nicht lyden.

Desser mórder stoltenn moth / kanstu [illegible]
yo nicht dúldē / Du sytst / lachest / spottest [illegible]
anermodes / straffest wat se hyr vorschuldt /
Du sprickst eyn wort so synt se dodt / vnde me-
ten neghen tho blyuen. Dyn tornn drenget /
dwenget / bringet se in nodt / dyn torn [illegible] se
thoryuen / So gelinget en de vromen.

Du sprickst de wyle se nu lyggen [illegible] /
so wyl yck eynen Kóninck [illegible] / De ewich-
lick vnd jummer dar / rychtich regeren schal de
seelen / Tho Zyon schal syne waninge syn /
mynen radt wert he vorwaren / Op dem [illegible]
orde myn / myn wort wert he bewaren / Vnde
myne tydt vorkúndygen.

De

De Here spräck / hör wath yck dy sage / so [illegible] de Köninck schallen / Du byst myn söne [illegible] an nicht sage / an dy drage yck geuallen / [illegible]barn hebbe yck dy / dar dorch den gheyst / [illegible] herlicheyt ys anbrakenn / Na dem dode [illegible]ermeyst / häde is dorch dy gewraken / Der [illegible] vnde Heyden Wüten.

Bydde van my / so geue yck dy / de Heyden [illegible] thom erue / Dar tho der gantzenn werlde yre / schencke yck dy tho besytting vnnd erue / lychte se myth der yseren rode / dorcht werth [illegible] dyner gäde / Thowriff se alse me de [illegible] en doth / dat se leren kennen dyne rode / Wo [illegible]lick du se meynest.

[illegible] kranckheyt spar / vorswych erer [illegible] / [illegible] torne lath stede wthschryen / Tobreken [illegible] flesch / marck vnde beyn / wor myn wort [illegible] wol dyen / Mynes mundes swert steyt [illegible]yck daryn / neyn stückeken leth ydt blyuenn / [illegible] dar düet Adams schyn / böse luste kann [illegible] vordryuen / So mert syck mynes sönes ryke

De vör van yw gecrütziget wart / ys nu yu [illegible] richter worden / See tho / früchtet yw ghy [illegible] garth / he wyl yw wedder mordenn / [illegible]yth wyß vnde klock / hebbet acht vpp en / de

gy regeren de erden / Jw gelücke / gudt / eere js gäntz dar hen / gy möten vormeddert werden / Früchtet yw vnde latet yw wysen.

Geuet yw ynn desses Könighes handt / swerth truwe vnde holdt tho werdenn / Süs werde gy steruenn altohandt / yuwe leuent ys nicht vpp erden / Gy könen nicht lyden synen torn / wen he vpp dat sachteste törnet / Ewlich ys vnde nye gebaren / dem so söte wert gekörnet / Salich ys de em truwet.

De iij. Psalm / Domine quid multiplicati sunt.

ACh Here wo js der vyende so vel / vnnd der de yegen my streuen / Se spreken Got nicht helpē wyl / des wolde my trost geuen / Wente Here du byst vor my de schylt / de du my to eren setten wylt / Vnde myn höuet vp deyst rychten.

Myn stemme tom Heren ropen schal / vam hemmel wert he my hören / Ick lach vnd slap nu wake yck wol / de vyenth my nicht mächte stören / Wente Godt de Here my sülwen enthelt / efft hundert dusent weren getelt / De syk hart wedder my leggen

Sta

Sta vp/ help/ myn Godt vnde Here/ wen-
te du sleyst alle myne vyende/ Vp de kennebac
ken myt begér/ vnde dem godlosen gesynde/
Brekestu ere tène myt gewalt/ men de dy vor
ogen hülper holt. Dem gyfstu dynen segen.

Ere sy dem vader vnd dem sôn/ vnnd ock
dem hylgen geyste/ Als ydt ym anuange was
vnd nu/ de vns syn gnade leyste. Dat wi wan
dern in synem wege/ dat vns de sünde der se-
le nicht schade/ We dat begert spreke Amen.

De iiij. Psalm/ Cum Inuocarem

ERhôre my wen yck rope tho dy/ Got
myne gerechticheyde/ De du my in an-
geste trost gyffst my/ sy gnedich in myn
nodt ock leyde/ Gy mēne wo lange schal myn
ere/ tho schanden werden/ jw lêuen ock meer/
vnnutte/ vnde trachten na lôgen?

Erkennet dath Godt de hylligen syn/ gar
wünderliken vôret/ De Here wert hôren dat
ropen myn/ seeth wen yuw torne berôret/ So
sündiget nicht dat ys myn wille/ sonder redet
myth yuwen herten stylle/ Vnde beydet vpp
yuwem leger.

Offeret recht wen gy offer doth / vnde hapet up den Heren / Vele segghen wol wyste vns dat gude / de syck dar wedder speren / O Here erheff dyn angesychte / dat nemant blyue yn düsteren nicht / Auer vns dyne veel armen.

Dat mere du gyffst frowde yn myn herte / so de anderen vast hapen / In wyn vnde korn / dat ys eyn scherge / yck wyl ym frede slapen / Wente in dy wanet / O Here allene / myt seker heyt de gantze ghemeyne / Help Here dat wy ydt erlangen.

De v. Psalm / Verba mea.

ERhöre myn worth / myne rede vernym / myn Könninck Godt vnde Here / Vor dy bydde yck / mercke up myne stemme / fro see yck dy van verne / wente goodloß wesen dy myßuelt / wat böse ys syck by dy nicht holdt / Neyn doer tredt vor dyne ogen.

Du hatest Here wat övel doth / de lögen werst vmmebringen / Wat vntruwe ys vnd dörstet na blode / dem wert vor dy myßgelingen / Ick auer wyl ynn dyn huß ghan / myth frucht yegen dynem tempel stan / Vpp dyne gnade tho bydden.

en leyde my yn gerechticheyt/ vmme my
des wyllen/ Vor my Here dynen wech
e/ so werden se syck styllen/ Er mundt
hertz nicht ghewysses gaff/ er sele ys so
pen graff/ Er tunghe kann nicht wenn
en.

warff se Godt yn erem rade/ vmme er
auertredent/ Dat gesynde dy nicht ghe-
hefft/ auer de dy truwen deden/ Vp dy
omen/ frölick syn/ jn dynem namen vnd
dyn/ Dyn gunst schal ere schylt wesen.

De vj. Psalm/ Domine ne yn furore tuo.

Oh Here straffe my nicht yn dynem
torne/ tüchtyge my nicht in grimme.
Gnade my here/ süs byn yck vorla-
lyn krafft de ys gantz ringhe/ Heyle my
wente myne knaken vnde sele/ vor gro-
chreckenn lyden qwal/ Ach Herr myn/
nge?

ende dy Here redde de seele myn/ vmm
güde wyllen/ wente yn dem dode denc-
en nicht diner/ wol dancket vth helschen
i/ Jck wercke/ vnde süchte/ vnde suem-

me myn bedde / myt tranen vüchter yck myne léger stede / Myn gestalt ys mystaldich worden

Jck werde geangstet vor Gades torne / wy-ket all de duel wercken / Godt hefft myne we-nende stemme erkaren / ynn Godt wyl yck my stercken / Myn bedt vñ karment nympt he an / myne vyende de móten beschemet stan / Myt schrecken syck vmmekeren.

De vij. Psalm / Domine deus meus in te speraui.

Up dy Here ys myn truwent stylt / red my vā mynen vyende / Dat he nicht alse eynn Louwe ergrype / myne seele thoryte gesqwynde / Here myn God hebbe yck sülckes gedan / dat yck vnrecht yn den handen han / Dat böse vmme fréde vorgülden.

Edder hebbe yck de vyende myn / an orsake vthgetagen / So schal he myn voruolger syn / vp myne seele schal he ydt wagen / Thotrede myn léuent yn de erde / vnde dat myne ere tho schanden werde / Dar tho yn den stoff legge.

O Herr yn dynem torne sta vp / vñ make den grym thonichte / All miner vyende vnde erem hupen / erwecke my dat gerichte / Dat du ge-

haden

baden heft allene/ vorsammel vmme dy de meyne/ Erhöch dy vm ernst wyllen.

De Here ys de syn volck geleydet/ na synem wyllen vp erden/ Richte my na myner gerechticheyt/ vnde lath eyn ende werden/ Der gotlosen bößheyt vñ lyst/ vnd vörder de rechten/ wente du byst/ De kennet er herte vnde neren.

Myn schyldt ys Godt de hülpe doth/ den rechtuerdygen herten/ He ys allene de rychter gudt/ vnde drouwet dachlykes an schergenn/ Wen meme syck nicht bekerenn wyl/ so synth ghewattet syne swerde vnde pyle/ Syn baghe ys vpgespannen.

He hefft vpgelecht dötlick schot/ syne pyle gerichtet to bernen/ Vor em nen gewalt helpt ock nen sloth/ dat godloß/ wert thorytē/ Mer de/ de böse dencket vnde arge stücke/ vñ swan ger ys myt vngelücke/ He werth auer eyn feyl telen.

He grefft eyne kule vnde velt dar yn/ synn vngelücke wert syck wenden/ Vpp synen kop de mewel syn/ wert em syne schetel schenden/ Ick dancke Gade/ synen namen yck laue/ des gerechticheyt lycht allene bauenn/ Ere sy dem alderhögesten.

De viij. Psalm / Domine dominus noster.

HEre vnse Here / wo herlick ys dyn na-
me yn allen landen / Im hemmel du
erhöget byst / vnde makest myth ge-
walt tho schanden / Den vyenth de wrake be-
gert thor stundt / nhu vth der yunghen kinder
munth / Vnde der yennen de noch sugen.

Wen yck dat werck der vynger dyn / de hem-
mel werde schende / Den Mân vnde sterne de
du hefft synn / bereydet / so mach yck seggen /
Wat ys de minsch dat du syner denckest / vnd
vp synen sôn de ogen senckest / Wol kann des
genoch vorwunderen.

Du werst en kathen mangel han / an Godt
eyne klene wyle. Auer mit eren wedder vpstan
myt geschmucke ynn kronen vele / Du werst an
maken myth der starcke / eynen Heren dyner
hende wercke / Vnder syne vôte alles setten.

Schape Ossen vnd dat wylde Vee / de vô-
gel yn den luchten / Vnder syne vôte dom ne-
gen syck / de vysche yn waters flussen / Vnd
wat dar wandert yn dem Meer / dar [illegible]
schet vnse Here / Wo herlick ys [illegible] E.

De

De xiij. Psalm / Usque quo domine.

ACh Herr wo lange vorgestu myner / gar na beth an dat ende? Ach Godt wo langhe dat antlath dyn / wystu [illegible] van my wenden? Wo langhe schal yck [illegible] raden my / yn myner sele eyn smert ge[illegible] / den gantzen dach yn herten.

Wo lange wert doch myn vyendt erhöget: [illegible] God do my erhören / Erlüchte ock myne [illegible] nicht / vnd do my Here geweren / Dath [illegible] nicht yn dem dode entslap / vnd dat mynn vyendt nicht arges schaff / Spreck / hebbe my [illegible]erwunnen.

Vnde efft yck velle yn sünd vnd leydt / myn [illegible] wert syck erspringen / Jck hape yn dy[illegible] barmherticheyt / dem Heren wyl yck syngen / Myn hert frouwet syck yn dynem heyl / de be[illegible] yn myth ghudem deyl / Synen namen wyl yck prysen.

Dem Heren Godt van hemmelryck / loff / [illegible] vnd prys ick leyste / God vader / God dem Sön des gelick / vn̄ God dem hylligen geyste / [illegible] herlicheyt / barmherticheyt / grothmech-

tichelt vnd hillicheyt/ synt ewich vnd an[illegible].

De lj. Psalm Miserere mei deus.

O Here Godt begnade my/ na [illegible] gůdt erbarme dy/ delg vth myn auer tredyng/ na dyner groten erbarming Vnd wasche my wol o Here God/ vann alle myner myssedat/ vnd maeck my reyn van sun den/ wenthe yck kann se bekinden. Vnd myn sünd ys stedes vor my/ yck heb alleyn gesün det an dy/ vor dy heb yck öuel gedan/ ynn dy nen wördenn werstu bestan/ so menn dy richtet.

Sů yn vndöget byn yck ghemakt/ als my myn möder hefft gebracht/ yn sünden my ent vangen/ vel sünd hebb yck begangen/ Der warheyt hefftu öuers lust/ vnd leuest my dat dat yck wust/ de wyßheyt dyn ane sorgen/ de heymlick ys vorborgen. Besprenghe my myth Jsop schon/ dat yck werdt reyn/ vnnde wasch my nhu/ schnee wyth ock frowd lath hörenn mick/ dat de bene werdẽ frölick/ de du so hefft thoslagen.

Sů nicht vp myn sündlicken [illegible]/ [illegible] alle

alle myne missedath / Herr wolldest ynn my schepppen / eyn reyn hert wyl yck hopen / Eynn rechten geyst vornye ynn my / vorwerp my ock nicht gantz van dy / nym nicht dynen hilligen geyst van my / gyff gnad aller meyst. Vnd latt my wedder kamē heel / dēn trost myns heyls O Godt mynn Herr / de frye gheyst enthölde myck / de godlosen wyl leren yck / ere wege tho dy keren.

Van blötschulden du my erredt / O Godt du myner heyls eyn God / dat myn tung stedes kalle / dynn rechticheyt aner alle / Herr do my vp de lyppen myn / myn mundt vorkundyget dat löff dyn / tham offer hefft nen luste: yck geue ydt dy ock süste / Brandtoffer ock glyck allesampt / behagen dy nicht / synth men eynn [illegible] / vor dynen oghen men eyn hadt / de offer Gades synt öuers dat / eyn geyst all gantz tho braken.

Eyn braken vnd thoslaghen hert / werstu nicht werpen hynderwert / vn̄ werst ydt nicht vorachten / dar kan yck wol betrachten / O Here God do wol Zyon / na dynem guden wyllen schon / Jerusalē de müren / werdestu wedder buwē. Den werstu hebben lust vn̄ frowd

thom offer der gerechticheyt/ tho den [illegible] ren dynen moth/ so werth men den de Kalver gudt/ recht vp dyn Alter leggen.

De. cxix. Psalm/ Beati immaculati

IDt synt doch salich alle de/ im rechte gelouen wanderen hyr/ im gesette Go des Heren/ Se synth doch salich allesampt/ de syn tüchnysse vor oghen han/ vam herten en begerē/ Wenthe welcker övelder synt/ de wandern nicht alse Gades kindt/ vp syne wege nicht holden/ Ach Here God/ van hemmelryck/ du hefft gebaden vlytichlick/ yn dyne bade tho holden.

O Godt dat alle léuenth myn/ gerichteth würd na gfallen dyn/ tho holden dyne rechte: Den würd yck nicht tho schanden ghen/ wen yck gantz vlytich schowede an/ dyne gebot all slechte/ So danck yck dy mit hertlicheyt/ de gericht dyner gerechticheyt/ de du my lerest mit maten/ Wente dyne recht yck holdē wyl/ myt dyner gnad du tho my yl/ do my nicht gantz vorlaten.

Wo beterth nu eyn yüngelinck vart/ syne

wege

[illegible] wente so he syck bewart / na dynen wor [illegible] Heb dy vā gantzem herten myn / ge-socht o Herr nicht lath my hen / van dynen ge baden vallen / So heb yck doch de rede dyn / vorborgen in myn hert hen yn / dat yck vor dy nicht sünde / Gebenedyet du Here Godt / lêr my dorch dyne gûd vnnd gnad / dat yck dynn rechte vynde.

Nu hebb yck myt den lyppen myn / alle ge-richt des mundes dyn / bekennet vnd ertellet / Jm wege dyner tüchnyß o Here / myt lust to wandern heb yck mêr / alse alle rykedom erwe-let / Jn dym beuel rede yck alleyn / wenth min schen sett synt gar nicht reyn / yck schow vp dy ne styge / Na dynen rechten lust my vēl / dynn wort yck nicht vorgheten wyl / Vorlye my du dyn gnade.

De cxxxvij. Psalm Super flumina Babylonis.

AN water fletē Babylon / dar sete wy myt smerten / Als wy gedachten an Zionn / dar wende wy vann herten / Wy hangden vp myt swerem mott / de orgeln vnd de harpen gudt / an êre bôm der wyden /

de daryn synt yn êrem land / dar moste wy vel
sma vnd schand / dagelick van ene lyden.

De vns geuangen helden lanck / so hart am
flöten orde / Begerden van vns eyn gesanck /
myt ghar spötlyken wörden / Vñ sochten ynn
der trurichheyt / eyn frölick ghesanck yn vnsem
leydt / Ach leuer doth vns syngen / eyn loffge-
sanck / eyn ledlyn schon / van dem gedychtenn
vth Sion / dat frölick deyt erklingen.

Wo schölen wy jn sülckem dwang / vnd e-
lend ytzt vorhanden / Dem Heren syngen syn
gesanck / so ghar yn frömden landen / Jerusa-
lem vorget yck dyn / so wold Godt der gerechtē
myn / vorgeten jn minem lêuen / wen yck nicht
dyn blyue jn gedenck / myn tung syck hauenn
anehengt / vnd blyue am gagel klêuen.

Jha wen yck nicht myt gantzem vlyt / Je-
rusalem dyck ere / Jm anuangk myner frow-
den pryß / van nu an vnd jümmermere / Ghe-
denck der kinder Edom jêr / am dage Jerusa-
lem o Herr / de jn êrer bößheyt spreken / Ryth
aff / ryth aff tho aller stundt / vordelg se ghar
beth vp de grunt / den boddem wyl wy breken.

Du snöde dochter Babylonn / thobraken
vnnd vorstöret / Wol dem de dy werth geuen
dat

n/ vnd dy dat wedder kert/ Dyn auer-
und schalckheit groth/ vnd meth dy ock
lcker math/ alse du vns hefst gemeten:
em de dyne kinder kleyn/ eruatet vnde
an den steen/ dat myt syner wert vorgetē.

etribue seruo tuo. Eyn deel vth dem Cxix Psalm.

Elp Here Godt/ den dynen knecht/
vp dat yck ock möge leuen recht/ vnd
holden dyne worde/ Do vp myne o-
t yck see/ dat yck de groten wūder spech:
hesettes ann allen örden. Jck byn doch
n gast vp erdt/ vnd bydde dat nicht vor
werd/ vor my dyne gebade/ Myn seel
ar vorlangē aff/ dat ick na dynen gerich
ch/ alle tydt o Here Godte.
stolten deystu schelden hyr/ vorflöketh
k alle de/ an dyn gebade vallen/ Wendt
n my de schand vnd smah/ went dyn
s kame yck na/ vnd do yot nicht vorhē-
e Försten raden wedder my/ öuerst dyn
de öuet syk an dynen wörden blotenn/
bbe yck groten lust tho handt/ an dynn
ssen allensampt/ de synt mynes rades
a,

Mynn seel kleueth an dem staue der erdt / Mack dat yck léue vnnde salich werdt / na dynem wort yo mére / Hebb myne wege ertellen don / so heffstu my geantwordet schon / dynn rechte du my lere / Denn rechten wech tóg du my an / dynes gehetes / so wyl yck dan / van dynen wunderen sagen / Myn seel vor angest erligget gar / sterck myck yn dynen worden klar / Herr Godt erhór myn klagen.

Den valschē wech nym van my hen / vordyre my dorch de gnade dyn / in dynem geset tho léuen / Den waren wech hebb yck erwelt / vnnd heb en keyn vorget gestelt / dyne gericht dar nénen / Ick hang an dynen tůchnyssen / yck bydd o Herr lath my an den nu nicht tho schanden werden / Ick lop den wech dyner ghebott / du heffst ghetróst o Here Godt / myn hert all hyr vp erden.

De cxiiij. Psalm / In exitu Israel de Egypto.

DO Israel vth Egypten toch / vnnd do dat huss Jacob dar hen floch / vā dessem frómdenn volcke. Do warth Juda ynt syn hillichdom / vnd Israel ock syn

herschop

herschop strom / vnder des hemmels wolcken. Dat Meer sach dat vnnd floch tho handt / de Jordann syck tho rugghe wanndt / de berg de brunghen ock dar hėr / vann aller hög als de Wèder / de höuel als de junghen Schap / erhowden syck yn solckem lop / Halleluia / Halleluia.

Wat was dy Meer dat du alßo flöchst / vñ du Jordan dat tho rüghge tochst / do Jßrael vth kamen. Gy berg dat gy sprüngen als Wėder / gy höuel als yunge Schap dar hėr / alßo hebbe wy vornamen. Vor dem Herenn dem gewoldygen / vor Godt Jacob almechtigen / Benet de gantze erde schon / de de velßen vorwandelen kan / jn water ßė thorfleten düt / vñ beyn yn water bornen gudt / Halleluia / Hal.

Nicht vns nicht vns o ewyger Herr / sonder dynem namen gyff de eer / vm̃ dyner güd vñ trowe / Worum̃ schöld wy syn der Heydenn spot / dat se spreken / wor ys nu ėr Godt / dath moste vns all geruwen / Went vnse Godt ym hemmel yst / he maket all wat em gelüst / So denner Gögen gsneden synt / vth süluer goldt vann minschen hendt / Se hebben münde reden nicht / hebben ogen vnd doch nėn gesycht Halleluia / Halle.

Se hebben oren vnd hören nicht / hebben nesen ock vnd doch nên rûkent / ys en eyn grote feyle. Se hebben ock hende vñ grypen nicht Se hebben ock vôtt vnd ghan nên trith / nên red yn êren kêlen / De folck maken synt ock also vnd de vp so ock hapen don / Doch Israel vñ ock Aaron / vnd de den Heren früchten don / De hapen vp den Heren mylt / de ys ôr grote hûlp vnde schylt / Halleluia Halleluia.

De Here gedenckt an vns gnedichlick / vñ wert vns ock segen ewychlick / myt synen hylgen gauē / Wert segen dat huß Israel schon / vnd wert ock segen dat huß Aaron / alle de an en löuen / He wert ock segen alle de / de Godt den Heren früchten hyr / Se synt rechte kleyne edder grot / de Herr wert jw ein beter mat / to dessem segen dar tho don / vp yw vnd yuwer kinder schon / Halleluia / Halleluia.

Gy synt de de Here ghesegent hath / dorch welcken hemmel vnd erde statt / vnd alle dath dar jnne / De hemmel vth allen henden schon ys ewich dem Heren vnderdann / de erdt der minschē kinder / De doden werden dy o Her / nên loff ertögen nümmermêr / Doch de dar waren in datt stylt / hen vnder bet tho ewen ryt.

Wy

y duerst synt tho lane bereydt / dem Heren
h jn ewicheyt / Halleluia Halleluia.

De xxiiij. Psalm / Ad te domine leuaui.

HAn allen minschen affgewandt / tho
dy myn sele erhauē / Hebbe yck allein
O Here mynn Godt / lath my nicht
roen bewagen / All myn vortruwent steyth
p dy / lath nicht tho schanden werden my /
t syck myne vyende nicht frouwen.

Dt wert nemand beschamet stan / van den
op dy buwen / Jn dyner hand se seker gan /
Top wert en nicht ruwen / Vorschamet mo
alle de syn / de leydt andon den armen dyn
t recht vnde alle fake.

Wijß dyne wege o Here my / tho dy denn
ch my lere / Jnn dyner warheyt leyde my /
nde du byst Godt myn Here / Myn heyl vñ
s myn hülpe vnde rath / dar vp yck my alle
t vorlath / vnde stedes puche vnde troze.

Lath dy myn Here tho herten ghan / vnde
l dar an gedencken / Wo alle de dyne myt
han / den du dyne gnade schenckest / Dann
icheyt an vnhnorsam / bewaret yn dem rade

dyn / dorch welck salich werden.

Myner yöget vnwetenheyt / vnde alle myner schülde / Wyl Here Godt yo gedencken nicht sonder na diner hülde. Myner erbarme wyl yo dy / van allen sünden frye my / vmme dyner güde wyllen.

De Here ys söte vnde vpgericht / all den de an em hangen / Wen se all yn dem wege feylen / wert he se doch entfangen / vnde leren em den wyllen syn / geschreuen jn er herte syn / na synem wolgeualle.

Alle wege des Heren synt warheyt / ghüde vnde blote gnade / Syne gelöffte holt he truwelick / vnd gyfft se den gar drade / De fragen na dem worde syn / vnde löuen wat he laueth dar yn / alse vns de schryfft affmalet.

Vmme dynes namen wyllen o Here / genade myner sünde / Jck früchte my er ys gar vël vnd wassen alle stunde / Draumme my dyn gesette lere / dat yck den wech mach vthewelen / de dy ys wolgeuellich.

Des minschen sele de Gade früchtet / wert syne güder eruen / All de ym glouen em volgen na / de werden nicht vorderuen / De Here ys er vorborgen schylt / syn testamente he en openbart

pen

pen wyl / vnde synen geyst en gheuen.

Myn ogen stedes synt tho dy / o Here Got gherichtet / Dat du helpest vth dem nette my / dar yn yck byn vorstrycket. Erbarm dy myner vnde see my an / wente arm byn yck van yderman / sta yck ock gantz vorlaten.

Mynes hertenn wee ys mennigerleye / vth myner noth my redde / Schouwe an wo yck vornichtet byn / van arbeyde gantz lygge nedder. Darūme gyff to de sünde myn / see an wo vël der vyende syn / de my ane sake voruolgen.

Beschütte myne sele vnde redde my / dath yck nicht werde beschamet / Myn höpen steyt allein vp dy / des frouwen syck de framen. So help nu Godt vth aller noth / Jsrael dynem armen hupen / de dy allene anhanget.

De xxij. Psalm

Dominus regit me.

WAt kan vns kamen an vor noth / so vns de Here weydet / Vnde spyseth vns myt hemmelbrodt / vnd vpp de weyde leydet / Dar tho vorquicket vnse noth / vnde kölet myt dem water söth syns werden hylgen geystes.

Vmme dynes namen wyllen vns/ he vörtt
vp rechter straten/ Let vns tho nener tyd trost
los ynn schad vnd ock in baten / Darumm wy
stedes mödich syn / ock in des dodes schem vñ
pyn / went du byst myt vns Here.

De stock vnd staff vnses pastors / vns tröstt
vnnd straffen / Dat crütze dempt des fleisches
lust/ dat yot nicht schaden schafft/ Dem gey-
ste dorch de sünde gyff/ de yn dem starckheyten
lyue ys / vnde deyt syck stedes rügen.

Du hefft bereydt vns eynen dysch/ den wy
stedes anschowen / Dyne hylgen wordes wer
de spyß / de wy ym herten kowen / Wen vnns
des vyendes lyst angript/ de sülff den vnse sele
erqwickt / sampt dynes geystes völle.

Dyne güde vnde barmhertichheyt / darumme
Here volgen / Van nu an beth yn ewicheyt/
du byst vnse vorsorger / Dat wy hyr dorch den
louen syn/ dar tho apenbar ym sale dyn / bor-
ger vnd hußgenoten.

Des help vnns vnse Herr Jesu Christ [illegible]
vnse herten buwet / dorch rechten louen vnd le-
ue vp syck / dat wy den Vader schowen / dorch
en sampt dem hilgen geyst / welckern de wun-
sch tho herten geyt / spreken eynmödich Amen.

De

De cxxvij. Psalm/ Nisi dominus edificauerit domum. Eyn lēdt Salomonis yn der höge.

WO Godt nicht sülffst dat huß vpprychtet/ vnd schaffet alle dynck dar inne/ So ys myt nicht vthgericht/ vorlaren ys starck vnd synne/ All möy vñ sorg vor yuwes gheyt/ wo Gades hülp nicht by vnns steyt/ all arbeyd ys vorlaren.

Wo God nicht sülffst bewart de stadt/ vñ buwet all törn vnd döre/ Dar helpt nēn gelt/ noch minschen rath/ all arbeydt ys vorlaren/ Wo Godt nicht hefft tho waken lust/ dar ys all höde vnd wacht vmme sust/ all kunst vnd lyst moth vallen.

Darum merckēt vp vnd seet nhu an/ de gy ann louen lēuen/ Juwe brodt söken myt fro vpstan/ he wylt also nicht geuen/ De en früch ten den valt yot tho/ ym slap ane alle noth vñ möy/ de syner gnad vorwachten.

Des lynes frucht all minschen kindt/ synth ock van Got eyn erue/ Vñ gyfft tho lon wem he se gönt/ he leth nemant vorderuen/ Myt segen he all dynck eruült/ dorch en wert hunger

vnd dorst gestylt/ vth rechter gnade vnd [illegible]de

De pyl synt yn des Resen macht/ wenn he wyl ghan tho stryde/ Vnd schutt se/ wor he se hefft gedacht/ tho rechter stedt vnd tyden/ So synt all minschen yunck vnde oldt/ yn [illegible] macht vnnd syner ghewalt/ he wyl se al vorsorgen.

Darum̄ lath vns truwen vp syn wort/ vnd seen vp syne hande/ He wert vnns helpen hyr vnd dort/ wy werdē nicht tho schanden/ Den köker he vns vüllen wyl/ so hebbe wy gewunnen spyl/ vor vnsen vyenden alle/ Amen.

Am Palm dage Hymnus.

ALs Christus tho Hierusalem vp eynem Esel syttenth reth/ Dē volcke vam ölyeberch myt em ginck/ ēr kleit vnd palmen vnder streyt.

Vnd osyanna schryeden se/ dem söne Dauids tho aller tydt/ de ym namen des Heren kumpt/ sy ewichlick gebenedyet.

Im hemmel fred/ pryß yn der högede/ mit luder stem̄ se schryen jēr/ syn thokumpst wecht de gantze stadt/ do he deyt gödelick werck vnde lēr.

Vth

Dech Gades tempel den dat gesett alleynn vorordent tom gebet / he alle koplüde vñ wesse ler / myt geyssel slegen dryuen dedt.

Mackt krancken gesunt / hefft loff der kyn-der / dat synen vyenden vordroth nicht kleyn / Begerden dat he swyghen schöld / he sprack / ydt schryen süs de steyn.

Alle solcker geschycht ahn dessenn dach de schryfft gar klarlick vorkůndt hefft / der doch-ter Sion / wo ėr Kȯninck sachtmȯdich qwā tho desser tydt.

O Herr na desser eer vnd frowd / grott sma vnd pyn dy volget baldt / Wy bydden dy tri-umpherden Kȯning / yn dynem loff vnns ste-des erholdt / Amen.

¶ Eyn ander lauesanck vp de melody / Crux fidelis.

GOdt dem vader sy loff / vnd dem sȯn / de genoch hefft vor vns gedan / Den e-gen sůnd noch mȯy berȯrt / vor valsch rychter wart geudorth.

Dem / de süth / wat vns ym herten bryckt / wert vorbunden syn gesycht / Vorspyet / ghe-slagen / vñ vorspot / spreken dat he lastert God

Petrus swoer ock hoch by eydes plycht / dat he Christum kennet nicht. Doch de Herr gna de an em lecht / vñ syn hert tho ruw bewecht.

Hart gegeyßelt droch eyn dorne kron / wart dem volck getöget an / Dem temet dat överst rychter ampt / wert an schult thom dode vor dampt.

Dat Pylatus früchtet vngenadt / dar vpp men em vast hefft gedrowt / Eyn valsch ordel hefft he geuelt / Christum jn den dodt gestelt.

Vnd eyn mörder wart vor em erwelet / de alle leuent schop vnd helt / Vnd de erlöst van dodes bórd / wart thom galgen vthgeuórt.

Syn crütz droch he myth so swarer krafft / dar na smertlick angehafft / Syn Tytel wart em dar vp gestelt / vñ syn klédt dat lott geuelt.

De grote heylant vns van God geschenckt / wart vor vns ant crütz gehenckt / Jn twyer ar gher mörder mydt / vor syn vyendt den vader bydt.

Vnd dem scheker he dat Paradyß / tho der rechten handt vorheys / Darmit bewyset gót lick arth / vam anderen gelastert wart.

Etyck wart em geuẽ dar myt gal / sũnt Jo hansen he beuahl / Syn moder de bym crütze stund

stundt / do ör sele wart smertlich wundt.

Vnd als he syner vorlating dacht / vnd dat alles was volbracht / Synn geyst beuohl yns vaders hent / syck des tempels vörhanck trent.

Vels vnd erde syck beweget hatt / etlyke stun den vp vam dode / Eyn spêr syn syden öpenn doth / dar vth floth water vnde bloth.

Dar tho êren schyn de Sunn nicht ghaff / wart syn lyff bracht tho dem graff. Behod vp der Jöden bedt / dat de synen en stelen nicht

In der glory was im graff synn row / hefft eyn lycht geschenē to / den de im düstern seten dêp / als de Here am crütz entslêp.

Dyt gedödet lam thor oster tydt / hefft van sünde vnd dodt gefryet / Geuôret vth der gheuencknys bandt / yn dat salige lauede landt.

Wo de buck wart yn de wöst gesant / worden vnser sünd gebandt / Vp Christum de se vor vns drecht / vnd dorch syn dodt affgelecht

Wo de Slange mackt vp dem holte gesunt: halp vns Christus yn desser stundt / Dat vns des düuels gyfft nicht döth / de vann Adam wy geeruet.

In de hütte ghynck Christus vor vnns yn / Prester wolde vnd offer syn / Dat eyn mal de-

de vor vnns genoch/ vnd dat holdt wo Jsaac droch.

Moses dessen stên figurlich sloch / ynt dat lêuent water droch / Dat yn dat ewich lêuenn qwelt / vnd der lôuigen dôrsten stylt.

Herr wy bydden dy dorch dynen dodt / de sünde / eth / deit vns noth / Arges vnsem flesch ys angebarn / an dyne hûlpe synt wy vorlarn.

De x. Psalm. Ut quid domine recessisti longe.

DJn arme hupe Here deyt klaghen / groten dwanck vam wedderchrist / De syne bôßheyt hefft vôr slagenn / wol vnder dynem worde myt lyst / welck ym dessen lestē dagē synes gruwels vorstôring ys.

Dyne thokumpst wy hoch begeren / ach wor blyffstu Here so lanck / wultu vnns den nicht gewweren / vnd affwenden vnsen dranng / Ee doch wo alse Wûlue vnd Baren / de weldige roth an em hangt.

Wen he homoth dryfft myt dauen / bernen moth dyn arme knecht / Synen anslach moth men lauen / wat he deyt is alle slycht / Dat het gud / so dessem bouen / mot wykē dyn gôdlike recht.

Syns

Synnes herten schryn he vast pryseth / auer God myt vuller gewalt / Vns syne gnad vnd afflath wyset / dat dyne gnade hefft nen ghestalt / Gades wort dat de sele spyset / vorlastert he mennichualt.

Vth ghát he flóken vnd schelden / wor he wêet wedderstandt. Acht nicht vnd gedencket selden / efft dar sy ere edder schand / Sünde vñ schande moth hyr nicht gelden / He vatet ock Godt yn synen handt.

Hoch wyl he syn vnd besonder / dar ys ydel auermoth / Dyn recht / Herr / vnd dyne wunder / sûth he nicht noch dyne rode / He spryckt tryg / de moth herunder / wol my hatet ydt kostet syn bloth.

Nemant ys de my afffettet / Godt ys myn vnd yck syn bôl / So my yemant hyr vorferet / weck yck vp myn hogen schôl. Bald syn swêrt de Keyser wettet / beschermet sunt Peters stol.

Vp erden ys nénn minsche gehôrt / de also bannet vñ schelt / Syne gyrichêyt dorch droch verwôrt / de minschen all vm̃ êr gelt / Ach vnnd wee / syn tung vorstôret / gudt geweten yn aller werlt.

He wyl alse eyn lerer sytten / worgen ys syn

grötest wytte / Synen kerckhoff moth beschut ten/ bannes krafft vnnd hêres saye / Wol ims straffet / den deyth he smyten / an gewalt synn stoel hefft nên stütte.

Darumm süth he vp myt sorgen / als eynn Louwe yn syner kule / Dat em nemant blyue vorborgen / de em setten wyl eyn tül / Wol solc kes deyt de moth erworgen / En brynget synn nett yn dat spêl.

Also moth de arm vorderuen / dorch des Pa westes ban vnde blyx / van dem swerde mott he dar steruen / gheuencknyß lyden vnd bytt / Ghar nene gnad mach he vorweruen / dar hel pet nên kunst edder wytt.

Lath vns vechten / lath vns stryden / sprydt de wedderchristisch herd / Hyr ys God vp vn ser syden / nên vngelücke vns yümmer rörth / Vnse sake tho allen tyden / myt frowden wert vthgeuört.

Here sta vp / vnns deyt vorlangen / lath hîr breken dyn gericht / Dat thobraken werd dat prangen / dat myt lasteren herschet vnnd spricht All werlt moth wol an my hangen / God süluen my nicht wedderuechtet.

Jdt moth den gruwel ersteken / vnnd erdör den

yn swerdt / Minschen handt n
:eken / he is klener straff nicht werdt /
: de mott solckes wreken / den Wer
ype gewerdt.

· syner walth affgebraken / ytzunndt
grötest horn / Noch myt eynem deit
/ den hyngst ryth mit eynem sparn.
)erlt an syck geflochten / de ghewalt
h geswaren.

Godt de tydt ys kamen / he wyl sûl
: hêrdt / Gy Papisten möten vorstã-
y hebben de werldt vorucôrt / Godt
bedt vornamen / syn ordel yw schey-

tolthеyt mackt yw tho schanden /
t hören vnse klage / Baldt vp erden
den / wert syck endygen all vordrach
synt vorhanden / nên Christen dath
ch.

nyt alle mynen synnen / yck dyn loff
r dryue / So yck scheyden schal van
)ar my Herr sele vnd lyff / Dat yck
stryd gewinnen / vnd ewychlick by

Dat gloria in excelsis deo

ALlene Godt yn der höge sy eer / vnd danck vor syne gnade / Darumm dath nu vnnd vort nicht mêr / vnns rören mach eyn schade / Eyn wolgeual Got an vns hatt / nu js groth frêd ane vnderlath / älle veyde nu hefft eyn ende.

Wy lauen prysen anbeden dy / vor dyn err wy dy dancken / Dat du Godt vader ewichlick / regerest an alle wancken / Gantz vngemeten ys dyne macht / vort geschüt wat dyn wyll hefft gedacht / wol vns des fynen Heren.

O Jesu Christ sön eyngebarn / dynes hemmelschen vaders / Vorsöner der de weren vorlarn / du styller vnses haders / Lam Gades hylge Herr vnd God / nym an de bede van vnser noth / Vorbarm dy vnser Amen.

O Hyllige geyst du gröteste gudt / du alder heylsamste tröster / Vor düuels gheewalt vordann behödt / de Jhesus Christus vorlöset / dorch grote marter vnn bytteren dod / affwend all vnsenn yamer vnd nodt / Dar tho wy vns vorlaten.

Dat

Dat Sanctus.

HYllich ys Godt de vader / hyllich ys Godt de söne / Beyder gheyst truwe rader / hyllich ys reyn vnnd schöne / eyniger woldeder / vnser vnd vnser veder ...th vlyth he vns vorsorget.
Starcke Förste mechtiger Here / auer Sa... ...th alle: Sünde / dodt vnd de helle / vor em ...ig möten vallen / Darum hemmel vnd er... / vull syner eere werden / Vnd schryen hö... ...ma.
Christo sy alle tydt pryse / de dar qwam ynn des namen / Myt wunderlyker wyse / vn... ...yende allthosamenn / Weldich hefft auer... ...nnen / vnd syn ryck yngenamen / Nu ropt hosianna.

Dat Agnus dei.

D... Lam Gades vnschüldich / am stam des crützes geslachtet / All tydt geuun den düldich / wo wol du wordest vor... ...tet / All sünd hefffu gedragen / süs moste ... vorzagen / Erbarm dy vnser o Jesu.
O Lam Gades ꝛc. Erbarm dy vnser o Je...

O Lam Gades rc. Gyff vns d[illegible]en frede O Jesu.

De cxij. Psalm / Laudate pueri dominum.

O Gy knechte lauet den Heren / synem namenn schôle gy eeren / He ys lauesam gar wijt vnd breyt / van ygundt beth yn ewicheyt.

Vam vpgange hoch der Sünnen schyn / beth auent / lauet den namen synn / Auer alle volck / de Here du byst / dyn ere auer alle hemmel ys.

He wanet so hoch wol ys em glyck / sütt hêr aff yn erde vnnd hemmelryck / Vam staue der erden maket he vpstan / vnnd ock vam drecke den armen man.

Dat he en sette den Forsten glyck / [illegible] tho ewicheyt jn syn ryck. Maket wat vnfru[illegible] ys ym huse / eyne moder veler kinder dat [illegible]

De cxlvij. Psalm / Lauda Hierusalem dominum.

Hierusa

Jherusalem des glouen stadt / dynenn Hern vnnd Godt stedes laue / wente he dyne döre slaten hefft / dat nën vyendt yn dy daue / Dyn börger yn dy gesegent synt / nenn macht de vnfrede vmm dy vyndt / werst all satt guder spyse.

Godt schycket vth dy de baden syn / myt vn sprekeliken wörden / De van den sünden kolt vnd pyn / styff leggen vnd gestornen. Dat göd lyck wort myt groter hytt / vorwermet vnd vp wecket ygt / Macht stenige herte sleten.

Wol synen wyllen vnderdrückt / vnnd leth allene God raden / In God vortruwet vnuor rückt / yn vordël ock ymm schaden / Dem werth Gades recht vnde gericht erkunt / so du nicht böwest / tho neuer stunndt / Dy Gades wylle wert gewyset.

De cxxxvj. Psalm / Noli emulari in malingnantibus.

WO wol gar vël der bösen synt / de vnrecht myt dy varē / So törn doch nicht o leue kint / God wert dy wol be waren / Wes nicht vordraten men holdt styl / so dy de böse övel wyl / Godt werth dy trost vorschaffen.

Se werden affgesneden recht/ snell wert de vnual kamen/ Gelyck wo men graß thomeygen plecht de godtlosen allentsamē/ Stan als dat krut wast hoch vnd breyt/ dryuen gewalt an all bescheydt/ Bald werden se vorwelcken.

Sett dynen höpen gar yn Godt/ he werth dyn sake vthuören/ Do stedes gudt/ hold syn gebot/ nenn vnual mach dy rören/ Blyff wanen handel yn dynem land/ arbeyde dat gude na dynem stande/ Vnd nere dy im glouen.

So dy Godt wedderstal vplecht/ schick yo na synem wyllen/ wat he dy deyt ys gudt vnd recht/ he kan dyn nod wol styllen/ hebbe dyne lust an Godt alleyn/ so wert he dy geuen myt eyn/ All dynes herten wünsche.

Beuell Got dyne sake vnd weg/ dyne wort sampt allen wercken/ So gheystu recht vp synem stege/ he wert dy rycklick stercken/ Dyn höpen gantz lath vp en stan/ lath den mothwyllen der bösen ghan/ Godt wert dyne sake richten.

Ock wert he dyn gherechticheyt/ glyck als dat lycht vorbringen/ Dat yderman den wol vorsteyt/ wo se so valschlick ringen/ Dyn recht wert klar alse de myddach/ wo se myt dy vpp

er he

er behach / Gewalt vnd homodt dryuen.
Hebbe nen vordret holdt Gade styll / vnnd
lath en myt dy maken / So der godlosen mod
vnd wylle / vortgeyt yn bösen sakenn / Ertörne
nicht auer den man / dem dat gelück vel ghu-
des gan / Vnd brüket synen wyllen.
Lath aff vam torn yn güdicheyt / denn du
wechst vp den bösen / Sla van dy alle grim-
licheyt / Godt wert dy syn erlösen / Ertörnn
› nicht mit böser dädt / nim nicht an der god
sen stadt / Werst süs myt en vorlaren.
Wente all de böse dädt began / möten vth-
radet werden / Vor Godt vnd minschenn
ht bestan / de bößheyt don vp erden / Men
des Heren wachten recht / als Gades wort
t vnd secht / De werden dat landt eruen.
Idt ys noch vm ein korte tydt / wo du Got
t vortruwē / So is de godlose alles qwydt
werth en nicht mer schuwen / Du werst
ne stede acht slan / dar he dy homott hefft
/ So wert he dar nicht wesen.
nu werden elend erkant / wert syck Got
waren. Se werden eruen hyr dat lant /
ren wol vortuaren / In lust ock ere sake
at werth dorch Gades gnade scheen /

Den frede se hyr beholden.

De godloß dencket dach vnd nacht / de fra-
men gar vorslingen / He drouwet ock myt gro-
ter macht / denn rechten vmmethobringhen /
Vyth auer en syn tenen dorch nydt / wyl en to
ryten alle tydt / Syn synn steyt mein tuworgen

Jdt ys dem Heren lechelick / thosten denn
bösen wyllen / Den de godlose drecht by sick /
synen moth dar dorch thostyllen / Gade ys yo
spotzsck dat ydt geschüth / wente he gar hoch
ym hemmel süth / Dat synn dach rorth schal
kamen.

De godlosen lastern / schelden frede / vorke-
ren de sake des gerechten / Dyth bringt er val-
sche tunge mede / vnrecht se ock vorvechten /
Des armen sake valsch anthen / dath em kan
nergē recht geschheen: De framen se ock flüchtē

Eer wörde de se hebben gesecht / werden
se sülvest vp eten / Dyt werd er geweten
recht / ym steruēde nicht vorgeten / Wen em
kumpt vnd de leste nodt / er dauent wert
en syn dodt / Den ys er prang thom ende

Jdt ys dem gerechten beter twar / eyne
ne gudt entfangen / Den der godlosen g
gar / welck se valschlick erlangen / Dar se

des vngunst dregen van/ wat ghan dy ère gů der an? Lath dy an Godt benògen.

Der godlosen arm vnd macht/ èr anhang de walt dryuen/ Werden thobraken vmmege bracht/ mògen stedes nicht weldich blyuenn/ Men Godt entholdt de gerechten syn/ grypt se yn synen arm gar fyn/ Dat se nicht gannz vorsyncken.

Der framen dage weth Godt bescheidt/ de ym louen an em hangen/ He kent ock èr gele-genheyt/ trost werden se erlangen/ God ys èr vòrràth alle tydt/ en schadet noch hunger efft strydt/ Er true wert ewich blyuen.

Se werden nicht scheutlick bestan/ yn kry-ge vnnd dùren tyden/ De richtich ym louenn vorthgan/ Gades vòrrath kònen lydenn/ Se werden hyr nicht lyden nodt/ ock fry synn vor dem ewyghen dodt/ Godt werth se wol vor-sorghen.

De godtlosen werden vmmekamen/ vnnd alle vyende des Heren/ Wo wol se synt vann grotem namen/ ryck/ vnd yn groten eeren/ Ja ock als eyne kòstlyke owe/ hebben noch myth ghroter rouwe/ Werdenn lick dem roke vor-swinden.

De godlose borget van Gade syn gudt / mi
schaden vnnd vordarue / Men dêlt ydt nich
dem armen vth / vp dat he ydt vorerue / De g
rechte ys vull barmhertichept / des armen no
trofft ys em leydt / He ys syns gudes myld

Den syne gesegenden werden schon / dat
landt vp erden eruen / Men syn vorflôkeden
lyden hoen / auer se kumpt ydel vorderuenn
God werth de gelôuigen recht vorstan / so de
godlosen gûder vorgan / Na dem se êrer my
bruken.

Van Gade werden vordert flycht / des ma
nes ghenge vnnd trede / Dat syn handel kan
breken nicht / na desser werldt sede / God holt
syn sake alle tydt / kert an en sorg vnde grote
vlyth / Hefft lust an synem wege.

Vnd efft he vele ock vnderlycht / van dem
de en vorhaten / So werth he den noch ewich
nicht / vann Gade gantz vorlatenn / De Her
wert em wol don bystant / vnd holden em by
syner handt / Dat he nicht lyggen blyue.

Junck sy yck west (des trôste dy) bynn m
thom older kamen / Wo wol yck oldt van ya
ren sy / doch hebb yck nicht vornamen / Dat
Godt den rechten hebbe vorloten / noch syn
sad

sädt gande vp der straten/ na brodt/ efft hun-
ger steruen.

Vnd so he hyr hefft rykedom/ lênt he dach-
lykes den armen/ Dat deyt he nicht dorch yde-
len rôm/ he ys nod plecht em erbarmen/ Bewyst
an em den louen syn/ des wert syn sädt ghese-
gent syn/ Ja hyr ock na dem dode.

Do gudt vnd lath dat bôse na/ lath dy nên
dynck bewegen/ Sett dyn herte/ vast vp Ga-
de sta/ so dy spot wert beyegen/ lath God dyn
trost vnd sorge syn blyff yümmerdar ym stan-
de dyn/ Lath alle sorge varen.

De Here hefft stedes leeff dat recht/ he wert
dyn sake richten/ Vorleth nicht synen hylgenn
knecht/ den de godlosen vornichten/ Ock wert
he ewychlick bewart/ godtloß sädt ys van bô-
ser arth Schal vthgeradet werden.

God deyt den gerechten hyr bystant/ se mô-
ten trôstet werdenn/ Dartho besytten se dath
landt/ vnd hebben genoch vp erden. So Got
en nicht bystendich ys/ ys de orsake dyt gewys
Dat se nicht recht vortruwen.

De mundt des rechten weth bescheyd/ des
Heren wort tho leren/ Ock geyt se vmme myt
wysheyt/ tho prysen Godt den Herenn/ Idt

godtlosen bösen / Ock hülpe doen yn aller nod entfrygen vor dem ewyghen dodt / Wente se vast vp en truwen.

De xcv. Psalm / Venite exultemus domino.

KAmet hir / latet vns römen dem Heren / vnd dem trost vnses heyls jubileren / Latet vns vor syn antlath kamē / vnd mit Psalmen juchen synem namen.

Wente Godt ys eynn grotmechtich Here / vnd eyn grot Köninck vull aller eere / Alle ende der erden synt yn syner handt / vnd alle högede der berge wolbekant.

Wente des Heren ys dat Meer / vnde hefft jdt gemaket na synem beger. Syne hende hebben beredet de erde / kamet en an thobedē myt groter werde.

Latet vns kneen vnde vallen vor em dale / wente he hefft vns gemaket althomal / He ys vnse Here vnd Godt wol bekant / wy synt syn volck vnde schape syner handt.

Efft gy hüden syne stemme hören / nicht latet yuwe herte dar van voruören / Alse yck dat tho Meriba hebbe gheseen / ock tho Massa

yun

Vam der wôstenye gheschéen.

Dar my yuwe vêder vorsochten / bekôrden vnd doch myne wercke prôueden vñ hôrden / Do yck vêrtich yar was vnmôdich dessem ge slechte / vnnd sprack / desses volckes herte steyt nicht rechte.

Se bekanden nicht de wege myner gebade / hyrumme swôr ick jn torne sonder gnade / Se scholden êr rechte lôn / entfaen / vnd nicht ynn myne rouwe ghan.

¶ De lauesanck / Jesu nostra redemptio

O Jesu aller salicheyt / tho dy vnse bege re steyt: Eyn schepper aller dinge mit vlyth / wart minsche jn der lesten tyd.

Wol brachte dar tho dyne hûlde / dat du so drôgest vnse schûlde / Vnde woldest vor vnns lyden / vp dat wy den dodt vormyden.

De helle hefftu dorch gegan / vnd den van gen by gestan / Ock gebracht yn dynes vaders landt / dar du sittest thor rechtern handt.

Here dorch dyne grote woldât / hefftu vor drûcket alle qwad / Hyrumme gyff vnns vor- frouwen / vnd dy ewich beschouwen.

De vam dode ys vpghestan / de schal vann vns loff / eere entfaen / De vader ock de hylghe geyst / nu vnd ewich aldermeyst / Amen.

¶ De lauesanck / Festum nunc celebre.

DAt fest vnd frowde / vns alle thobrin gen / dat wy schölen Gade lauesenge syngen / Alse vnse Here Christus vthuorkaren / in den hemmel ys geuaren.

Myt den engelen ys he tho dem hemmel wyset / De hemmelsche schar hefft ene ghpryset / Dat koer all der engel hefft leefflick gesungen / Gades loff tho allen stunden.

Welcker bauen alle hemmel ys vorhauen / vnd vns belaten myt so velen ghauen / He ys ock sachtmödich hyr van vns genamen / To richten wyl wedder kamen.

O du werde schepper / alle bydden wy dy / Dynen armen knechtē sta myt hülpe by / Vp dat vns de düuel nicht böslyken röpet / Ock de helle nicht vorsöpet.

Wen du wedder kamest / in hogen wolcken klar / Alle vnse wercke werdē dy apenbar / Wy bydden nicht wyl vns tho den pynen geuen / Sonder

Sonder ewich myt dy leuenn.

Dyth gyff leue vader / de du byst de beste / Myt Christo dem söne / vnd hylgenm geyste / God du klar schynende hylge dreuoldicheyt / Loff / danck sy dy in ewicheyt / AMEN.

De Lauesanck
Pange lingua.

MYn tunge erkling / vñ frölick syng / van dem zarten lycham fron / vann dem blode vnnde kostlykem dynck / dat gaten hefft der werldt tho loen / frucht des lyues / reynen wyues / de Köninck aller völcker schon.

Vns gebaren / vthuorkaren / van der reynẽ junckfrouwen syn / by vnns dre vnd drüttich yaren / gespreidet vth dem sade syn / dar beslaten vnuordraten / synn tydt jnn wunderwerck vnd pyn.

Vpp des latesten auendes ethen / als he by den bröderen sath / dat gesett wart nicht vorgeten / do he dat osterlam ath / wolde he sendẽ myth synen henden / den jüngeren syck tho eynem maeth.

Flesch vth worden vnd ware brot / warth

vth worth tho flesche gemaket / wyn vorwan
delde syck jn bloth / wowol vornufft dat nich
vorstât / vns tho stercken / ys tho mercken / allo
ne eyn gud geloue ys nodt.

Darūme lath vns vlytich eren / eyn so gro
Sacrament / dat nye ys vnd maket vphören
dat gesett des olden Testament / de geloue le
ren / mach vnd meren / dat vnse syn nicht ha
erkant.

Loff vñ frowde sy Gade dem vader / Ga
dem söne sy heyl vnde pryß / krafft / eere / ewic
segen dem geyst / de van en beyden entsprûth
löff des ghelyken / ewichlyken / van en gnad
vnde döget flût / AMEN.

¶ Eyn Euangelisch leedt / den wech vnser salicheyt bedrepende.

IN Jesus namen heue wy an / dat be
ste dat wy gheleret han / vann Gade
wort tho syngen / hört tho gy fruwe
vnd ghy man / wo men de salicheyt schal ghe
winnen.

De geloue deyt solckes aldermeyst / dar jm
wert geuen de hylge geyst / wol Gades wort
deyt löuen / wo jn der Apostelen bock geschre
uen

ſteyt/ ſunte Peter am teynden deyt ſagen:
Johannis am drůdden ys ock gemelt/ alſo
Godt geleuet de werlt/ Synen ſôn hefft
: geuen/ wol gelôuen deyt an Jeſū Chriſt
:langet dat ewyge leuen
Thon Rômernn am drůdden hôret mêr/
int wert ſalich dorch de olde Ee/ de ſůnd
alleyn dar dorch erkant/ de gloue vôrth
thom vaderlandt/ als vnns ſůnte Pawel
vaken bekant.
)e gerechticheyt Gades dorch Jeſū Chriſt:
ann ſyck ſůlueſt vorzaget ys/ deyt ſyck al=
der trôſten/ dem ſynth bedecket de ſůnde
dorch Jeſum Chriſt dat lemlin.
ie ſtarff vor vnſe myſſedât/ dat heyl he vns
ruen hatt/ wo he nicht wêr ghebaren/ ſo
wy allthomal vorlaren/ Godt hefft enn
vtherkaren.
lbraham gaff God grote eer/ ya do he ge=
)e ſyner leer/ Thon Rômern am veerdē
rſchêdt/ Godt hefft ydt em ſůluen thoge
/ wart em gerekent thor gerechticheyt.
Sades werck de geloue ys/ als wo men jn
ıne lyſt/ wol jn dem ſoſten vnderſchêdt/
t hefft ydt vnns alle thogeſaget/ den ghe

boer Maria de reyne maghet.

So nu by dy de geloue ys recht/ so ertögestu dy eynen Gades knecht/ dorch leue an dynen negesten/ Als syck God dy ertöget hefft/ mith denste na allem vormögen.

Nu hört wat Godt dorch Mosen geboet/ ys yemant arm jnn dyner stadt/ so do em vpp de hende dyn/ lath dy syne nodt dyn egen syn bewyß an em glouen dyn.

Wert yemant schryen jn den hemmel tho my/ tho einer sünde schal jdt werden dy/ van woker schaltu fryen dy/ God wylt also hebb[illegible] gelöff sekerlick/ wo den de schryfft deyt warn[illegible] dyck.

Matthei am vöfften als menn lyst/ wo dy vnd my gebaden ys/ wyl yemant van dy borgen/ vorsegget em nicht tho neuer fryst/ efft he velichte dyn vyendt ys.

Der armen ys dat hemmelryke/ dat schöle gy löuen alle gelyke/ vmme afflath nên ghelt mêr geuen/ bescherth dy ychtes de leue God/ de armen schölent van dy nemen.

Nu hört gy man vnd jungen knapen/ Got schöle wy stedes vor ogen hebben/ syn gebott wol an den wenden/ vnd schölen se leren vnse

kinder

:/ ock dragen jnn den henden.

u steyst edder geyst auer veldt / wo Godt Mosen hefft gemeldet / syne leue schal- trachten / de he dy ertöget dorch Jesum t / de dy vam gesette loß deyt maken.

ðch eyn dat yck dy segghen wyl / Christi e möten lyden vël / nodt / schande vnnde n aller werlt / myt ërem flesche syck leggē t veldt / na dem ydt Gade wolgeuelt.

ðrgage nicht werde rydder gudt / Godt dy süluen jn syner höde / wente he dy a- innen hatt / dodt / sünde / helle vnde alle eyne krone he dy erworuen hatt.

rr latet vns blyuen tho desser fryst / vnnd n all tho Jesu Christ / de allene vnse trö- s / van allem öuel hefft he vnns erlöset / loff vnd danck du söte trost.

nd dele vns myt dyn dagelyke brodt / yck allene dat gödlike wort / de enyge spyse sele / so schât vns nicht nên vngeuell / so blyuet allein Godt vnse heyl / Amen.

Eyn ledt op de wyse de frume van hemmel rope ꝛc.

Christum vam hemmel rope yck an / in dessen groten nöden myn / Jm ge sett yck my vorschüldet han / tho lydē ewich helle pyn. Jegen dem vader / O Christe kér / synen torne van my / myn thoflucht ys alleyn tho dy / myn vorlöser sta du my by.

O Christe gude beschermer / du söne Gades vnde minsche zarth / Myn gheyst ys my bedröuet seer / wen syck röget myn sündich art Jck sta in angst / wo wol my langst hedt wol gehördt / by dy thosökende / dyn wort / so hefft my minschen leer voruórt.

Darum holdt vör Here Jesu Christ / mack du myn geweten reyn / Na dem du myn vorsöner byst / to God dynem vader allein / Wente yck drege doch / myn höpen noch / vpp dyne gnad / dat crüze in gedult vp my ladt / vp dat myn flesch dem geyst nicht schadt.

O Christe zarth vader heylandt / myth dynem geyst bekrefftige mick / Dat yck in dynem wort hebbe bestandt / vnde dar in wander stedichlick / Vnd my nicht keer / an minschen leer vnnd glyssnerye / wo höuesch se glyzende sy / dat myn geweten blyue fry.

De hylge schrifft secht vél van dy / dat dorch

dy

ımpt vorlösynge hėr / So nu nēn werck
helpen my / so steyt tho dẏ all myn beger /
:yniger trost / hefft my vorlöst / van aller
/ dorch dyn steruent vnde bytteren dodt /
' eer Köninck Sabaot.

Eyn gedychte vp de wyse Maria zart.

Jesu zarth / godtliker arth / van Got
vader gebaren / Du hefft mit macht
hėr wedder bracht / dat vorlanghes
vorlarenn / Dorch Adams val / so dy all
van God vader vorspraken / vp dat wur
raken / miner sünd vnd schult / vorworue
uld / went nēn trost ys / wor du nicht byst
hertichеyt vorweruē / Wol dy nicht hat /
dyne gnad / de moth ewichlick steruen.

Christe myld / du hefft ghestylt / der old=
vorlangen / De yar vnde dage / jnn we
klage / de vorhelle hėlt geuangen / Dorch
nodt / repen o Got / thoryt des hemmels
n / Do vp jn allen örden / sende vns dyn
/ dat vann vnns nympt / de sware pyn /
ys geschėn / O Christe dorch dyn lyden /
m dy hold / eynen Heren stolt / de werlt

tho ewygen tyden.

O Jesu reynn / du byst alleyn der sünder troſt vpp erden / Darum dy hatt / de ewyghe rath / vorwelt minſche tho werden / Vnns all tho heyl / an allen feyl / thom jüngeſten dagh werſt richten / O wêrde frucht / all mynn thofluſt / hebbe yck tho dy / wente du hefſt my vorworuen ewich lêuen / Jn dy hap ick / gantz veſtichlick / de du my gnade kanſt gêuen.

O Chriſte gudt / help nu vth nodt / gnedich in allen enden / Wo gar gûdlick / Here hefſtu myck / gehulpen tho dy wenden / Myt dynem wort / recht alſo vort / vann den valſchen Propheten / de mi voruôret hedden / vp menniger ley / glyßnerye / vpp êghen werck / vnd mênde ſtarck / gnade my tho vorweruen / Jck vorlath dy / nicht richte my / myn vnwetent vorderuē.

O Jesu ſyn dyn wort gyfft ſchyn / dat lûchtet klar vnd wyſſe / Jdt helpt vth pyn / den armen dyn / de dar ſytten jn dûſterniſſe / ahn row noch raſt / hebben ſe vaſt / wol jn der minſchē lere / jn en dyn wort vormere / help en dar van tho rechter ban / gyff du enn troſt / na dem du hefſt / vorlôſet de werlt gemeyne / Alleyn jnn dy / êr hôpen ſy / nicht jn êr werck vnreyne.

O Chriſte

Christe werdt / so dyn wort kèrt / van my
syck affscheyde / So kum du Herr / be-
ie my / vpp dat my nicht vorleyde / Der
hen leer / de glyßet seer / wol kann èr lyst
nen / se deyth syck hyllich nômen / Vnde
och nicht / wen minschē dycht / alleyn dyn
t / dat ys gehôrt / vnd ys dat lèuent wysse /
spyse my / yck bydde dy / tho ewichlyker
ke.

O Jesu Christ / war God du byst / in dy ys
gebrèke. Jd is nēn man / de mach vn̄ kan:
eer to vullen vthspreken / Dyn hôgste eer /
euet ewich meer / dy ys allēt gegeuē / wat ye
wan dat lèuē / all creatur / O Kônninck pur /
ent dar thokumpt / myn mundt vorstumpt:
fflick den dodt moth lyden / Denn help du
ny / dat yck sta by / dyner gerechtenn syden /
AMEN.

Eyn schon begryp der teyn gebade Gades.

GAdes recht vnd wunderdât / wyl vns
her Moses tôgen / Dat wy kennenn
Gades rath / dat herte tho em negen /
He yuert starck / straffent leth he nicht / he lydt

M vi

nēn Gadts genoten / Vortruwen / hertlick
uorsycht / geualt em auer alle maten.

Hyllich ys de name syn / wol en anrop
wert leuen / Myßbruck straffet de helsche
dorch enn werden sünde vorgeuen / Entsl
alle dynerwercke / wultu den Sabbat hol
Wacht allene vp Gades stercke / lath en h
recht wolden.

Eren schaltu de olderen dyn / wultu l
vpp erden leuen / Do enn dyner hülpe sch
Gades wyllen dreptstu euen / Des hertē g
der tungen vorgyfft / der hende gruwlick
den / Vorbaden ys des hates styfft / dynen
endt help vth nöden.

Vntuchtige wort / rath vnd dädt / wyl
vp erden nicht lyden / Gedancken / teken
dädt / freten / supen / schaltu mydē / Styl
süluer / golt noch gudt / de armen schaltu
den / Beger nicht ander sweth vnd bloth /
woker lath jn steden.

Beware mundt vnd herte reyn / vam l
vp dynen negesten / Holdt en als den leu
dyn / legge alle vth thom besten / Wyff / h
hoff / vnd wat he hefft / schaltu yo nicht b
ren / Godt wyl dy an synen schaden / süß

Lick wol erneren.

Wol weten wyl wat jn em sy / de mercke vp desse sprake / Se töget an so mennigerley / wo böse sy vnse sake / Gades kinder doen dyt allene / henwech ys vnse römen / Minschen tant ys ydel schyn / Godt straffet vñ wyl vordömē.

Ich Here Got de wyle wy syn / dorch dyne wort geslagē. Giff vns Here dynen Christ alle ne / süs möte wy vorzagen. Den du vns geuē hefft / eyn heyl vnd trost der armen / He ys dy ner eren glantz / Here lath dy vns erbarmen.

De Psalm / Confitebor tibi domine in toto corde.

ICk wyl dem Heren seggen danck / van gantzem minem herten / Vnde wyl er tellen van anuanck dyne wunder ane schertzen / Ick wyl my frouwen frölick syn / vñ lauen Here den namen dyn / Du bist de alder högeste.

Myne vyende hefft dreuen hyndersyck / se synt thorügge geuallen / Vnd synt vmmekamen snellichlick / vor dynem angesychte myth schallen / Myn recht vnde sake hefft vthgeuöret / vp dynem stöl systu getzyrt / Du byst eynn

recht rychter.

De Heyden du geschulden hefft / vnd vm mebracht de godtlosen / Eren namen vordelget hefft / ewich myt schanden laten / De fwer de des vyendes hebben eyn ende / ere stede hefst u vmmegewendet / Er dechtnysse ys vmme kamen.

De Here auer blyfft ewichlick / vnde hefft synen stôl beredet / Tho richten recht dat erdtryck / tho regerē de lůde / Wente de Here ys des armen schůt / thor tydt der angst deyth he eyn gudt / Wen se de vyenth dorchachtet.

Darumme werden hapen vp dy / de dynen namen kennen / Wenthe du vorlatest nicht ewich / de dy sôken mit tranen. Lauet den Herē tho Zyonn / vorkůndet den lůden syne dådt / He fraget na erem blode.

Des armen geschry he nicht vorgyt / sy my gnedich Here / Sê an myn elende wo dat ys / vnder dem vyende so swere / De du my erheuest vth dem dode / dat yck erheue dynen pryß myn God / Vnd my erfrouwe dynes heyls.

De Heyden synt vorsuncken stedes / in grouen de se maket hadden / Er vôth ys geuangē in dem nette / dat se vns stellen deden / De Here ys

re ys bekant vnde schaffet recht/ de godtlose ys vorstrycket slycht: Im wercke syner hēde. Sela

De godtlosen möten thor helle/ kert werden myt erem wesen/ Godt wert des armen vnge nall/ nicht also gantz vorgeten/ Des armenn hapen thouorsycht/ de sülue wert myth nichte nicht/ Ewichlick syn vorlaren.

Sta vp Here dat de minschen nicht/ auer-handt nemen vp erden. Vp dat alle Heydenn vor gericht/ vor dy gerichtet werden/ Vnd set te en eynen lerer Here/ dat de Heyden erkennē meer/ Dat se synt minschen Sela.

¶ De x. Psalm/ Ut quid domi ne recessisti longe.

HEre worumme tryst du so verne/ vor bergest dy tho erbarmen/ De godtlo-se auerhant nympt seer/ syck moth ly den de arme/ De godlose synen modtwyllenn duet/ na synem vörnemē wo em lenet/ römet syck des wo em lüstet.

Vnd de gyrige syck sülnen segent/ vnde la-stert God den Heren/ De wyle des godtlosen torn vortgeyt/ fraget he na nemant mere/ Alle syne anslege de synt ān Got/ dyn gerichte synt

em eyn spott / he handelt trotzichlykem.

In synem herten he dar sprycket / mynn ryke geyt nicht tho grunde: Idt wert nicht hebben nodt erdycht / vull flôkes ys syn mundt / Vnder syner tunge ys môye arbeydt / syth vp der lure alle tydt / erworget de vnschûldygen.

Syne ogen de hebben acht / vp den elenden hupen / He lurt jm vorborgen der nacht / wo eyn Louwe deyt he strôpen / Vpp dat he den elenden hysse / vnd thût en dar nâ jn syn nette: wen he en hefft eryaget.

Den armen he sleyt vellet vnde brummet / myt gewalt deyt he en drûcken / In synem herten he syck rômet / gelyck hebbe Godt syner vorgeten / Des armen nodt ghar allentsampt / O Here sta vpp erheff dyne handt / vorget nicht des elenden.

Worumme lastert de godtlose Godt vnnd sprycket jn synem herten / Du fraghest nicht na der armen rott / vñ schowest doch yamer vnde ... ten / Dat ment dy jn dyne hende geue vp / dat wert ock don de arme hupe / du byst der wêsen helper.

Den arm des godtlosen thobreck / vnd sôke O Here den bôsen / So werstu vynden snellichlick

plick/ nümmer syn godlose wesen. De Here Köninck ewichlick/ an ende ewich so wart n ryke/ de Heyden werden vmmekamen.

O Here Godt du hörest tho/ der elendenn rlangen/ Er herte schryet tho dy spade vnd / dyn ör mercke vp ör gesenge/ Dem armen yssen schaffe du recht/ den de Tyranne lanhefft dorchachtet/ myt wreuel hyr vp erden

De xj. Psalm/ In domino confido/ quomodo dicitis.

ICk truwe vp Godt den Heren myn/ wat sprecke gy tho miner sele/ Se schal vlegen wo eyn vögelyn/ vp juwe bersnelle/ Wente syck de godlosen allentsampt bben ere bagen gespant/ leggen ere pyle vp senen.

Tho scheten im dunckeren darmit de vpprichtich vann hertenn/ Den grundt hebbenn dorch vngüde/ vmmegereten mit smerten/ at schal de gerechte dar tho doen/ de Here jn synem tempel fron/ syn stöl ys jnn dem mmel.

Syne ogen de seen dar vp/ vnd syne ogen/ Pröuen der minschē kinder löp: ock mer-

dicht mit vnderscheyde / Den gerechten de Got vnde Here / syn sele hatet den godlosen sér / vñ de dar wreuel leuet.

Auer de godlosen werth he / strycke vúr swe-uel regen don / Vnd wynt des vngewedders meer / inschencket he enn tho lone / De Here hefft leeff gerechticheyt / darumme dat ór an gesychte alle tyd / hyr schowet up dat gerichte.

De xv. Psalm / Domine quis habitabit in tabernaculo.

HEre wol wert wanen jnn dyner hütten / vp dynem hylgen berge / De ane wandel hérynne trett / vñ deyt gerechte wercke / Vnde redet van herten de warheyt / vnd myt syner tunghen alle tydt / synem negesten nicht naredet.

Vnde synem negesten deyt neyn leydt / vnd deyt nein smaheyt vpbringen / Wedder synen negesten alle tydt / vorachtet synt geringe / Alle de vndúchtich synt jm grũde / auer he eeret alle stunde / de so den Heren frúchten.

Vnde de dar synem negesten swért / vnnd dar van nicht deyt wencken / De syn gelt nicht myt woker mérth / vnde nympt ock nicht ghe-

schencke

dencke / Auer des vnschüldygen bloth / wol
sse dynghe vann herten deyt / de wert ewich
ol blyuen.

De xxx. Psalm / Exaltabo te domine / quoniam.

HEre Godt yck wyl erheuen dy / went du hefft my erhauen / Du lest myne vyende nicht frouwē syck / de my grusam vmmegeuen / Here myn Godt do yck pryede tho dy / mackdestu my hél na dynem get / du vórest my vth der helle.

Dat léuen hefft beholden my / wen de ... kule varen / Gy hilligen lofffynget gy / dem eren dancket gare / Tho dechnysse syner hyl heyt / went syn torn wárth eyn korte tydt / ente he hefft lust thom léuen.

Dat wenent wart den auent lanck / auer des orgens dat rómennt / Do ydt my wol gynck sprack yck lanck / yck blyue ewich darumme o dy wolgheuel mackdestu my starck / auer du dyn antlath borgest / do erschrack yck vā rten.

Myn Here yck wyl ropen tho dy / dem He n wyl yck fleen / wat nütter dat yck myn blot

vorlese / so yck der hellen do negen / Here wert dy ock dancken de stoff / vorkündygen dyne tru we vnde loff / O Here sy my gnedich.

Ach Here God myn helper sy / myne klage hefffstu vorwandelt / Jnn eynen fröliken sanck rey / myn klageskleydt hefffst vorandert / Myth frowden hefffstu my vmmegordet / min tunge dy loff syngen wert / ewich wyl yck dy dancke.

De xliij. Psalm / Dauid Judica me deus.

RJchte my Here vnd vöre my mine sake / wedder de vnhyllighe schare / Erredde my van den valschen ock / vnde bösen lüden gare / Du byst de Godt de stercke myn / worumm lestu my so trurich syn / wenn my myne vyende drengen.

Sende dyn lycht vnd dyne warheyt / dat se my leyden ringe / Tho dynem hylgen berghe bereyt / tho dyner waninghe bringe / Dath yck henyn gha / thom Altar / tho dem God miner frowden ghar / vnde em dancke vp der harpē.

Wat bedröuestu dy myne sele / vnd byst so vnrouwich jn my / Harre vp God Emanuel wente yck werde em dancken fry / Vmme dat heyl

ieyl synes angesychtes / erlösynge hefft he tho
;ericht / dorch Christum vnsen Heren.

De lvj. Psalm Miserere mei deus / quoniam.

O Godt mynn Here sy my gnedich / de minschen my vorsencken / Strydenn dachlick vnde drengen my / myne vy-
ande my dachlick krencken / Vël stryden stolt-
ck wedder my / wen yck my früchte hape yck
p dy / Gades wort wyl yck römen.

Vp God so wyl yck hapen don / wat schol-
e den flesch my schadē / Dachlick myne wort
vechten an / èr gemöte ys beladen / Dath se
iy öuel don dar vp / luren vnd holden se tho
öp / hebben acht vp myne versen.

Vp dat se grypen myne sele / men helpet en
vndade / Godt stot solcke lüde jnn de helle /
rnich hemunder drade / Telle myne flucht
nde vate ock / myne tranen jnn dynen balch /
enne werden myne vyende vmmekert.

Wen yck dy anrope jn der nodt / so wyl yck
icht mèr sorgen / Wente du byst warhafftich
iyn Godt / Gades wort wyl yck römen / Jck
yl römen des Heren wort / vpp Godt hape

yck vnd früchte nicht vort / wat wyl eyn minsche my don.

Ick hebbe gelöffte dy gedan myn God / de yck myt dancke betale / Wente du hefft myne sele van dem dode / erreddet auer alle / Vnde myne vöte vam glydende alle dage / vpp dat yck frölick wanderen mach / vor Godt im lichte des leuendes.

De lviij. Psalm / Si vero vtique iustitiam loquimini

WAlle gy denne nicht reden eyn mâll / dat warhafft vñ gerechte. Vñ richtē na geliker wal: gy minschē kinder slechte. Juwe hertē gan mit vnrecht vme / juwe hēde sint wreuel vme vñ vme: gāg na gotlosē

De gotlosē entfrömdē syck / van moder (art lyue so lange / De lögenreder erren syck / ēr wöten gelyket der slangen / Alse de Adder thostoppet ēr ör / dat se des töuerers stēme nicht hör / de se kan wol beswerent.

God ēre tenen jn dem munde thobreck / Here breck de backen tenen / Der jungen Louwē snellichlick / so werden se vorghan / Wo water dat dar flüth enwech / myt ēren pylen teken se / auer

mer se werden feylen.

De vorghan wo eyn snygge vorsmacht / wo eyn vntydige fruchte / Eynes wyues werden se gemacht / de Sunnen sen se ock nicht / Eer me iuwe dörne spört ann dem strukt / werth se de ...en wech ryten ock / de wyle se synt frisch vnd ...nck.

Denne wert syck frouwen de gerecht / wen God solcke wrake doth / Vñ wert synen ganck baden recht / in des godtlosen blode / Dath de ...de werden seggen dar / de ghererchte werth des geneten yo / Godt ys richter vp erden.

De cxlvj. Psalm / Lauda anima mea dominum.

MYne sele laue den Herē rein / yck wil lauē den Heren. De wyle yck hebbe dat lēuē myn / Got loffsyngē to eren Vorlat iw vp de Förstē nicht / noch vp de men ...chen kinder nicht / se könen yw nicht helpen.

Wente syn gheyst hefft nen blyuent hyr / he moth wedder vthuaren / Vnd wedder kamen tho der erde / syn anslege synth vorlaren / Wol dem des hülpe God Jacob ys / wol dem des höpeninge alle tyt / steyt vp God synē Herē.

De hemmel erden vnde dat Mêr / vnd alle wat ys darynne / Gemaket hefft an alle swêr / he ys bauen Seraphine / Vnd hölt gelouenn ewichlick / he schaffet recht ghar wunderlick / deme de hyr vnrecht lydet.

De den hungerigen gyfft dat brodt / de He re löset de geuanghen / De Here maket seude ane spot / de blinden myt vorlangen. De Here rycht vp welck dorch de vyende / alhyr nedder geslagen synt / De Here leuet de gerechten.

De Here de frömdelinge bewart / vnde beschüttet de wêsen / Heuet vp de wedewen vnd vmmekert / der godlosen wech ryten. De Here ys Köninck ewichlick / Godt tho Zyon wart dyn ryke / van slecht tho slecht Halleluia.

De cxlix. Psalm. Cantate domino canticum nouum.

Synghet dem Heren eyn nye lêdt / jnn der hylgen ghemene / Jsrael frouwe syck syner güde / des de en maket reyne / Frölich synt de kinder Zyon / auer eren eden Köninck fron / lauen syn namen jm reye.

Myt bunghen harpen speêlen se / de Here hefft wolgeualle / An synem volcke he gyreth de /

t / elenden mye heyle / De hylgen synt frölick
i eren / ören hals Godt erhöghet sêr / swerde
nt in ören henden.

Tho övenn vndern Heyden wrake / straffe
yn volckeren jn landen / Ere Köninge myth
den tho bynden / ock öre edlen myth vötban-
en / Dat se an en don dat gerichte / dar vann
eschreuen ys solck früchte / hebbenn alle syne
ligen.

De Hymnus / Vexilla regis prodeunt.

DEs Köninges bannern gân hêruôr de frucht des crützes sweueth hoch hêr / ann dem de schepper alles fles-
ses gehangen hefft yn snöder wyse.

Am suluenn dar tho sêr vorwunt / myt ey-
nem scharpen spêr thor negendē stund / Syne
de gaff water vnde blôt / thor vordelginghe
er helschen glôt.

Dat Dauid sanck / wart do voruült / myth
euesenghen ym geyste ghar milde / Tho den
minschen seggēde also / God herschet am hol-
aldar.

Des crützes holt gezyret ys / myt purpurē

des Köninges Christ / alse ein gantz gudt vth erwelt stam / de solcke lèdemate dregen kan.

Daranne ys vthgerecket de heyl / dath loen vor welckèr de werlt was veyl / Der sünde bör den he vpp syck nam / der helle roff he herlick wan.

Solck crütze hyllick tho lauen ys / daranne me Gades hemelicheyt lyst / Daranne licht al ler Christen trost / wenthe Godt vorbüth alle frömde lust.

Danck sy dy Godt dreuoldichlick / all [illegible] lèuet pryset darumme dyck / dat du dorch des grönen Crützes dodt / vns hefft vorlöst vth e wyger nodt / A M E N.

De Hymnus Vita sanctorū

DEr hyllighen lèuent / deyth stedes na Gade streuen / vnde alle vtherwelde hyr vp erden schölen / Christo gelyck werden / darumme ys he gestoruen / en solckes tho vorweruen.

O Christ van hemmel / vornye vns van bin nen / in dessen hilligen / Pasche festes daghen / vns gantz tho entslänn / aller werlde frowde / ernstlick tho vormyden.

Des

Des dodes kemper / Christ Gades sôn schep per / mit pryse erstanden / van des dodes banden vns vorlôset hefft / mit dûrbarem lone / al so gewunnen.

Nu ys erhauen / syne gewalt mit laue / vnd sytt tho synes vaders rechtern syden / endtlick tho richten / aller minschen bôsheyt / mit strengem ordel.

O minsche bedenck dat / vlytich ane vnderlath / dyn gemôte stedes / vaste tho em richte / mith gantzem louen / dat du syner frouwde / werdest nicht berouet.

Dat gyff vns vader dorch Christum dynen sôn / dat wy dynes wyllē / mögen so vorwachten / in vnsem leuen / vnd dynes geystes werckinge / in vns beuinden Amen.

De Hymnus. Ad cenam agni prouidi.

Lath vnns nu all vorsychtich syn / dath Osterlam mit rechtem schyn / Vnnd mit reinen herten neten / dat Christ in vns werde sôte.

Welck aller hilghestе zartes lyff / am holte des crützes vor vns leid / do vorgoth he synn

zartes blott / synen vtherwelden tho gudt.

Dat wy schölen all erlöset syn / van des ewi gen dodes pyn / ys figurlick solckes bedüdet / do Pharao wart vorsöpet.

Darum js Christus vnse Osterlam / welck der werldt sünde henwech nam / gheoffert vor vns düldichlick / gewan also des dodes ryck.

O du zartes offer der werlt / mit welckem de helle wart geuelt / vnd erlöst de geuanghen warn / lange tydt vnder den helschen scharn.

Do Christ vam dode erstanden war / frowden syck mit em alle schar / dat des düuels bā den worden lam / vnd dat Paradyß vpgedan

Wy bidden dy Here aller dinck / vth herten grundt dat dyt geling / dat du jn desser Oster tydt / vns tho dynem werck makest bereyt.

Pryß sy dy Here Jesu Christ / de du van dode erstanden bist / Lere vns dynen hilghen willen don / vnde jm louen nemen tho.

De gesanck / Here Godt vader vnse rc. Jn der Colner wyse tho syngen.

HEre God vader vnse / de du jm hemmel byst. Wende vns dessen kummer de vns anliggen ys / Dyn kinder tho

erneren

uerē / help en vth hungers nodt / Dat se syck
dgen erweren / hôden vor valscher lere / an-
rs steruen se ewiges dodes.

Gehilliget werde dyn name / thokame vns
n ryke / Etlike heren synt dy gram / willenn
t wol dyn gelyck / Kůssen moth men enn de
te / bôgē vor en de knee / Dat synt dine wort
ht sôte / wůschest en sůluen de vôte / dynen
igeren in demoth hyr.

Do Christus hadde geseten / syne jůngeren
spyset hadde / Do dede he nicht vorgetenn /
se do leren dede. He sprack ick bin juwe mei
r vñ Here / ein byspêl jw geuen hebbe / Dat
ôle gy namals mere / holden na myner le-
/ vnde ock dergeliken don.

Den frêde hefft he en geuen / do he vpstan-
s ys / So don se ygund lêuen / alse men wol
nde ys / Mit rouen vnd mit bernen / vorder
n frucht vnd wyn / Erer nên wil syck erken-
n / donn syck doch geystlick nômen / yder de
dteste wil syn.

Dyn jůnger frageden dy êuen / welckêr de
dtste scholde syn / Eyn antwert dedest en ge
n / vth dynem munde so reyn / Welckêr wil
i de grôteste / der anderen dener schal synn /

WAt gödlike schrifft vam cr[...]
secht / ys den werldtwysen [...]
heyt.

De tho vordömenisse synt vorsch[...]
saligen ys jdt eyne Gades krafft.

Darum alse vns de schrifft vorspri[...]
solcke wyßheyt maket tho nicht.

Wor synt de wysen nu gemelt / vm[...]
uorscher desser werlt.

Eyn yder euen merck vñ tracht / heff[...]
Godt tho doren gemaket.

Wor Plato Aristoteles / Seneca [...]
Socrates.

Vnde ander vêl Philysophi / der [...]
schein gar grot allhyr.

Wor js der wysen hoch gemôt / da[...]
ten so schendtlick blöet.

Wor Cicero de Orator / de rêde vn[...]
genoch hoff heruôr.

Wor js Virgilius berômt / Poetrie[...]
vorblômet.

Wor synt de de mit künsten fry / b[...]
de Astronomy.

Wor synt süs vêle wyser bleuen / [...]
den kreyt beschreuen.

Wor synt de sochten mennigen vundt/ wo men maket minschen lyff gesunt.

Wor synt den vël der Juristen / de gar vëll mennige glosen wusten.

Wor Alexander de grote genant / Pompei us vnde Augustus standt.

Wor Cupido vnde Hanibal / vnnd süs vël höuetlüde groter schal.

Wor synt de roueden mit ghewalt/ mit vn recht güder mannichualt.

Nero vnd ander ende hebbe acht / de öue-den tyrannye mit pracht.

By dem alle ein yder mercke/ wat halp Go lias gröte vnde stercke.

Wor ys Hector de köne gepryset/ Achilles de grote dadt bewiset.

Wor synt de dorch wökerye / so grotem ry-kedöm wänden by.

Wor synt ock de syck vlyten grot/ alles liues lust an alle mate.

Wor synt de de geystlick genant/ de Godt tho synem worde vorbant / dar wedder herschedē lüde vnd landt.

Wor synt vël Pöweste de ër gebot/ also hoch erhöuen wedder God.

wat idt dy hett is gudt / Wat idt vorlöuet ys fryg / wol anders lërt / wo Paulus spricktt / vor maledyet sy.

Dat wort dy wendet smerten / vorsünde vñ helle pyn / Gelöuestu ëme van hertẽ / du werst van sünden rein / Vnnde van der helle erlöst / Idt leret dy allene Christus sy dyn eniger trost

Salich sy dach vnd stunde / darin dat göd-lick wort / Dy wedderumme ys kamen / der se-len högeste hort / nicht leuers schal dy werden nën Engel noch nën creatur / in hemmel noch vp erden.

O Christenheyt merck ëuen / vpp dat ware Gades wort / In em so ys dat lëuen / der selen hyr vnd dort / wol daryn deith affscheiden / de lëuet dar in ewichlick / by Christo in den frow-denn.

Eyn Christlick leedt wedder dat grusame drowent des Satanas / In Colner melodyen.

WAck vp inn Gades name / du werde Christenheyt / Danck dynem brüde-gam lauesame / der gnadẽ ryken tyd: Darin he dy syn wort / hefft wedder vpgedan dat

dat men an mannigem orde/ klarlick vorkůnden hőrde/ jn Důdescher nation.

De olde slange der Sathane/ der lőgen ein vader js/ Wolde dat gerne vnderstan/ vorbot mit sneller list/ dat wort scholde nemanth sagen/ by bann vnd lėuens plicht/ ėr vėl leth he voriagen/ vorbernen vnd erslagen/ doch halp jdt alle nicht.

Erst deyth de tene vast plecken/ de valsche Satan vth nydt/ Mit drowen affthoschreckenn/ dy werde Christenheyt/ Doch bliff jnn Godt bestann/ wenthe he sorghet vor dyck/ Spricket wol dy leydt ys don/ rőr syn ogenappen an/ he ys dyn hůlpe warlick.

Sė wo halp Godt de Here/ dem Jsrahel dar van/ Vnd erdrenckte jn dem Mėre/ denn Kőning Pharaon/ Hiericho de moste vallē/ vor Gades volck geswind/ Van der trāmeten schalle/ also helpt Godt allen/ de vortruwenn jnn en.

Ock de madianiter/ deden dem volck Gades nodt/ Vnde de Amalekiter/ Jsrael rėp to Godt/ Gnedich se Godt erredde/ dorch synen knecht Gedeon/ do Gades volck trometede/ eyn Heyde den anderen dőde/ hundert twin-

eret genanth / Römische hanteringhe driuen
So hedde he dy / der gnadē gyr / vor alle din
thogemeten. Dar mit du hefffst / dorch geyst
glans / alle Christen herte beseten.

Hedde Keyser Nero syner tydt / erkennt
dy der geliken / He hedde nicht mordet so v
lüde / drungen van dy tho wyken / Der geh
nu vëll / darumme yck nicht wyl / my nem
minschen vortruwē / Alleyn Here dyn / erke
nisse reyn / de schal my ewich frowen.

Dat ledt / Anna du anuen
lick bist / Vorandert vnd Christlick
corrigeret.

Christe du anuencklick bist / eyn m
tel vnser salicheyt / Vth dinem de
gewassen js / ein ewige warende
kerheyt / Tho dem vader / yegen dem wy
vns vor sünden dachliken / O sön Dauid /
vor vns trett / vorsön vns mildichliken.

Christe du enige tröster / aller bedröuede
herten. Tho dy alle Christen ropen ser / dat
vns helpest vth smerten / der vyende strydt /
gen vns vth nydt / alle daghe gar listichlik
O söne Dauid / du vor vnns trett / help te

pen ridderliken.

Christ du van gödtlikem stam / van Godt vader gebaren / De tho vnns hér vpp erdenn qwam / vp dat nicht würde vorlaren / Wol jn dy löuet / des bistu eyn höuet / aller Christgelö uigen / O sönn Dauid / du vor vns tret / dy sy loff ewichliken.

Dat ledt / Sancti Christoffer du vél hylger man / Vorandert vnde Christlick corrigeret.

CHriste ware sön Gades fronn / dynn loff wy ewich prysen / Wol dynen na men ropet an / dem deystu hülpe be- wysen / Went du bist de / enige middeler / yegē God dem vader Here / Dyn bitter dodt / halp vns vth nodt / di sy ewich loff vnde eere.

God vader hefft dy geuen gewalt / jm hem mel vnd vp erden / Sünde / dodt / düuel heff- stu geuelt / de helle hefffstu vorstöret / Des heb- be wy fréde / sekeren thotrede / tho Godt dem vader Here / Dyn bitter dodt / halp vnns vth nodt / dy sy ewich loff vnd ere.

De vülle der gnade hefffstu ane mathe / de schrifft deyt tüchnisse geuen / Du bist léuenn

O v

warheyt vnde strate / tho dem ewygen leuen
Erschyndest doch slychte / gelyk wo eyn knechte
ordôgest vnse sûnde swere / Dynn bitter doodt /
halp vns vth noodt / dy sy ewich loff vnd eere.

¶ Eyn Christlick leedt vnde vn-
derrichtinge van anropinge der hilligen
Vp de wyse / Idt gheyt eyn frischer
Somer dar hêr.

Mercket vp gy Christen alle gelyck / gy
synt arm edder ryck / wor van yck jw
wyl syngen / Wo wy hebbē erret an
lange tyd / nu deyt yot hêr vôr dringē / ja de
Der hilligen schrifft hebbe wy nicht ghe
acht / vnd hebben vns gûlden gôtzen ghema
ket / de vns Godt hefft vorbaden / wy vinden
klarlick geschreuen stan / wo wy nene hebben
scholden / ja scholden.

Godt de almechtige vorbût vns dort / E
odt ann dem twintigesten ordt / wo wy ni
scholden maken / Nên gelykeniß jm hem
noch vp erde / ock nêne der jm water / ja wa
He spricket yck bin din Herr vnd Godt
dy vth der venckniße lôset hatt / darūme s
mi anbeden / Du schalt nicht maken vel
h

howen bildt / ick wilth süs aun dy wreken / ja wreken.

Nên Christen minsche schal höpening han / in creatur wo men hefft dan / ock jnn nên gül den gözen / sonder jn den Herē allein / jn den schöle my hapen / ja hapen.

Am vyff vnd achtigesten Psalme steyt / alle völcker de du geschapen hefftst / de werdenn di anbeden / vnnd eeren Here den namen dinn / werden dy alle loff tho spreken / ja spreken.

Wy hebben Matthei am veerden ordt / Esaie am lesten dort / wo wi Got schölen eeren / Alle flesch wert God beden an / so wil he vns erhören / ja hören.

Nên hilge hefft nû begert nên eer / se willen dat men se Gade tho legge / wo men dat vind tho lesen / jn Geschichten der Apostel stan / am teinden orde gar euen / ja euen.

Nu mochte einer spreken dat / moth ick den de hilgen varen laten / de ick hebbe lange geeret / Jck hetes dy nicht vormerck mi recht / wo di God wil erhören / ja hören.

Wen du wult hillighen eere donn / so rope Godt vnsen Heren an / dat he dy den gelouen mere / Wo he den hylligen hefft gedan / wo

vns de Apostel leren / ja leren.

Jn der Epistel Joannis steyt / am anderen beschrifft he desse wort / wo wi hebben einen vörspraken / dat ys de söne Here Jesu Christ / wert vns yegen dem vader vörtreden / ja vörtreden.

Christus allene js de eggestên / den wi arm sünder möten han / wille wi ock salich werdẽ / nên anderen middeler wy nicht han / jm hemmel noch vp erden / ja erden.

Darumme so biddet alle gemein / kloppet ann so werde ghy laten jnn / ropeth tho God dem Heren / vnd dat he vnns vnse sünde vortye / jn vns den glouen mere / ja mere.

Wat gy werden bidden Godt allein / jnn Christus namẽ wert he don / wo he vns hefft vorheten / Joannis am söstteiden ordt / he wil vns dat don leysten / ja leysten.

Matthei an dem elfften steyt / wo Christus vns geladen hefft / wo he vns wil erqwicken / vnde wil vns rowe / erqwickinge gêuen / wen wi êne werden bidden / ja bidden.

Joannis am veerteynden steydt / Christus js lêuen vñ warheyt / dorch den wi salich werden / he ys de dör vnnde ock de wech / wol tho

dem

ı lêuen / ja lêuen.
s antôget eynen andern wech / wen
ıs sûluest hefft gelert / Paulus deyt
/ thon Galatern am ersten ord / wy
ı vor en hôden / ja hôden.
ı hefft wo eyn vader gedan / syn lere
r lez gelaten / wo dat wy schôlenn
efft syck vor vnser alle sûnde / jnn
dt gegeuen / ja geuen.
ı antôghet de hillighe schrifft / me
y de Antichrist / vnde wil ein ketter
ny dûncketh wyle he de warheyt
chal en laten genesen / ja genesen.
Godt jm hôchsten tron / du wyl-
ı bystand don / de din wort don vor
de dat wy ann vnsem lesten ende /
y don vinden / ja vinden.
n gesanck hefft gemaket / de begert
o herten vate / de lere de God hefft
werde wy jûmmer vnd ewichlick:
ı don lêuen / ja lêuen.

geystlick lauesanck vth
hilgen Propheten Dauid.

esschet mi alle tydt / In juwem wedderstalle / ick helpe jw mit vlyth / Dine barmhertichevt: sy vns alle tydt bereydt / se ys groth / lanck vnd wyth.

Vader in der ewicheyt / di sy loff / danck vñ eer / In diner dre enicheyt / ein Godt ock sümmer mer / Du hefft vns maket schone / ock dynen geyst gesant / Dorch Christum dinen sone vnsen truwen heylandt / Dy hefft he vns vorsönet / dorch syn vordenst gekrönet / hyr na im hemmels tron. AMEN.

Eyn gesanck / van der gebort Christi / den me vp Wynachten synget / vormeret.

EYn kindelin so lauelick / ys vns gebaren hüden / Van einer junckfrouwen süuerlick / tho troste vns armen lüdē / Were vns dat kindelin nicht gebaren / so were wy althomalen vorlaren / dat heyl ys vnser alle / Eya söte Jesu Christ / dat du minsche gebaren bist / behöd vns vor de helle.

De tydt is nu ghar frowden ryck / tho laue Gades namen / Dat Christus van dem hemmelryck / vp erden ys gekamen. Idt is ein grot othmö

ôdtmôdicheyt / de Godt van hemmel by vns deyt / ein knecht js he geworden. An alle sünde vns gelyck / dar dorch wi werden ewich ryck / drecht vnser sünde borden.

Wol dem de dit gelöuen ys / mit gantzem hertens truwen / Dem wert de salicheyt ghewyß / wol den de dar vpp buwen / Dat Christus hefft genoch gedan / vor vns / darumme he vthgeghan / van Got dem ewigen vader / O wunder auer wüderdath / Christus drecht vnse myssedath / vnde stillet vnsen hader.

Des danck em alle Christenheyt / vor solcke grote ghüde / Vnd bidde syn barmhertichheit / dat he vns vort behöde / Vor valscher leer vnd bösem wän / dar wi ein lange tydt jn gestån / wil vns dat vorgeuen / Godt vader sön vñ hillige geyst / wi bidden van dy aldermeyst / latt vns im frede leuen.

Eyn schon nye leedt / van Ga-

des wort vnd dem glouen tho syngende / Jnn dem thon wo men synghet den berch reyen vam Jochim dål / Jck wil eyn nyes syngen rc.

ACh Godt van hēmelrike / dorch Christum dynen sōn / Vorlene mi gnedichliken / dinen hilgen gheyst so from / Dat ick mach frōlick syngen / van dinem sōten wort / dat mith gewalt deyt dringen / hyr vōr an mannigem ordt.

Nicht woldest vns wedder nemen / van wegen vnser sünde / Help dat wi wol bekennen / wi armen Adams kindt. Dat wi dorch vnser vormōgen / nicht kamen tho dyner eer / de wyl wi lōuen den lōgen / vnde valscher minschen leer

Din wort wert ewich blyuen / wo Esaias melt / Nemant werth dat vordriuen / nēn ghewalt vp desser werld / Wo wol syck vaken dar wedder / menniger hefft setten don: Se liggen alle dar nedder / dorch Christum dinen sōn.

Richt vns nicht jn dinem torne / du vederlike herz / Dorch dinen sōn vthuorkaren / ghedenck wo he mit smerz. Willich am crüze ys gestoruen / van wegen vnser sünde / Dar mit din huld erworuen / de jn em gelōuen synt.

Eniger God vnde Here / dreuoldich jn der person / Den glouen jn vns mere / dat wi vor dy bestan / Went so du werst anschouwen /

Vnser

ie gerechticheyt/ So mert dy dar vör gro-
e/ wo Esaie steyt.
Ach vader denck der worde/ so wi schreuen
t/ Johan am drüdden orde/ wo du vns di
sön/ Vth lutter leue hefft geuen/ wol jnn
gelöuen doth/ De hefft dat ewige leuen/
geyt der helle gloth.
Solckes wyl yck gelöuen/ vnde nemen twi-
han/ Schal mi ock nemant bouen/ mit ne
minschen wän/ dat ick vpp eyn werck bu-
/ wo schon dat jämmer yst/ Vor minschen
hoschouwen/ wo men in Tito list.
Godt süth yn allen örden/ des herten gelo-
an/ Na Hieremias wörden/ am vöfften
t deyt stan/ Dar vp ys vast tho buwen/ he
dat fundament/ Wol wider deyth vmme
uwen/ de hefft syck sülvuen geblendet.
Rechte Christen hebben nen twiuel/ se wer
mit bestan/ Vor dodt/ sünd vnd dem dü-
/ mach en nicht schaden don. Dat schal me
wol merckenl/ jn desser lesten tydt/ De gle
en dar vpp stercken/ so synt wi wol bereyt.
Vnd wol nicht also ghelöuet/ de sülue ys
in gericht/ Der salicheyt berouet/ syne wer
helpen em nicht/ Wor vth de guden werck

P ij

kamen / bewisens mit der dådt: Dem vegesten ghar tho framen / Matthei geschreuen stadt.

Bewar Here allewege / de minschen hyr vp erdt / Dat se nicht fruchten slege / went so wert dat bewert / Lichtlick ys dat tho vorenn / wol jnn der minschen mundt / So dat herte nicht deyt berören / so valt ydt balde tho grundt.

Einen yderen yck vormane / de syck einem Christen nent / Bidde God jnn synem trone / vmme eyn gudt regiment / De Gades worth hanthauen / vnde Euangelische leer: So wert se Godt begauen / jn yenner werlt mit eer.

Richt nicht vnschüldige blode / gy de ghy hebben gewalt / Dat gy entgan der glode / vn̄ flammen mannichualt / Godt wert jw weder richten / latet jw nen spott dat synn / Hefft Andreas Gruber dichtet / jn dem geuenckniß syn.

Eyn nye leedt vann Gades worde vnnd synem bitter lydende / jm thon / Mocht yck mit lust syngen / eyn schone dagewyß.

Help

Elp God mi mach gelingen / du eddel schepper min / De sylben rymenn dwingen / to laue den eeren din / Dat mach frölick heuen an / van dinem wordt syngen / Here woldest mi bystan.

Ewich din wort deith bliuenn / so Esaias lt / in synem boke deith schriuen / er würde gan de werlt / Vnnd wat Godt süluen ye chop / scholdet alles vorderuen / he dede ne wedderrop.

Jesus dat wort des vaders / ys kamen in de rldt / Mit groten wunderdaden / vorkofft me snödes gelt / Dorch Judam syner jüneyn / warth he jnn den dodt geuen / Jesus lemmelin.

Na dem se hadden geten / vornempt dath erlam / Do dede he nicht vorgetē / dat brod syne handt nam / Sprack etet dat ys de lym min / de vor jw wert gegeuen / tho voringe der sünde pin.

Gaff en ock dar tho drincken / jm wyn syn th so roth / Sinen dodt dar bi tho dencken ulus beschreuen hatt / wol werdich eth vā sem brodt / vnnd drincket van dem kelcke / rt nicht seen den dodt.

Jesus wuscht en ere vôte/ wol tho der [illegible] stundt/ Lerde se mit wôrden sôte/ vth synem Gôdliken mundt/ Leuet jw malck ander [illegible] tydt/ dar by wert men erkennen/ dat gy mine jûnger syth.

Christus de Here jm garden/ do he gebedet hadt/ Der Jôden dede he warden/ vam en gebunden hart/ Se vôrden en thom richter dar/ Gegeysselt vnde gekrônet/ thom dode vorordelt wart.

Hoch an eyn Crûtze gehangen/ de hochgebaren Fôrst/ Na vns dede em vorlangen/ dar umme sprack he my dôrst/ Dornyms na vnser salicheyt/ Van Marien gebaren/ vnde Godt vader jn ewicheyt.

Mit synem hôuede geneget/ he synen geyst vp gaff/ so vns Joannes betûget/ he wart genamen aff/ Vam crûtze jnt graff wart he gelecht/ am drûdden daghe erstandenn/ wo he hadde vor gesecht.

Vnd jn den sûluen dagen/ Jesus syne Jûnger hefft lêrt/ Alleyn syn wort tho dragen/ predîken all der werlt/ Wol lôuen deyt vnd wert gedofft/ de hefft dat ewige leuent/ ys em dorch Christum kofft.

Lucas

Lucas deyt gar schon schriuen / vann syner Hemeluart / Doch allwege by vns bliuen / he volspraken hatt / Vornim dorch syn göd le wort / wedder dat kan nicht vechten / nenn walt der helle port.

Eynen tröster dede he welen / dath was de lige geyst / Vann Godt / dede se beuelen / inn heyt aldermeyst / Den säluen wille wi ko n an / de wert vns nicht vorlaten / vnd vnns wolick by stan.

Recht latet vns alle bidden / Christum vor öuericheyt / efft wi schon van en liden / ghe alt ock vnrechticheyt / Dat en God wil gne ch syn / hefft Hinrick Möller gesungen / yn m geuencknis syn. AMEN.

De Hymnus / Conditor alme siderum.

GOd hilge schepper aller stern. vorlücht vns de wi synt so vern / Tho erkennen dinen wären Christ / De vor vns he geworden ys.

Wente ydt ghinck dy tho hertenn ser / dath i geuangen weren so swër / Vnd scholdenn vich des dodes syn / darumme nempstu vp

dy schult vnd pyn:

Do syck de werlt thom auende want / de br
degam Christus wart bekant / Vth syner m
der kemerlin / de junckfrouwe bleff gart v
gantz reyn.

Bewiset hefft he syne groten gewalt / D
ydt jn alle der werlt erklanck / Sick mòten b
gen alle knee / jm hemmel / helle vnde ock h

Allent wath dorch em geschapen ys / de
gyfft he krafft / wesent vnd frist / Na synes
lens ordeninge twar / En tho erkennen ap
bar.

Wi bidden dy o hillige Christ / wenthe
tokamende richter bist / Ler vns hyr thoud
dinen willen don / vn̄ jn dem louen nemen

Loff pryß sy vader diner krafft / dinem g
ten sȯn de alle dinck schaffet / Jn eynem we
de der dreualdicheyt / mit dem gheyste di
hillicheyt AMEN.

Dat onchristlike Salue re
na / Christlick vorandert / Vpp vnsen enig
Middeler vnde vȯrspraken Jesum
Christum getagen.

Gegrȯ

GEgrötet systu Jesu eynn Köning der barmhertichheit. Vnse leuent / sôticheit vnd hôpen wes gegrôtet / Tho di ro-pe wy elenden kinder Adam. Tho dy süchte wy bedrôuet vnde wenende jnn dessem dale der tranē. Hyrumme / O vnse vôrsprake / wen de tho vns dyne barmhertigen ogen. Vnnde wyse vns jn dessem elende dinen vnde vnsen bendieden vader. O güdighe / O truwe / O sô te Jesu Christe.

¶ Esaie xliij.

Jck binn allene de HERE / vnnde ys ane my nên Heylandt.

¶ De dudesche Vesper.

¶ Antiphona / Veni sancte spiritus.

KVm hilliger geyst Here Godt / eruüll le de herten diner gelôuigen / vnnde sticke an jn en dat vür dyner gödliken leue / De du dorch mennigerley tungen hefft vôrsammelt de vôlcker der ganzen werlt jnn enicheyt des gelouens / Godt sy gelauet Alle-luia.

Collecta

O Barmhertighe Godt / de du geleret hefft de herten diner getruwē / dorch de vorlüchtinge des hilligen geystes / Vorlene vns in dem süluen geyste de gerechticheyt tho betrachtende vnd tho bedenckende / dat wi vns stedes synes trostes mögen frowē. Dorch Jesum Christum vnsen Heren. Amē.

De cx. Psalm / Dixit dominus domino meo.

DE Here sprack tho minem Herenn / Sette dy tho miner rechtern handt. Beth dath yck dine viende / thom schemel diner vöte legge.

De Here wert de rode diner starckheyt senden vth Zyon / Hersche manck dinen viendē.

Dyn volck wert dar willichlick syn am dage diner macht in hilligem smucke / Vth moder liue mith dem morgenrodt kumpt di de dow dyner gebort.

De Here hefft geswaren vnd ydt wert em nicht ruwen / Du bist ein Prester ewichlick na der wise Malkizedek.

De

De Here tho diner rechtern hant / Wert to smiten de Köninge am dage synes tornes.

He werth richten manck den Heyden / He wert ydt vull doder lichamme maken.

He werth thosmiten dat höuet auer vele lande.

He wert drincken van der beke vp dem wege / Darumme wert he dat höuet vpheuen.

De cxj. Psalm / Confitebor tibi domine.

HEre yck wil di dancken van gantzem herten / Jm rade der vprichtigen vñ in der vorsammelinge.

Groth synt de wercke des Heren / De[illegible] sen allen de lust dar tho hebben.

Loff vnd smuck ys syn werck / Vnd syne gerechticheyt blyfft ewichlick.

He hefft eyne gedechtenisse ghemaket syner wunder / De gnedige vñ barmhertige Here.

He hefft spyse gheuen den de en fruchten / He dencket ewichlick an syn vorbunt.

He wert de krafft syner wercke synem volcke kundt don / Dat he en geue dat erue der Heydenn.

De wercke syner hende synt warheyt vnnd gerichte / Alle syne bade synt bestendich.

Se werden erholden jümmer vnd ewichlick / Vnd gemaket warhafftich vñ richtich.

He hefft eyne vorlösynge gesent synem volcke / synn vorbundt gebaden ewichlick / Hillich vnde schrecklick ys syn name.

De früchte des Heren ys der wyßheit anuanck / synen vorstandt hebben alle de dar na don / Syn loff blyfft ewichlick.

De cxij. Psalm.

Beatus vir.

WOl dem de den Heren früchtet / De grote lust hefft an synen baden

Des sädt wert weldich syn vp erden / Dat geslechte der vprichtigen wert gesegent werden.

Rykedom vnde de vülle wert in synem huse syn / Vñ syne gerechticheyt blifft ewichlick.

Den vprichtigen gheyt dat licht vp jnn der düsternisse / Van dem gnedigen / barmhertigen vnde rechtuerdigen.

Eyn främ man ys barmhertich vnde lenet gerne / He delet syne wort recht vth

Wente

Wente he wert ewichlick bliuen / syner wert nümmermêr vorgeten.

Vor bösem gerüchte früchtet he syck nicht: Syn herte ys bereidt vpp den Herenn tho ha pende.

Syn herte ys frymödich vnde früchtet syck nicht / Wente dat he syne lust ann synen vyenden süth.

He strouwet vth vnnd gifft den armenn / syne gerechticheyt blifft ewichlick / Sin horn wert vorhöget mit eeren.

De godtlose wert ydt sên vnd ydt wert eme vordreten / syne tenen wert he thosamende biten vnde thosmelten / Wente der godlosen beger wert vorlaren werden.

De cxiij. Psalm

Laudate pueri.

LAuet gy knechte des Heren / Laueth den namen des Heren.

Gelauet sy syn name / Van nu ann beth in ewicheyt.

Vam vpgange der Sunne beth tho êrem neddergange / Sy gelauet de name des Herē.

De Here ys vorhöget auer alle Heydenn /

Syne eere ys auer de hemmel:

Wol ys alse de Here vnse Godt / de so hoch syth.

Vnd hêr nedder süth / Jm hemmel vnde erden.

De den ringhen vprichtet vth dem stoue / Vnde vorhöget den armen vth dem drecke.

Dat he en wanen late by den Försten / By den Försten synes volckes.

De de vnfruchtbare jm huse wanende ma ket / Dat se eyne frölike kinder moder ys. Halleluia.

De cxiiij. Psalm / In exitu Israel.

DO Israel vth Egipten toch / Dath huß Jacob van dem frömden volcke.

Do wart Juda syn hillichdom / Israel syne herschop.

Dat Mêr sach yot vnd floch / De Jordan wende syck tho rügge.

De berge sprüngen vp alse de Wêder / De klenen berge alse de jungen schape.

Wat was dy Mêr / Dat du flögest? Vnd du Jordan dat du thorügge wendest.

Gy

Gy berge dat gy vpsprüngen alse de Wèder? Gy klenen berge alse de jungen schape.

Vor dem Herenn beuet de erde / Vor dem Gade Jacob.

De den velß vorwandelt in water see / Vñ de stene in water borne.

Nicht vns Here / nicht vns / sunder dynem namen gyff eere / Vor dyne gnädicheyt vnnde truwe.

Worumme schölenn de Heiden segghen / Wor ys nu èr Godt.

Ouerst vnse God ys im hemmel he maket wat em lüstet.

Jenner Affgöde ôuerst synth süluer vnnde golt / minschen hende werck.

Se hebben münde vnnde rèden nicht / Se hebben ogen vnde sèn nicht.

Se hebben oren vnde hören nicht / Se hebben nesen vnde rüken nicht.

Se hebben hende vnde gripen nicht / vôte hebben se vnd ghan nicht / Vnde reden nicht dorch èren halß.

De solcke makenn synt ock also / Vnde alle de vp se hapen.

Ouerst Jsrael hape vp den Herenn / De ys

ere hülpe vnde schilt.
Dat huß Aaron hape vp den Heren / he
ys ere hülpe vnde schilt.
De den Heren früchten / hapen vp den He
ren / De ys ere hülpe vnde schilt.
De Here dencket an vns vnde wert vns se
gen / he wert segen dat huß Israel / He werth
segen dat huß Aaron.
He wert segen de den Heren früchten / Se
syn klein edder groth.
De Here wert ydt Mer von auer jw / Auer
jw vnde auer juwe kinder.
Gy synt de gesegenden des Heren / De hem
mel vnde erde gemaket hefft.
De hemmel aller hemmel ys des Heren /
Ouerst de erde hefft he den minschen kindern
gegeuen.
De doden werden dy Here nicht lauen /
Noch de hen vnder varen jn dat stille.
Sonder wy lauen den Heren / Van nu an
wentte jn ewicheyt. Halleluia

Dat Magnificat / Luce am j.

Vindestu hyr vör jm Sanckboke D.
Martini am blade H ij.

Collect

Collecta na dem Magnificat

O Almechtige Godt / de du bist eyn beschermer alle der yennen / de vp dy ha[...] / ane welckeres gnade nemandt [...] ychteswat vormach / noch wat vor dy gelth / [...] Lath vnns dine barmhertichheyt rycklick [...] vertuaren / vpp dat wi dorch dine hillighe [...] inge dencken wat recht ys / vnnde dorch dine [...] werckinge ock dat sülue vullenbringen / Vm [...] e Jesus Christus vnses Heren willen Amē.

Eyn ander Collecta.

O Gnädige Godt / du wult vel leuer dinem volcke gnedich syn / wen dinenn torn auer yemanth vthgeten / Vorleen [...]llen vtherwelden dorch dat bitter lident [...] Söns / tho vorlatende ēre sünde / vpp [...] dinen trost möghen entuangen / Dorch [...] Christū vnsen Heren / de mit dy leuet [...] regeret jnn einheit des hillighen geystes [...] r vnde ewichlick / A M E N.

De dudesche Conplet.

elenden synen wech.

Alle stige des Heren synt güdicheit we / den de synn vorbundt vnnd tüch waren.

Vmme dines namen willen Here dich nicht misseda̋dt / de groth ys.

Wol ys de / de den Heren früchtet eme vnderwisen den wech den he erw

Sine seele wert wanen jm guden / sa̋dt wert dat landt besytten.

De hemelicheyt des Heren ys mak de en früchten / vnde syn vorbundt we weten laten.

Mine ogen sen stedes tho dem He te he wert minen vött vth dem nette

Wende dy tho mi vnde wes mi Wente yck byn einsam vnde elende.

De angest mines herten ys groth / vth minen nöden.

Se an minen ja̋mer vnde elende / wech alle mine sünde.

Se an dat miner viende so vel ys / wrevelige hate haten se my.

Beware mine seele vnd redde my / nicht tho schanden werden / Wente ys vp dy.

Slicht vnd recht behöde mi / Wenthe yck wachte diner.

God vorlöse Jsrael / vth alle syner nodt.

De xcj. Psalm / Qui habitat in adiutorio.

WOl vnder der bescherminge des alderhögesten sytt / Vnde vnder dem scheme des almechtigen blifft.

De spricket tho dem Heren mine thouorsycht ... borch / Min God vp den yck hape

Wente he wert my redden vam stricke des ...rs / Vnde van der schedliken Pestilentien.

He wert dy mit synen flitken bedecken / vnd ... touorsycht wert syn vnder synen flögeln / ... truwe ys de schylt vnd beschüttinge.

Dat du di nicht früchtest vor dat gruwent ... nachtes / Vor dem pyle de des daghes ...ht.

Vor der pestilentien de jm düsteren slyket / ... der süke de jm middage vorderuet.

Wen rede dusent vallen vp diner syden / vn̄ ... dusent vp diner rechtern syden / So wert ... doch an dy nicht langen.

Ouerst du werst mit dinen oghen dine lust

sēn / Vnde der godlosen vorgeldinge schowen

Wente Here du bist mine thouorsycht / Du hefft dine thoflucht vppet högeste gesettet.

Dy wert nicht qwades wedderuaren / Vñ nene plage wert syck tho diner hütten nalen.

Wente he hefft synen Engeln beualen van dy / Dat se dy behöden jn alle dinen wegen.

Dat se dy vp den henden dregen / Dath du dinen vött nicht an einen stēn stötest.

Vpp dem Louwen vnde Adderen werstu ghan / Vnd treden vp den jungen Louwenn vnde Draken.

Wente he hefft miner begerth / yck wil em vth helpen / Jck wil en beschütten / Wente he kent minen namen.

He ropt my ann / so wil yck en erhören / yck bin by em jn der nodt / Jck wil en her vth ryten vnde tho eeren maken.

Jck wil en sadighen mit langem leuende / Vnde wil eme wisen minen heyl.

¶ De cxxxiiij. Psalm / Ecce nunc benedicite domino.

Seet

Eet / lauet den Herē alle knechte des Heren / De gy stann des nachtes im huse des Heren.

eueth juwe hende vpp im hillichdome / lauet den Heren.

e Here segen dy vth Zyon / De hemmel erde gemaket hefft.

Dat Nunc dimittis soke jm

anckboke D. Martini am blade H iij.

Collecta.

¶ Latet vns bidden.

Almechtige Godt / de du lest sēn dat licht diner warheyt / den dede erren / dat se wedderumme vpp den wech erechticheyt kamen mögen / Wy bidden yff gnade allenn Christgelöuigen / dat se hten wat dinem gödtliken namen entie= es / vnde dat jenne annemen wat en de= vmme Jesus Christus vnses Heren wil= AMEN.

Collecta.

VOrschone Here / vorschone. vnser sünde / vnde wo wol den sünders ewige straffe behört. So bidde wy dy doch: gyff / dat vns dat tho einer gödigen straffe kame / dat wy to ewigē vorderue vordenet hebbē Dorch Christum Jesum vnsen Heren Amē.

De dudesche Metten

De erste Psalm. Beatus vir.

WOl deme de nicht wandert jm rade der godtlösen / noch tryth vpp denn wech der sünder / noch sytt dar de bespotters sytten.

Sonder hefft syne lust am gesette des Heren / vnde redet van synem gesette dach vnde nacht.

De wert syn / alse eyn bom geplantet an den water beken / de syne frucht bringet tho syner tydt.

Vnde syne blede werden nicht vorwelcken / vnde wat he maket wert em wol gelingen.

Ouerst so wert ydt den godlosen nicht gan: Sonder alse dat kaff dat de wint vorstrowet.

Darumme werden de godlosen jm gerichte

te nicht stande bliuen / noch de sünders jn der vorsammelinge der rechtuerdigen.

Wente de Here kent den wech der rechtuer digen / Ouerst der godtlosen wech werth vmmekamen.

De Ander Psalm / Quare fremuerunt gentes.

WOrumme dauen de Heyden / Vnd de lüde reden so vorgeues.

De Könige jm lande richtē syck vp / vnde de Radtheren radtslagen mit eynander / Wedder den Heren vñ synen gesalueden

Latet vns thoriten ëre bende / vnde van vns werpen ëre sele

Ouerst de jm hemmel wanet / wert se belachen / vnde de Here wert se bespotten.

So wert he mit en reden jnn synem torne / vnde mit syner grimmicheyt werth he se vorschrecken.

Ouerst yck hebbe minen Köning jngesettet / vp minen hilligen berch Zyon.

Jck wil vann dem bade predigen / Dat de Here tho my gesecht hefft. Du byst min söne: hüden hebbe yck dy getelt.

Essche van my / so wil yck dy de Heyden thom erue geuen / vnde der werldt ende thom egendome.

Du schalt se mit dem ysern scepter thoslân alse eynes pôtkers vatt schaltu se thosmiten

So weset nu klock gy Kôninge / vnde lat jw tûchtigen gy richtêrs jm lande.

Denet dem Heren mit frûchten / vnde fre wet jw mit beterende.

Kûsset den sône / dat he nicht torne / vnnd gy den wech vorlesen / Wente syn torne wert balde anbernenn / ôuerst wol allen de vpp e truwen.

¶ De Drudde Psalm / Domi ne quid multiplicati.

ACh Here wo ys miner viende so vel vnd setten syck so vele wedder my.

Vele seggen van miner seele / h hefft nene hûlpe by Gade. Sela.

Ouerst du Here byst eyn schilt vor my / vn de my tho eeren settet / vnnde min hôuet vpp richtet.

Jck wil mit mynem stemmen den Heren anropen / So wert he my erhôren van synem hillige

hilligen berge. Sela.

Ick lach vnde slêp / vnde bin vpgewaket / Wente de Here entholt my.

Ick früchte my nicht vor hundert dusenth volckes / De syck vmmehêr wedder my leggē.

Vp Here / vnde help my min Godt / Wente du sleyst alle min viende vp de backen / vnd thobrickest der godlosen tenen.

By dem Heren steyt de hülpe / vnde dynn segen auer dyn volck.

¶ Vader vnse de du byst rc.

¶ Hyr na mach me ock eyne lection (na eynes yderen wolgeuall) vth dem olden effte nyen Testamente / edder vth den Propheten lesen.

Responsorium.

Si bona suscepimus

SO wy dat gude entuangen hebbenn van der handt des Heren / worūme wolde wy den dath qwade nicht lydē / De Here hefft ydt wech gegeuē / de Here hefft ydt genamen / Alse ydt dem Heren behaget hefft / so ysset geschên / De name des He-

ren sy gebenedyet.

Versikel.

¶ Bloth byn yck vthgegan van miner moder. Bloth werde yck dar wedder hen kamen. De Here hefft ydt 2c. Eere sy Got dem vader vnd dem söne / vnde dem hilligen geyste. De Here hefft ydt 2c.

¶ Dat Te deum laudamus

O Godt wy lauen dy / wy bekennen dy einen Heren. De gantze erdtboddem prysket dy ewigē vader. Dat sülue den ock alle dyne engel / de hemmel vnde alle ghe= weldygen Engel. De Engel Cherubin vnde Seraphin / prysen dy ewich ane vnderlatt: seg gende. Hilge. Hilge. Hilge Here Godt Zebaoth. Hemmel vnde erde synt voruüllet / mit der herlicheyt dynes pryses. De löfflike sam= linge alle dyner baden / erwerdigen dy eynen waren God. Des geliken deyt alle tydt / de herlike tall dyner Propheten. De gantze schar der hilgen Marteler / lauet dy mit hoger getüch= nisse. Alle godtfrüchtigen vthermelden / beke= nen dy im gantzen vmmekreyt der werlde. Ei nen

nen vader / der allerhöchsten herlicheyt. Dynē enigen söne Jesum Christum / holden se myt dy eynen waren Godt. Dar tho dynen hilgen geyst / einen waren tröster. O Here Christe / du byst eyn Köning des pryses. Du byst eyn ewyger söne des vaders. Du hefst nicht vorachtet dat junckfrouwelike flesch an thonemen / tho erlösen all vtherwelden minschen. De du den stryt des bitteren dodes beholdenn hefst / ys allen vtherwelden geöpent / dat ryke der hemmel. Darumme sytstu nu tho der rechtern / jm pryse dynes vaders. Hyr na werstu thokumpstich syn / eyn gestrenge richter. O Here wy vormanen dy du woldest dynen getrawen behulplick syn / de du erlöset hefst mit dynem dürbaren blode. Gyff dynen fründen / dath se dynes pryses mögen delhafftich werden. O Here help dynem vtherwelden volcke / vnde segene se de dy thom erue gegeuen synt. Vnde richte se / vnde lere se dynen ewigen willen donn. Wy benedyen dy waren Godt / nu vnde tho aller tydt. Vnde dyn name js tho prysen ewichlick / van werldt tho werlde. O Here beware dyne vtherwelden tho aller tyd / dat se wedder dynē willen nümmer mögen handelen. O He

re erbarme dy vnser/ vñ sy vns gnedich. O He re ertöge vnns dyne barmhertichеyt/ na dem wy vnse vortruwen jn dy setten. Jnn dy Here steit vnse höpeninge/ darumme lath mi nicht tho schanden werden.

De laudes

¶ De xciij. Psalm/ Dominus regnauit decorem rc.

DE Here ys Köning geworden vnd hefft macht angetaghen/ De Here hefft syck angetagen vnde mit starckheyt gegördet/ He hefft den erdtboddem bere det/ dat he blyfft.

Here de water flete vorheuen syck/ de water vlete vorheuen är brusent/ De water vlete heuen vp de bülgen.

De waterfloth synt mechtich van dem bru sende groter water/ De Here ys mechtich jnn der höge.

Dyne tüchnisse synt seer gewyß/ De hillicheyt zyret dyn huß.

De

De C. Psalm/ Jubilate deo omnis terra.

JUchet dem Heren alle lande / Deneth dem Heren mit frowden / Kamet vor syn angesychte frölick.

Erkenneth dat de Here Godt ys / he hefft vns gemaket / vnnd wy süluest nicht/ Tho synem volcke vnde tho schapen syner weyde.

Ghat tho synen dören jnn mit danckende / tho synen vörhöuen mit lauende/ Dancket vn̄ lauet synen namen.

Wente de Here ys gudt / vnde syne güdicheyt waret ewich / Vnde syn loue van slechte tho slechte.

De lxiij. Psalm / Deus deus meus.

GOdt du byst min God / fro wil yck dy söken. Myner seele dörstet na dy / mynem flesche vorlanget na dy / jn eynem dorren vnde dörstigen lande dar nēn water js

So hebbe yck dy gesēn jm hillichdome/ dat yck schouwede dyne macht vnde eere.

Wente dyne güdicheyt ys beter wen dath

leuent / myne lippen schölen dy prysen.

So wil yck lauen by minem leuende / myne hende in dynem namen vpheuen.

Lath myne seele vull werden alse mit f[...] te vnde vette / dat min munt mit frölyken [...] pen röme.

Wen yck dyner dachte vpp mynem le[...] So was min sprekent van dy / jm waken

Wente du byst myn helper / vnn vnder [...] scheme dyner flögeln wil yck römen.

Myne seele hanghet ann dy / Dyne re[...] handt entholt my.

Ouerst se stan na myner seele se vmme bringende / Se werden vnder de erde hen der varen.

Se werden inth swerdt vallen / vnde [...] Vossen tho dele werden.

Ouerst de Köninck frouwet syck jn G[...] Wol by eme sweret / werth gerömet we[...] Wente de mundt der de dat valsche re[...] thogestoppet.

¶ De lxvij. Psalm / De[...]

misereatur nostri.

'Odt sy vns gnedich vnde segene vns / ...he late vns syn antlath lüchten Sela

Dat wy vp erden erkennen synenn manck allen Heyden synen heyl.

...th dy dancken God de völcker / Lath dy ...n alle völcker.

... völcker frouwen syck vnde juchen / dat ... lüde recht richtest / vnde leydest de lü... erden Sela.

...th dy dancken God de völcker / Lath dy ...n alle völcker.

...t landt ghyfft syne frucht / God segene ...nse Godt.

...dt seghene vnns / vnnd alle werldt ende ...e en.

...e cxlviij Psalm / Laudate dominum de celis.

...auet gy hemmel den Heren / Laueth ...en jn der högede.

Lauet en all syne Engel / Lauet en ...er.

...uet en Sünne vnde Mån / Laueth en ...erne vnde lycht.

...uet en gy hemmel aller hemmel / Vnde

de water de bauen den hemmelen synt.
De möten lauen den namen des Heren /
wente he bäth / so wert ydt geschapen.
He leth se blyuen jümmer vnde ewichlick /
He gyfft ein both dat wert nicht auertreden.
Lauet den Heren vp erden / Gy Walvys
sche vnde alle düpe.
Vür / hagel / snee vnde damp / wint des vn
wedders / de syn wort vprichtet.
Berge vnde alle klenen berge / Fruchtbare
böme vnde alle cedern.
Dërte vnde all dat vee / Gewörmte vnnd
geuögelte mit flytken.
Gy Köninge vp erden vnde alle lüde / F
sten vnde alle richters vp erden.
Jüngelinge vnde junckfrouwen / De ol
mit den jungen.
Möten lauen den namen des Herē / V
te synn name ys allene hoch / synn loff ys
hemmel vnde erde.
Vnde he vorhöget dat horn synes vol
Loff hebben alle syne hilligen / de kinde
rael dat volck dat tho em nalet / Halle
T

¶ De lauesanck Zacharie / Luce j. Vindestu jm Sanckboke D. Martini am blade H iij.

Collecta.

¶ Latet vns bidden.

HEre Godt / van dem allerlerley gudt kumpt / Wy biddenn dy / du willest vns dynen denern gnade vorlenen / dat wy dorch dyne jngeuinge dencken / watt gudt vnde recht ys / vnd dat sülue dorch dyne hülpe vnde bystant ock mögen vullenbringen Vmme dynes söns willen vnses Heren Jesu Christi / de mit dy vnd dem hilligen geyste leuet vñ herschet jümmer vñ ewichlick / Amen.

Collecta.

ALmechtige ewige Godt / gyff gnade / dat jn vns vormeret werde de loue / de höpen vnde de leue / vnd make dat wy dyne bade leuen / vpp dat vns dyne thosage wedderuaren / Vmme Jesus Christus vnses Heren willen / AMEN.

Collecta.

HEre Godt wy bidden dy / gyff vnns gnedichlikē den geyst / dat wy alle tyd dencken wat gudt ys / vnde dat sülue ock donn mögen / vp dat / de wy ane dy nicht syn konnen / doch na dynem gödliken willenn lēuen mögen / AMEN.

Collecta.

HEre Jesu Christe / de du vns hyr jnn dem wunderbarliken Sacramente / eyne gedechtenisse dynes lydendes g[...] laten hefft / Wy bidden dy / gyff vns gnad[...] dath wy de hylligen hemelicheyt dynes lyu[...] vnde blodes so eeren vnde handelen mög[...] dat wy den nutt dyner vorlösynge jn vns tydt vōlen vnde beuinden / De du mith vader vnd dem hylligen geyste / jn eynem[...] liken wesende lēuest vnde regerest jumm[...] ewichlick / AMEN.

Eyne Christlike wyse to

Eyne Christlike wyse to[...] tende / eynem Prester / edder süs e[...] Christen minschen.

Leue here vnd gude frûndt / Jck arme sünder / hebbe Godt dem almechtigē myne sünde geklaget / nômlikenn / wo ydt my am louen vnde an der leue veylt. Am louen veylt ydt my / dat yck enn mynen Godt vnde Heren / nicht van gantzem herten leue / my vp en nicht genßliken vorlate / minen trost vnde thouorsycht in anuechtinge vnde wedderwerdicheyt allene vpp en nicht hebbe / Ock in Jesum Christū synen sône / myne salicheyt nicht gantz vnde ghar sette. Ann der leue veylt ydt my / dat yck mynen negesten nicht leue alse my sülueſt / ya en voruolge / hate / ôuel van em rēde / Allent wat he deyth / thom ergesten vthlegge / vnde em nicht gudes günne / Ock eme dat alder ringeste / dat he wedder my deyt / vā herten nicht vorgeuen kan. Solckes klaghe jck jw ock / leue here vnde frûndt / vnde sonderlyken hebbe yck van desser vnde desser sünde eyne beswerde conscientien.

¶ De süluenn sünde machstu hyr mit korten wôrden seggen wat ydt vor welcke synn / wultu ydt anders don / Vnde also besluten.

¶ Bydde der haluen vmme Gades willen /

dúuel jn syn ryke geuangen / tho der erkent-
nisse des rechten louen ann Jesum Christum
synen sône bringen / vnde den tall der Christê
groth maken.

¶ Dat wy ock mit synem gheyste gesterckt
werden / synen willen tho dônde vnde tho ly-
dende / beyde jm lêuende vnde steruende / jm
guden vnde bôsen / alle tydt vnsen willen bre-
ken / offeren vnde dôden.

¶ Wolde vnns ock vnse dagelike brodt ge-
uen / Vor gyricheyt vnde sorge des bukes be-
hôden / sonder vnns alles guden genoch tho
em vorsên laten.

¶ Wolde vns ock vnse schult vorgeuen / al-
se wy den vnsen schůldenern vorgeuen / dath
vnse herte eyne seker conscientien vor em heb-
be / vnde vns vor nêner sůnde nůmmer früch-
ten noch vorschrecken.

¶ Wolde vns nicht jnuôren jn anuechtin-
ge / sonder helpe vnns dorch synen geyst dath
flesch dwingen / de werlt mith erem wesende
vorachten / vnde den důuel mit alle synen nůc-
ken auerwinnen.

¶ Vnde thom lesten vns wolde vorlôsen van
allem důel / beyde lyffliken vnnde geystliken / tydtly-

liken vnd ewichliken. De dat alle mit ern-
begeren / de spreken van herten / AMEN
e löuen ane allen twyuel / ydt sy' ya / vnde
rt im hemmel / alse vns Christus thosecht
t gy bidden / löuet dat gy ydt hebbē wer-
/ so schalt geschēn / A M E N.

Thom Andern vormane yck iw in Chri-
dath gy mith rechtem louen des Testa-
tes Christi warnemen / vnde aldermeyst
vörde / dar vns Christus syn lyff vnd blöt
or vorgeuinge inne schencket / im herten
aste vaten / dat gy gedencken vnd dan-
cken der grundtlosen leue / de he vnns
bewyset hefft / do he vns dorch
syn blött van Godes torne /
sünde / dodt vn̄ helle
vorlöseth
hefft / vnde dar
vp vthwendigen dat
brodt vnde wyn / dath ys
syn lyff vnde blött / thor vorseke-
ringe vnde pande tho
iw nemen

De dudesche Misse.

¶ Hyr na volget de form vnde ordeninge eynes Christliken amptes der Myssen / so tho Nörenberch jn dem nyen Spyttale / des Sondages vnde des Vyrdages geholden wert.

¶ Tho dem ersten lest de prester den Confiteor / De wyle duerst dat geschütt / synget de Chor den Introitum der Missen.

Introitus.

Vth deper nodt schrye ydt tho dy &c.

¶ Dat Kyrieleyson.

Here vorbarme dy vnser.
Christe vorbarme dy vnser.
Here vorbarme dy vnser.

¶ Gloria in excelsis deo.

Eere sy Gade jn der höge.
Vnde dat Chor antwerdet.

VNde frede vpp erden / vnde den minschen eyn wolgeuallen. Wy lauen dy. Wy benedyen dy. Wy anbeden dy

dy. Wy seggen dy danck vmme dyner groten eeren. O Here Godt hemmelsche Koninck / Godt vader almechtige. O Here aller högeste eyngebarne söne Jesu Christe. Here Godt lam Gades eyn söne des vaders / de du wech nympst de sünde der werlt / vorbarme dy vnser. De du wech nympst de sünde der werldt / nym vpp vnse biddent. De du syttest tho der gerechtē des vaders: erbarme dy vnser. Wente du byst allene hillich. Du byst allene de Here. Du byst allene de alderhögeste Jesu Christe. Myt dem hylligen geyste jnn der eere Gades des vaders / A M E N.

¶ Na dessem lauesange keret syck de Prester tho dem volcke / vnde synget.

De Here sy mit jw. So antwerdet dath volck. Vnde mit dynem geyste.

Collecta.

¶ Latet vns bidden.

O Godt vader vorlene vns einen besten dygen louen jn Christum / eine vnvorschrecklikem höpeninge jn dyne barm hertichkeyt wedder alle böszheyt vnser sündtliken conscientienn / eyne gruntgüdige leue tho

dy / vnde allen minschen / A M E N.

¶ Na der Collecten / lyst he eynn Capittel vth der Epistel S. Pauli.

¶ Vor dat Alleluia synget dat Chor denn lauesanck / Dyth synth de hylghen teyn geboth. Söke in D. Martini Boke am blade A viij.

Dar na lyst he dat Euangelium eyn gantz Capittel vth den Euangelisten.

¶ Hyr na synget dat volck den Credo / Wy gelöuen alle an eynē Got rc. söke in D. Martini Boke am blade B j.

Edder de Prester heuet an den nauolgenden gelouen.

¶ De gemene Credo.

JCk gelöue jnn Godt vader almech
gen / schepper hemmels vnnde der
den / Vnde in Jesum Christum s
eyngebaren söne vnsen Heren. De entfa
ys van dem hylligē geyste / Gebaren van
rien der junckfrouwen / Geleden vnder
tio Pilato / Gecrüziget / gestoruen vnde
uen / Dale gestegen tho der helle / Am
dage wedder vpgestan van dem dode
uaren tho den hemmelē / syttet tho der

ten des vaders. Dar van he wedder thokump stich ys tho richten de lėuendigen vnde de doden. Jck lóue jn den hyllige geyst/ eyne hyllige Christlike kercken / eyne gemeinschop der hylligen / vorgeuinge der sünde / vpstandinge des flesches / vnde eyn ewich lėuent / AMEN.

¶ Hyr na heuet de Prester de Prefation an

¶ De Here sy mit jw. Dat volck. Vnnd mit dynem geyste. De Prest. Erheuet juwe herten tho Godt. Dat vol. Wy hebben vnse herten erhauen. De Pre. Latet vns dancksеggen Gade vnsem Heren. Dat vol. Jdt js byllick vnde recht. De Pre. Ja warlick ydt js billick vñ recht / ock heylsam / dat wy an allẽ órden / dy Here hyllige vader / almechtige ewige God danckseggẽ / dorch Christũ vnsen Heren.

¶ Dar na nympt de Prester dat brodt jnn de handt / vnde spricht.

¶ Welcker jn der nacht / do he vorraden wart / nam dat brodt / sede danck synem vader / brack ydt vnde gaff ydt synen jüngeren / vnde sprack / Nemet hen /

vnde etet / dat ys myn lyff dat vor jw ge geuen wert / Dat doth tho miner ghedechtenisse.

Nu nympt he den kelck in de handt.

¶ Des geliken ock nam he den kelck / sede danck synem vader / vnde gaff enn synen jüngeren vnnde sprack / Nemeth hen vnde drincket vth dessem alle / Dat ys de kelck des nyen Testamentes jnn mynem blode / dat vor jw vnde vor vele vorgaten werth tho vorgeuinge der sünde. Also vaken gy dat donn / so doth ydt tho myner gedechtenisse.

¶ Hyr heuet dat Chor an tho syngende.

Sanctus.

Hyllige / Hyllige / Hyllige Here God Zebaoth. Vull synt de hemmel vnde dat erdtryke dyner glorien vnde herlicheyt. Ach make vns salich in der höge. Gebenedyet sy de dar kumpt jnn dem namen des Heren. Salich make vns in der höge.

Dar

¶ Dar na schal de Prester spreken alse Math. am vj. steyt.

ALse de jüngere tho dem Heren Jesu qwemen / beden en / he scholde se bēden leren / Do sprack he. Wen gy bēden willen / schöle gy nicht vele wort maken / alse de hûcheler don / Wente se menen wen se vele wort maken / so werden se erhôret. Sonder spreket also / alse den hyr na volget.

¶ Vader vnse de du byst jn den hemmelen / Gehylliget werde dyn name / Thokame vns dyn ryke / Dyn wille de schee vp erden alse jnn dem hemmel / Vnse dagelike brodt gyff vnns hüden / Vnde vorgyff vnns vnse schuldt / alse wy vorgeuen vnsen schüldenern / Vnde nicht vôre vns jn vorsôkinge. Sonder lôse vns van dem ôuel / AMEN.

¶ Vnde sprickt wyder.

O Here erlôse vns van allen sychtigen vnd onsychtighen vienden / van dem dûuel / vann der werlt / van vnsem egen flesche / dorch Christum Jesum vnsen Heren / Amen.

¶ Nu wendet syck de Prester vmme tho dem volcke / vnde sprickt. De frēde des Heren

sy alle tydt mit jw. Antwert dat volck. Vn
mith dynem geyste.

❧ Nu heuet dat Chor an da
Agnus dei.

Hyr na wendet syck de Prester tho dem v
cke: vñ sprickt de vormaninge / so hyr na volg

❧ De Exhortation.

MYn alderleuesten jn Godt / de wy
wy nu dat auent etent vnses leuen
Heren Jesu Christi willen beden
ken vnd holden / dar jnne vnns syn flesch t
eyner spyse / vnde syn blodt tho eynem dranc
nicht des lyues / sonder der selen gegeuē wer
Schôle wy billick mit grotem vlyte / eynn y
lick syck sûluen prôuen / Alse Paulus secht / t
den van dessem brode eten / vnd vann desse
kelcke drincken / Wente nemanth schal / sond
allene eyne hūgerige seele / de ere sûnde erken
Gades torn vnde den dodt frûchtet / vnde
der gerechticheyt hungerich vnde dôrstich y
dyt hyllige Sacrament entfangen. So wy
uerst vns sûluen prôuen / vynde wy nichtes
vns / wen sûnde vnd dodt / kônen ock vns sû
un

em in nenem wege dar vth helpen. Darum-
me hefft vnnse leue Here Jesus Christus syck
uer vns erbarmet / ys vmme vnsent willenn
minsche geworden / dat he vor vns dat gesett
t erfüllede / vnde lede wat wy mit vnsen sün-
en vorschüldet hadden / Vnd dat wy yo va-
stichlick löueden / vnde vns frölick dar vp vor
aten möchten / Nam he na dem auent etende
at brodt / sede danck / brack ydt / vnde sprack /
emet hen vnde etet / dat ys myn lyff / dat vor
w gegeuen wert / Alse wolde he seggen / dath
ck minsche bynn worden / vnde allent dat yck
o vnde lyde / dat ys alle juwe eghen / vor jw /
nde jw tho gude gescheen / Vnde des tho ey
em warteken / geue yck jw mynn lyff tho ey-
er spyse.

Des gelyken ock den kelck / vnde sprack / Ne
met hen vnde drincket vth dessem alle / Dat is
e kelck des nyen Testamentes in mynem blo
e / dat vor jw / vnde vor vele vorgaten w[illegible] /
ho vorgeuinge der sünde / Also vaken gy [illegible]t
on / so doth ydt tho miner gedechtenisse / Al-
e wolde he sprekenn / De wyle yck my juwer
ngenamen / vnd juwe sünde vp my geladen
ebbe / wyl yck my süluest vor de sünde offere:

myn blodt vorgeten / gnade vnde vorg
der sünde erweruen / vnde also eyn nye
ment vprichtē / darinne der sünde ewich
schal gedacht werden. Des tho eynem
ken geue yck jw myn blodt tho drincken
nu also van dessem brode eth / vnd vth
kelcke drincket / dat ys / wol dessen wört
he höret / vnde dessen teken / da he entfe
vastichlick löuet / de blyfft in Christo / vn̄
stus in em / vnd leuet ewichlick. Dar by
wy nu synes dodes gedencken / vnd eme
seggen / eyn yßlick syn crütze vp syck n
vnde dem Heren na volgen / Vnd vor
eyn den andern leeff hebben / alse ock he
geleuet hefft / Wente wy vele synt eyn
vnde eyn lyff / vnd eynes brodes deelha
de wy alle vth eynem kelcke drincken. De
lene vnns Godt alle / dat wy ydt werd
entfangen / Amen.

¶ Eyn ander Exhorta

MYne alderleuesten / vns werth
dorch de predighe des Eu
Christi vor geholden / dat wy
vns süluest vorweten / arme sünder vnde

ar syn. Vnd de wyle wy nicht meer van vns blueft syn wen flesch vnde bloot / der wegen wy vns ock mit vnsem vorstande vnd vormögen nicht könen löß maken vth dem strengen gerichte Gades / vnd van der gewalt des düuels / dar in wy geuallen synt dorch de auertredinge der gebade vnde des willen Gades / So hefft Godt vnnse vnuormöghenn beth erkent wen wy / vnde hefft vor vns gegeuen al e eyn gnedich vader synenn eyngebaren söne Jesum Christum / dat wy dorch syn Euangelion / erlüchtet / vnde dorch synen dodt erlöset würden van vnsen sünden / vnd dorch em kinder Gades weren / ewich salich / so wy dat löueden. Solck leth he vns stedes predigen / wol dat löuet / de hefft gewisse dat ewige leuenth / Opp solcken louen / vnde tho solcker salicheyt werde wy ock gedofft / dar schöle wy stedes inne blyuen / so blyue wy in Christo vnde Christus in vns. So ete wy stedes ane vnderlath geystlick mit dem löuen dat lyff Christi / vnde drincken syn blod / dat ys / wy werden Christo ingelyuet dat wy eyns mith em werden / dar umme dat wy löuen / dat he syn lyff vor vns in den dodt gegeuen hefft / vnd syn blod vor vns

am crüze vorgaten / dar vpp vorlate wy vn
thor salicheyth / wedder alle valsche lere / u
sünde / anuechtinge vnd nodt / Vth welcke
woldådt Christi / wy ock leren welcke leue
gedult wy åuen schölen yegen vnsen neges
ock yegen vnsen vyendt / Wat wolde wy m

Doch dat wy nicht vorgheten edder tr
wurden (alse wy leyder werden) tho solck
louen der minschwerdinge vnde dodes Ch
sti / hefft he vns ock eyne besonderge gedæ
nisse edder vorkundinge synes dodes / so w
wy willen / beualen / dat wy ock im vthwe
gen Sacramente / der vornufft vorborgen / h
lene dem louen vth dem worde Christi be
ethen schölen vnde drincken syn lyff vnd bl
dat wy yo nicht twyuelen schölen / syn dod
blodtuorgetinge am crüze sy vnse gewisse
licheyt / dar van schöle wy syngen / lesen / pr
gen / hören / alse wy in der Missen don / vn
namals ock dar van reden / vnde manck ey
ander vorkündigen / vns tho troste vnde w
thor salicheyt / na dem beuele Christi. Solck
doth tho miner gedechtnisse.

Wol nu werdich wil eten vnd drincken
Sacramēte / de schal twe dinck don / He sch
lön

löuen wat he gebüt. He secht / Dyt ys mine lyff / dat vor jw gegeuen wert. Dyth ys myn blodt dat vor jw vthgegaten wert tho vorgeuinge der sünden / Solckes schöle gy löuenn. He gebüt öuerst / Nemet hen vnde etet / Drincket alle dar vth / vñ gedencket miner. Solckes schöle gy don na syner gnaden worth vnnde beuele / AMEN.

¶ Na desser vormaninge wendet syck de Prester tho dem volcke vnd sprickt.

¶ Spreket my na.

O Here Jesu Christe / du ewige worth des vaders / du heylandt der werldt / du ware leuendige Godt vnde minsche / erlöse vns dorch dynen hylligen fronlycham vnd rosenuarwede blodt van allen sünden / help dat wy ervüllen dyne gebot tho allen tyden / vnde vann dy nicht gescheden werden / in ewicheyt / Amen.

¶ Nu communicert he dat volck vnde sprickt.

De lycham Christi beware dyne seele tho dem ewigen leuende.

¶ Des gelyken sprickt he od
wen he süluen ydt nympt / vñ dar na
nympt he den kelck vnd sprickt.

Dat blodt vnnses Heren Jesu Christi / be
ware dyne seele tho dem ewigen leuende.

¶ Dar na wen he suluen da
blodt Christi nympt / sprickt he.

Dat blodt vnses Heren Jesu Christi / dat
vor my vnde vor jw vorgaten ys / jn vorgeu
ge der sünde / beware myne seele tho dem ew
gen leuende.

¶ Vnde wen he nu dyth vulle
bracht hefft / bindet he den kelck jn /
Dar na sprickt he tho dem volc-
ke. Spreket my na.

O Here nu lath jn dem frede dynen de
ner na dynem worde / Wenthe vnn
ogen hebben geseen dynen heyland
Welckeren du bereidet hefft / vor dem ang
sychte aller volcker / Eyn lycht tho erlüchten
de Heyden / vnde tho eyner eere dynes volcke
Jsrael / Dy sy loff / eere vnd danck. O du hylli
ge gebenedyede / herlike dreuoldicheyt / Got
vade

vader/ Got söne/ vñ God hyllige geyst Amē

❡ Dar na keret syck de Prester tho dem volcke/ vnde sprickt also.

De Here sy mit jw. Antwert. Vnde mith dynem geyste.

Dar na de Collecta

❡ Latet vns bidden.

O Here almechtige Godt/ vorlene vns jn vnse ghemöte vnde herte/ dat wy dorch den tydliken dodt dynes sönes welckeren desse werdige hemelicheyt bed[illegible] dat wy getruwen/ dat du vns gegeuen hefft dat ewige léuent/ Dorch Christum vnsen Heren/ AMEN.

❡ Tho dem lestenn keret he syck vmme tho dem volcke/ vnde sprickt.

De Here sy mit jw. Dat volck. Vnd mith dynem geyste. De Prest. Segghet danck dem Heren. Dat volck. Gade sy loff vnnde danck. De Pre. Neget juwe herte tho Godt/ so wyl yck jw benedyginge geuen. Vnde sprickt.

De Here benedye dy/ vnde behöde dy/ vnd erlüchte syn angesychte bauen dy/ vnd erbarme

syck dyner / Vnd wende syn angesychte vnd geue dy den ewigen frede / In n men des vaders vnde des sönes / vnde ligen geystes / AMEN. Ghat hen frede Gades.

Nu gheyt de Prester
dem Altare / sprekende.

So hebbe gy nu dat ende desser schen Missen / God wolde vns vorlen vns nutte sy tho der seele vñ dem lyue

Register desses Boke

A

E

F

G

Idt spricht der vnwisen munt wol.
Idt wolde vns Godt gnedich syn.
Jesaia dem Propheten.
Idt ys dat heyl vns kamen.
Ick truwe vp Godt.
In Godt gelóue yck.
Ick rope tho dy Here.
Ick wil dem Heren syngen.
Ick dancke dy Here.
Ick sprack / nu moth yck
Ick wil der gůdicheyt.
Ick reep tho dem Heren.
Idt synt doch salich alle de.
In Jesus namen heue wy an.
Ick wil dem Heren seggen danck.
Juchet dem Heren alle landt.

K

Kum Godt schepper hylliger.
Kum hyllige geyst Here Godt.
Kamet hẽr latet vns kneen.

L

Lauet dem Heren
Latet vns nu alle vórsychtich.
Lauet gy knechte den Heren.
Lauet gy hemmel den Heren.

M

N

O

Ghedrucket jn der sauesyken Stadt Rostock / by Ludowich Dietz / am. 20. Martij / jm yare na Christi vnses erlösers geborth /

1 5 3 1.

Eyne schone vnnd

utte Christlike vnder=

'nge. allen Christgelouigen
ıschen (nicht allene denn
nderen vnde jungen lů=
en) sunder ock den ol=
den wol antomerc=
kēde/ na der wyse
eyner vrage vñ
antwordt.

utro. 6. Math. 4.

m deū tuū timebis et illi soli seruies.

Esaie. xl.

t wordt gades blyfft ewyglick.

M.D.XXv.

Eyne korte vnde ser nutte vnderwisynge allen Cristgelouigen minschen / nicht alleyne den kinderen / sunder ock den olderē wol anthomerkēde. Dorch eyne wyse eyner Vrage vnde Antwerdt.

Vraghe. Wat bist du? Antwerdt. Eyn vornufftich vñ [illegible]fflick minsche / eyn creatur van gade [illegible]eschapen. Vrage / Warumme hefft dy [illegible]odt geschapen? Antwerdt. Dat yck ene [illegible]hal leren kēnen / yn em gelouen / vñ ene [illegible]eff hebben. Vrage. So höre yck wol du [illegible]yst eyn Christen? Antwerdt. Ja eyn cry[illegible]ten byn ick. Vrage. Wat ys eyn Christē? [illegible]ntwerdt. De eynen namen hefft vann [illegible]hristo / vñ deyt synen wyllē / vñ glouet [illegible]n em. Vrage. Wat louestu van em / eff [illegible]e in em? Antwerdt. Jck gloue dat he mi[illegible] yn gnedich / vnde barmehertich god sy [illegible]ñ hebbe myne sunde vp syck genamen.

Genesis. j.
Eccle. xvij.
Esaie. xliij.
Osee. xiij.
Math. xij.
Math. j.
Esaie. liij.
1. Petri. ij.

vnd my gade dem̄ vadere vorsonet dat myne sunde / syne syndt / vn̄ sy
Ephe. j. rechticheyt myne sy. Vn̄ vp dessem
ij. Cor. v. sto licht aller werldt sunde / vn̄ dor ne gerechticheyt syndt vnde werde vnse sunde vthgedelgeth / vnde du
Joha. iiij. loue maket my reyne vn̄d angena de dem̄ vader. Dussem eynygē Ch synem wyllen vnde lere / wyl ick v
Johā. xiiij. wente he ys de warheyt / dat leuē de wech tho dem̄ hemmele. Item
j. Corin. j. vnse wijsheyt / vnse vorlöser / vnse heyt gerechticheyt vnde salicheyt / godt de vader hefft yn eme ghehe
Math. xvij wolbehagent. dem̄ schole wy hören em volgen. So wy yn em gelouen
Johel. ij. getruwen / so werden wy salich. he hefft vns thogesecht / wol dar g
Marci xvj vn̄ gedofft werdt / de werdt salich auers nicht gelouet / de werd vord
Johan. iij. Vnde dorch dussen lutteren reynen uen / werden alle Christen salich.
Wat synt denne de werke / don de
Gala. ij. tho der salicheyt? Ant. Se don g
Roma. iij. nichtes to der salicheyt / de geloue

lutter reyne vnde vnuormenget blyuen / Auers de wercke syndt fruchte des gelo-uens / vnde betugen den glouen. Vrage. So de wercke nicht salich makē / so wyl yck ock nene don? Ant. Nicht also / wult du eyn Christē syn / so mostu gude wercke don / nicht vme vordēstes wyllē / sunder dynem negesten tho denste / dorch de Christlike leue. Dyt hefft dy Christus ge badē / seggēde / Dat ys myn geboth / dat gy juw vndereynander leuē / alse yck juw geleuet hebbe. Nu hefft he vns also beleuet / dat he vme vnsent wyllen / js gekamen vp dusse werldt / vn̄ hefft vns gedenet / myt worden / wercken / vnde dat alle vorgeues / he hefft vā vns nichtes gekregen / sunder vns alleyn tho denste / dorch de leue / welker he tho vns gehath hefft / dat sulue vullenbracht. Also mothe wy ock don de wercke / vnsen negestē tho densten. Ja yd js vnmóghelick / wol eynē rechten glouē hefft / dat he nene gude werke don scholde / wēte eyn gudt bom / drecht gude frucht Wo auers de bom nicht gudt ys / so blyuē de fruchte vth. De bom

Math. vij.

Gala. v.
Mat v.vij.
Johan. xv.
Roma. xiij.

Johan. iij.
Ephe. ij.

j. Johan. iiij.
Ephe. ij.

Ad Titū. iij

Math. vij.

ys de geloue / hefft de minsch
ten glouen / so deyt he gude
dat heth gude werke vullēb
Jacobi. ij. ys yd vnmögelick / dath de
scholde ane wercke syn. Gel
fuer nummer ane hytte ys /
rechte geloue nummer ane
Vrage. Js ock eyn vndersch
geloue? Ant. Ja. Twyerley
De eyne ys eyn doeth geloue
Jacobi. ij. eyn leuendich geloue. Dat
geloue / wē ick allene geloue
dich vnde mechtich sy / vnd
an genoch syn. Ja wen yck
dat Christus van Marien
wen sy gebaren / gestoruen /
gestaen vā dem dode ꝛc. vn
by wenden / Eynen sodan
Jacobi. ij. ock de bösen geyste / de gelou
wetent vele beth alse wy / au
pet noch en / noch nemande
rechte vnde leuendige geloue
1. Johan. v. gade erkennet jn der dreualdi
Genesis. j. Johan. j. godt den vader / godt den so
mat. xxiij. den hilgengeyst. Dat dusse

heyt sy / dre in den personen / vnde eyn
dem wesende Ja dat wy erkēnen / dat
dt de vader vth syner gnade vñ barm
tticheyt / hefft vns gesandt vnde gege=
n Christum synen sone / myt godtliker
valt vñ krafft / also dat sine hillicheit /
rckheyt vnde alle syne rechtferdicheyt
se egen ys / Item alle synen wordē vñ
ssagen mothe wy ock glöuen / vnde se
tafftichliken vpnemen vñ en volgen.
Godt hefft vnns gebaden / wy scholen
ht don wath vns gudt duncket / sun=
allene wat he vns gebaden vñ gehe=
hefft. Ock schole wy synenn worden
ht tholeggen noch affnemē / Noch to
rechterē / noch tho der luchterē hādt
ten / Hyr vth ßo volghet / wenn wy
rcke don na vnßem gudtdunckende /
synt nicht christlick / vnnd scheen buten
ñ gelouen. Volget vorder / dat alle so=
ne wercke sunde synt / vñ synt alle jö=
che wercke. Dar vme yn dem rechten
ouen möthe wy allene gade hörē / sy=
n wyllen allene na volgen / vñ allene
werke don / de vns godt heth vnde ge=

Johan. iij.
Johā. xvij.
1. Corint. j.
Hebre. xj.
Roma. iiij.
Eccl'i. ij.
Deutro. xij.
mat. xxviij.
Deutro. iiij.
Joß. ix.
Prouer. ij.
Roma. xiiij

buth. So wy denne recht grepen hebben den rechten erkēnē de gudicheyt vñ w des / so is yd vnchristlik da scholdē leffhebbē / sunder Math. xxii bauen alle dinck. Vra. W werynge / dat du gelouest Dat ick jn em geloue / vñ bade. Vra. Wo vele is de i. Johan. v. Ant. Theyne. Dat erste ys Johā. xiiij. ne vrömde göde hebbē. I Exodi. xx. namen gades schaltu nich Deutro. v. ken. Dat drudde. Den vyr hylgen. Dat veerde. Vad schaltu eren. Dat vefffte. I dotslan. Dat söste. Du s kusch wesen. Dath souend nicht steken. Dath achte. I valsche tuchnysse geuen. Du schalt nicht bogeren frouwe / Dath theynde. I bogeren dynes negestē gut ghebade holth / de hefft Johā. xiiij. gelouen. ¶ Item / Ock ys vorbaden / dath wy vns |

grauene bylde / ock nenerleyge gelicknisse make / Wy schölen gade allene anbedē / vnde em allene denen / vn̄ ene allene erē / Vrage. Wor inne henget de vorfullinge der gebade gades? Ant. In twen / alse in der leue gades vn̄d des negesten. Vrage Wor inne werdt erkant dat du godt leff hest? Ant. Dar inne / dat ick synen wyllē do / vnde beleue minen negesten alze my suluest. Vra. Wat ys leffhebben den negestē? Ant. Dat men em do / alze men vā em bogerdt. Vn̄ wat men van em nicht wyl / dat men dat eme ock nicht do. Vra Wor ynne mercket men / dat eyner godt leff hefft? Ant. Dar inne / wol syne gebade holt / vn̄ deyt synē wyllē. Wente Christus sprecket alßo / Leue gy my / ßo holdet myne bade / Wol my auers nicht leuet / de hölth ok myne gebade nicht. So mē de gebade holt / krichtme dat ewyge leuendt. Vra. Wat is dat ewyge leuent? Ant. Dat ewyge leuent ys / eyne erkantnisse des waren gades des vaders / vn̄d des den he gesanth hefft Jhesum Christū: Vrage. Wor dorch kryge wy de saly-

Deutro. v.
Math. iiij.
Deut. vj.x.
Math. xxij.
Roma. xiij.
Johā. xiiij.
Johan. xv.
Math. xxij.
Luce. viij.
Math. vij.
Johā. xiiij.
Johā. xvij.

Roma. viij. cheyt? Ant. Dorch den gel
vnde leue / van dem hylgen
Wol ys de hilge geist? Ant
de here / vthgesanth van de
Genesis. j. sone. Vra. Wat ys godt de
Psal. xxx. Dat ys godt de here / hebb
Johan. xv. ne em gelike jn der godtheyt
ys de sone? Ant. Dath ys
hebbende eynen vader. Vra
dat du dre gode hefft? Ant.
dre / sunder eynen godt. Vr
yo dre genómet? Ant. Ja d
den personē / Auers jn den
jn der godheyt / ys men eyn
les laues vnde eren werdt y
Deut. vj.x. erestu gade? Ant. myt dem
Math xxij vnde wercken. Vra. Wo n
Ant. Myt dem gelouen / de
ue / vñ guden begerden. V
dem munde? Ant. Mit der
Psalmo. xc. vnde anropynge synes hilg
allē nódē / alse / dorch syn
wijsheyt vñ gudicheyt / va
bogerende gnade vnde hulp
dem gebede vnde gelouē th

Vra. Wo denne myt den wercken? Ant. Myt holdinge syner gesette vñ gebade: myt vyrende / bedende / almyssen geuẽde in dem namen Christi. Drage. Wo effte wath bedest du? Ant. Wat my Christus gheleret hefft / Alßo / Vader vnse de du byst jn den hẽmelen ꝛct Vra. Anbedestu ock andere creaturẽ / den godt allene? An Neyn. Vra. Worvm̃e? Ant. Godt hefft dat vorbaden. He secht dorch Mosen / dat wy allene schölẽ anbeden eynẽ godt vnde den allene eren vnde werdigẽ. Vra Wor jnne erren de Christen mynschen mĩdes? Ant. jn dren. Alze jn affgoderye in valscher gedichter geystlicheyt / vñ yn vnrechtliker höpene der dödtlykẽ begerlicheyt. Jn den dren steyt alle vorleydige Vra. Wat ys affgoderye? Ant. Wenner de ere vnde werdicheyt / welkere gade al lene thobehördt / werdt den creaturen / sychtlykẽ edder vnsychtlickẽ thogelecht / myt dem geloue / der höpene vnde leue Vra. Geloueſtu ock jn de ewige jũckfrowe Maria? Ant. Jk geloue wol van er / suder nicht jn se. Drag. Worvm̃e? Ant.

Math: vj.
Luce. xj.

Deut. v.x.
Exodi. xx.

Esaie. xlij.

Wēte se ys nicht eyn schepper effte godt effte eyne salichmakersche. Vra. Wat lo: uestu van Marien? Ant. Dat se sy eyne vtherwelde reyne / ewige jūckfrowe / vñ gade gebenedyget vnde gehilget bauen alle frowen / vnde vull gnade / vnde dat hillich ys de frucht eres lyues. Ock dat se reyne gewesen ys / vor der gebordt / yn der gebordt / vnde na der gebordt. Item dat se sy eyne othmodige jūckfrowe / hilich vnde salich vmme eres othmodyg gelouens wyllen / eyne getruwe moder vnses heren Jhesu Christi. Vnd dat se warafftigē besyth de ewyge frowde. O dat se tho allen dussen gekamen sy / vth lutterer gnade gades. Vra Wat holdes du van den hilgen inth gemeyne? Ant Dat se synt vtherwelet dorch de gnade gades / tho der deylhafftichеyt des heren Jhesu Christi / vnde syndt dar tho gekamen / dorch de schicklicheyt des hilghen geistes / vñ dat se nicht dorch ere vordēst sunder allene dorch den glouen in Jhesum Christū synth salich worden. Vra Betemet syck deme ock / dat men Ma

Luce. j.

Ephe. j.

Roma. viij.

rm vnde de hilgen ere? Ant. Ja / myth
eere / de en thogehördt. Vra. Wat ys
nne de ere? Ant. Dat godt werde jn en
lauet vnde gebenediget / Alse de hilge
uid secht / Lauet godt jn synen hilgē Psalmo cl.
a. Wo werdt godt jn synen hilgē ge-
et: Ant. Dat geschuet / wen wy bedēc
t / wo syk de hilgen hebben geouet jn
m leuende / dorch den gelouen / vn̄ ge
cken effte seggē also. O du mylde vn̄
rmhertige god / jck segge dy loff pryß
danck / dat du dessen hilgen / Petrum
te Paulū / Barbarā effte Chatarinā /
t begauet myt dyner gnade / vn̄ hest
n eynen sodanen starcken gelouen ge
uen / dat he na dinem wyllen dy hefft
enet / ßo / vn̄ ßo rct. des sy dy loff jn
icheyt / vn̄d bydde / du wyllest my ock
rken vn̄ vormeren mynen gelouē / dat Luce. xvij.
dy moge denē / na dynem wyllē. Szo
gade also lauen vn̄ prisen jn den hil
/ dat ys en eyn grote frowde / Auers
t se scholdē sunderlick loff vn̄ ere / van
s begern / des wyllē se genzlick nycht
t vorachteden alle loff vn̄ ere / do se le-

neden / vñ geuē allene gade de ere / W
vele mer vorachten se nu alle mischli
ere / dewyle se syck erkēnen nener ere w
Esaie. xlii. dich tosinde / sund' geuē gade alle ere /
allene / alle ere egēt vñ gehördt. Se sy
jn so groter ere by gade / dat se na vn
ere gantz nichtes fragen / Wy konen
nicht nauolgē erem leuende / sunder
schölē nauolgē erer lere / welkere se v
hebben gelereth van Christo vnsem
ren. Vra. Myt wat ere schal men de
gen nicht erē? Ant. Myt der vorberö
welkere allene gade thogehörth / dar
hal mē se nicht mede eren. Also nem
schal se anbeden / nene gnade / trost / v
hulpe tho der salicheyt / syck van en v
hopē effte jn se vortruwen / sunder al
j. Thimo. ij. ne jn den eynigen myddeler Jesum C
stū. Ok so js nemandt plichtich / en w
thoofferende noch thodenende / dat sy
myt vastende / bedende / vyrende / alm
sen geuēde vm̄e erent wyllē / noch my
lichtē anthostekēde effte bernende / no
myt Kärken / Capellē / Klůse / Altare
ende. Ok so schal mē se nicht sokē to h

gē stedē. Dysser dynge willē se nenes heb
bē / wēte se synt alle jegē god / vn̄ dē cristē
gelouen. Vra. Betemet sick ock / dat men
vor eren byldē syck knyge effte bōge? Ant.
Neyn / sunder wen men hōret lesen / syn=
gen / predeken / den namē Jhesu Christi Philipen. ii
so schalmen syck knyē vn̄ bōgē / nicht al=
lene myth den benen / sunder myth dem
gantzen herten / erst vn̄ lest. Desse artikele
vorberoerth / synth alle gegrundet jn der
hilgen schrifft Wol syck hyrynne ouet
de werdt vinden den wech tho der
salicheit / Des gunne vns Godt
de Vader / Sone vnde hylge:
geyst jn ewycheyt Amē.

Gedruckt vnde volendet am
lestē dage Februarij. Anno des
ryngeren tals jm̄ vyffvn̄d=
twyntyghesten. Ludo=
wich Dyetz.

Das

niedersächsische Kirchenlied
Crux fidelis

nach einem rostocker Drucke

des funfzehnten Jahrhunderts.

Das hier mitgetheilte, den Hymnologen unbekannt gebliebene Kirchenlied bildet den Anhang einer am Ende des funfzehnten Jahrhunderts von den Michaelis-Brüdern zu Rostock gedruckten Auslegung der zehn Gebote [1]) und verdient unsere Beachtung nicht allein als ein ehrwürdiges, in sprachlicher Hinsicht wichtiges Denkmal der geistlichen Poesie, sondern auch schon deshalb, weil es der älteste in niedersächsischer Mundart gedruckte Gesang ist, den man bis dahin kennt. Zugleich wird es der erste Liederdruck Meklenburgs sein.

---

1) Die Auslegung der zehn Gebote (o. O. u. J., 32 Bll. in Fol.), von welcher ein Exemplar in der Raths-Bibliothek zu Stralsund aufbewahrt wird, habe ich in meinen Beiträgen zur älteren Buchdruckergeschichte Meklenburgs, I, 5 beschrieben. Vgl. die Jahrbücher des Vereins für meklenburgische Geschichte, Jg. XXII, S. 226 flb.

Daß wir ein Lied vor uns haben, wel
in der That bestimmt war, in der Kirche
sungen zu werden, beweisen folgende Worte
dem als Einleitung dienenden Inhaltsverzeich
des rostocker Druckes:

> Item hijr vindest du ok den gotl
> lauesank to dude den me singe
> deme guden vridaghe als me t
> kruce offert / vnde heth in deme la
> Crux fidelis. vnde me mach dit dud
> mit der suluen wise singen / dar
> dat latin mede singet u. s. w.[1])

Der lateinische Hymnus Crux fidelis
Venantius Fortunatus[2]) aus dem sech

---

1) Es ist bekannt, daß schon lange vor der R
mation neben den lateinischen Gesängen auch gei
Lieder in deutscher Sprache gesungen wurden.
Hoffmann's Geschichte des deutschen Kirchenliedes,
und Weimarisches Jahrbuch für deutsche Sp
u. s. w., Bd. 5, S. 80.

2) Aus Lossius' Psalmodia, Frankf. a. M.
aufgenommen in Wackernagel, das deutsche Ki
lied, 1841, S. 7, Nr. 12.

Eine deutsche Uebersetzung der Hymne in Prosa
sich in dem Werke: Vtlegunge der hymbs nach der zi

Jahrhunderte liegt dem niedersächsischen Liede zum Grunde, doch ist dabei an eine Uebersetzung nicht zu denken; nur an einigen Stellen tritt die Benutzung des lateinischen Originals klar hervor, und unser Gesang darf als eine selbstständige Dichtung betrachtet werden. Ueber den Dichter ist nichts bekannt; er mag um die Mitte des funfzehnten Jahrhunderts gelebt haben, denn auf jene Zeit weisen die Wortformen **geuere, misgebere, drouicheyt, misquemicheyt** u. s. w. hin.

In dem nachstehenden Abdrucke sind die Verszeilen und Strophen des Liedes, das in dem Original als Prosa behandelt ist, wiederhergestellt, die Interpunktion berichtigt und die Abkürzungen aufgelös't; auch sind die Lesarten des alten Druckes unten angegeben. Die hochdeutsche Uebersetzung ist eine gewiß Manchem willkommene Gabe meines hochgeschätzten Freundes, des Herrn Professor J. G. L. Kosegarten zu Greifswald, dem herzlich dafür gedankt sei.

---

ganczen iares. u s. w. Anno domini Mcccclxxxxiiij., gr. 8vo., Bl. Giij flgd. Vgl. Wackernagel, Bibliographie zur Geschichte des deutschen Kirchenliedes, 1855, Nr. 10.

Hijr heuet sik an Crux fideli[s] to dude.

1.

DEr werlde wollust du verlate [1])
vnde dy nu meer to gade kere.
der werlde losheit hebbe an hate /
Jesus [2]) syne sede lere.
de sik arm huden [3]) hefft getoget /
den elenden [4]) to genoget.

2.

Euen komelik du dy mate
synen [5]) seden vnde [6]) gheuere.
aller twedracht is ene sake
in den seden misgebere.
achte nicht der werlde rikegud /
men sachte dynen [7]) dalen moet.

1) v'late. 2) Jh's. 3) hude̅. 4) elende̅. 5) sy[…]
6) vnd'. 7) dyne̅.

3.

Dreech dy nicht up dine vrunde /
verheff [1] dy nicht an eddelicheyt.
ſteedes ware dy vor de ſunde /
medelidich an drouicheyt /
betrachte Christus [2] ſynen doet /
he hefft dy gemaket ſyn genoet.

4.

An der tijt / de gade behagede /
is de ſone dale geſtegen
vth dem [3] ſchote ſynes vaders /
an de mynſcheit ſik gheuelegen.
nichtes ſyner is vergeuen [4] /
dat he was is he gebleuen.

5.

Sterfflik / lidelik / hungerich [6] / dorſtich /
alle minſchlike miſquemichheyt
hefft he geleden [6] / heet vnde vroſtich /
ane der [7] ſunde [8] brekelicheit.
ſus ſchaffende vns armen vrede /
de nee werlde ſunde dedē.

1) v'heff. 2) xp̄o. 3) dē. 4) v'geuen. 5) hūgerich.
5) geledē. 7) d'. 8) ſūde.

6.

Der olden [1]) ee vele der pr
hadden hijr vuste vele aff
wo wij der salde mochten
wen vns worde desse sone
den vns ene iuncfruwe sch
vnde mit eren brusten sog

7.

Ok mank den heyden [4]) la
propheteerden [5]) heidensche
wo vns Christus [6]) worde
van marien / der [7]) iuncfr
de heft ene getelet an rein
een offer vnser salicheit.

8.

He is geoffert to twen tij
vns an syner kintheyt
an dem tempel sunder lide
van marien an innicheit.
dar na he swarlik hefft ge
de wynparsen allene getred

1) oldē. 2) ꝓpheten. 3) gegeuē. 4
teerdē. 6) xp̄c. 7) dᵉ. 8) tijdē. 9
11) getredē.

9.

An dem [1]) kruce ſe den heren [2]) /
an ſik driuende groten [3]) ſtorm /
hangende ſtum an groten [4]) ſweren /
miſſgehandelt ſo een worm /
dorgeſlagen [5]) hende vnde vote /
de maken vns vnſen kummer [6]) ſote.

10.

All to leue ſynen leuen /
mit dorne em ſyn houet ghekronet /
miſſgerekent lijk den deuen [7]) /
vor der [8]) werlde gantz verhonet [9]) /
bloet geſtrecket ſyne been /
armer / elender [10]) ne geſeen.

11.

O du werdige kruce hoch /
eddeler bom is ne gehort /
an blomen / bladen / vruchten ſchon /
neen bom an krafft dy lijke wart.
ſote negele heſt du ghedregen /
dar an ſynt vns vnſe ſunde vernoegen [11]).

1) dē. 2) herē. 3) groſē. 4) groſē. 5) dorge-ſlagē. 6) kūmer. 7) deuē. 8) d'. 9) v'honet. 10) elend'. 11) v'noegen.

12.

An dy hefft Christus[1]) wedder[2]) vunden[3]
dat vns adam[4]) hadde verloren[5]).
de krafft des duuels is gebunden /
wol vns / dat wij nige geboren[6]) /
van dem[7]) duuele synt entfriget /
an dem[8]) kruce gantz verniget[9]).

13.

Boge / kruce / dine arme /
sachte dine strenicheyt.
des elenden[10]) dy verbarme[11]) /
de an dy so swar gherecket steit /
up dat des eddelen ledemate
sik moge geuen[12]) wes to sate.

14.

Des vaders[13]) ewige krefftichеit
des sones wisheit sere priset.
des hilligen geistes guthlicheit
vnde[14]) leue gude vns bewiset.
eere / loff / dank vnde[16]) werdicheit
sy der hilligen dreualdicheit. Amen.

1) xp̄c. 2) wedd'. 3) vundē. 4) adaz. 5) v'lor
6) geborē. 7) dē. 8) dē. 9) v'niget. 10) elen
11) v'barme. 12) geuē. 13) vad's. 14) vnd᷑. 15) vnd'.

1.

Verlasse du die Wollust der Welt
Und wende dich nunmehr zu Gott,
Habe den Leichtsinn der Welt in Haß,
Jesu Sitten lerne,
Der sich arm heute hat gezeigt,
Den Elenden zugefügt.

2.

Passend eigne du dir an
Seine Sitten und Verfahren;
Aller Zwietracht Ursache ist
In den schlechtbeschaffenen Sitten;
Achte nicht den Reichthum der Welt,
Sondern sänftige deinen stolzen Muth.

3.

Verlaß dich nicht auf deine Freunde,
Erhebe dich nicht in Vornehmheit!
Stets hüte dich vor der Sünde;
Mitleidig in Traurigkeit,
Betrachte Christi Tod!
Er machte dich zu seinem Genossen.

4.

In der Zeit, die Gott gefiel,
Stieg der Sohn hernieder
Aus dem Schooße seines Vaters,

Schmiegte sich der Menschheit an;
Doch ist nichts von ihm vergeben,
Was er war, ist er geblieben.

5.

Sterblich, leidend, hungerig, durstig,
Alles menschliche Elend
Hat er gelitten, heiß und frostig,
Ohne der Sünde Gebrechen.
So schaffend uns armen den Frieden,
Er, der niemals Sünde that.

6.

Viele Propheten des alten Bundes
Hatten oft viel hievon geschrieben,
Wie wir möchten der Seligkeit genießen,
Wenn uns würde dieser Sohn gegeben,
Den uns eine Jungfrau sollte gebären
Und mit ihren Brüsten säugen.

7.

Auch unter den Heiden lange zuvor
Prophezeiten heidnische Frauen,
Wie uns Christus würde geboren
Von Marien, der Jungfrau.
Die hat ihn geboren in Reinigkeit,
Ein Opfer für unsere Seligkeit.

8.

Er ist geopfert zu zweien Malen;
Einmal in seiner Kindheit
In dem Tempel ohne Leiden
Von Marien in Frömmigkeit.
Darnach hat er schwer gelitten,
Die Weinkelter allein getreten.

9.

An dem Kreuze sieh den Herrn,
In sich treibend großen Sturm,
Hangend stumm in großen Qualen,
Gemishandelt wie ein Wurm,
Durchstochen Hände und Füße,
Die machen unsern Kummer süße.

10.

Ganz zu Liebe seinen Lieben,
Mit Dorn ihm sein Haupt gekrönt,
Misgeachtet gleich den Dieben,
Vor der Welt ganz verhöhnet,
Bloß gestrecket seine Beine,
Aermer, elender nie gesehen.

11.

O du würdiges, hohes Kreuz,
Ein edlerer Baum ist nie gehört,
In Blumen, Blättern, Früchten schön,

Kein Baum ward an Kraft dir gleich;
Süße Näglein hast du getragen;
Durch sie sind uns unsre Sünden verziehen.

12.

An dir hat Christus wieder gefunden,
Was uns Adam hatte verloren;
Die Kraft des Teufels ist gebunden,
Wohl uns, daß wir neu geboren,
Von den Teufeln sind befreiet,
In dem Kreuze ganz erneuet.

13.

Beuge, Kreuz, nun deine Arme,
Sänftige deine Starrheit!
Des Leidenden dich erbarme,
Der an dir so schmerzlich ausgerecket steht,
Auf daß des Edelen Glieder
Sich mögen geben etwas zu Ruhe.

14.

Des Vaters ewige Kräftigkeit
Des Sohnes Weisheit preiset sehr!
Des heiligen Geistes Gütigkeit
Und Liebe gütig uns bewiesen.
Ehre, Lob, Dank und Würdigkeit
Sei der heiligen Dreifaltigkeit. Amen.

Anmerkungen.

Die schwer verständlichen Wörter sind in dem am
nde des Buches befindlichen Glossar zu suchen.

Strophe 2. Man könnte vermuthen, daß
att mate in Zeile 1 make (mache) zu lesen sei,
daß es zu sake reimt.

Strophe 3. drouicheyt, Traurigkeit, Sauer-
hen. In der halberstädter Bibel von 1522 heißt
Matth. 6, V. 16: **Vnd also gy vastet / nicht
ı wyllet werden also de glyssener d r ô u i ch.**
ieselbe Stelle lautet in den späteren nieder-
chsischen Bibeln nach Luther's Uebersetzung:
**Denn gy vasten / so schôle gy nicht suer
hen / alse de hûchelers.**

Strophe 4 ist nach Strophe 5 des lateini-
hen Liedes Crux fidelis gebildet.

Strophe 7. Die heidnischen Frauen sind
e Sibyllen, welche von Christo weissagten.

Strophe 8. Für vns in der zweiten Zeile
vielleicht ens (einmal) zu lesen.

Zu Zeile 6 vgl. man Jesaias 63, V. 3: **Jck trêde de Wynparsen allene.**

Strophe 11 nach Strophe 1 der Crux fidelis.

Strophe 13 ist Strophe 9 der lateinischen Hymne nachgebildet. Das Kreuz soll seine Arme beugen, damit die daran befestigten Glieder des Erlösers ausruhen können.

Strophe 14 nach Strophe 11 der Crux fidelis.

Gern hätte ich hier jene beiden von Ludw. Dietz zu Rostock gedruckten Lieder „**Dat moelen leeth**“ und „**Van Mariē eyn suuerlyk ledrlyn**“ folgen lassen, welche Lisch, Gesch. d. Buchdruckerkunst in Meklenburg, 1839, S. 161, und Wackernagel, Bibliogr. d. deutschen Kirchenl., Nr. 96 u. 97 erwähnen. Leider sind beide Blätter in dem von Lisch bezeichneten Bande der früheren Marien-Bibliothek zu Rostock nicht mehr vorhanden.

Nachrede.

Die erste Nachricht von den eifrigen Bemühungen Joachim Slüter's [1]) um die Einführung des deutschen Kirchengesanges giebt uns sein ältester

---

[1]) Es ist in neuerer Zeit darauf hingewiesen, daß Slüter seinen Namen selbst Sluter geschrieben habe, und deshalb noch jetzt Sluter, und nicht Slůter zu schreiben sei. In der Vorrede zur ersten Ausgabe des rostocker Gesangbuches lautet der Name Sluter, auch schreibt der bischöfliche Official Joachim Michaelis zu Rostock in den beiden von Lisch in den Jahrbüchern d. Vereins f. meklenbg. Geschichte, Jg. 3, S. 93 mitgetheilten Briefen aus dem J. 1525 Joachim Sluter und Jochim Sluther.

In den niederdeutschen Urkunden und Drucken fehlen bis in das 16. Jahrh. hinein die Umlaute gänzlich, denn das über einen Vokal gesetzte e dient nur zur Bezeichnung der Dehnung, z. B. dån und dôn, welches dân (gethan) und dôn (thun) heißen soll und auch daen und doen geschrieben wurde. Man schrieb crutze (Kreuz), gelucke (Glück), sunde (Sünde), koning (König),

Biograph, der gelehrte Nicolaus Gryse. Dieser erzählt nämlich in seiner HISTORIA Van der Lere, Leuende vnd Dode M. Joachimi Slüters,

---

und erst nach dem ersten Viertel des 16. Jahrh. begannen die Umlaute allmählig sich in das Niedersächsische einzubürgern. Es handelt sich nun darum, ob die Umlaute schon früher ausgesprochen sind, bevor sie in die Schriftsprache aufgenommen wurden, oder nicht: über diesen Punkt sind die Ansichten der Sprachforscher verschieden. Der eine Gewährsmann (Lisch) behauptet: „Man sprach in früheren Zeiten das Niedersächsische fast eben so wie heute; aber man schrieb es nicht so, wie man es sprach, sondern hatte eine eigene Schriftsprache; man schrieb sunde, sprach jedoch stets sůnde". Dagegen erklärt ein anderer Gelehrter (Kosegarten): „Das Niedersächsische hatte früher die Umlaute ő und ů nicht, d. h. man sprach sie nicht und schrieb sie darum auch nicht; man schrieb sunde, weil man sunde sprach".

Da aber die in alter Zeit den Umlaut entbehrenden Namen, als Blucher, Bulow, Butzow, Gustrow, Lubcz, Robel, u. s. w. jetzt mit demselben geschrieben werden, so glaube ich gleichfalls Slůter schreiben zu dürfen. Schon die zweite Ausgabe des Gesangbuches (von 1534) hat Slůter, Gryse

Rostock, 1593, 4°, Bl. J[1], es sei im J. 1531 unter den lutherischen Predigern zu Rostock darüber Uneinigkeit entstanden, ob in der Kirche nur deutsche Lieder, oder auch einige der alten lateinischen Hymnen gesungen werden sollten. Der Zwist wurde bald beigelegt, und Slüter brachte es dahin, daß man sich allein auf die Gesänge in deutscher Sprache beschränkte; nur für die wenig besuchten Morgen- und Abendgottesdienste (**thor Metten vnd thor Vesper**) wollte man der Schüler wegen lateinische Lieder beibehalten [1]). Dann wird berichtet:

---

hat nur Slüter, und ist der Familienname Slüter (häufig Schlüter) ein sehr verbreiteter. Auch das Comité zur Errichtung des Slüter-Denkmals in Rostock hat sich für die Schreibart Slüter entschieden.

Daß Slüter's eigentlicher Name „Kutzker" war, ist bekannt.

[1]) Auch die von Bugenhagen verfaßten Kirchenordnungen bestimmen mehrfach, daß die Schüler deutsche und lateinische Lieder singen sollen. Man vgl. **Der Keyserliken Stadt Lübeck Christlike Ordeninge, Lübeck** 1531, Bogen D, wo die Gesänge zusammengestellt sind. Geffcken (Die hamb. niedersächs. Gesangbücher d. 16. Jahrh., 1857, S. X, Anm. 2) führt folgende Stelle aus

Vp dat men ouerst M. Jochim Slüters Christlykes bedenckent, wegen der Düdischen Psalm tho singende, desto beter vorstan vnd desto eigentlyker vornemen mochte,

---

der braunschweigischen Kirchenordnung von 1543 an: **Wenn ouerst vnse Scholekindere alleine to der Kercken kamen, to singen vnd tho lesen, so schal se nemand verhindern, latinisch tho lesen vnd tho singen** 2c.

Die Schüler mußten sowohl morgens, als nachmittags unter Begleitung der Lehrer die Kirche besuchen. In der erwähnten lübecker Ordnung heißt es Bl. B 8a: **Tho negenen, edder van Symonis et Jude beth vp Purificatio. na negenen, schal ein yewelick Pedagogus myth sinen Caspelkyndern gahn ynn sine kercke, vnn singen alse de Ordeninge vthwyset. Desgeliken ock des auendes to veeren, edder van Sünte Simon Jude, bet vp Purifica. haluewegen to veeren.** Eben so schreiben die Gesetze für die Domschule zu Güstrow von 1572 den Schülern täglichen Kirchenbesuch vor: ut in vespertinis precibus Cantorem sua voce juvent; alias etiam ante et post conciones hymnos germanicos cum concione universa canant. Raspe, Zur Geschichte der güstrower Domschule, 1853, S. 36. Ferner vgl. man Zober's treffliche Geschichte des stralsunder Gymnasiums, 1839, Beitr. I, S. 7 u. 36.

So hefft he eine (Bl. J 2) schöne Praefation gestellet, vnd in den offentlyken druck vorferdiget, vnd in de gemeinen düdischen Psalmböker geordent, welckere ock herna An. 1545. vor de dorch M. Hermannum Bonnum Superintendenten tho Lübeck gecorrigereden Geistlyken gesenge vnd Christlyken Leder, dorch Johan Balhorn in offentlyken druck gegeuen, gedrucket ys, des Titel heth Jochim Slüter wünschet den Christlykem leser gnade vnd frede van Godt dorch Christum vnsen HEren.

Man darf sich nicht wundern, wenn Gryse, der in der theologischen Literatur seines Jahrhunderts durchaus genau bewandert war, von Slüter's Liederbuche nur den späteren lübecker Druck erwähnt und die rostocker Ausgaben nicht kennt, indem die alten Gesangbücher schon dadurch bald sehr selten werden mußten, weil sie täglich mehrmal in die Hand genommen und, wie Hoffmann von Fallersleben sich ausdrückt, im eigentlichsten Sinne des Wortes zersungen und zerlesen wurden. Ferner war im Anfange der Reformation die katholische Geistlichkeit und ihre Anhänger aus allen Kräften bemüht,

lutherische Schriften in ihre Hände zu bringen, um sie zu vernichten, so daß auf diese Weise manches Buch beinahe gänzlich untergegangen sein mag.

Nachdem fast drei Jahrhunderte verflossen waren, seitdem Gryse die vorstehende Nachricht verzeichnete, wurde im vorigen Jahre die Original-Ausgabe [1]) von Slüter's Gesangbuche wieder aufgefunden, und zwar zu derselben Zeit, als die Bürger der Stadt Rostock den Entschluß faßten, das Andenken ihres Joachim Slüter durch ein Denkmal würdig zu ehren. Schon Wackernagel hatte in seiner Bibliogr. d. deutsch. Kirchenliedes, 1855, S. 128 dargethan, daß die 1534 zu Magdeburg gedruckte Ausgabe von Slüter's Liedersammlung nicht die erste sei, sondern daß es eine ältere geben müsse, bei deren Bearbeitung das verschollene Joseph Klug'sche Gesangbuch von 1529 zu Grunde gelegt ist; er konnte jedoch das Buch nicht erlangen. Bald darauf ward ein Exemplar der ersten Ausgabe, wahrscheinlich das einzig erhaltene, in der Bibliothek zu Lüneburg

---

[1]) Den rostocker Druck von 1531 bezeichne ich als Original-Ausgabe. Denn Slüter wird schwerlich früher ein Gesangbuch herausgegeben haben, da das Lutherthum in Rostock erst 1531 den vollständigen Sieg errang.

durch den Director Bolger entdeckt und von ihm dem auch als Hymnolog rühmlichst bekannten Pastor Johannes Geffcken zu Hamburg mitgetheilt, welcher dasselbe in dem Werke: Die hamburg. niedersächs. Gesangbücher d. 16. Jahrh., 1857, S. 212—222 umständlich beschrieben hat.

Der lüneburger Band (in 8 °), der noch den alten Einband seiner Zeit trägt und mit Nr. 5786 bezeichnet ist, enthält außer dem Liederbuche folgendes Gebetbuch:

Bedeboke= | lyn nye vth der hyl= | lighen schryfft des olden | vñ nyen Testamentes, welc= | kēr vorhēn nū gesēn, noch gehört, | Darynne gefunden vnde bewyset wert, | wat lyff vnde seelen tho der salicheyth | nütte vnde van nöden ys, Mit vlyte ge= | betert vnd vormēret, Op dat nye | vor de leyen yn dē druck | gestellet.

Matthei xxv.

Alle tydt bedet vnde waket,
Dath gy nicht bloth vnde naket,
Vor dem brüdegam Christi stān,
Alse de vyff dullen hebben gedān.

Gedrücket by Lu= dowich Dietz.

Der Titel, auf welchem Zeile 1—11, 17 und 18 roth gedruckt sind, ist von Zierleisten umgeben. Am Ende: **¶ Ghedrucket tho Rozstock by | Ludowich Dietz am vij. daghe Octo= | bris, ym iâr na Christi vnses Heren ge= | bort. M. D. XXX.** — 15 Bogen ohne Blattzahlen, mit Signaturen A — O.

Eine frühere Ausgabe dieses **Bedebokelyn** von 1520 erwähnt Wackernagel (Bibliogr. Nr. 227).

Das hier abgedruckte Gesangbuch Slüter's zerfällt in zwei Hauptheile. Der erste Theil, welcher die beiden Vorreden Luthers, funfzig Lieder und vierzehn biblische Gesänge [1] in Prosa enthält, ist, wie eben angedeutet wurde, die unveränderte Uebersetzung eines 1529 von Jos. Klug zu Wittenburg gedruckten hochdeutschen Gesangbüchleins, das in neuerer Zeit leider nicht wieder

[1]) Die biblischen Gesänge sind: 2. Mos. 15, V. 1—19; 5. Mos. 32, V. 1—43; Richter 5; 1. Sam. 2, V. 1—10; Jesaia 12; Jesaia 26; Jesaia 38, V. 10—20; Jesaia 64; Jona 2, V. 2—10; Habac. 4; Luc. 1, V. 46—55; Luc. 1, V. 68—79; Luc. 2, V. 29—32; Luc. 2, V. 14.

aufzufinden war. Das Vorhandensein eines solchen Liederbuches ist von den älteren Hymnologen (Schöber, Riederer, Rambach) häufig bezweifelt; doch müssen jetzt alle Zweifel fallen, nachdem unser rostocker Gesangbuch von 1531 bekannt geworden ist, in dessen Vorrede Slüter ausdrücklich erklärt, daß er ein Gesangbuch Luther's *„ane alle tosettinge"* wiedergebe. Außerdem besitzen wir eine ziemlich ausführliche Beschreibung des Klugschen Liederbuches, die der Prediger Georg Ernst Waldau zu Nürnberg nach einem ihm gehörenden Exemplare in dem Journal von und für Deutschland, Jahrg. 5, 1788, Semester 2, S. 328 flgd. mittheilte. Diese Zeitschrift, welche auch Wackernagel für Nr. 280 seiner Bibliogr. benutzt hat, kommt jetzt selten vor[1]), so daß eine Wiederholung des kleinen Aufsatzes sehr erwünscht sein dürfte.

---

[1]) Geffcken (hamb. Gesangb., S. 241, Anmerk. 4) bemerkt: „das Journal habe ich nicht erlangen können". In der Großherzogl. Bibliothek zu Neustrelitz befindet sich ein vollständiges Exemplar der Zeitschrift.

Berichtigung der Geschichte des Lieds: Ein veste Burg rc.

Ueber die Zeit, wann das Lied: Ein veste Burg ist unser Gott rc. von D. Luthern verfertigt worden, hat man schon vieles gestritten *). Und nun ist die allgemein angenommene Meinung diese, er habe es 1530 bey herannahenden eigentlichen Anfang des Augsburgischen Reichstags zu Koburg verfaßt. Ganz neuerdings schreibt Hr. M. Bernhard, Special-Superintendent zu Stuttgard in seiner Vorrede zu Hn. Ch. G. Gözens Beytrag zur Geschichte der Kirchenlieder (Stuttgard, 1784, 8.) Seite XXXVII. also: „Dieses Lied kommt in den ersten von Luther edirten Gesangbüchern bis 1530 nicht vor, und es ist vielleicht auch darum nicht in andere Gesangbücher gekommen, weil es an den meisten Orten damahls noch gefährlich war, zu singen und zu drucken: Steur des Pabsts und Türken Mord". In diesen Worten ist ein doppelter Irrthum. Ein Special-Superintendent sollte doch wissen, daß der Ausdruck: Steur des Pabsts und Türken Mord,

*) Die meisten hierher gehörigen Schriften hat Riederer in seiner Abhandl. von Einführung des deutschen Gesangs in die evang. Kirche S. 305. ff. angeführt.

nicht in dem Lied: Ein veste Burg rc., sondern in dem: Erhalt uns Herr bey rc. vorkommt. Daß aber jenes heroische Lied erst 1530 bekannt geworden sey, ist ein Irrthum, in welchen der seel. Riederer, ein sonst fleißiger und scharfsinniger Forscher Hn. Bernhard geführt hat. In der angeführten Schrift S. 156, 305, 309 läugnet er es gerade zu, daß das Lied: Ein veste Burg rc. in irgend einem Gesangbuch vor dem J. 1530 angetroffen werde, nennt ein solches Gesangbuch vor dem J. 1530 eine Chimäre, etwas, das nicht in rerum natura sey, u. dergl. Allein, quandoque bonus rc. Die Jenaischen Herausgeber der Werke Luthers haben mit allem Recht behauptet, daß es Luther schon 1529 in sein Gesangbuch gesetzt habe. Dieß Gesangbuch muß sich beynahe ganz verloren haben, weil es allen Liederforschern, einem Olearius, Busch *), Kraft, Schamelius, Schöber, Wezel verborgen geblieben ist. Ich besitze diese seltene Kleinigkeit, und will davon eine kurze Nachricht geben. Sie ist in Sedezform gedruckt, mit dem in einer Einfassung stehenden Titel: **Geistliche Lieder auffs new gebessert zu Wittemberg D. Mar. Luther. M. D. XXIX.** und geht von [illegible] bis **U**, doch so, daß jeder Buchstabe nur auf Blättern steht. Nach dem Titel folgt erstlich **ine newe Vorrede Mar. Luth.** Sie fängt so

*) Der eine ausführliche Historie und Erklärung es Liebs zu Hannover, 1731, 8. herausgegeben hat.

an: **Nu haben sich etliche** rc. und ist im 8
Jenaischen Theil von Luthers Schriften ab
druckt, woraus sie in die Altenburgisch
Leipziger und Hallische Ausgaben gekomm
Darauf folgt die **alte Vorrede Mar. Luth.** D
Lieder selbst, denen man allemahl die Tonzeic
und am Ende ein alphabetisches Register bey
fügt hat, sind 54. Luther hat dabey folge
Ordnung beobachtet. Den Anfang machen
ältern lateinischen, von ihm ins Deutsche
brachten Lieder. Sodann kommen **Etliche Psa
durch D. Mar. Luther zu geistlichen Lied
gemacht**. Unter diesen steht num Blatt F
unter der Aufschrift: **Der xxxvj. Psalm. De
noster refugium et virtus**, das Lied: **Ein v
Burg ist** rc. Es hat nun 4 Verse; der 5te
unsern Gesangbüchern: Preis, Ehr und L
dem rc. ist also wahrscheinlich von einem spät
Dichter hinzugesetzt worden. — Hierauf fol
Lieder von Just. Jonas, Erh. Hegenwa
Joh. Agricola, Laz. Spengler, Adam v
Fulda, den beyden Marggrafen zu Brand
burg, Casimir und Georg, Andr. Knöpp
und Elis. Creutzigerin. Den Schluß mac
**die heiligen Lieder aus der h. Schrift, so
Patriarchen und Propheten vorzeiten gema
haben.** Diese sind zwar in Abschnitte geth
und in Noten gesetzet, aber ungereimt. Auf d
letzten Blatte steht: **Gedruckt zu Wittemb
durch Joseph Klug.** 1529. — Das einz
muß ich noch anmerken, daß ich in versch

denen Liedern des nonsensicalische Kyrioleys angetroffen habe, welches nachher in so viele neuere Gesangbücher des vorigen Jahrhunderts übergegangen ist. Sogar der Herausgeber einer zu Wittenberg 1786 erschienenen Sammlung auserlesener Predigten über die Sontagsevangelien hat dies Wort S. 132 beybehalten.

G. E. W. [1])

Aus dieser Beschreibung geht deutlich hervor, daß Klug's Liederbuch von 1529 mit dem ersten Theile des rostocker Gesangbuches gänzlich übereinstimmt und auch die Reihefolge der Lieder dieselbe ist; jedoch wird Waldau in der Zahl der Gesänge geirrt haben, da die niedersächsische Uebertragung ohne die biblischen Stücke nur funfzig Lieder enthält. Die Zahl 54 könnte ein Druckfehler für 64 sein, so daß die Stellen aus der heil. Schrift mit in Rechnung gebracht sind. Dann ist jenes wittenbergische Gesangbuch als die erste Quelle für Luther's neue Vorrede zu

---

[1]) Es wird allgemein angenommen, daß die Chiffre „G. E. W." Georg Ernst Waldau bedeutet. Dieser Gelehrte († 1817) verfaßte viele Aufsätze für das Journal von und für Deutschland.

betrachten, wie auch für die Lieder: Ein feste Burg ist unser Gott [1]), Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott dich loben wir und die deutsche Litanei.

Unter den 50 Liedern sind 29 (mit Inbegriff der Litanei) von Luther (A 2 a — C 3 b und H 4 a — H 5 a), 3 von Paul Speratus (C 8 a und D 3 b — D 4 b) 1 von Justus Jonas (C 6 a), 1 von Erhard Hegenwald (C 7 a), 1 von Johann Agricola (C 7 b), 1 von Lazarus Spengler (D 1 b), 1 von Elisabeth Cruciger (D 3 a) [2]), 1 von Wolf-

---

[1]) Die Frage, wann das Lied: Ein feste Burg ist unser Gott gedichtet ist, lasse ich unberücksichtigt, da Geffcken (hamb. Gesangb. S. 237—243) solche bereits sorgfältig erörtert hat und in der nächsten Zeit ferner besprechen wird. So lange Selneccer's Aussage nicht durch Zeugnisse von größerem Gewichte entkräftet ist, muß man annehmen, daß Luther jenes Lied im J. 1529, etwa um die Zeit des Reichstages zu Speier, gedichtet hat.

[2]) Nach Rambach (Anthologie christlicher Gesänge, Bd. 3, S. X) rührt das Lied: Herr Christ de enyg Gades sön nicht von der Gattin Cruciger's, sondern von Andr. Knöpken († 1532) her.

gang Meußlin (D 7 b), 1 von Hans Sachs (D 8 b), ein von Adam von Fulda (E 3 a), 1 von Andreas Knöpcken (E 8 a), 1 von Johann Kohlroß? (F 1 a) und 8, deren Dichter unbekannt sind. Zu den letzteren zähle ich auch die Lieder der beiden Markgrafen Casimir und Georg von Brandenburg (E 4 a und E 5 b) [1]) und der Königin Maria von Ungarn (F 2 a) [2]).

Der zweite Theil des rostocker Gesangbuches,

---

[1]) Die Namenlieder hat Gödeke im Grundriß z. Geschichte d. deutschen Dichtung, 1857, §. 129 zusammengestellt.

[2]) Von dem Liede der Königin von Ungarn giebt es folgenden Einzeldruck in niedersächsischer Sprache:

Twe schöne Le= | de, Van der Köninginnen van | Vngern, Frouw Maria vnde erem | Gemahl Koninck Ludowich, Vnde ys dat | Erste ym Thone, Mach ick vnge= | lücke nicht vedderstan. | (Holzschnitt: das Brustbild einer Dame.) | **Noch ein schön Geistlick Leedt, | Jm Thone, Ach Godt wem | schal ickt klagen.**

Am Ende: **Gedrücket tho Lübeck, dorch | Johan Balhorn.**

4 Bll. in kl. 8°, m. Sign. ij und iij. Verszeilen nicht abgesetzt, 26 Zeilen.

Man vgl. Gödeke's Grundriß §. 129, 1.

der von Slüter selbst gesammelt ist und durch seine Vorrede eingeleitet wird, enthält vier und sechszig Lieder, neunzehn Psalmen Davids, eine Beichte, eine Auslegung des Vaterunser und die deutsche Messe, so tho Nörenberch jn dem nyen Spyttale geholden wert. Letztere ist in zwei hochdeutschen Drucken von 1525 und von 1527 bekannt, welche Wackernagel (Bibliogr., Nr. 193 und 252) und Gödeke (Grundriß, §. 124, 3) aufführen. Die Collecten zu dem Magnificat, dem Nunc dimittis und dem Lobgesange Zachariä (Q 1 a, Q 4 a, R 2 a) sind nicht mitgezählt worden, da die Lieder selbst im ersten Theile des Gesangbuches stehen.

Es folgen nun die Namen der Dichter mit Hinzufügung der Quellen, aus welchen Slüter die verschiedenen Lieder sammeln konnte. Symphorianus Pollio (Altbiesser) 1 Lied (H 8 a: straßburger Kirchengesang, Th. 2, 1525 und Speratus' Gesangb., 1526 [W. B. 189 und 233]) [1]; Ambrosius Moibanus 1 Lied (H 8 b: zwickauer Gesangb., 1525 [W. B. 178]); Andreas Knöpken 3 Lieder (J 1 b: Speratus' Gesangb., 1526,

---

[1]) W. B. bedeutet Wackernagels Bibliographie.

K 4 a: Waldis, De parabell vam vorlorn Szohn, 1527 [W. B. 240], K 5 a) [1]); Johann Agricola 2 Lieder (J 2 a: erfurt. Enchiridion, 1526 [W. B. 219], M 6 a: erfurt. Enchirid., 1528 [W. B. 265]); Ludwig Oeler 6 Lieder (J 3 b — J 6 b: straßburg. Kirchengesang, Th. 2, 1525 und Speratus' Gesangb., 1526) [2]); Matthäus Greiter 6 Lieder (J 7 a: Das Teutsch gesang so in der Meß gesungen wirdt, 1525 und 1526 [W. B. 205 und 216], J 7 b: straßburg. Kirchengesang, Th. 2, 1525, J 8 b und K 2 a: straßburg. Kirchenampt, Th. 3, 1525 [W. B. 190], K 2 b: Die zwen psalmen: In exitu Israel ꝛc., Straßb., 1527 [W. B. 249], P 7 b); Wolffgang Dachstein 1 Lied (K 1 a: straßburg. Kirchenampt, Th. 3, 1525); Burkard

---

[1]) Die Lieder von Andreas Knöpken und Burkard Waldis könnten aus der ersten, noch nicht entdeckten Ausgabe der rigischen Kirchenordnung entnommen sein. Herr Professor Deecke in Lübeck nennt eine rostocker Ausgabe von 1530. Vgl. Geffcken, hamb. Gesangb., S. 245.

[2]) Oeler's Psalmenlieder sind noch in mehrere gleichzeitige Liedersammlungen aufgenommen. Die Gesangbücher sämmtlich anzugeben, in denen jedes einzelne Lied vorkommt, würde zu weit führen.

Waldis 1 Lied (K 6 a: Waldis, D
u. s. w., 1527); Michael Stieffel
(K 8 b: Walther's Gesangb., 1524 und
Gesangb., 1526 [W. B. 163]); Nicolaus
3 Lieder (L 2 b: Speratus' Gesangb., 1526
Hans Sachs 16 Lieder (M 4 b und
nürnberg. Enchirid. 1525 [W. B. 179] und
Gesangb., 1526, M 7 a — N 4 b: Die (
Mess Teutsch., Nürnb., 1527 und nürnberg.
1527 [W. B. 252 und 253], O 1 b:
Enchirid., 1525, O 2 b — O 4 b: Etliche
in der schrifft gegründte lieder — Hans Sac
und 1526 [W. B. 176 und 222]);
Spangenberg 1 Lied (N 5 b: erfurt.
1528); Andreas Gruber 1 Lied (P 1
kreyen, 1527? [W. B. 245]); Heinrich
(Henricus de Zutphania) 1 Lied
Einzeldrucke aus dem J. 1527 [W. B.
256]). Die übrigen Lieder von un
Dichtern finden sich in Speratus' Gesang
den nürnberg. Enchiridien von 1525 und
dem erfurt. Enchirid., 1528. Dies letz
Liederbuch hat auch die deutsche Messe
Te Deum Laudamus (Q 4 a — R
die Beichte (R 3).

Slüter's Gesangbuch ist, wenn auch nicht das älteste, doch unstreitig das wichtigste von allen niedersächsischen Liederbüchern; die zahlreichen Ausgaben zeigen, wie bedeutend seine Verbreitung gewesen sein muß.

Die zweite Ausgabe, welche 1534 bei Hans Walther zu Magdeburg erschien (W. B. 325), ist nur ein orthographisch veränderter Nachdruck des rostocker Originals, enthält jedoch im zweiten Theile außer **Ein gebedt Martini Luthers jn der Pestilentien** vier neue Lieder: zwei von Andreas Knöpken (**Gy framen frouwet juw des Heren** und **Help vns jnn dynem namen**), ein von Erasmus Alberus (**Frowt juw, frowt juw jn desser tidt**) und ein von Hermann Bonn (**Fred giff vns leue Here**) [2]. Als dritte Aus-

---

[1]) Das älteste Gesangbuch in niedersächsischer Mundart ist das von Paul Speratus. Wackernagel und Geffcken haben dasselbe genau beschrieben, konnten aber das hochdeutsche Original bis dahin nicht auffinden.

[2]) Geffcken (hamb. Gesangb., S. 227 flgd.) schreibt das Lied des Königs Friedrich von Dänemark, **Fred giff vns leue Here**, Herm. Bonn zu, der am dänischen Hofe längere Zeit Informator des Herzogs Johann von Holstein war,

gabe ist bis jetzt ein von von der Hardt in Autographa Lutheri aliorumque celebrium viror. etc., 1690, I, S. 363 erwähntes magdeburger Gesangbuch von 1538 zu betrachten; dann folgen ein anderer magdeburger Abdruck vom J. 1540, welcher nur aus Schöber's (erstem) Beytrag zur Lieder-Historie &c., Leipzig, 1759, S. 67 — 80 bekannt ist, und zwei Ausgaben von 1543, eine um 21 Lieder vermehrte magdeburger und eine rostocker. Diese erwähnt Schöber in demselben Beytrage, S. 93, während jene genau in W. B. 454 beschrieben ist. Schon die Ausgabe von 1540 erhielt einen neuen Abschnitt mit der Ueberschrift: **Nu volgen Etlike schöne nye leder vnde Hymnus, Welcke vörhen ynn nenem Gesanck Bökelin gedrücket synt**, u. s. w. (W. B. 410 und 454 und G. h. G., S. 225) [1]; 1543 fügte man noch einen Theil hinzu: **Etlike schöne Geistlike gesenge, Gecorrigeret dorch Magi-**

Gödeke (Grundriß, §. 129, 4) bemerkt dagegen, daß in den Anfangssilben der Strophen „**Fredderick Koning tho Denmerck**" zugleich der Name des Dichters Joh. Freder zu stecken scheine.

[1]) G. h. G. für Geffcken, hamburg. Gesangbücher.

strum Hermannum Bonnum, Superattendenten tho Lübeck. Bonn ist zugleich der Herausgeber der genannten magdeburger Liederbücher. Auch die lübecker Enchiridien von 1545, 1556 und 1564 (alle drei 12°, W. B. 475, 730, 857) sind nur vermehrte Ausgaben von Slüter's Gesangbuche, dessen Vorrede sie beibehalten haben. Eben so stimmt das wittenberger Gesangbuch von 1560 (W. B. 770 und G. h. G., S. 234 flgd.) in der Anordnung mit dem rostocker überein.

Ferner wurde Slüter's Gesangbuch für folgende Liedersammlung benutzt:

Eyn schön Geist | lick Sangböck, Vpt nye | mit allem vlite tho gerichtet, vnde in | einen seer leffliken angenemen orden thosa= | men gebracht, vnde nu bauen alle de Ersten | CLXII. leder des veelmals vthgegangen vnde | gewöntliken dubbelden Sanckböcklins, mit | CCXX. anderen seer schönen Geistli= | ken Gesengen beide der Olden vnde | Jungen, thor Eeren Gades, | vnde denste syner Gemene, | vormeret vñ gebetert. || Dorch Christianum Adolphum | Nystadensem. ||

Dat Böck thom köper.

Ick sing, ick laue, ick bed, ick leer,
Geliker Böken sint nicht mer.
Steit nu dar na dyn hert vnd modt,
So spar an my neen geldt noch gudt.
Dat beste leer vnd sing vth my,
Dat Ander lathe faren fry.

Am Ende: ❦ Gedrücket tho | Magdeborch, dorch | Christian Rödinger [1]).

38 Bogen in 8°, mit Sign. A — Z und Aa — Pp, Blz. I — CCXCIX. — Ohne Angabe des Druckjahres. — Zeile 1, 2 und 15 des Titels roth gedruckt. — Verszeilen nicht abgesetzt; viele Lieder haben die Noten ihrer Melodie.

Auf dem Titel dieses Buches wird Slüter's Gesangbuch, weil es aus zwei getrennten Liederbüchern besteht, das dubbelde Sanckböcklin ge-

---

[1]) Von Rödinger kennt man Drucke aus den Jahren 1541 bis 1543 und mehrere ohne Jahreszahl. Dem vorliegenden Exemplare des Gesangbuches (aus der Universitäts-Bibliothek zu Greifswald, Nr. 4449) ist eine mit denselben Lettern gedruckte Schrift des Urbanus Regius von 1543 angebunden,

nannt, ein Name, welcher zu jener Zeit allgemein gebräuchlich gewesen sein mag. In der Vorrede (Bl. 1 a — 4 a) erwähnt der Herausgeber die benutzten Gesangbücher, unter denen sich auch das der böhmischen Brüder (**dorch Michael Weiſs verdüdeschet, gebetert, vnde tho Vlm gedrücket**) befindet, und bemerkt: **Thom ersten mit dem vornyeden Euangelio ys vthgegangen der van Wittemberch Geistlike sanckbökelin, vnde dar vort by gedrücket, ein ander Böcklin Geistliker senge, de men ock yn anderen landen singet** [1]), u. s. w. Daß unter dem also bezeichneten **dubbelden Sanckböcklin** Slüter's Gesangbuch zu verstehen sei, wird wohl schwerlich bezweifelt werden; auch enthält das Sangböck von Christian Adolph viele Lieder aus demselben in gleicher Folge. Den Anfang machen die 14 biblischen Gesänge in Prosa in derselben Ordnung, wie im rostocker Liederbuche, dann stimmen die letzten 46 Seiten gänzlich mit dem

---

[1]) Die Worte: **Geistliker senge, de men ock yn anderen landen singet**, scheinen dem Titel des zweiten Theiles vom Slüterschen Gesangbuche entnommen zu sein.

Schlusse (von N 7 a an) des magdeburger N
drucks von 1534 überein; nur die beiden Psa
men von Knöpcken fehlen, weil der erste vo
ihnen schon früher vorkommt. Die auf dem Ti
genannte Ausgabe mit CLXII Liedern ist nic
bekannt.

Außer dem Liederbuche Slüter's sind no
zwei andere meklenburgische Gesangbücher aus de
16. Jahrh. zu betrachten. Das ältere, das tro
aller Bemühung nicht auffindbar ist, wird i
Wetzel's Hymnopoeographia, Bd. 1, S. 12
und daraus in Wackernagel's Bibliogr., N
522 also angeführt:

Geistlike Gesenge vnd Leder, de nicht i
dem Wittembergeschen Sangboke sta
corrigeret durch Magistrum Hermannu
Bonnum, Superattendenten tho Lübec
Gedrückt tho Parchim dorch Jochi
Löw [1]). M. D. XLVII. — 12°.

[1]) Ueber Joachim Low, welcher eine be
deutende Druckerei in Hamburg besaß, vgl. ma
Lappenberg, Geschichte der Buchdruckerkunst i
Hamburg, 1840, S. XL flgd.

So weit man nach dem Titel urtheilen kann, ist dies Liederbuch wahrscheinlich der Abdruck einzelner Theile aus den früheren magdeburger und lübecker Gesangbüchern (siehe oben).

Wichtiger ist das rostocker Gesangbuch von 1577. Auch von diesem hat sich nur ein nicht ganz vollständiges Exemplar erhalten, welches der von Gottsched gestifteten deutschen Gesellschaft zu Leipzig gehörte, nach Auflösung derselben an die leipziger Stadt-Bibliothek kam und noch mit dem Stempel B. Soc. Teut. 180 versehen ist. Wackernagel (Bibliogr., Nr. 953) räumt dem Buche wenige Zeilen ein; er beschreibt es kurz nach Angaben von Ludwig Uhland, und so entging ihm, daß es in Betreff der Einrichtung ganz den bei Joh. Eichorn zu Frankfurt a/O. gedruckten Liederbüchern von 1562 (?), 1569 und 1572 (W. B. 839, 906 und 929) gleicht. Ob das rostocker Gesangbuch das erste in niedersächsischer Sprache ist, welches dieser Ordnung folgt, läßt sich nicht fest bestimmen; wenigstens kennt man bis jetzt kein älteres.

Der Titel fehlt dem leipziger Exemplare; die Schlußschrift lautet: **Gedrucket tho Rostock, | dorch Augustin Ferber. || Anno. M. D. LXXVII.**

— 18 Bogen in 12°, mit Sign. A — S und Blz. I — CLXXXXVI. Die erste Blz. B iij, die letzte auf Bl. S vj. — Auf der Rückseite des Titels beginnt die Vorrede, welche Bl. 2 a schließt. Es ist die Vorrede der frankfurter Liederbücher, abgedruckt in W. B., S. 612, 69. — Dann folgt ein Kalender mit dem lateinischen Cisiojanus und verschiedenen Tabellen. — Bl. 14 (B ij) enthält das Inhaltsverzeichniß mit der Ueberschrift: **De Ordeninge der Ty- | tel, de in dessem Boke begre- | pen sint, darhen ein ydt- | lick Psalm gehöret.** Es sind jene 27 Abschnitte, die der frankfurter Druck von 1572 hat.

1. **Van der Minschwerdinge Chri- | sti.** | 2. **Van der Gebordt Jesu Christi.** | 3. **dem Lydende vnde Ster- | uende Christi.** | 4. **Van der Vperstandinge Chri- | sti.** | 5. **Van der Hemmelfart JEsu | Christi.** | 6. **Van dem hilligen Geiste.** | 7. **Van der hilligen Dreuoldicheit.** | 8. **Van den Tein gebaden.** | 9. **Van dem Glouen.** | 10. **Van dem Vader vnse.** | 11. **Van der Döpe.** | 12. **Van dem Auentmale des HE- | REN.** | (Bl. 14 b) 13. **Van der Bote.** | 14. **Van der Gerechticheyt des ge- | louens.** | 15.

Dancksegginge. | 16. Van dem Christliken leuende | vnde wandel. | 17. Van dem Crütze, voruolginge | vnde anfechtinge. | 18. Van der Christliken Kercken. | 19. Van dem Dode vnde Ster= | uende. | 20. Van der Begreffnisse. | 21. Van dem Jüngesten dage vn= | de der vpstandinge der Do= | den. | 22. Des Morgens, wen men vp= | steit. | 23. Des Auendes, wen men tho | bedde geit. | 24. Vor dem Ethende. | 25. Na dem Ethende. | 26. De Letanye. | 27. Wegenlede.

Bl. 15 fängt der erste Abschnitt an, und endigt der letzte mit Bl. 211 a (S vij); darauf das alphabetische Register. In dem Buche kommen 11 oder 12 kleine Holzschnitte vor.

Ich stelle hier die 213 Lieder nach Wackernagel, d. deutsche Kirchenlied, und Geffcken, d. hamburg. niedersächs. Gesangbücher, zusammen, dergestalt, daß die deutschen Ziffern die Nummern des ersten, die römischen die des zweiten Werkes anzeigen. Geffcken ist nur bei denjenigen Liedern benutzt, welche Wackernagel nicht aufgenommen hat.

Abschn. 1: Nr. 200. CXXXI. Myn Seel O HERr moth lauen dy, 5 8zeil. Stro=

phen [1]). CXLVI. 334. 336 (mit Gebet). Abschn. 2: Nr. 201. 29. CLXXXIV. 193. 214. 219. 216. 53. 793. 666. 47.* 48. 791. 62 + 641. XCIV. 686. 338. 337. CLIII. De Lauesang, Jesu nostra Redemptio: O Jesu aller selicheit, 5 4zeil. Strophen. 262. 205 (mit Gebet). Abschn. 3: Wille gy hören ein nye gedicht, 38 4zeil. Strophen. 451. Vam Lyden vnde steruen Jhesu Christi, Jm thon, Vader vnse im Hemmelryck, 2c.: O Godt Vader in ewicheit, 22 6zeil. Strophen. 165. 294. 243. CXXIV. 342. Ein schön Leedt, van heilsamer betrachtunge des Lydendes Christi, Jm thon, Erholt vns Here by, 2c.: O Sündige Minsch sü wol du bist, 13 4zeil. Strophen. 244. 806. LXVII. 669 (mit Gebeten). Abschn. 4: Nr. 197. 195. 792. 642. 643. 422. 804. CLXIX. 687. Christus pro nobis passus est, etc. Vordüdeschet: Jesus Christus war Gades Sön, 3 6zeil. Strophen. Regina Coeli, gebetert, lateinisch mit deutschen

---

[1]) Dies Lied (der Lobgesang Mariä) steht hochdeutsch bei Mützell, Geistliche Lieder der evangel. Kirche aus dem 16. Jahrh., 1855, Nr. 551.

lebrten. Abschn. 5: Ein Leedt van der Hemmelfart Christi: Christ voer tho Hemmel, 1 Strophe. 541. Desülue Lauesanck vp ein nder art: Christ voer vp tho Hemmel, 3 4zeil. Strophen. Ein ander schon Leed van der Hemmelfart Christi, vth dem 47. Ps. im Thon, Sy leuen Christen frouwet yuw nu, D. Erasmus Alberus: Nu fröuwt yuw Gades Kinder ll, 16 4zeilige Strophen. Ein ander Leedt im örigen Thon: Als veertich dage na Ostern waren (von Nic. Herman), 14 4zeil. Strophen. De Lauesanck, Festum nunc celebre: Dis Fest nd fröuwde vns allen thobringen, 6 4zeil. Strophen. 533. CLXXI (mit Gebet). Abschn. 6: Nr. 198. 199. 208. CXXV. CLXXX * (mit Gebet). Abschn. 7: Nr. 204 + 308. 420. 09. 808. 220 (mit Gebet). Abschn. 8: Nr. XXXVI. 190. 206 (mit Gebet). Abschn. 9: Nr. 203. 224. 441 (mit Gebet). Abschn. 10: Nr. 215. 647. 522. 805. LX. 632 (mit Gebeten). Abschn. 11: Nr. 218 (mit Gebet). Abschn. 12: Psalm 111. Nr. 194. 192. 421. Ein ander Agnus: Christe du Lam Gades. XLVIII. 307. 452 (mit Gebeten). Abschn. 13: Nr. 187. 233. 280. 225. 260. 638.

369. 370. Aufer à nobis Domine verd
schet: Nim van vns leue Her. 645. P
6. CL. Abschn. 14: Nr. 234. 223.
245. 267. CXVII. 631. 238. Abschn.
Nr. CXL. XXXIV. 184. 246. 455.
CXLVI. Psalm Lauda anima mea Domin
Myne Seele lauet den HEREN rein, 5 7
Strophen. 230. LXXXV. 258. XCI. LXX
252. 281 + 282. 354. Abschn. 16: Nr.
291. LXVI. 251. 275. 226. 352.
283. 646. 264. 265. Ein schön geis
Leed, van einem Christliken Pelgrim:
hyr dat Elend buwen wil, 19 5zeil. Strop
Abschn. 17: Nr. 528 (etwas verändert).
532. 247. 248. 279. 286. 259. CLX
262. LXXXVIII. 202. 437. 239. 266.
241. 465. Ein Geistlick Leed, in nodt
truricheit thom troste tho singen, Johan
lyander: Frölick wil wy singen, 3 Strop
Abschn. 18: Nr. 185. 186. 210. 189.
222. XXX (mit Gebet). 213. 227. 637.
462. 398. Ein Loffgesang, van den
schichten der Oltueder vnde der Propho
Vth der hilligen Schrifft getagen, Jm T
des Hymni, Rex sanctorum, des andern V

O starcke Godt, HERR Zebaoth, 35 nummerierte Strophen. 295. 802. 242. Abschn. 19: Nr. CXXXVI. 191. 461. 512. 511. 683. 499. 582. Ein Gebedt in der tydt der Pestilenzie, vth dem xcj. Psalm, in gesanges wyse gestellet, Im thon des Vader vnses, E B: Ach leue Her im höchsten thron, 8 6zeil. Strophen. Abschn. 20: Nr. 373. Ein ander Leed, Im vörigen Thon: Hort vp mit truren vnd klagen, 10 4zeil. Strophen. Ein ander gesanck, im Thon, vp de Antiphona, Anima mea etc.: O wo salich ys de dodt, 1 Strophe. 9. Desüluige Hymnus vordüdeschet, Im thon, Nu lath vns den Lyff begraffen: Hort vp all leid, klag vnd sehnen, 10 4zeil. Strophen. Abschn. 21: Nr. 331. 297. 296. 309. 670. Abschn. 22: Nr. 290. 363. 364. 299. 322. Abschn. 23: Nr. 270. 300. 368. Abschn. 24: Nr. 402. 684. Abschn. 25: Nr. 403. 453. CLXXIX. 673. Abschn. 26: Nr. XXXV (mit Gebeten). 310. Abschn. 27: Nr. 477. 478. 518. 519. Dann De Düdesche Vesper, De Düdesche Complet, De Düdesche Metten und De Düdesche Misse wie im Slüterschen Gesangbuche.

Viele Lieder haben in der Ueberschrift d
Namen des Verfassers; den beiden mit ein
Sternchen bezeichneten Nummern sind Noten v
gedruckt.

Die Einrichtung dieses rostocker Liederbuch
ward sehr beliebt und findet sich in vielen nied
sächsischen Gesangbüchern aus dem Ende des 1
und dem Anfange des 17. Jahrhunderts. Un
den verschiedenen Ausgaben erwähne ich die v
magdeburger von 1584, 1585, 1589 und 1596
mit dem Titel:

> **Geistlike Leder vnde Psalmen D. Ma
> tini Lutheri vnde anderer framen Christ
> na ordeninge der Jahrtyde vnde Fes
> vppet nye thogerichtet [2]).**

Dann die pommerschen Gesangbücher, als d
barther von 1586 (W. B. 992) und die greif
walder aus den Jahren 1593, 1611, 1618 u
1626, von denen Mohnike im ersten The

---

[1]) Nach Geffcken's Angabe (h. G., S. 23
stimmen die erste, dritte und vierte Ausgabe Se
für Seite zusammen, wogegen der zweite Abdr
einige Lieder weniger hat.

[2]) Der Titel des rostocker Gesangbuches v
1577 wird eben so lauten.

seiner hymnologischen Forschungen, 1831, S. CXXV flgd. und in Joh. Frederus Leben, 1840, Th. 3, S. 37 flgd. handelt. Zu dieser Gruppe wird auch der Abdruck gezählt werden können, welchen Mützell (geistl. Lieder d. evang. Kirche, Nr. 483) erwähnt: **Geistlike Lede — — — thogerichtet. Vppet Nye auersehen vnde mit velen schönen Leden, de men in andern Psalmbökeren nicht findt, vorbetert vnde vormehret. Gryhpswoldt. Gedrücket dörch Augustin Ferber** Anno M. D. LXXXVII. Die Auswahl der Gesänge ist nicht immer genau dieselbe; einige Ausgaben haben nur 24 oder 25 Abschnitte, z. B. das greifswalder Gesangbuch von 1593 und die hamburger Enchiridien, 1620 und 1630 [1]). Mehrere enthalten nach dem Kalender Luther's alte Vorrede (**Dat Geistlike Leder tho singende** rc.), während andere jegliche Vorrede entbehren.

Meklenburgische Gesangbücher aus alter Zeit sind weiter nicht bekannt; daß es deren noch mehrere gebe, darf man bei der regen Thätigkeit

[1]) Das Enchiridion von 1620 besitzt die königl. Bibliothek zu Berlin; das zweite beschreibt Geffcken (h. G., S. XXXI).

der rostocker Buchdruckereien im 16. Jahrh. wo[
vermuthen [1]). Die späteren Landesgesangbüche
bespricht Fr. Chrysander im Archiv für m
klenburgische Landeskunde, 1854, S. 643 flgd.

Der niedersächsische Katechismus vom Jahre 1525.

Die hier durch einen neuen Abdruck wied
ans Licht gezogene, in mehrfacher Hinsicht mer
würdige katechetische Schrift, von welcher sich de
Anscheine nach nur ein Exemplar erhalten hat [2]
ist fast gänzlich unbekannt; denn die Angaben v

---

[1]) Gryse's Gebet- und Psalmbu
(Rostock, 1602 und 1614, 8°) gehört nicht hie
her, da es nur für die häusliche Andacht bestim
ist. Ich werde demselben in meinem bibliogr
phischen Werke über die niedersächsische Literat
Meklenburgs einen Platz anweisen und dort l
Lieder Gryse's mittheilen.

[2]) In der herzogl. Bibliothek zu Wolfe
büttel, 1028. 2. Theol. 8°.

v. d. Hardt (Autographa Lutheri etc., I, S. 222) und Scheller (Bücherkunde der Niederdeutschen Sprache, 1826, Nr. 672) sind nur oberflächlich. Diese Schrift wurde im Anfang des Jahres 1525 gedruckt und gehört also zu den frühesten katechetischen Schriften; sie wurde in Rostock zu einer Zeit gedruckt, in welcher das Evangelium dort noch keineswegs die Oberhand gewonnen hatte. Zwar hatte Joachim Slüter schon 1523 als Prediger zu St. Petri Luther's Lehre verkündigt, er hatte aber aus der Stadt weicheu müssen und erlangte erst 1525 durch das kräftige Einschreiten des Herzogs Heinrich des Friedfertigen sein Amt wieder [1]). Der Verfasser hat ohne Zweifel den sogenannten Katechismus der böhmischen Brüder vor sich gehabt, der öfter gedruckt ist; Veesenmeyer (Literarisch-bibliographische Nachrichten von einigen evangel. katechet. Schriften, 1830, S. 8) führt von demselben drei verschiedene Ausgaben von 1522, 1523, 1527 an, ich sah auf der Bibliothek zu Dresden eine noch ältere von 1521 (in 8°) und besitze selbst

---

[1]) Gryse, Slüter's Leben, Bl. C 4 und D 2.

eine von 1524 (in 4°) [1]. Vergleicht man
Schriften mit einander, wobei ich meine A
zum Grunde lege, so zeigt sich, daß der V
der hier abgedruckten niedersächsischen Schrif
Stellen aus jener älteren entlehnt, daß
vielfach abgekürzt, aber auch viel Eigenthür
hinzugefügt hat. Eigenthümlich ist nam
unserm Verfasser die vortreffliche Ausführun
der Rechtfertigung durch den Glauben, un
durch die Werke (A 2 b — A 4 a). Dageg
er im Uebrigen das Buch sehr gekürzt: das
bolum apostolicum fehlt, die Gebote sin
kurz, nicht, wie in dem Katechismus der V
vollständig nach den Bibelstellen angegebe
fehlen die sechs Gebote Christi, die Selig
die Erörterungen über das Abendmahl, die
erdichtete Geistlichkeit, das Fegefeuer u. s. w
kleine niedersächsische Schrift ist also viel ein
aber niemand wird leugnen, daß sie in
Einfachheit vortrefflich sei. Ein vollständige
techismus ist sie allerdings nicht und führ
nicht diesen Namen, den Luther erst, n

---

[1]) Vgl. meinen Bilderkatechismus
Jahrh., 1855, Bd. 1, S. 17.

nachgewiesen habe [1]), in diesem Sinne gebraucht hat. Wer ist nun aber der Verfasser, der sich nicht genannt hat? Es liegt gewiß sehr nahe, an Slüter zu denken, der damals auf alle Weise von den Papisten verfolgt wurde und wohl Bedenken tragen mochte, seinen Namen zu nennen. Die schöne Ausführung von der Rechtfertigung durch den Glauben ist seiner ganz würdig. So möge denn diese kleine Schrift der neuen Ausgabe des für verloren gehaltenen Slüterschen Gesangbuches sich anschließen, das ich in Lüneburg zu entdecken so glücklich war; möge Beides den Freunden der evangelischen Kirche und ihrer Geschichte willkommen sein.

Hamburg, im März 1858.

Dr. J. Geffcken.

Man wird mir beistimmen, wenn ich behaupte, daß schwerlich Jemand die in unser Buch aufgenommene katechetische Schrift richtiger zu beurtheilen im Stande ist, als der Verfasser vom Bilderkatechismus des funfzehnten Jahrhunderts,

---

[1]) Bilderkatechismus, S. 19.

Herr Pastor Dr. Johannes Geffcken zu Hamburg. Dieser rastlos thätige Forscher erfreute mich deshalb sehr durch die Uebersendung des mitgetheilten Aufsatzes, und sage ich ihm, meinem verehrten Freunde, auch öffentlich den aufrichtigsten Dank.

Den vorstehenden Zeilen füge ich noch eine bibliographische Beschreibung des Katechismus der böhmischen Brüder von 1524 hinzu.

Eynn Schone | Frag vnd Ant= | wurt, den jungen kindern. Zů | vnderweysen, Got zůerkennen, | auch yhn anrůffen als eyn vat= | ter. Den jungen vast nutz= | lich zůlernen. || O Christen mensch, vnder= weyß | deyne kind, so kumpstu zu war= | rer kandtnus gottes, Vnd eynes | Christen= lichen lebens. || Anno. M. D. XXiiij.

Der Titel steht innerhalb eines schönen Holzschnittes: ein reich verziertes Portal; unten ein Bassin nebst drei Männern, von denen der eine aus einer Schale trinkt.

4°. — Ohne Angabe des Druckortes. — 7 Bll. ohne Blz. u. Custod., mit Signat. a — b. — 35 Zeilen. — Die Rückseite des Titels ist leer. Der Anfang lautet:

WAs bistu. Antwort | ayn vernunfftige schöpffung gots vnd | ain tödtliche. ¶ Warumb beschuff | dich Got. Ant. Das ich yhn solt kennen, | vnd liebhaben, vnd haben dyn lyeb gots | das ich selig wurd.

Schluß:

Sonder die versuchungen | geschehen, vom teuffel, durch die böße eyngebung | yhns gemüt. Von der welt durch böße vr= | sachen zůr ergernus. Von leichnam | durch dye zerstörlichen | be | girden, aber wer vber= | wind vnd vol= | lend d' wirt | selig . ˙ . | AMEN

Ferner ergiebt der Vergleich, daß folgende Stellen der niedersächsischen Schrift aus dem hochdeutschen Katechismus entnommen sind: A 2a, Zeile 9—15; A 4b, Zeile 6—8; B 1a, Zeile 4—5, 7, 9—13; B 1b von Zeile 3 an bis B 3a, Zeile 3; B 3b, Zeile 11—13; B 4a, Zeile 3—4.

Vergebens habe ich seit Jahren nach einer anderen Schrift Slüter's gesucht, welche besonders für die Geschichte der Reformation zu Rostock von Wichtigkeit sein wird: ich meine den Be-

richt über die kirchlichen Ceren
Slüter verfaßte und am 10. M
Gemeinschaft mit den übrigen luther
gern dem Rathe der Stadt Rostock
Der später durch Ludwig Dietz gedr
ist freilich von vielen Schriftsteller
aber alle diese zum Theil selbst unr
gaben lassen sich auf die nachstehende
zurückführen, welche Grhse in Slüt
Bl. H 3 b, gegeben hat. Der Titel

Eine korte vnd doch gründtl
der Ceremonien des Olden vn
stamentes, mit warhafftiger an
rechten vñ valschen gebrukes
Nachtmals, der Döpe, Misse,
Dem Ersamen wysen Rade t
vth vorforderung dessüluen dor
chim Slüter mit vulbordt der E
Predicanten auergeuen vnd vo

Ueber den Inhalt des Buches s

Ansencklyken ys darinne eine scho
van M. Slüter an den Radt vorort
denn ein herlyker bericht volget v
remonien des Olden vnd Nyen T
sampt gründtlyker ertlerung der le

H. Döpe vnd dem Sacramente des Altars. Darup volget ein schöner bericht van der Missen, im Euangelio gegründet, ock van dem Mißbruke der Missen. Entlyken wert darinne vormeldet worumme men vp Düdisch döpen schal, vnde van wyhung etlyker guden Creatur Gades. Dann vertheidigt sich Slüter gegen die Anschuldigungen seiner Feinde, als habe er vth mothwilligem eigenem vornemende, ane jennigen Göodtlyken beuel, wordt vnd berop, de Lere vnde Ceremonien vorendert. Darbeneuen de Hebreische, Grekesche vnd Latinsche sprake vorachtet. Entlyken vpror anrichtede, vnd den gemeinen Frede vorstörede, vnd tho lest de weldtlyke Querichеit vorachtede. Den Schluß bildet eine Christlyke vormanung an de gemeine tho Rostock, welckere sick alleine auer 13. bleder erstrecket, darinne he dorch de Barmhertichеit Gades, vnd syn strenges (Bl. H 3 a) Gerichte, gantz yuerich vnd trúwlyken vormanet, Gades geapenbaredem worde thogelöuende, datsúlue tho leuende vnd sick darinne tho öuende, stille vnd fredesám tho synde, vnd dat tydtlyke lydent, so einem wedderuóre in gedult thodragende.

So weit Gryse. Vielleicht ist es mir sp
vergönnt, aus eigener Anschauung über das L
berichten zu können.

Schließlich noch einige Worte über die 1
Ausgabe des Gesangbuches und des Katechism
Der hier gebotene Abdruck stimmt nicht a
buchstäblich, sondern auch in Zeilen, Seiten, S
naturen u. s. w. mit den Originalen über
selbst die Titeleinfassungen [1]) sind — Dank sei
Fürsorge des freundlichen Verlegers — d
chemitypirte Nachbildungen ersetzt worden, so
unsere Ausgabe in ihrer diplomatischen Genau
keit die alten Drucke vollständig vertreten k
Diese Art des Abdrucks glaubte ich schon des
wählen zu dürfen, weil die meisten Lieder
rostocker Gesangbuches mit abgetheilten Versz

[1]) Die Zierleisten der Titel sind von
Meister P. B., dessen bereits im Gesangb
(Bl. H 5 b) gedacht ist. Man vgl. meine
handlung über die meklenburgischen Fo
schneider des 16. Jahrh. im XXIII. B
der Jahrbücher der Vereins für meklenb. Geschi
S. 109, Nr. 2.

ınd mit Hinzufügung der Varianten in die hym-
ıologischen Werke von Wackernagel, Mützell
ınd Geffcken aufgenommen sind, und ander-
eits der größte Theil der Leser sicherlich wünschen
vird, die beiden Werke in der Gestalt zu besitzen,
vie sie einst aus den Händen des Verfassers und
ˈes Buchdruckers hervorgingen. Die ziemlich
ahlreichen Druckfehler des Gesangbuches mußten
edoch verbessert werden, zumal da mehrere von
hnen den Sinn entstellen. Ich nenne nur die
vichtigeren Verbesserungen.

Bl.	A 3 a,	Z.	3	geuen	für	guen.
"	A 3 a,	"	14	blóyet	"	blot [1])
"	D 7 b,	"	7	princeps	"	prrnceps
"	E 7 a,	"	13	der	"	dre
"	F 3 b,	"	11	stoppel	"	stopoel
"	G 2 b,	"	24	nemandt	"	nemadnt
"	H 2 b,	"	2	Luce	"	Nuce
"	H 2 b,	"	21	vederen	"	vedederen
"	H 8 b,	"	2	vader	"	vadet
"	J 2 a,	"	14	straffest	"	strastest

[1]) Dieser Fehler ist in verschiedene nieder-
sächsische Gesangbücher übergegangen. Vgl. G.
h. G., S. 3.

Bl.	N 3 b,	Z. 22	jungen	für	sungen
=	N 8 b,	= 24	synt	=	synr
=	O 5 b,	= 12	tyd	=	ryd
=	O 7 b,	= 11	starckheyt	=	statckheyt.

Diesem Verzeichnisse müssen drei noch nicht verbesserte Druckfehler beigefügt werden:

Bl.	D 8 b,	Z. 23	troff	lies	trost
=	E 5 b,	= 14	schuldt	=	schildt
=	N 5 a,	= 1	mye	=	myt.

Obgleich die Correctur des Buches mit der größten Sorgfalt behandelt, und kein Bogen gedruckt ist, der nicht durch drei Hände gegangen, so mag sich dennoch einmal ein Fehler durchgeschlichen haben. Besonders bitte ich zweier Fehler wegen um Entschuldigung, welche durch ein Versehen (freilich ohne mein Verschulden) in die katechetische Schrift gekommen sind, nämlich:

Bl. A 2 b, 3. Randglosse Joha. iiij lies Johan. iij
= B 3 b, Z. 2 mischlike = minschlike.

Der Sachverständige weiß, wie viel Mühe die Correctur eines solchen Druckes verursacht.

Es bleibt mir noch übrig, den Bibliothekaren, Herrn Dr. Bethmann in Wolfenbüttel und Herrn Dr. Volger in Lüneburg meinen Dank auszusprechen für die gütige Mittheilung der

ıter ihrer Obhut stehenden Bücherschätze; ich
:nke besonders noch dem Herrn Verleger, daß er
ts bereitwillig meinen Vorschlägen Gehör ge-
ben und überall förderude Hülfe geleistet hat.

Und so nehme ich denn von diesem Werke
)schied mit dem Wunsche, daß dasselbe auch
:dere erfreuen möge, wie es mir der freuden-
ichen Stunden viele gebracht hat.

:achträgliche Bemerkung zu Seite 4.

Nicolaus Herman, der greise Sänger
n Joachimsthal, hat eine gereimte deutsche
:bersetzung der Hymne Crux fidelis verfaßt,
:lche sich in den Ausgaben seiner Historien
›n der Sindflubt, Joseph, Mose, Helia,
ſ. w. (erste Ausgabe: Wittenberg, 1562) findet.
es Vergleiches halber theile ich hier nach
ackernagel, d. deutsche Kirchenl., Nr. 504 die
ˈeite und zwölfte (letzte) Strophe mit.

:. Kein Waldt hat auff dem gantzen Erd-
reich
ein Bawn, der sich dir vergleich:

Du grünst vnd blüst lieblich vnd fein,
holdselig deine Bletter sein,
Preisen mus man auch deine Zweig,
kein Bawm tregt Frücht deinen gleich.

12. Ehr sey Gott im Himelsthron
vnd Christo, seim einigen Son,
Sampt dem heiligen Geist, der gleich ist
Gott Vater vnd dir, o HErr Christ,
Von nu an bis in ewigkeit!
O du heilge Dreyfaltigkeit! Amen.

Wörterbuch.

Die Sprache, in welcher das rostocker Gesangbuch von 1531 und der Katechismus von 1525 abgefaßt sind, ist ein nicht mehr ganz reines Altniedersächsisch. Ich nenne die Mundart aus dem Grunde eine nicht ganz reine, weil die Umlaute ö und ü, die dem Niedersächsischen ursprünglich fremd sind, in beiden Drucken durchgehends vorkommen, in der älteren katechetischen Schrift jedoch sparsamer, als im Gesangbuche [1]). Beispiele sind: **böß, dörsten, köning, söte, ver-**

---

[1]) Wenn S. 20 gesagt ist, daß nach dem ersten Viertel des 16. Jahrh. die Umlaute in das Niedersächsische eingeführt wurden, so soll damit nicht behauptet werden, daß sie vor dieser Zeit in niederdeutschen Schriften niemals vorkommen. Sie finden sich freilich schon vor 1525, aber nur hie und da. Erst in den zwanziger Jahren des 16. Jahrh. werden die Umlaute allgemeiner.

flöckt, lüde, schütting, süste, süth, vmsü
Die Wörter **böß, dörsten, vorflöckt, schütti**
u. s. w. zeigen deutlich, daß das übergesetzte
wirklich zur Bezeichnung des Umlautes, u
nicht allein als Dehnungszeichen dient, obglei
es als letzteres gleichfalls viel benutzt wird, z.
går, lån, wår, sël, sën, dòndt. Mitunter st
das **e** auch hinter dem Vokale, z. B. **doen, hoe**
loen, koer, swoer. Ferner deutet das übergese
e jenen Laut an, der zwischen **å** und **e** die Mi
hält, als in **frëden, lëuen, kële, ër, lër, s**
vël [1]). Selten findet sich **ů**, in **beschůtter** (C 3
vorkůndt (K 7 a), **jůmmer** (O 1 a), **lůd**
(Titel des Katechismus), **klůse** (k B 3 b). F
au (**ou**) und **eu** wird **ow** gebraucht, z.
dow (Thau), **kowen** (kauen), **schowen** (schaue
frowd (Freude), **how** (Heu); mehrmals **a**
schouwen, frouwen (K 5 a). Das **y** ist vo
herrschend, doch lies't man sowohl in, **hemme**
rik, als **yn, hemmelryk**; das doppelte **i** (**wi**

---

[1]) Ueber jenen Laut und das doppelte e v
man Hoffmann's v. F. Einleitung zum Rein
Vos, 1852, S. XVI. Das ẹ benutzt n
Nathan Chytraeus in seinem Nomenclat
latinosaxonicus vom J. 1582.

wist) kommt nicht häufig vor. Consonantenhäufung ist in jeglicher Art vorhanden, z. B. **ghestalt, ghestylt, wolgheuel, bescherth, bekanth, lasth, spoßsck, zart, vorzagen**; die Gemination findet sich besonders beim Auslaut, wie **armenn, einenn, Herenn, grotenn.** Schließlich erwähne ich einige Zusammenziehungen, als die des Pronomen **du** mit dem Verb, in **bystu, deystu, heddestu, sechstu, schaltu**; dann andere: **thorlösen** für **tho erlösen, grepent** für **grepen yt, yſſet** für **yſſ yt.**

Was das nachstehende Glossar betrifft, so mußte ich mich, da der Umfang des Buches bereits über den ursprünglichen Plan hinausgeht, auf die Auswahl der schwer verständlichen Wörter beschränken. Das kleine Wörterbuch wird hoffentlich dennoch von Nutzen sein, und bitte ich, wenn ein Leser dieses oder jenes Wort vermißt, ein anderer dagegen verschiedene Worte für entbehrlich hält, zu erwägen, daß derartige Glossare stets relativ bleiben. Des beschränkten Raumes wegen sind auch die benutzten lexikalischen Hülfsmittel nicht genannt, dafür aber bei jedem Worte eine oder mehrere Stellen angemerkt, wo dasselbe steht, und zwar so, daß die Buchstaben auf das Gesang-

buch, das vorgesetzte k auf die katechetische Schrift und die Zahlen ohne Buchstaben auf den Anhang deuten. Von den Wörtern, welche ohne Zeichen sind, darf man annehmen, daß sie vielfach vorkommen.

Man wolle auch diesen Theil meiner Arbeit nachsichtig beurtheilen.

ldder F 7 a N 3 b, Otter, Viper.
fdriuen A 7 a, abtreiben.
flân D 5 b, ablassen, aufhören.
flâth L 1 a, Ablaß.
ı, ân, ânn, ohne.
ı für in, in der Hymne Crux fidelis.
ıknûtten H 7 a, anknüpfen.
ıtlâth B 8 b C 1 a F 6 a, Antlitz, Gesicht.
ıtôgen C 8 b, anzeigen.
:dôm E 4 b, Irrthum.
:ſt B 4 a E 1 b, Arzt.
ke B 6 a, Asche.
ıer B 4 a, über.
ıerdrepen A 1 b, übertreffen.
ıermaten B 2 b, über die Maßen, übermäßig.
ıers, âuerſt, ôuerſt, aber.

ıade O 5 a, Gebot, Gesetz. Andere niedersächs. Gesangb. haben wyse (Weise), eben so die Bibelausgaben. In diesen erklärt die Glosse: Van einer nyen wyse, dat ys de nye Lere des Evangelij, van Christo Gades Sône.

bade O 6b, Bote.
bage, baghe, bagen G 2b H 1b J 6a, Bogen.
balch N 3a, Schlauch.
bate K 5b, Gewinn, Nutzen.
bedreghen C 8b, betrügen.
bedt G 8b K 8a, Gebet, Bitte.
beerde B 5b, Geberde.
behöden, behüten.
beiden, beyden J 4a O 1b, warten, harren.
bëke, bëck B 6a G 1a, Bach.
bekoren M 1a, erproben, in Versuchung führen.
beleuen A 2a G 6b k A 3a, lieb haben, lieben.
bernen, brennen (**anbernen** O 5b, anbrennen).
betemen k B 2b, geziemen.
bevreden D 3b, befreien.
blix L 1b, Blitz; **blixen** H 1b, blitzen.
blotenn K 2a, bloß, nur.
böl L 1a, Buhle.
bolen leder A 2b, Liebeslieder, unzüchtige Lieder.
börd K 7b, Rand. Das greifswald. Gesangb. von 1592 hat: **erlöst von Todtes port**, so daß **börd** hier auch durch Port, Hafen zu übersetzen sein mag.
bört C 4a, Geburt.
bote, Buße.

oue K 8 b, Bube.
raken E 2 b, zerbrochen.
rekelicheit 7, Gebrechlichkeit.
rücken D 1 a, gebrauchen.
uck K 8 a, Schafbock, Widder. Es ist der Widder gemeint, den Abraham statt seines Sohnes Isaac opferte.
ülge Q 7 b, Welle, Woge.
unghe N 4 b, Pauke, Trommel.
üth (Präs. von beden) R 1 b, gebeut.

Caspelkynder 22, Kirchspielkinder, d. h. die Kinder, welche zu diesem oder jenem Kirchspiel gehören.

Dagewys P 2 b, Gesangweise, Lied.
âl 6, stolz. Das stralsund. Vocabular (Kosegarten's Wörterbuch der niederdeutschen Sprache, 1856, S. VIII) erklärt dâl durch hovardich, elatus. Das Wort gehört vielleicht zu dalen, schäkern, muthwillig sein.
ale R 6 b, nieder.
auen E 6 a J 2 a, toben, wüthen.
auen F 4 a, bangen, beben.
e de Q 4 a, die da.
echnysse N 2 a, Gedächtniß.

dêp B 1 b, tief.
dôgen D 8 b, taugen.
dôget A 2 a, Tugend.
dônd, dôndt, dônt, dônth, dônt (substantiv. Infinitiv), Thun.
dôpen, taufen; dôper H 3 a, Täufer.
då̂r B 6 a, Thüre.
dorchachten M 7 b N 1 a, verfolgen.
då̂rlick E 3 a, thöricht.
då̂rn (für dôruen) B 5 b, dürfen.
douen, dôuen B 5 a P 2 a, betäuben.
dow F 4 b G 5 a, Thau.
drade, drådt D 4 a N 3 a, schnell, eilig.
drapen F 4 b, Tropfen.
dreegen (sick — vp) 7, trauen auf, sich verlassen auf.
dregen E 8 a, betrügen.
drôch E 3 b L 1 a, Betrug.
drôch (Imperf. von dregen) A 6 a, trug.
drå̂ffnisse, Trübsal, Betrübniß.
drôppen, drûppen F 4 b F 8 a, träufeln, triefen.
drouicheyt 7, Traurigkeit.
druue F 5 b, Traube.
drŷff E 1 a, Trieb.
dudesch B 1 b B 8 b, deutsch; so dude 6, auf deutsch.

ull 25, thöricht.
uncker A 3b, dunkel.
üpe F 3b G 8b, Tiefe.
üre A 5a B 1b, theuer.
ûrbâr N 6a, theuer, kostbar.
ûsternisse G 2b, Finsterniß.
uue G 5b, Taube.
wingen A 5a P 3a, zwingen; dwungen B 4b,
gezwungen.
ycht M 6a, Erdichtung.
yen J 3a, gedeihen.

Eddelicheyt 7, Trefflichkeit, hohes Ansehen,
Vornehmheit.
dder E 1b, oder.
e 8, Ehe, Bündniß. De olde ee, das alte Testament.
ffte O 6a k B 3a, oder.
m, ihm.
n, ene, enn, ihn, ihnen.
ntfengen C 6b D 7b, anzünden, entzünden.
ntflegen A 7b, entfliehen.
ntfrigen 10, befreien; entfryen D 8a.
rdôm B 5b C 3b, Irrthum.
rdörden L 1b, tödten, vernichten.

erklårde D 5b, verklärt.
erne E 4a, Erndte.
erren B 1a, irren.
esschen C 7b D 8b O 5b, fordern, verlangen.
etter H 2a, Eiter.
etyck K 7b, Essig.
euen komelik 6, gleichkommend, genau passen
passlich.

Feyl J 6a K 3b M 5b, Fehler.
feylen N 4a, fehlen, fehlschießen.
flegen B 1b, fliehen.
flete O 7b, Fluth.
fleten L 4a, fließen.
flitken F 5a, Fittich.
flôck H 5a, Fluch.
flôken D 5b, fluchen.
fro D 4a, früh.
fromorgen O 8a, früh morgens.
frôn, frônn D 5b M 2a N 1a, heilig, erhabe
frowen, frouwen A 4a B 2a, freuen.
früchten A 7b, fürchten.

Gagel K 1b, Zahnfleisch, Gaumen.
gann L 7b, gönnt. Dies mittelhochdeutsche W
findet sich auch im Reineke Vos, 2684.

geberchte F 4a H 1a, Gebirge, Berg.

gekluuet D 8b, gesucht, gewählt.

gekörnet J 3b. **Kören**, erwählen, kosten, versuchen. Die Zeile **dem so söte wert gekörnet** möchte zu übersetzen sein: **dem so** Süßes wird beschieden.

gelstrick vnd sêlnetten O 2a, Geldstrick und Seelennetze.

genate, genoet, genote B 6a K 2a M 6b 7, Genosse.

geruwen B 5b K 3a, gereuen.

geset B 3b, Satzung, Lehre.

getüge A 8a, Zeuge.

geweldyg E 4a, gewaltig. Hier bedeutet **geweldygen** die Großen des Reiches.

geweten, gewethen, gweten B 6a E 1a E 5a, Gewissen.

gfeer F 2a, Gefahr.

ghân, gehen; **idt gha**, es gehe; **geyt**, geht.

gheuere 6, Gehaben, Verfahren.

glyzen B 6b M 6a, gleissen.

grâl M 6b, Groll.

groue B 6a, M 7b, Grube.

gruwen D 1b P 2a, grauen.

guden vridag 4, Charfreitag.

Hapen, hapen, hopen, hoffen.
hâpening, hôpening, hôpene D 1 a E 7 b k B 1 b, Hoffnung.
hathen B 2 b, hassen.
hatt, hadt E 1 b E 6 a, Haß.
helle B 1 b, Hölle.
henûth A 3 b, hinaus.
herd, hêrde, herte G 5 b L 1 b L 8 b, Hirte.
hillig, hyllig, heilig.
hôdt, hôdt, hôde B 8 b H 8 a K 6 a, Hut.
hôdt dy B 3 b, hüte dich.
hol B 6 a, Höhle, Grube.
homôth, homodt, homott K 8 b L 5 a, Hochmuth.
hôp, hupe N 3 a B 7 a, Haufe; hûpken H 4 b, Häufchen.
horte F 8 b G 1 a, Hürde.
hôuel K 3 a, Hügel.
houerdich H 2 b, hoffärtig.
hôuesch M 4 b, fein, schön.
how A 4 a, Heu.
hûd, hûde, hûden, hûten D 1 b D 7 a E 8 b J 1 a; huden 6, heute.
hyssen M 8 b, hetzen.

Ichteßwat, ichteswes A 2 b, irgend etwas, etwas.
innicheit 8, Andacht, Frömmigkeit.

Jôget A 2 b O 7 b, Jugend.
juchen L 8 b, jauchzen.
jùmmer B 5 b C 7 a, immer.
jw K 3 b, euch.

Kaff O 4 b, Spreu.
kallen J 8 a, schallen, tönen, singen. (Engl. to call.)
karck D 4 a, kerck D 6 a, Kirche.
karmen J 5 b, härmen, jammern, seufzen.
kempinge C 4 a, Kampf.
ketteren C 6 a, Ketzer.
kôp K 4 a, Kauf.
kòr, koer C 1 a M 1 b, Chor.
kȏr D 5 b Chur, Wahl, Gericht? Das hochdeutsche Original hat gleichfalls kür.
kosen J 1 b, schwatzen, reden.
kreyt, kreyth D 8 b A 4 a, Kreis.
krôn G 5 b, Kranich.
krub D 7 a, Krippe.
krupen D 1 a, kriechen.
kule G 6 a N 2 a, Grube, Gruft.

Lân A 6 b, lassen.
ledemate 10, Gliedmaßen.
legen, lêgen A 8 b B 6 a, lügen.
leiden, leyden C 4 a B 3 a, leiten.
lick L 6 a, gleich.
lidelick 7, leidend.
lôchen B 5 a L 2 a, leugnen, verleugnen.
lôuyg D 2 b, gläubig.
lucht J 6 b, Luft.
lûchten A 3 a, leuchten.
lûcklick J 2 a, glücklich.
lutter B 7 a, lauter, rein.
lycham B 4 a, Leichnam.

Malk ander P 3 b, unter einander.
manck F 6 b P 5 b, zwischen, unter.
marteler B 5 a; marteleren B 4 b, Martyrer.
mate B 4 b, Maß.
mathen F 2 a, mäßigen, Maß oder Ziel setzen.
me, men, man.
mêdlin A 3 b, Mägdlein.
men L 4 a, aber, sondern; L 5 a L 8 a, nur.
mennich, menniger A 3 a C 5 b D 7 b, mancher.
mennichuolde, mennichuolt C 8 a C 5 a, mannigfaltig.

meticheit A 8 b, Mäßigkeit.
misgebere 6, mißgeschaffen.
misquemicheyt 7, Ungemach, Leiden.
missgerekent 9, mißgerechnet, verachtet.
mystaldich J 5 b, mißgestalten.
mónnekerye B 5 b, Möncherei, Pfaffenthum.
moy B 7 b, Mühe.

Nalen O 3 b, nahen, nähern; **nâltt** E 4 a, es nahet.
nê A 4 a, nie.
neen A 2 a, kein.
nee werlde 7, niemals.
neins A 5 b, keines.
nêren O 8 a, Nieren.
nergen D 7 b, nirgends.
nêringe H 2 a, Nahrung.
neten D 4 a 8, genießen.
nómen A 6 b, nennen.
nutt D 5 a, Nutzen; **nutte, nûtte** S 4 b k A 1 a, nützlich.

Ordêl E 7 b, Urtheil; **ordelen, ordeylen** E 7 a E 1 a, urtheilen.

ôthmôdig k B 2b, sanftmüthig, demüthig;
môdicheyt P 1 a, Sanftmuth, Demuth.
ôuel, Uebel.
owe L 6a, Aue.

Peper A 1 b, Pfeffer.
plecken O 3a, blecken; **de tene plecken**, die Z
zeigen.
plerren F 3 a, schreien.
port D 2a, Pforte.
pôtker, pôtter G 8 a O 5 b, Töpfer.
prang, prange L 5 b L 8 a, Gepränge, Gep
pûr M 6 a, lauter, rein.
pŷl D 4 a, Pfeil.
pynen B 6 a, peinigen, quälen.

Qwâd M 1 a O 3 b, böse, schlimm; **dat q**
das Böse.
qwâm, kam (von kommen).

Rede J 7 b O 3 a, schon, bereits.
repen (Imperf. von **ropen**, rufen) C 1 a,

se K 6 b, Riese.

y N 2 b, Lied. Sowohl geistliche, als weltliche Lieder wurden im 16. Jahrh. **Reyen, Bergreyen** genannt. **Eyne frölike sanck rey,** ein fröhlicher Gesang. Vgl. Gödeke's Grundriß §. 109 und Wackernagel's Bibliogr., Nr. 245.

ddelyck A 7 a, ritterlich.

kegûd 6, für **rikedôm,** Reichthum.

th K 8 b, Rotte.

uen B 3 a, rauben.

uwen A 8 a, ruhen.

uw D 1 a, Ruhe.

igen (**syck**) K 5 b, sich regen, rühren.

isten G 6 b, entrüsten, erzürnen.

uw, ruwe E 3 b O 7 b, Reue.

uwen B 1 a K 4 a, reuen.

uwlick E 3 b, reuig.

ke A 5 a, Reich.

Sacht A 8 a, sanft.

chten 6, besänftigen.

chtmödygen G 5 b, besänftigen, lindern.

chtmôth E 1 b, Sanftmuth.

dighen O 3 b, sättigen.

salde 8, Seligkeit.

salich A 5a, selig; **salichmakersche** k ! Seligmachende.

samer B 6a, Sommer.

samlinge O 6b, Versammlung.

schêm, **scheme** H 3b K 5b, Schatten.

schepnis A 3b A 6a, Geschöpf; **scheppen** schaffen (**schôp** K 7b, **geschôp** J erschuf); **schepper** A 3b, Schöpfer.

schot J 6a, Geschoß.

schût (Präs. von **gescheen**) L 4b, geschieht.

schût, schutt, schütting M 7b D 2b Schutz.

schuwen D 2b, schauen.

schyr A 1b E 1a, fast, beinahe; E 5b, ba

seghe A 5b C 4a, Sieg.

seck E 3a, siech, krank.

slecht N 4b O 8a, Geschlecht.

sleyt (Präs. von **slân**, schlagen) D 1a, schl

slyk O 8a, Schlamm, Morast.

smaden B 7b, schmähen.

smaheyt N 1b, Schmach.

snygge N 4a, Schnecke.

sochkind F 6b, Säugling.

sodân, sodane A 2a k A 3b, solcher, solch

sôn E 4 b, Sühne.
sonderliken A 2 a, besonders.
sôuenval A 6 b, siebenfältig.
spade N 1 a O 8 a, spät.
spechen K 2 a, erzählen, verkünden (engl. to speak).
Das hochdeutsche Lied hat gleichfalls **spechen**.
spêth F 8 a, Spieß.
spotzsck L 5 b, spöttisch.
spreiden M 2 a, sprießen.
spjs K 5 b, Speise.
stalte D 5 b, Gestalt.
stede — an vnse stede A 5 a, statt unser, für uns.
stede, steedes E 8 a 7, stets.
steden M 6 b, gestatten.
stedichlick E 3 a F 1 a, beständig.
stoff N 2 b O 1 b, Staub.
stortten O 4 a, stürzen.
strôpen M 8 b, umherstreifen.
stŷch, stŷg G 3 b K 4 a, Steig, Weg.
süchten E 1 a, seufzen; **dat süchtent** B 6 b, das Seufzen.
sunth D 5 a, gesund.
sûrdêch A 5 b, Sauerteig.
sûs, sûste J 8 a M 7 a, sonst.
suuerlick D 7 a, säuberlich.

swanck A 2 b, Schwung.
sweken J 2 a, schwächen.
swêr, swere N 4 b 9, Beschwerde, Qual.
swôr D 5 b, Schwur.
swôrm geystlike A 2 b. Die späteren Ausgaben des Gesangbuches haben **swôrmer geiste**, Schwärmgeister. In den hochdeutschen Gesangbüchern steht dafür: **abergeistliche**. Vgl. Wackernagel's Bibliogr., S. 543 und Frisch, teutsch=latein. Wörterbuch, 1741, Thl. 1, S. 4.
synt E 1 a, seit.

Tam O 3 b, zahm.
tekeden (Imperf. von **teken**) B 5 b, zeichneten.
têl D 2 b L 1 b, Ziel.
telen J 6 a, erzeugen, gebären; **getelet** E 8 b, erzeugt.
tellen N 3 a, zählen.
têlth, H 1 b, Zelt.
têmpt (Präs. von **temen**) D 4 a, ziemt.
theen A 3 a, ziehen, erziehen.
thobraken D 3 a, zerbrochen.
thodôn A 1 b, hinzuthun, hinzufügen.
thodôrschen H 1 b, zerdreschen.

thoknyrsde E 7 b, zerknirscht.
thosettinge, tosettinge H 6 b, Zusatz.
thoslagen F 7 a, zerschlagen.
thosmyten H 1 b, zerschmeißen.
thovleten G 7 b, zerfließen.
togen, tögen 6 E 3 b, zeigen.
togen 8, zeugen.
torn A 8 b, Zorn; **törnen**, zürnen; **törnich, törnichlick** H 1 b A 8 a, zornig.
töuerer N 3 b, Zauberer.
trede E 6 b, Tritt.

Vmmerhén B 6 a, immerhin.
vmsüß D 4 a, **vm̄ süß** E 1 a, **vmsust** F 2 a, **vmm süst** E 3 a, umsonst.
vndöget J 7 b, Untugend.
vnuorseriget C 5 a, unversehrt.
vnuorschrecklik R 6 a, unerschütterlich.
vnweten B 7 b, unwissend.
vnwŷcklick H 7 a, unweigerlich.
vp, auf; **vppeth** A 8 b, aufs.
vprapen D 6 b, aufraffen, sammeln.
vpstandinge C 4 a D 8 a, Auferstehung.
vth, vthe F 7 a, aus.
vthbûte G 2 a, Ausbeute.

vthermaten D 8 b, über die Maßen, außerordentlich.
vthraden B 6 b L 7 a, ausrotten.
vthstreden (Particip. von vthstrieden) B 7 b, ausgeschritten (von der Bahn abgewichen).

Vaken O 3 b P 1 b R 7 b, oft.
vår C 5 b, Gefahr.
vast A 7 b C 8 a, fest.
vernigen 10, erneuern.
vernögen 9, befriedigen, bezahlen, tilgen.
vey F 4 a, feig.
veyde J 2 b, Fehde.
veylen R 3 a, fehlen.
vlott F 3 b, die Fluthen.
vlythen (syck) C 6 b, sich befleißen.
vorbernen B 5 a B 5 b, verbrennen.
vordegedyngen C 4 b, vertheidigen.
vordelghen C 7 b, vertilgen.
vordúdeschen C 1 b, verdeutschen.
voren 8, zuvor, früher.
vorforderung 58, Aufforderung, Verlangen.
vorfrouwen M 1 a, erfreuen.
vorgyfft D 2 a, Gift.

vorhauen (Particip. von **vorheuen**) M 1 b, erhaben.
vorheting E 8 a, Verheißung.
vorknüppen (syck) J 2 a, sich verbinden, sich vereinigen.
vorlênen C 1 a, verleihen.
vorlesen N 2 b O 5 b, verlieren.
vorlüchtinge P 5 b, Erleuchtung.
vorneddern J 3 b, erniedrigen.
vornyen D 2 a, erneuern.
vorrêden J 2 a, verabreden.
vorsmaden C 2 a E 3 b, verschmähen.
vorsôking D 1 b N 8 a, Versuchung.
vorstrowen H 2 a, zerstreuen.
vortôrnen B 1 a H 8 b, erzürnen.
voruordênde C 5 b; **wol voruordênde** für **wol vordênde**, wohlverdient.
vorwachten K 6 a, O 2 a, erwarten, harren.
vorworuen (Particip. von **vorweruen**) B 5 a, erworben.
vôte, vôtt D 2 b K 3 b, Füße.
vulbordt 58, Uebereinstimmung, Genehmigung.
vuste 8, bereits, oft.
vyren A 5 b, feiern.

Walt, walth J 2a L 2a L 6a, Gewalt.
wânheit H 7a, Gewohnheit.
waninge G 7a, Wohnung.
wassende F 6a, Gewächs.
we J 4a, wer.
wecht K 6b, bewegt. Andere Gesangb. hab
bewoch.
wedderstal L 4b O 8b, Widerstand, Ungema
wêder K 3a, Widder.
wedewe N 4b, Wittwe.
weldyg H 2b K 8b P 6b, gewaltig.
wente, went A 2a E 1b, denn.
wennte P 8b, bis.
werken B 1a J 1b, wirken, schaffen.
werkinghe, werckinge E 3b H 7a, Wirk
Kraft.
werlt, werlth B 8a B 8b, Welt.
wêse, weyse M 8b N 1a, Waise.
wo E 6a, wenn, wie.
woker, Wucher; wokeren, wuchern.
wol B 6b, wer.
woltern G 1a, wälzen.
wôr A 8a, wo.
wortel O 4b, Wurzel.
woten E 6a, wüthen.

wräck, **wrake**, Rache; **wreken**, rächen; **geraket**, M 5 a, Particip.

wyginge B 5 a, Weihe (die Priesterweihe).

wẙnparse 8 16, Weinpresse, Kelter.

wysse D 1 a M 6 a, gewiß.

wẙs F 6 b H 7 b, weise, verständig.

wytt, **wytte**, **wytth** C 6 a L 1 b B 6 b, Witz, Verstand.

Ychtes M 3 b, irgend, irgend etwas.

ychteswat (auch **ichteswat**), **ychteswes** A 2 b A 8 b, irgend etwas.

yd, **ydt**, es.

ydel A 8 b L 1 a, eitel, lauter, nichts als.

ydelheyt F 6 a G 8 b, Eitelkeit, Gottlosigkeit.

yder, **yderman** A 2 a B 5 b, jeder.

yewelyck A 2 b, jeglicher.

yll D 4 a, Eile; **yll** (Imperat. von **ylen**) J 8 b, eile.

ynhêr L 8 a, einher.

yo F 8 a, ja.

yslick A 1 b H 6 b, jeder, jeglicher.

yuer F 5 b G 4 a, Eifer, Zorn; **yuerich** 59, eifrig, **yuern** M 6 a, zürnen.

yw K 3 b, euch; **yuwer**, euer.

Bemerkung zu Seite 41.

In Bezug auf den Namen **dat dubbelde Sanckböcklin** trage ich noch folgende Anzeige aus dem Gesangbuche des Christianus Adolphus nach. Es heißt Bl. CCLXXI b:

> **Na deme dith Sangböck mit mer denn eins so velen Sengen, Godt loff, nu mercklick vormeret vnd gebetert ys, vp dat denn an den andern stücken, so ynn den dubbelden Sangböcklin besßher medde voruatet, nicht feilde, vnde hyr yn dem dele, de myn gefunden wörde, hebben wy ock hyr lathen bliuen, de Düdesche Litanie, de Düdesche Vesper, Complete, Metten vnde Missen, sampt Christliken formen vnde wysen tho Bichten etc.**

Druckfehler,

um deren Berichtigung gebeten wird.

Seite 6,	Zeile 6	soll am Ende der Zeile ein Komma statt des Punktes stehen.
= 26,	= 9	lies 1526.
= 37,	= 3	ist hinter dem Semikolon die Zahl 1) zu ergänzen.
= 57,	= 5	lies **dye lyeb.**
= 57,	= 11	ist der Theilungsstrich vor **be** zu tilgen.